



Geschäftsbericht 2011

50 JAHRE CEWE COLOR – 50 JAHRE INNOVATION:

„Gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir aus dem etablierten Marktführer im industriellen Fotofinishing von analogen Fotos von Filmen auch den Marktführer im völlig neuen Markt für digitale Individualprodukte gemacht. Diesen erfolgreichen Wandel haben wir im Sommer 2011 gemeinsam mit 400 Gästen, Partnern und langjährigen Wegbegleitern feiern dürfen. Das marktführende CEWE FOTOBUCH ist das hervorstechendste Zeugnis für diese gelungene Transformation.

Die erreichte Position wollen wir weiter ausbauen. Gleichzeitig nutzen wir unsere neu gewonnene Digitaldruckkompetenz, um im kommerziellen Online Druck zu neuen Ufern aufzubrechen. Diese Entwicklung haben wir im Februar 2012 durch die Akquisition von Saxoprint nochmals verstärkt.“

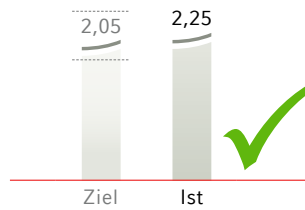
Dr. Rolf Hollander, Vorsitzender der Vorstände der CEWE COLOR Holding AG und der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

 **cewe**
einfach schöne Fotos

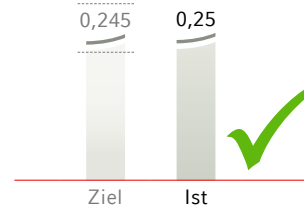
HIGHLIGHTS 2011

Ziele 2011 erreicht und übertroffen

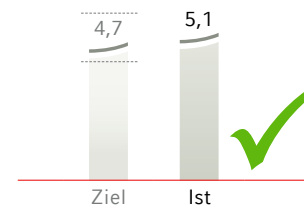
Digitalfotos in Mrd. Stck.



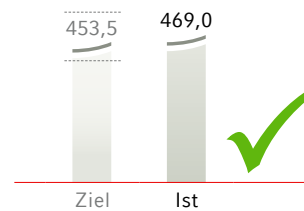
Fotos von Filmen in Mrd. Stck.



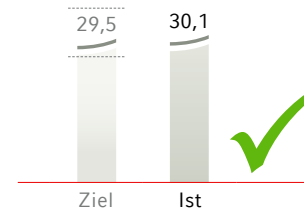
CEWE FOTOBÜCHER in Mio. Stck.



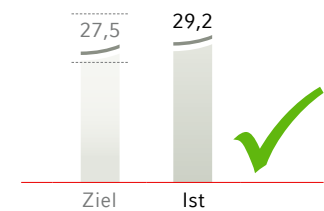
Umsatz in Mio. Euro



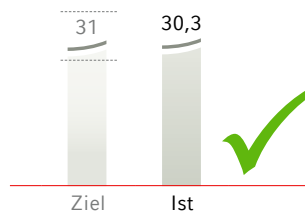
EBIT in Mio. Euro



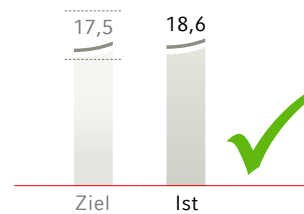
EBT in Mio. Euro



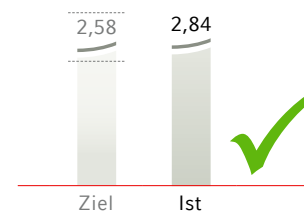
Investitionen in Mio. Euro



Nachsteuerergebnis in Mio. Euro



Ergebnis je Aktie in Euro/Aktie



Bei Angabe eines Zielkorridors für 2011 ist der Mittelwert ausgewiesen.

Absatz: Alle Absatzziele übertroffen

- ▶ 2.497 Mio. Fotos 2011 übertreffen den Zielkorridor von 2.230 bis 2.360 Mio. Fotos
- ▶ Q4 erneut mit Zuwachs (+3,7 %), Volumen-Saisonverschiebung flacht sich jedoch ab
- ▶ Produktmixänderung in hochwertigere Produkte hält an: Fotofinishing-Umsatz pro Foto steigt um 6,2 %
- ▶ Wachstumsrate CEWE FOTOBUCH fast unverändert stark: +18,6 %

Umsatz: Fotofinishing trägt Umsatzzuwachs

- ▶ Gesamtumsatz Q4 steigt um +7,3 % und treibt damit das Gesamtjahr auf +5,0 % oder 469,0 Mio. Euro
- ▶ Fotofinishing trägt den Umsatzzuwachs: von 22,2 Mio. Euro Umsatzzuwachs kommen 20,9 Mio. Euro aus dem Fotofinishing

Ergebnisse: Voll im Plan, Vorjahr verbessert

- ▶ EBIT +2 Mio. Euro oder +7,0 % auf 30,1 Mio. Euro; Marge steigt auf 6,4 %
- ▶ Weiter starke Saisonverschiebung auf Ergebnisebene: Q2 und Q3 rückläufig, Q4 hat 86 % des Jahres-EBIT erwirtschaftet
- ▶ Ergebnis pro Aktie steigt um +41 % auf 2,84 Euro

Bilanz: Weiter solide Eigenkapitalquote

- ▶ Langfristige Vermögensintensität nimmt weiter ab, da Abschreibungen noch größer als Investitionen
- ▶ Operatives Working Capital nochmals um 4,0 Mio. Euro reduziert, von 24 Tagen auf 20 Tage Reichweite
- ▶ Trotz großer Steigerung: Jahresüberschuss 2011 mit Dividendenzahlung und Aktienrückkauf zu 82 % an Aktionäre weitergegeben
- ▶ Solide Cash-Position verlängert Bilanz und stellt gute Basis für Akquisition der Saxoprint GmbH im Q1 2012

Cash Flow: Positive Cash Flow-Entwicklung

- ▶ Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit (auch durch Sondereffekte): +7,3 Mio. Euro auf 60,3 Mio. Euro
- ▶ Investitionsziel von 30–32 Mio. Euro klar eingehalten: 30,3 Mio. Euro investiert
- ▶ Q4 auch im Cash Flow äußerst bedeutend: 85 % des bereinigten Free-Cash Flows

Kapitalrentabilität: In vergangenen fünf Jahren verdoppelt

- ▶ Capital Employed nochmal um 6,3 Mio. Euro auf 158,5 Mio. Euro reduziert
- ▶ 12-Monats-ROCE legt von 17,8 % auf 19,8 % zu
- ▶ Mit dem Ausphasen der Analog/Digital-Transformation: Kapitalrenditen in vergangenen fünf Jahren mindestens verdoppelt

CEWE COLOR – Fotodienstleister und Online Druck-Anbieter Europäischer Marktführer im Fotofinishing

CEWE COLOR ist der Dienstleistungspartner für die Spitzen-Handelsmarken im europäischen Fotomarkt. CEWE COLOR beliefert Konsumenten sowohl über den stationären Handel als auch über den Internet-Handel mit Fotoarbeiten und Digital-druckprodukten.

2011 entwickelte das Unternehmen 2,5 Mrd. Fotos sowie über 5,1 Mio. CEWE FOTO-BÜCHER und Foto-Geschenkartikel.

Die europaweit führende Fotobuch-Marke „CEWE FOTOBUCH“, die hohe Digital-druckkompetenz, die Skalenvorteile einer industriell-effizienten Produktion und Logistik, die breite Distribution über das Internet und 40.000 belieferte Handelsgeschäfte sind wesentliche Wettbewerbsvorteile von CEWE COLOR.

Mit den Marken Saxoprint und viaprinto.de bedient CEWE COLOR Kunden als Online Druck-Dienstleister.



CEWE COLOR auf einen Blick

12 Betriebsstätten

24 europäische Länder

50 Jahre erfolgreich in Europa

2.823 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

40.000 belieferte Handelsgeschäfte

5,1 Mio. CEWE FOTOBÜCHER

2,5 Mrd. produzierte Fotos





CEWE FOTOBUCH-Produktion

Ein Mitarbeiter überwacht die Abarbeitung der CEWE FOTOBUCH-Kundenaufträge an einer HP Indigo Digitaldruckmaschine. CEWE COLOR hat in Europa insgesamt über 60 Digitaldruckmaschinen im Einsatz.

AN DIE AKTIONÄRE 8

Brief an die Aktionäre	8
Bericht des Aufsichtsrates	12
Interview mit Dr. Rolf Hollander	18
CEWE COLOR Aktie	23

KONZERNLAGEBERICHT 26





Märkte und Produkte	28
Resultate	44
Unternehmensfunktionen	63
Nachhaltigkeit	74
Corporate Governance	81
Prognosebericht	104
Vorstand und Geschäftsführung	108

KONZERNABSCHLUSS 110

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	112
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	113
Konzernbilanz	114
Konzern-Eigenkapitalpiegel	116
Konzern-Kapitalflussrechnung	118
Segmentberichterstattung	119
Anhang mit Bestätigungsvermerk	120
Bilanzzeit	165
Die CEWE COLOR Gruppe – Struktur und Organe	167

WEITERE INFORMATIONEN 168

Abschluss CEWE COLOR Holding AG	170
Mehrjahres-Übersicht	172
Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen	178
Finanzterminkalender	179
Impressum	179
Glossar	180

-  Seitenverweis
-  Verweis auf
Tabelle oder Grafik
-  Internet-Verweis
-  Zusatzinformationen



„Mit der Akquisition der Saxoprint GmbH schalten wir nach der Analog/Digital-Transformation nun wieder auf Wachstum.“

Dr. Rolf Hollander, Vorsitzender der Vorstände der CEWE COLOR Holding AG und der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

Ihr Unternehmen hat sich auch 2011 auf Plankurs entwickelt: Alles, was wir uns vorgenommen haben, ist erreicht. Was in diesem Geschäftsbericht noch nicht sichtbar ist: Wir sind inzwischen einen wesentlichen Schritt vorangekommen, uns für die Zukunft ein neues Wachstumsfeld zu erschließen, das künftig einen von Jahr zu Jahr höheren Wertbeitrag liefern soll – den Online Druck.

Q4 hat geliefert – Alle Jahresziele 2011 sind erreicht oder übertroffen

Der Blick zurück zeigt: Die veränderten Saisonprofile haben wie prognostiziert zu einem schwächeren Ergebnisbeitrag des dritten Quartals und zu einem sehr starken vierten Quartal geführt. Wie man heute so schön sagt: „Q4 hat geliefert.“ Das vierte Quartal ist auch im Jahr 2011 den hohen Erwartungen gerecht geworden. Unsere sorgfältige Vorbereitung der Saisonspitze zu Weihnachten hat sich bezahlt gemacht. Damit hat Ihr Unternehmen alle Ziele des Jahres 2011 erreicht oder übertroffen. Ganz wesentlich hat wieder das CEWE FOTOBUCH zu diesem Erfolg beigetragen. Auf unser bekanntes Markenprodukt sind wir besonders stolz. Wir hoffen, auch Sie zu Weihnachten mit unseren Produkten begeistert zu haben – als Schenkende(r) oder als Beschenkte(r). Die Highlights des Jahres haben wir Ihnen in gewohnter Manier ganz am Anfang dieses Geschäftsberichts zusammengestellt, so dass ich Ihre wertvolle Aufmerksamkeit an dieser Stelle lieber auf die weitere Entwicklung Ihres Unternehmens lenken möchte.

Analog/Digital-Transformation geschafft – Der Moment zum Sammeln

In meinem Brief an Sie im Geschäftsbericht des Vorjahres, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, hatte ich nochmals die beendete Dekade der Analog/Digital-Transformation Revue passieren lassen: die frühen Digitalinvestitionen ab 1994. Die folgenden Produktinnovationen und die Entwicklung von Bestellwegen. Den Aufbau des Marketings. Den großen Erfolg des Markenprodukts CEWE FOTOBUCH. Die für alle auch persönlich schweren Restrukturierungsentscheidungen beim Weg von 28 auf 12 Produktionsbetriebe. Und nicht zuletzt die Auszeichnung „Best Innovator 2010“, mit der wir den Schlusspunkt hinter diese schwierige Dekade und die erfolgreiche Transformation gesetzt haben.

Typischerweise müssen Unternehmen nach einer solch tiefgreifenden Restrukturierung und Transformation zunächst einmal Mittel verdienen oder über Kapitalerhöhungen beschaffen, um wieder in Wachstum investieren zu können. Ihr Unternehmen schätzt sich glücklich, jedes Jahr dieser schwierigen Dekade mit Gewinn abgeschlossen und immer eine Dividende gezahlt zu haben. Und so haben wir auch das Jahr 2011 mit 6,7 Mio. Euro Net Cash beendet, es lagen also fast 7 Mio. Euro mehr in der Kasse, als wir Finanzschulden hatten. Ihre Gesellschaft war zum 31. Dezember 2011 praktisch schuldenfrei. Nach einer solch schwierigen Phase eine fantastische Position. Und die wollen wir nutzen, um wieder voll auf Wachstum zu schalten und die nächste Phase der Unternehmensentwicklung einzuleiten.

Online Druck – Das dritte Standbein von CEWE COLOR

Erste Schritte haben wir schon in der Schlussphase der Analog/Digital-Transformation mit dem Start von viaprinto.de gemacht, einem einfach zu bedienenden Online-Druckservice für zunächst kleinere Bestellmengen hochwertig gedruckter und gebundener Drucksachen mit sehr kurzen Lieferzeiten (Über-Nacht-Service). Wir wollten den Kunden kleine Bestellmengen für Produkte ermöglichen, die wir auf unseren Digitaldruckern fertigen, die vor allem für das CEWE FOTOBUCH beschafft wurden. Wir wollten auch größere, online bestellte Auflagen bedienen können. Dafür mussten wir in den Offset-Druck gehen. Eine logische Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells: Skaleneffekte durch eine industriell-effiziente Produktion zu erzielen. Wir haben uns zu Beginn des Jahres 2012 entschieden, schnell und entschlossen einen großen Schritt zu machen, um zügig eine relevante Wettbewerbsposition zu erreichen. Deshalb haben wir unsere sehr solide Cash-Position genutzt, um mit der Akquisition von Saxoprint einen Spezialisten für den online angebotenen Offset-Druck zu erwerben. Eine wichtige Rolle hat dabei gespielt, dass auch unsere Kompetenzen in der Produktion, in der Logistik und nicht zuletzt im Marketing einen Beitrag leisten werden, ein hohes, wertorientiertes Wachstumstempo zu gehen. Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Sie sehen, wir haben im Jahr 2011 die Phase des „Sich Sammelns“ sehr ernst genommen, einen professionellen M & A-Prozess durchgeführt und diesen 2012 zu einem guten Ende gebracht. Nun begrüßen wir das Management und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Saxoprint im CEWE COLOR Konzern.

2012 – Neues Geschäftsfeld treibt Wachstum

2012 wollen wir nun mit Saxoprint und viaprinto.de am weiteren Wachstum des Online Druck-Marktes partizipieren. Das ist die eine große Entwicklungsrichtung, die Ihr Unternehmen nehmen wird.

Die andere Richtung ist natürlich der Ausbau des Fotofinishing-Stammgeschäftes, insbesondere mit der Weiterentwicklung unserer Marke CEWE FOTOBUCH. Die im Zweijahresrhythmus stattfindende, weltgrößte Fotomesse Photokina steht im Herbst dieses Jahres wieder auf dem Programm. Wir sind abermals einer der größten Aussteller und wollen natürlich fotointeressierte Konsumenten und unsere Handelspartner wieder mit toller Software und klasse Produkten begeistern ... und damit die Grundlage für ein erfolgreiches Weihnachtsgeschäft legen. Denn das vierte Quartal wird – das haben Sie sich vermutlich bereits gedacht – auch 2012 den Löwenanteil des Jahresergebnisses liefern.

Oldenburg, 7. März 2012

Mit den besten Grüßen

Jhr Rolf Hollander



Hubert Rothärmel, Aufsichtsratsvorsitzender der CEWE COLOR Holding AG und Mitglied des Kuratoriums der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Wiederum können wir unseren Aktionären den Bericht über ein erfolgreiches Geschäftsjahr vorlegen. Vorstand, Management, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Jahr 2011 Ergebnisse erarbeitet, die nochmals deutlich über den ebenfalls schon guten Resultaten des Jahres 2010 liegen.

Absatz und Umsatz konnten ein weiteres Mal gesteigert werden, und vor allem auch beim Nachsteuer-Ergebnis ist ein erfreuliches Wachstum festzustellen. Dies erlaubt es, der Hauptversammlung der Gesellschaft am 06.06.2012 die Ausschüttung einer guten, auf Euro 1,40 erhöhten Dividende vorzuschlagen.

Der Aufsichtsrat möchte deshalb seinen Dank an den Vorstand und alle übrigen Beteiligten ausdrücklich an den Anfang seines Berichtes stellen.

Personalia

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2011 seine Aufgaben in unveränderter personeller Zusammensetzung wahrgenommen:

- Hubert Rothärmel (Vorsitzender)
- Hartmut Fromm (stellv. Vorsitzender)
- Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jürgen Appelrath
- Dr. Joh. Christian Jacobs
- Otto Korte
- Prof. Dr. Michael Paetsch

Auf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung, welche am 06.06.2012 angesetzt ist, ist ein neuer Aufsichtsrat zu bestellen. Der Aufsichtsrat wird den Aktionären rechtzeitig ihre Kandidatinnen und Kandidaten vorschlagen.

Der Vorstand der CEWE COLOR Holding AG nahm im Geschäftsjahr 2011 seine Aufgaben in unveränderter Zusammensetzung wahr.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2011 die notwendigen Entscheidungen getroffen, um diese Kontinuität im Vorstand auch in den darauffolgenden Jahren nach Möglichkeit zu gewährleisten.

„Der Aufsichtsrat begleitet und fördert intensiv die Anstrengungen des Managements, zusätzlich zum Fotofinishing benachbarte Geschäftsfelder zu erschließen.“

Aufsichtsrats Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011

Auch im Geschäftsjahr 2011 nahm der Aufsichtsrat alle ihm nach Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und Corporate Governance Codex obliegenden Aufgaben engagiert und gewissenhaft wahr. Der Aufsichtsrat hat hierbei insbesondere den Vorstand der Gesellschaft beraten und überwacht und sich von der Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung und Konzernleitung überzeugt.

Seine Entscheidungen hat der Aufsichtsrat sorgfältig getroffen.

Die dazu notwendigen Berichte und Unterlagen standen ihm zur Verfügung, er konnte sich insbesondere auf die Ergebnisse des internen Kontrollsystems und auf die Berichte von Fachleuten aus den verschiedensten Unternehmensbereichen stützen. In einigen Fällen wurden auch externe Fachleute hinzugezogen, z. B. bei einer Revision der IT-Systeme (EDV-Systeme) und bei rechtlichen Spezialfragen (z. B. solchen des Aktienrechts).

Der Aufsichtsrat hat sich die Finanz-, Investitions- und sonstige Planung des Vorstandes frühzeitig vorlegen und umfassend erläutern

lassen, einschließlich einer mittelfristigen Vorschau für die Folgejahre. Er hat die Planung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat umfassend und zeitnah über Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung informiert, zum Beispiel über den inzwischen erfolgten Eintritt der Gesellschaft in das Geschäftsfeld web-to-print. Der Vorstand berichtete an den Aufsichtsrat in dem für die Aktiengesellschaft (nach Satzung, Gesetz, Geschäftsordnung und Corporate Governance Codex) vorgesehenen Umfang über den Gang der Geschäfte, Strategien und Strukturmaßnahmen, wichtige (auch außergewöhnliche) Ereignisse und Entscheidungen sowie die Lage des Konzerns, insbesondere auch über Tochtergesellschaften. Die Berichte des Vorstands erfolgten in der Regel schriftlich, ansonsten durch mündlichen Vortrag und eine Vielzahl von erklärenden und vertiefenden Unterlagen. Regelmäßig wurde auch die – erfreuliche – finanzielle Situation des Unternehmens erläutert.

Der Aufsichtsrat hat die Berichte und Ausführungen des Vorstands mit ihm, und auch intern im Aufsichtsrat, intensiv und offen diskutiert. Er hat den Vorstand in einzelnen Fällen um umfangreichere und tiefer gehende Informationen ersucht, die stets bereitwillig und zeitnah gegeben wurden.

Anlass zu besonderen Prüfungsmaßnahmen bestand nicht.

Aufsichtsratssitzungen

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2011 fünf Sitzungen abgehalten, und zwar am 17.02.2011, 21.03.2011 (Bilanzsitzung), 18.05.2011, 15.09.2011 und 10.11.2011. Die Bilanzsitzung am 23.03.2011 war gleichzeitig die Sitzung des Audit Committee.

Im Jahr 2012 fanden bisher zwei Aufsichtsratssitzungen statt, und zwar am 16.02.2012 und am 21.03.2012 (Bilanzsitzung).

Regelmäßig hat der Aufsichtsrat interne Sitzungen abgehalten, in der Regel nach den gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand.

Präsenz

Die Präsenz bei den Aufsichtsratssitzungen war wieder sehr gut. Zwei Mitglieder des Aufsichtsrates fehlten im Geschäftsjahr 2011 entschuldigt je ein Mal, alle übrigen Mitglieder waren bei sämtlichen Sitzungen anwesend.

Strategie-Workshop

Am 30.05.2011 fand wieder ein ganztägiger Strategie-Workshop mit dem Vorstand statt. Er widmete sich vor allem den zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten des Unternehmens.

Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat mit 6 Personen einen relativ geringen Umfang.

Er nimmt deshalb in seiner Gesamtheit die Aufgaben des Audit Committee wahr. Das Gremium als Ganzes erfüllt die gesetzlichen Bedingungen hinsichtlich Aufgaben und Besetzung eines Audit Committees. Aufgrund besonderer Sachkunde in Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements liegt die federführende Zuständigkeit im Aufsichtsrat für diese Bereiche bei Herrn Rechtsanwalt Korte bzw. Herrn Dr. Jacobs. Trat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2011 als Audit Committee zusammen, so leitete Herr Rechtsanwalt Korte die Sitzung.

Auch die Aufgaben eines Personal- und eines Nominierungs-Ausschusses nimmt der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit wahr.

Schwerpunkte der Beratung im Aufsichtsrat

Mit einer Anzahl von Themen hat sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2011 besonders intensiv befasst:

Neue Geschäftsfelder Digitaldruck für gewerbliche Kunden sowie Online Druck

Der Aufsichtsrat begleitet und fördert intensiv die Anstrengungen des Managements, zusätzlich zum Fotofinishing diese weiteren benachbarten Geschäftsfelder zu erschließen, um der Gesellschaft auch in den kommenden Jahren zusätzliches Wachstum und steigende

Ertragskraft zu sichern. In diesem Zusammenhang begrüßt der Aufsichtsrat auch, dass das Unternehmen eine Beteiligung am High-Tech-Gründerfond II eingegangen ist.

Revision und Risikomanagement

Der Aufsichtsrat hat sich davon überzeugt, dass im Unternehmen ein umfassendes System der Innen- und Außenrevision besteht. Er hat sich wesentliche Ergebnisse vortragen lassen. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand und vom Wirtschaftsprüfer ausführlich über das Risiko-Management, die Risiko-Früherkennung und die Risikobewertung unterrichten lassen. Er hat sich von der Wirksamkeit und der Effizienz des rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystems und des Risikomanagements überzeugt, und zwar auch durch Stichproben in Einzelfällen. Dabei ergaben sich keine Beanstandungen. Der Aufsichtsrat hat das positive Ergebnis der Prüfung des Risiko-Früherkennungssystems und des internen Kontroll-Systems durch den Wirtschaftsprüfer mit Zufriedenheit zur Kenntnis genommen. Eine Prüfung der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) gemäß § 342 HGB hat im Berichtsjahr nicht stattgefunden. Weitere Informationen zum Risikomanagement und zur Revision finden Sie auf der Seite 88 des Geschäftsberichts.

Compliance und Corporate Governance

Auf jeder seiner Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat mit den Themen Compliance und Corporate Governance beschäftigt und auseinandergesetzt. Er hat sich von der kompetenten Wahrnehmung und der konsequenten Beachtung der einschlägigen Regeln überzeugt. Die aktuellen Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat entsprechen nach Auffassung des Aufsichtsrates diesen Regeln, enthalten mithin einen Zustimmungskatalog, der auch von dem Vorstand vollumfänglich beachtet wird.

Sämtliche Vorstandsmitglieder haben auf der letzten Sitzung im Kalenderjahr dem Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich erklärt, dass Interessenkonflikte nicht aufgetreten sind, insbesondere die Aufsichtsratsmitglieder keine Aufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens wahrnehmen.

Die individuellen Vergütungen sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder sind im Vergütungsbericht ab Seite 94 des Jahresberichtes aufgeführt.

Hinsichtlich seiner zukünftigen Besetzung hat der Aufsichtsrat in mehreren Sitzungen beraten und am 15.11.2011 beschlossen, der am 06.06.2012 angesetzten Hauptversammlung auch zwei Kandidatinnen zur Wahl vorzuschlagen und damit dem Gesichtspunkt der „diversity“ Rechnung zu tragen. Die Vorschläge der Gesellschaft an die Hauptversammlung werden auch eine Persönlichkeit einschließen, welche die Funktion des unabhängigen Finanzexperten übernehmen kann. Hinsichtlich des Kriteriums „Internationalität“ ist der Aufsichtsrat der Ansicht, dass seine derzeitigen Mitglieder über umfassende und vertiefte internationale Erfahrungen und Kenntnisse im Sinne der einschlägigen Regeln verfügen. Seine Vorschläge an die Hauptversammlung werden dem ebenfalls Rechnung tragen.

Detaillierte Informationen zu Corporate Governance und Compliance finden sie im gemeinsamen Corporate-Governance-Bericht auf Seite 81 des Geschäftsberichtes. Die Entsprechenserklärung für 2011 hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand verabschiedet. Sie ist den Aktionären auf der Website des Unternehmens zugänglich. Der Aufsichtsrat hat sich auf jeder Sitzung vom Compliance-Beauftragten berichten lassen und ist davon überzeugt, dass unzulässige Insider-Geschäfte nicht vorgelegen haben.


Ombudsmann

Von Seiten des Ombudsmannes, mit dem der Aufsichtsrat Verbindung hält, wurden keine Auffälligkeiten gemeldet.

Vorstandsbezüge

Alle Vorstandsverträge entsprechen den gesetzlichen Vorgaben, insbesondere denen des Gesetzes über die Angemessenheit der Vorstandsbezüge. Einzelheiten hierzu finden Sie im Vergütungsbericht auf Seite 94 des Geschäftsberichtes.

 Seite 94 | Vergütungsbericht

 Seite 81 | Corporate Governance
Seite 88 | Risikomanagementsystem

 Seite 94 | Vergütungsbericht

Quartalsberichte

Der Aufsichtsrat hat das Zahlenwerk und die Aussagen der Quartalsberichte jeweils vor deren Veröffentlichung mit dem Vorstand besprochen.

Nachhaltigkeitsbericht

Der Aufsichtsrat hat den für das Jahr 2009 erstmalig erstellten und für 2010 aktualisierten Nachhaltigkeitsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Effizienzprüfung

Auch im Jahr 2011 hat der Aufsichtsrat eine Bewertung seiner eigenen Arbeits-Effizienz vorgenommen. Die Schlussfolgerungen haben in seine weitere Arbeit Eingang gefunden.

AG- und Konzernabschlussprüfung

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, sowie der Konzernabschluss, jeweils zum 31.12.2011, einschließlich des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2011, welcher mit dem Lagebericht identisch ist, wurden von der durch die Hauptversammlung am 18.05.2011 als Abschlussprüfer wiedergewählten COMMERZIAL TREUHAND Gesellschaft mit beschränkter Haftung Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Oldenburg, geprüft und mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hatte (dem Beschluss der Hauptversammlung entsprechend) den Auftrag zur Prüfung erteilt. Vor Unterbreitung des Wahlvorschlages an die Hauptversammlung hatte sich der Aufsichtsrat von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt.

Jahresabschluss und Lagebericht der CEWE COLOR Holding AG sowie des Konzerns wurden zusammen mit den Berichten des (Konzern-) Abschlussprüfers dem Aufsichtsrat (auch in seiner Funktion als Audit Committee) rechtzeitig vor seiner Sitzung am 21.03.2012 ausgehändigt.

Die unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer haben an der Bilanzsitzung teilgenommen und dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung berichtet. Sie standen dem Aufsichtsrat für die Beantwortung von Fragen in jeder Weise zur Verfügung. Herr Rechtsanwalt Korte hat aufgrund seiner vorerwähnten Sachkunde ergänzend in der Bilanzsitzung mündlich berichtet. Die den gesetzlichen Vorgaben entsprechenden Prüfungsberichte wurden ausführlich erörtert und vom Aufsichtsrat geprüft. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung der Abschlussprüfung zugestimmt, Einwände bestanden nicht.

Der Aufsichtsrat hat die Durchführung der Abschlussprüfung überwacht und sich von der Angemessenheit der Honorare für den Wirtschaftsprüfer überzeugt. Die Aufschlüsselung des Gesamt-Honorars ist im Anhang des Geschäftsberichtes auf Seite 132 dargestellt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht, jeweils für das Geschäftsjahr 2011, einschließlich des Vorschlages zur Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat gemäß § 172 AktG den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, am 21.03.2012 einstimmig gebilligt. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt. Der Konzernabschluss wurde von den Mitgliedern ebenfalls einstimmig gebilligt. Mit dem Lagebericht für die AG und den Konzern, insbesondere mit der Beurteilung der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens, ist der Aufsichtsrat einverstanden. Dem für die Sitzung am 21.03.2012 vorbereiteten Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinnes hat der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung (unter Berücksichtigung der Aktionärsinteressen sowie der Vorsorge der Gesellschaft) zugestimmt und sich dem Vorschlag des Vorstandes für eine auf Euro 1,40 erhöhte Dividende pro nennwertlose Stückaktie angeschlossen.

Der Abschlussprüfer hat außerdem eine Prüfung der Angaben des Vorstandes über die Beziehungen zu nahestehenden Personen gem. IAS 24 für das Geschäftsjahr 2011 vorgenommen. Diese hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Abhängigkeitsbericht

Aufsichtsrat und Vorstand stimmen mit den Wirtschaftsprüfern darin überein, dass ein sog. Abhängigkeitsbericht nach § 312 Abs. 1 AktG nicht zu erstatten ist.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt noch einmal allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem gesamten Management für das hohe Engagement und die zielstrebige Arbeit im Geschäftsjahr 2011. Darüber hinaus spricht der Aufsichtsrat den Aktionären der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, seinen Dank für das dem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen aus.

Oldenburg, 21. März 2012

Der Aufsichtsrat der CEWE COLOR Holding AG



Hubert Rothärmel (Vorsitzender)

INTERVIEW MIT DR. ROLF HOLLANDER

Vorstandsvorsitzender der CEWE COLOR Holding AG und der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Herr Dr. Hollander, sind Sie zufrieden mit 2011?

Richtig zufrieden darf man nie sein. Wir haben immer vor Augen, was noch besser hätte laufen können. Das ist gut so, denn nur dann hat man die nächsten Verbesserungsschritte schon im Blick und kann hart daran arbeiten.

Aber – bei aller Zurückhaltung, die wir pflegen – 2011 war schon ein sehr ordentliches Jahr. Das CEWE FOTOBUCH hat um mehr als 18 % auf über 5,1 Mio. zugelegt und ist damit doppelt so schnell gewachsen wie prognostiziert, der Wert pro Foto ist um über 6 % gestiegen, ein Trend, der unsere Ertragskraft stärkt: So haben wir unsere EBIT-Marge von 6,3 % auf 6,4 % verbessert, so wie wir uns das vorgenommen hatten.

Wenn wir aber das Vorjahr um die Restrukturierungskosten bereinigen, dann liegt die operative EBIT-Marge im Vorjahr bei 6,8 %. Wo ist da die Verbesserung?

Stimmt. 2010 war von 2,2 Mio. Euro Restrukturierungskosten belastet. Aber: 2011 haben dafür die Fremdwährungseffekte unsere Ertragskraft sogar um 2,3 Mio. Euro mehr belastet als 2010. Da hatte 2010 z. B. einen Vorteil gegenüber 2009 von 1,2 Mio. Euro. Zusätzlich haben wir um 0,6 Mio. Euro weniger eigenerstellte Software im Fotofinishing aktiviert. Künftig wird uns das bei den Abschreibungen entlasten. Sie sehen also: Jedes Jahr hat seine Besonderheiten und auch 2011 hatten wir Sondereffekte im Ergebnis zu verkraften. Daher bleibt richtig: Die EBIT-Marge 2011 hat sich gegenüber 2010 nochmals leicht gesteigert.



Dennoch ist das bei einem Umsatzwachstum um mehr als 6 % ein verhaltener Effekt. Hätten da die Skaleneffekte nicht stärker wirken müssen?

Ja. Tatsächlich ist das operativ auch der Fall. Allerdings müssen wir immer damit rechnen, dass die operative Entwicklung von einzelnen Effekten überlagert wird – ob das die Fremdwährungseffekte sind oder die Wertberichtigungen auf Forderungen gegen zwei große Kunden, die in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind, die mussten wir noch kurz vor Jahreschluss buchen. So etwas lässt sich nie ausschließen – auch nicht 2012. In der Marge hat sich übrigens ein Wachstumserfolg, der den Umsatz getrieben hat, leicht reduzierend ausgewirkt, während das EBIT in absoluten Zahlen profitiert hat: Das CEWE FOTOBUCH ist 2011 noch deutlich erfolgreicher gewesen, als wir es uns zum Jahresbeginn 2011 erhofft hatten – vor allem in den kleineren Versionen, die weniger Beitrag zur Marge liefern können. Insofern sind wir – jetzt sage ich's doch mal – zufrieden: 2011 war ein erfolgreiches Jahr!

Und wie weit kann die Margenentwicklung noch gehen?

An leichten Margensteigerungen arbeiten wir bereits. Wir haben schon eine Reihe von Effizienzsteigerungsideen vor Augen, die wir im Jahr 2012 umsetzen wollen. Auch Ansätze zur Umsatzsteigerung sind für 2012 auf unserer To-do-Liste.

Ihre Guidance könnte man auch als Margenverschlechterung interpretieren, oder?

Wir sind sehr stolz, dass wir seit Jahren dem Kapitalmarkt Berechenbarkeit bieten: Wir haben unsere Guidance jedes Jahr gehalten. Auch in der schwierigen Analog/Digital-Transformation. Diesen Track Record wollen wir möglichst aufrecht halten. Auch das hat beeinflusst, wie wir die Guidance gestalten. Wir haben ja gerade besprochen, was im Laufe eines Jahres so alles negativ zu Buche schlagen könnte.

„Wir haben den Umsatz gesteigert und die EBIT-Marge verbessert. 2011 war ein gutes Jahr.“

Auch ist unser Stammgeschäft des Fotofinishings in diesem Jahr wieder etwas schwieriger zu prognostizieren, da das Ende der Saisonverschiebung sich ankündigt, die unser Ergebnis stark in das vierte Quartal geschoben hat. Im Jahr 2011 war dies im Absatz und Umsatz bereits etwas zu beobachten, während das Ergebnis noch stark verschoben wurde. Hier müssen wir erst verstehen, ob sich daraus Effekte für das Jahresergebnis ergeben. Wird das vierte Quartal auch am Ende der Transformation immer noch die Rückgänge der anderen Quartale (über)kompensieren können? Darüber hinaus wird von Wirtschaftsforschungsinstituten 2012 ein nochmal verlangsamtes Wirtschaftswachstum vorhergesagt. Daraus könnten auch 2012 wirtschaftliche Schwierigkeiten von Handelspartnern erwachsen, auch wenn wir dafür aktuell noch kein Indiz haben.

Und dann haben wir mit der Akquisition von Saxoprint dem Bereich Online Druck einen kräftigen Schub gegeben, so dass wir hier von wenigen Millionen Euro, die viaprinto im Jahr 2011 umgesetzt hat, auf etwa 40 Mio. Euro im Jahr 2012 wachsen wollen. Wir wollen ins Marketing für den Online Druck investieren, um die Marke zu stärken und das Wachstum anzuschieben, wir werden Integrationskosten tragen und Abschreibungen auf die Kundenbasis realisieren. All dies wird mittelfristig klar zu einem wiederkehrenden Wertbeitrag führen.

„Wir wollen den Track Record der Guidance-Erfüllung gerne einhalten. Es gibt immer viel, das in einem Jahr negativ zu Buche schlagen könnte. Daher fühlen wir uns 2012 mit der – zugegebenermaßen etwas breiteren – Guidance-Range sehr wohl.“

Im Jahr 2012 werden diese Effekte aber dazu führen, dass diese zusätzlichen 40 Mio. Euro Umsatz praktisch keinen Ergebnisbeitrag liefern – vielleicht sogar einen leicht negativen, aufgrund z. B. der Marketing-Investitionen, der Integrationskosten und nicht zuletzt aufgrund der Abschreibungen der Kaufpreisallokation. Wenn Sie also nach der Marge 2012 fragen, dann können Sie den Umsatz im ersten Jahr auch um diese 40 Mio. Euro reduzieren. Die EBIT-Marge, die Sie dann erhalten, liegt im Mittel genau bei den 6,4%, die wir auch 2011 hatten. Angesichts der besprochenen Unwägbarkeiten halten wir diese Guidance für sehr angemessen.

Stichwort Saxoprint – korrigieren Sie damit die Richtung, die Sie mit viaprinto eingeschlagen hatten?

Ein klares „Nein!“. Wir betreiben viaprinto.de weiter. Mit viaprinto haben wir uns ein neues Marktsegment zu erschließen begonnen. Wir haben verstanden, dass eine größere Zahl von Kunden nicht ausschließlich Auflagen bis ca. 500 Exemplaren unserer Druckprodukte bestellen möchte, die wir mit unseren Digitaldruckmaschinen zu

einer attraktiven Kostenposition fertigen und sehr wettbewerbsfähig anbieten können. Viele Kunden möchten vom gleichen Lieferanten auch Druckprodukte in größeren Auflagen beziehen können. Und dafür benötigen wir Offset-Druck, den wir bisher nicht im Konzern hatten. Mit Saxoprint haben wir nun – neben anderen Maschinen – zwei große Bogenoffset-Druck-Maschinen der Größe Doppel-A0 im Produktionspark.



...Wird CEWE COLOR also eine Druckerei? Das ist doch eher eine schwierige Branche. Gehen Sie da in einen „red ocean“?

„Online“ färbt den Ozean blau und macht diesen Markt für uns attraktiv. CEWE COLOR war bereits vor der Akquisition von Saxoprint eine Online-Digitaldruckerei. Die Kapazitäten dafür hatten wir für unsere Fotofinishing-Produkte – allen voran das CEWE FOTOBUCH, aber auch Fotokalender, -grußkarten – installiert. Mit viaprinto.de haben wir diese Digitaldruck-Kapazitäten nun auch für andere Produkte genutzt. Durch Saxoprint ist CEWE nun auch eine Online-Offset-Druckerei, mit den genannten Vorteilen für die Kostenposition bei größervolumigen Aufträgen. Immer alles „online“. Anders nehmen wir keine Aufträge an. Auch Saxoprint hat – bevor es zum CEWE COLOR Konzern kam – nur online die Aufträge der Kunden erhalten.

Saxoprint ist jetzt seit über einem Monat im CEWE COLOR Konzern. Wie laufen die ersten Wochen?

Sehr gut. Wir hatten natürlich eine ausführliche Due-Diligence-Analyse durchgeführt, so dass wir sehr überzeugt waren, ein gutes Unternehmen zu kaufen. Nach den ersten Wochen, in denen Saxoprint nun Teil von CEWE COLOR ist und wir das Unternehmen von innen sehen konnten, hat sich unsere positive Einschätzung bestätigt: Ein prima Management-Team, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eingeschwungene Prozesse und ein moderner Maschinenpark. Das war ein guter Griff.



...online.günstig.drucken!



saxoprint.com

Die Online-Druckerei von CEWE

CEWE COLOR AKTIE

Finanzmarkt 2011 gezeichnet von Eurokrise

Im Berichtsjahr 2011 stand der Finanz- und Aktienmarkt – nach dem Krisenjahr 2009 und der Erholung im Jahr 2010 – erneut unter dem Eindruck heftiger Erschütterungen: Die anhaltende Euro- und Schuldenkrise, gepaart mit der Erdbeben-, Tsunami- und Atomkatastrophe in Japan ließen den DAX im Vorjahresvergleich um –14,7 % zurückgehen. Der MDAX verlor im gleichen Zeitraum –12,7 %, der SDAX war mit –14,8 % ebenfalls heftig betroffen.

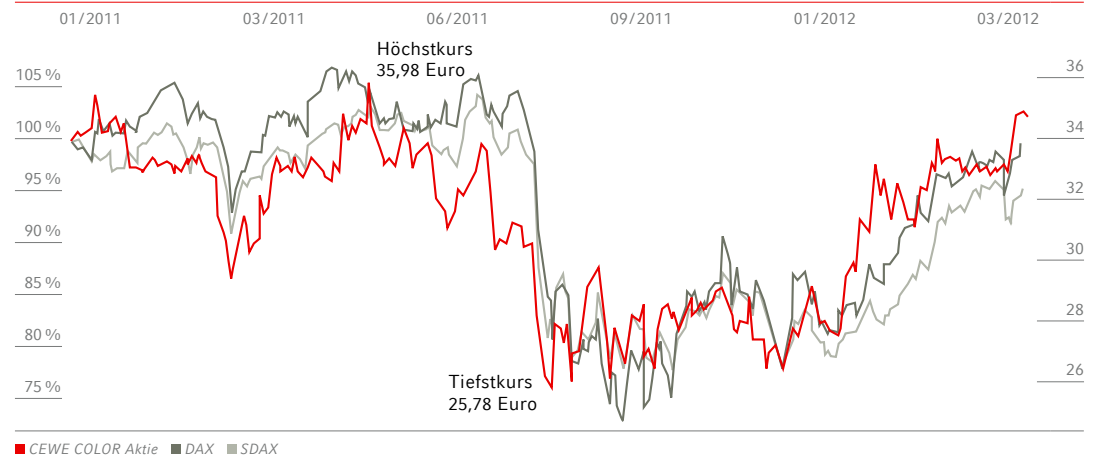
CEWE COLOR Aktie entwickelt sich 2011 besser als Indices

Auch die CEWE COLOR Aktie konnte sich von den heftigen Verwerfungen an den Börsen nicht gänzlich entkoppeln. Jedoch entwickelte sich dabei der Kurs der CEWE COLOR Aktie im Jahr 2011 mit einem Rückgang von nur 5,9 % deutlich positiver als alle Vergleichsindices. Bis zum März 2012 konnte die Aktie auf ein Niveau von rund 33 Euro sogar noch weiter zulegen und damit wieder an den Schlusskurs des Jahres 2010 i. H. v. 33,35 Euro anschließen.

Kennzahlen der Aktie

Wertpapiertyp	Stückaktie
Marktsegment	geregelter Markt PRIME STANDARD
Index	SDAX (ab 23.März 2009)
ISIN	DE 0005403901
Symbol	CWC
Reuters	CWCG.DE
Bloomberg	CWC GR
Datum Erstnotierung	24. März 1993
Aktienanzahl	7.380.020 Stück
Tagesvolumen	15.779 Stück
Jahreshöchstkurs 2011	35,98 Euro
Jahrestiefstkurs 2011	25,78 Euro
Jahresendkurs 2011	31,39 Euro

CEWE COLOR Aktienkurs 01.01.2011 bis 15.03.2012 in Euro



Weiter solide Nachfrage nach CEWE COLOR Aktien:**15.779 Aktien pro Tag durchschnittlich im Jahr 2011 gehandelt**

An den deutschen Börsen wurde die CEWE COLOR Aktie mit weiterem Interesse gehandelt. Durchschnittlich wechselten pro Tag 15.779 CEWE COLOR Aktien ihren Besitzer. Im Gesamtjahr 2011 wurden damit über 4,0 Mio. CEWE COLOR Aktien an den deutschen Börsen gehandelt.

Alle Analysten sind sich einig: „Kaufen“ mit Kurspotenzial zwischen 39,00 und 47,50 Euro


Alle zehn CEWE COLOR begleitenden externen Analysten sind sich in ihrem positiven Analyseurteil einig: Sie kommen zum zusammenfassenden Ergebnis „Kaufen“ oder „Overweight“. Dabei liegen ihre Einschätzungen bei einem Kursziel zwischen 39,00 und 47,50 Euro. CEWE COLOR veröffentlicht alle dem Unternehmen zur Verfügung gestellten Analysten-Berichte auf ihrer Webseite unter www.cewecolor.de/investor-relations/cewe-color-aktie/analysten.

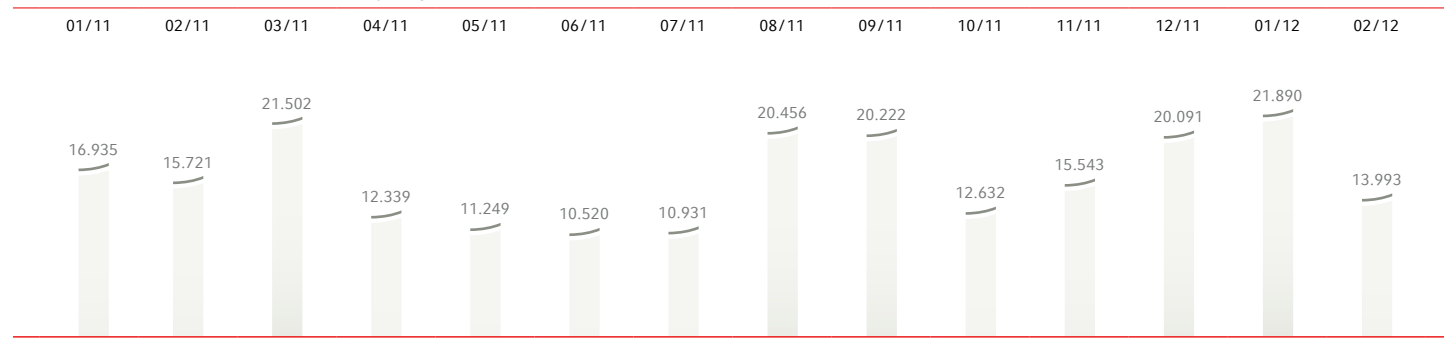
CEWE COLOR sicheres Mitglied im SDAX

Nach dem Kriterium „Handelsvolumen“ belegte CEWE COLOR im Dezember 2011 die 79. Position, beurteilt nach der Marktkapitalisierung die 90. Position. Damit zeigt sich die CEWE COLOR Aktie weiterhin als feste Größe im Index SDAX, der typischerweise Aktien ab der Position 110 und besser berücksichtigt.

Stabile Aktionärsstruktur stärkt den Kurs des Managements

CEWE COLOR hat mit dem Ankerinvestor, der Erbgemeinschaft nach Senator h.c. Heinz Neumüller (ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG) (27,4 %), sowie mit der Sentosa Beteiligungs GmbH (Dr. Joh. Christian Jacobs) (5,3 %) weiterhin eine überaus stabile Aktionärsbasis. Daneben ist die dänische Kapitalanlagegesellschaft Sparinvest seit vielen Jahren konstanter Investor in der Gruppe der meldepflichtigen Aktionäre.

 www.cewecolor.de/investor-relations/cewe-color-aktie/analysten

Durchschnittliches Handelsvolumen in Aktien pro Tag


CEWE COLOR ist für seine Aktionäre da

Die Investor-Relations-Arbeit bei CEWE COLOR hat das klare Ziel, alle Marktteilnehmer zeitnah, umfassend und gleichmäßig zu informieren und eine hohe Transparenz insgesamt sicherzustellen.

CEWE COLOR veröffentlicht sämtliche Geschäfts- und Zwischenberichte zeitgleich im Internet unter www.cewecolor.de. Bereits seit 2009 werden zudem sämtliche zu den Quartalsabschlüssen stattfindenden Analysten-Telefonkonferenzen als Web- und Audio-Cast auf der CEWE COLOR Internetseite bereitgestellt. Alle wesentlichen Präsentationen des Unternehmens auf Konferenzen und anderen Veranstaltungen werden parallel auch im Internet veröffentlicht.

Der Vorstand und das Investor-Relations-Team präsentierten im Jahr 2011 das Unternehmen auf vier Kapitalmarktkonferenzen und waren insgesamt wieder über 20 Tage auf Road Shows in den europäischen Finanzmarktzentren unterwegs. Die Termine für 2011 finden Sie im Finanzterminkalender auf Seite 179 dieses Berichtes.

 Seite 179 | Finanzterminkalender

 www.cewecolor.de/de/investor-relations

Übersicht der aktuellen Analystenurteile	Analyseurteil	Datum
GSC Research	Kaufen	13.02.12
Close Brothers Seydler Bank	Kaufen	10.02.12
BHF Bank	Overweight	06.02.12
Warburg Research	Kaufen	03.02.12
Nord/LB	Kaufen	03.02.12
Bankhaus Lampe	Kaufen	03.02.12
Berenberg Bank	Kaufen	02.02.12
Commerzbank	Kaufen	31.01.12
DZ Bank	Kaufen	23.11.11
Silvia Quandt	Kaufen	15.11.11

Aktionärsstruktur (Januar 2012) in % (100 % beziehen sich auf 7,38 Mio. Aktien)



* inkl. der Anteile des Aufsichtsratsmitglieds Dr. Joh. Christian Jacobs (Sentosa Beteiligungs GmbH) insgesamt 6,7%





Fototassen-Produktion

Eine Mitarbeiterin bringt ein Kundenfoto auf einer Fototasse auf. Im sogenannten Thermotransferverfahren wird mit Hitze und Druck eine dauerhafte Verbindung des Fotos mit dem Keramikgefäß hergestellt.



KONZERNLAGEBERICHT

Märkte und Produkte	28	Nachhaltigkeit	74
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	28	Unternehmerische Verantwortung	74
Fotomarkt	30	Ökonomische Verantwortung	75
Produkte und Marketing	32	Umweltverantwortung	76
		Soziale Verantwortung	78
		Gesellschaftliches Engagement	79
Resultate	44	Corporate Governance	81
Absatz	44	Compliance	85
Umsatz	48	Risikobericht	87
Ergebnisse und GuV-Struktur	50	Risikomanagementsystem	88
Segmente	54	Bericht zur Unternehmensführung	92
Bilanz und Finanzierung	56	Vergütungsbericht	94
Cash Flow	59	Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB	99
Kapitalrentabilität	61	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	100
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	62	Organisation	100
		Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres	103
Unternehmensfunktionen	63	Prognosebericht	104
Marketing und Vertrieb	63	Vorstand und Geschäftsführung	108
Forschung und Entwicklung	65		
IT	66		
Produktion	67		
Personal	68		
Logistik	69		
Einkauf und Materialwirtschaft	70		
Finanzen	71		

-  Seitenverweis
-  Verweis auf Tabelle oder Grafik
-  Internet-Verweis
-  Zusatzinformationen

MÄRKTE UND PRODUKTE

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft ist im Jahr 2011 kräftig gewachsen, wenngleich deutlich weniger stark als im Vorjahr. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg um 3,8 % nach 5,2 % im Jahr 2010. In der zweiten Jahreshälfte schwächte sich das Wachstum weltweit zunehmend ab. In den Volkswirtschaften der Schwellenländer wie China, Indien und Brasilien dämpften die restriktivere Fiskal- und vor allem Geldpolitik die Dynamik. Ihr BIP wuchs um 6,2 % nach 7,3 % im Vorjahr. Die relativ geringeren Wachstumsimpulse des internationalen Handels trugen in den Industriestaaten ebenso zu einer auf 1,6 % halbierten Wachstumsrate bei wie staatliche Konsolidierungsprogramme. Vor diesem Hintergrund verringerte sich die konjunkturstimulierende Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen von staatlicher Seite. Von den Folgen der Natur- und Reaktorkatastrophe im Frühjahr erholte sich die japanische Volkswirtschaft zwar Quartal für Quartal kräftiger, aber insgesamt schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt im Jahresvergleich leicht um 0,9 % (Vorjahr: +4,4 %). Ein stärkeres Wachstum verhinderten die global rückläufige Nachfrage, die Lieferunterbrechungen durch die Überschwemmungen in Thailand und die kräftige Aufwertung des Yen. Die Wirtschaft der USA wuchs zwar mit einer Rate von 1,8 % deutlich schwächer als im Vorjahr (+3,0 %), gewann aber durch die höheren Konsumausgaben und Anlageinvestitionen in den letzten beiden Quartalen 2011 an Schwung.

Die Konjunktorentwicklung im Euro-Raum verlor im Jahresverlauf immer stärker an Dynamik, so dass die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts auf 1,6 % nach zuvor 1,9 % zurückging. Kraft entzogen ihr die weltweit sinkende Nachfrage und die sich im zweiten Halbjahr zuspitzende Schuldenkrise und die dadurch entstandene Vertrauenskrise der Unternehmen und Verbraucher im Euro-Gebiet. Die andauernden Kapitalmarkturbulenzen im Euro-Raum und die notwendigen einschneidenden Einsparungen in staatlichen Budgets dämpften die binnenwirtschaftliche Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte zunehmend. Trotz der hohen Unsicherheit im Euro-Gebiet über die Dauer und Lösbarkeit der Schuldenkrise in einigen Mitgliedstaaten setzte die deutsche Wirtschaft ihren Aufholprozess auch im zweiten Jahr nach der Wirtschaftskrise fort. Allerdings bremste in der zweiten Jahreshälfte immer stärker die nachlassende globale Wirtschaftsdynamik und die Verunsicherung durch die andauernde Staatsschuldenkrise im Euro-Raum die Wirtschaftsentwicklung. Insbesondere durch die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt gaben vor allem die privaten Konsumausgaben Impulse für die Steigerung des deutschen Bruttoinlandsprodukts um 3,0 % (Vorjahr: +3,7 %). Der private Verbrauch legte so stark zu wie zuletzt vor fünf Jahren. Allerdings bleibt festzuhalten, dass die Nachfrage nach Produkten von CEWE COLOR unverändert kaum mit den konjunkturellen Rahmenbedingungen und der Konsumneigung der Bevölkerung korreliert.

Inflation

Die deutlich höheren Preise für Energie und andere Rohstoffe waren im Wesentlichen die Auslöser für den Anstieg der Inflationsraten über die Marke 2,0 % im Euro-Raum, bis zu der die Europäische Zentralbank (EZB) die Preisstabilität gewahrt sieht. Im September kletterte die Teuerungsrate erstmals im Jahr 2011 auf über 3,0 %. Erst im Dezember sank sie wieder mit 2,7 % unter 3,0 %. Vor allem die hohen Energiepreise zogen die Verbraucherpreise in Deutschland im Jahresdurchschnitt um 2,3 % über das Vorjahresniveau (+1,1 %).

Zinsentwicklung

Die Europäische Zentralbank hob wegen der Inflationsentwicklung im Euro-Gebiet die Leitzinsen 2011 zunächst im Juni und im Juli um jeweils 25 Basispunkte auf 1,50 % an. Wegen der Konjunkturabschwächung und der andauernden Vertrauenskrise im Finanzsektor des Euro-Raums senkte die EZB die Leitzinsen dann im November und im Dezember wieder in zwei Schritten jeweils um 0,25 Prozentpunkte auf 1,00 %. In den USA verzichtete die Notenbank Federal Reserve

wegen der Wirtschaftsentwicklung auf eine restriktivere Geldpolitik. Im Sommer hatte die amerikanische Zentralbank angekündigt, bis mindestens Mitte 2013 den Leitzins bei faktisch 0 % zu belassen. Um Überhitzungserscheinungen der chinesischen Wirtschaft zu dämpfen, erhöhte die Zentralbank Chinas im Juli 2011 zum dritten Mal im Jahresverlauf den Schlüsselzinssatz bis auf 6,56 %.

Wechselkurs

Der nominale effektive Wechselkurs des Euro (gemessen an den Währungen der 20 wichtigsten Handelspartner des Euro-Währungsgebiets) schwächte sich im Schlussquartal 2011 bei anhaltend hoher Volatilität ab und lag im Dezember 2010 um 0,9 Prozentpunkte unter dem Dezember-Wert 2011. Dabei war der Wertverlust im vierten Quartal erheblich: Am 11. Januar, dem Stichtag des EZB-Monatsberichts vom Januar 2012, notierte der nominale effektive Wechselkurs des Euro um 4,1 % unter seinem Niveau von Ende September 2011 und 5,0 % unter seinem Durchschnittswert des vergangenen Jahres.

Fotomarkt

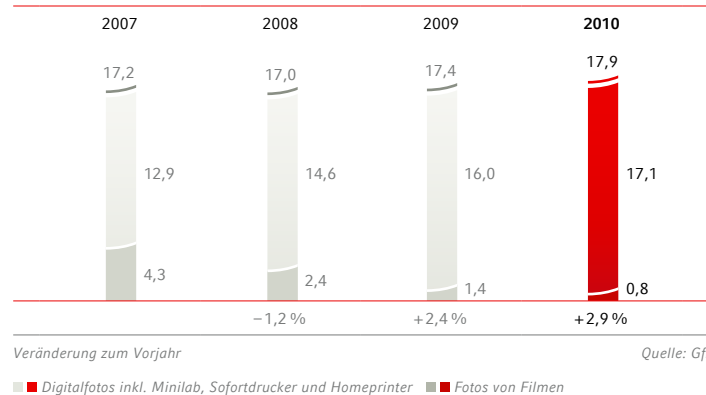
Beliebtheit von Digitalkameras weiterhin ungebrochen

Die digitale Fotografie wird in immer mehr Lebensbereichen genutzt. Ob Fotos vom Neugeborenen im Krankenhaus, dem Sommerurlaub, der Familienfeier oder vom Weihnachtsfest – die handlichen Kameras sind immer dabei und sofort einsatzbereit. Dieser Trend ließ sich in der letzten Dekade beobachten und setzte sich auch 2011 fort. Das belegt eine Studie der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK): Im Jahr 2011 wurden in Deutschland 8,6 Mio. Digitalkameras verkauft. Interessant ist, dass es den Verbrauchern jedoch nicht nur auf Schnelligkeit ankommt, sondern auch auf Qualität. Denn einen wachsenden Anteil an diesen Digitalkameras (11 %) machen hochwertige Modelle mit Spiegelreflex-Technik aus. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine Steigerungsrate von 10 %. Die Marktprognosen bezüglich der Nachfrage nach Kameras bleiben trotz einer gewissen Marktsättigung weiterhin positiv, denn immer neue Zielgruppen interessieren sich für digitale Fotografie. Ein weiterer Grund liegt darin, dass ambitionierte Hobbyfotografen ihre Ausrüstungen in immer kürzeren Abständen erneuern oder erweitern.

93 % des maximal möglichen Analogfilmrückgangs erfolgreich bewältigt

Eine logische Konsequenz der Entwicklung hin zur digitalen Technologie ist die Abkehr von der analogen Technik. Infolgedessen werden Foto- oder Videokameras mit dieser Technik seltener gekauft und entsprechend auch weniger genutzt. Der Absatz von Filmen hatte Anfang des 21. Jahrhunderts seinen Zenit erreicht: Im Jahr 2000 wurden in Deutschland 191 Mio. Stück verkauft. 2010 waren es nur noch 18 Mio. Stück.

Farbfotoentwicklung in Westeuropa in Mrd. Stück



Wandel in der Weiterverarbeitung von Fotos

Mit dem Technologiewandel ändern sich jedoch nicht nur die genutzten Medien und Ausrüstungen, sondern auch die Varianten der Fotoproduktion sowie die Anzahl ausgedruckter Fotoabzüge.

In der Vergangenheit, d. h. im analogen Zeitalter, wurden durchschnittlich noch 120 Aufnahmen pro Jahr und Person gemacht und als Abzüge bestellt. Im Zuge der Digitalisierung werden Fotos zunehmend auf dem Rechner oder auf CD gespeichert und angesehen: Von 500 digitalen Aufnahmen werden nur etwa 22 % auf Papier ausbelichtet. Allerdings gibt es einen Gegentrend, den CEWE gesetzt und gefördert hat: Verbraucher bereiten ihre digitalen Aufnahmen in Mehrwertprodukten auf. Besonders beliebt sind dafür Fotobücher, Foto-Grußkarten, Foto-Kalender und Wanddekorationen.



www.dm-digifoto.de



www.schlecker.de



www.mueller.de



www.budni.de

Produkte und Marketing

CEWE COLOR konzentrierte auch 2011 seine Aktivitäten in den Bereichen Produktentwicklung und Marketing auf den Bestseller CEWE FOTOBUCH. Darüber hinaus wurde eine Vielzahl an neuen Fotoprodukten, wie hochwertige Wanddekorationen, hochglanzveredelte Kalender oder neue Grußkarten-Formate, eingeführt. Diese profitieren von den Abstrahleffekten des Markenprodukts CEWE FOTOBUCH. Neben dem CEWE FOTOBUCH gewannen auch Kalender und Grußkarten zunehmend an Bedeutung. Auch bei den beliebten Designs und Gestaltungsvorlagen, die der Individualisierung der Fotoprodukte dienen, gab es viele Neuerungen. So umfasst das Portfolio von CEWE COLOR mittlerweile über 1.200 unterschiedliche Designs. Diese sind in über 15.000 Formaten für die Fotoprodukte von CEWE COLOR verfügbar.

Auch über Produkt- und Designinnovationen hinaus hat CEWE COLOR Initiativen ins Leben gerufen, um die Marktführerschaft zu sichern und weiter auszubauen. Ein Beispiel dafür ist die 2011 gestartete Qualitätsoffensive, mit der CEWE COLOR im gesamten Wertschöpfungsprozess einen außerordentlich hohen Qualitätsanspruch definiert hat. Ziel ist es, die uneingeschränkte Qualitätsführerschaft auf jeder Stufe zu einem Alleinstellungsmerkmal zu entwickeln, um sich von Mitbewerbern abzusetzen.

Die Online- und Desktop-Bestellsoftware ist die Basis zur Gestaltung der Fotoprodukte von CEWE COLOR. Aus diesem Grund arbeiten Expertenteams an deren kontinuierlicher Optimierung. In vielen Praxistests geht die Bestellsoftware von CEWE COLOR regelmäßig als Sieger hervor.

Qualität zeigt sich jedoch nicht ausschließlich in technischen Innovationen, sondern kann nur durch hochmotivierte und qualifizierte Mitarbeiter gewährleistet werden. Durch seinen umfassenden Kundenservice wird CEWE COLOR beim Endverbraucher sehr geschätzt. Es stehen jeden Tag von neun bis 22 Uhr zahlreiche Experten im

Kundendienst auf nahezu allen Kommunikationswegen – per E-Mail, Telefon, Chat, Forum oder Social Media – für Verbraucheranfragen und Fragen der Handelspartner zur Verfügung.

Das dadurch gewonnene Feedback fließt nach interner Prüfung in den Innovations- und Optimierungsprozess ein. Auf diese Weise ist es CEWE COLOR möglich, zeitnah Trends und Optimierungspotenziale zu erkennen, seine Produkte oder Bestellwege stetig zu verbessern und an die Kundenbedürfnisse anzupassen.

Dem Trend auf der Spur: Sofortdruck

Ein wesentlicher Trend setzte sich auch 2011 fort: die steigende Relevanz des Sofortdrucks.

Das belegten auch die Daten des Marktforschungsunternehmens FutureSource aus Juni 2011: Dementsprechend stieg die Zahl der am POS installierten Sofortdruck-Terminals in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich, Belgien, Frankreich und den Niederlanden auf 45.000 Geräte. Besonders hervorzuheben ist das überproportionale Wachstum in Deutschland: Hier gibt es mittlerweile 23.500 Geräte (2010: 20.500).

2011 verzeichnete CEWE COLOR im Sofortdruck allein in Deutschland, Österreich und der Schweiz eine Absatzsteigerung um 45 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die Möglichkeit, Abzüge oder andere Fotoprodukte am Fotokiosk von CEWE COLOR selbst auszudrucken und sofort mitzunehmen, nutzen immer mehr Kunden. Mit dem Geschäftsfeld Sofortdruck mit Kiosksystemen erzielte CEWE COLOR im Jahr 2011 bereits über 10 % seines Umsatzes im Bereich Fotofinishing. Deshalb erhöhte CEWE COLOR die Präsenz seiner Fotokioske am Point of Sale bei den europäischen Handelspartnern im Vergleich zum Vorjahr um mehrere hundert Geräte. Um die Bekanntheit dieses Services zu

steigern, hat CEWE COLOR zahlreiche Promotion-Aktivitäten in zwei Wellen durchgeführt. Im Sommer lag der Schwerpunkt auf den Print-abzügen, im Winter zusätzlich auf Kalendern als Fotogeschenke.

Die Fotokioske von CEWE COLOR sind designstarke Kiosksysteme mit innovativer, benutzerfreundlicher Software und einer hervorragenden Bildqualität. Dies bestätigte auch ein Test der Zeitschrift Audio Video Foto. In der Ausgabe 11/2011 ging CEWE COLOR als Sieger aus dem Test verschiedener Sofortdruck-Stationen hervor. Die Einführung einer neuen Widescreen-Kioskgeneration und einer iPhone-App zur kontaktlosen Bildübertragung an die Kioske im Jahr 2011 sind nur zwei Beispiele für die fortlaufende Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des CEWE-Sofortdrucks.

Das Internet als Bestellkanal

Schon 2011 gingen mehr als zwei Drittel der Digitalfoto-Aufträge bei CEWE COLOR online ein (2010: 60,7 %). Daran lässt CEWE COLOR seine Handelspartner seit Jahren mit Komplettlösungen für die Bestellung von Fotoprodukten im Internet partizipieren. CEWE COLOR betreut dabei auch die Homepages sowie die adaptierten Versionen

der Gestaltungssoftware der Handelspartner. Entsprechend können die festgelegten Standards für die Benutzerfreundlichkeit der Seiten und Software einheitlich umgesetzt werden. 2011 richtete CEWE COLOR sein Hauptaugenmerk auf die Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit, um den Weg zu seinen Fotoprodukten für alle Zielgruppen möglichst einfach zu gestalten. Darüber hinaus koordiniert CEWE COLOR die Vermarktung der Online-Präsenz und betreibt die Rechenzentren für seine Handelspartner. Am stärksten greifen Internet-Fotoanbieter, Internet-Portale und Drogerieketten auf diesen Service von CEWE COLOR zurück.

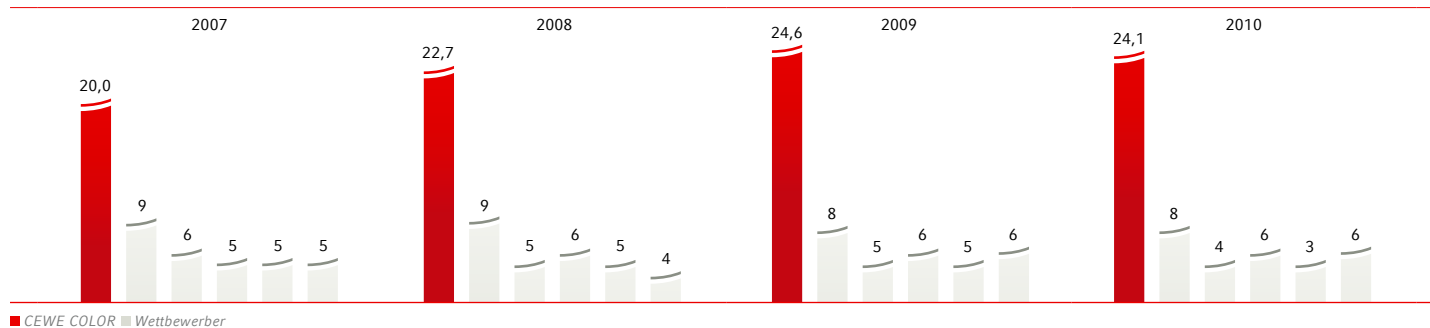
Das CEWE FOTOBUCH – Europas beliebtestes Fotobuch

Mit einem Wachstum um 18,6 % und mit über 5,1 Mio. verkauften Exemplaren des CEWE FOTOBUCHS im Jahr 2011 konnte CEWE COLOR seine europäische Marktführerschaft ausbauen. Eine Vielzahl an Produktinnovationen und Vermarktungsaktivitäten trug zu diesem Erfolg bei. Im Rahmen seiner Qualitätsoffensive führte CEWE COLOR die Zufriedenheitsgarantie für das CEWE FOTOBUCH ein. Ist ein Kunde nicht zufrieden mit seinem Auftrag, kann er das Fotobuch zurückgeben, erhält das Geld zurück oder ein neues CEWE FOTOBUCH.

Beispiele einiger Awards für das CEWE FOTOBUCH



Markanteil CEWE FOTOBUCH in Europa in % vom Gesamt



Quelle: FutureSource 2010

Das eigens dafür entwickelte Siegel zur Zufriedenheitsgarantie ist auf den Homepages und in nahezu alle Kommunikationsaktivitäten rund um das CEWE FOTOBUCH integriert.

Das CEWE FOTOBUCH – breites Portfolio und Produktinnovationen

Das CEWE FOTOBUCH ist mittlerweile in über 40 Varianten erhältlich. Ob im Format Mini oder XXL Panorama, mit Ledereinband oder Softcover, digital gedruckt oder auf Fotopapier, matt oder hochglanzveredelt – für jeden gibt es das passende Exemplar.

2011 galt das besondere Augenmerk der Wertigkeit. Deshalb wurden zwei neue Formate des erfolgreich etablierten CEWE FOTOBUCHS mit Hochglanzveredelung lanciert: Compact Panorama und XXL. Ein zusätzlicher Lack nach dem Druck sorgt für noch brillantere Farben und verleiht dem CEWE FOTOBUCH ein besonders hochwertiges Erscheinungsbild. Die neuen Formate sind mit Hardcover und bis zu 154 Seiten erhältlich. Digital gedruckte Exemplare des CEWE FOTOBUCHS mit Hochglanzveredelung werden nun bereits in fünf verschiedenen Formaten angeboten.

Besonders wichtig für ambitionierte Fotografen sind Exemplare des CEWE FOTOBUCHS auf klassischem Fotopapier. Diese Papierart wird den besonderen Anforderungen dieser Zielgruppe an die Darstellung von Schärfe, Schwarz-Weiß-Kontrasten und einem großen Farbraum am besten gerecht. Deshalb kamen auch hier 2011 glänzende Varianten hinzu: Die Formate Groß, Groß Panorama und XL gibt es mit Hardcover-Einband und bis zu 98 Seiten stark. Auch Kunden, die matte Oberflächen präferieren, werden bei CEWE fündig: Für sie brachte CEWE COLOR zwei neue Versionen (Compact Panorama und Groß) auf den Markt, so dass es nun fünf Formatmöglichkeiten gibt, seine Erinnerungen auf mattem Fotopapier in einem CEWE FOTOBUCH festzuhalten.

Die verschiedenen Kundengruppen von CEWE haben höchste Ansprüche an die Qualität und die Individualisierung der Fotoprojekte. Mit dem weiteren Ausbau seines Portfolios und der zusätzlichen stärkeren Spezialisierung auf hochwertige Produkte wurde CEWE 2011 diesen Bedürfnissen gerecht und schöpfte auf diese Weise Upselling-Potenziale aus.

Vermarktungsaktivitäten rund um den Bestseller

Die Marke CEWE FOTOBUCH wird seit 2005 kontinuierlich aufgebaut und hat europaweite Bekanntheit erlangt. Es wird in allen Medienkanälen beworben.

Im Sommer platzierte CEWE seine neuen TV-Spots – jeweils drei Zwanzigsekünder mit der CEWE-Familie und dem jeweiligen Fokus auf die Anlässe „Hochzeit“, „Nachwuchs“ und „Urlaub“ – 1.400 Mal im Programm von Sat.1 und ProSieben. Mit der Integration des Kapitäns der deutschen Fußball-Nationalmannschaft, Philipp Lahm, der ergänzend zur bekannten CEWE-Familie zum Einsatz kam, weitete CEWE seine TV-Maßnahmen aus: Der Zwanzigsekünder mit Philipp Lahm wurde zur Weihnachtszeit im Programm von ProSieben, Sat.1 und RTL insgesamt 1.700 Mal platziert. Die Wahl fiel auf Lahm, weil er verschiedenen Marktforschungen zufolge sehr gut zu den Markeneigenschaften des Bestsellers CEWE FOTOBUCH und dessen Zielgruppe passt.

Anzeigen in zielgruppenspezifischen Medien, wie Brigitte, Laura Wohnen kreativ, familie & co, Eltern und Braut & Bräutigam, komplettieren den Medienmix von CEWE. Um eine besondere Präsenz im vierten Quartal 2011 zu gewährleisten, platzierte CEWE COLOR erneut – wie auch schon im Sommer in zwei Ausgaben – einen vierseitigen, aufmerksamkeitsstarken Beihefter im Nachrichtenmagazin Stern in der 47. und 49. Kalenderwoche. Während der Fokus im Sommer auf dem Thema Urlaub lag, wurde das CEWE FOTOBUCH hier als persönliche Geschenkidee beworben.

Testsiege in Folge

CEWE ging 2011 aus zahlreichen Tests als Sieger hervor. So kürte die Computerzeitschrift MACup 2011 die Gestaltungssoftware des CEWE FOTOBUCHS zum Testsieger mit der Note 1,8. Fotobuch-Clients standen im Fokus der Untersuchung. Besonders hervorgehoben wurden die große Produktauswahl, die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten, die automatische Bildoptimierung und der flexible Versand. Auch von Fotopraxis – einer Zeitschrift für Fotografie und Bildbearbeitung – wurde das CEWE FOTOBUCH prämiert. Entscheidend dafür waren die Kategorien Gestaltungsmöglichkeiten, Software, Verpackung, Qualität von Druck und Bindung. Die hohen Qualitätsmaßstäbe, die CEWE an seine Produkte anlegt, wurden zum wiederholten Male mit dem weltgrößten Innovationspreis für Technologie-, Sport- und Lifestyle – dem Plus X Award – bestätigt. Das hochglanzveredelte CEWE FOTOBUCH wurde 2011 in den Kategorien „hohe Qualität“ und „Bedienkomfort“ ausgezeichnet.

CEWE KALENDER und CEWE GRUSSKARTEN – Ganz schön persönlich!

Die Anzahl der Bestellungen von Foto-Kalendern, Wanddekorationen und Foto-Grußkarten im Jahr 2011 nahm erneut zu. Dies ist unter anderem damit zu begründen, dass sich CEWE COLOR klar an den Bedürfnissen der Kunden orientiert und seine Produkte daran ausrichtet. Beispiel dafür sind die Einführung weiterer Klappkarten in den Formaten 13x18 und 14x14 sowie die Möglichkeit der Hochglanzveredelung bei den bestehenden Formaten Klassik und XL.

Mit der Erweiterung des Sortiments um Einzelgrußkarten spricht CEWE COLOR neue Zielgruppen an. Zusätzlich bedient das Unternehmen damit Anlässe, an denen üblicherweise nur eine Karte benötigt wird, wie Geburtstag, Valentinstag und Muttertag. Die Einzelgrußkarte kann wahlweise direkt an den Empfänger verschickt oder bei einem Handelspartner abgeholt und selbst versendet werden.

Zusätzlich gibt es 340 neue Designvorlagen für die Grußkarten im 10er-Set für verschiedene Ereignisse, wie z. B. Baby/Geburt, Taufe, Hochzeit, Einschulung und Geburtstag. Speziell für das höchst relevante Weihnachtsgeschäft wurde das Angebot um über 70 Designs in zwölf Grußkarten-Formaten ausgeweitet.

Neuigkeiten gab es im vergangenen Jahr auch im Foto-Kalender-Portfolio: Rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft führte CEWE COLOR glänzende Varianten der gefragten Wandkalender in den Formaten A4 und A3 als Hochkant- und Quer-Variante an. Zusätzlich brachte CEWE COLOR innovative Designs für Familien- (A4 und A3) und 3-Monats-Kalender (A2 und A3) auf den Markt.

Kalender und Grußkarten sind besonders zum Weihnachtsfest gefragt. Deshalb startete CEWE pünktlich zum vierten Quartal die Kampagne „Ganz schön persönlich!“. Diese beinhaltete die Vermarktung der Kalender und Grußkarten von CEWE im Internet, am POS sowie im Printbereich. PR-Maßnahmen flankierten diese Kanäle.

Wanddekoration – Schönes für Zuhause

CEWE hat 2011 das Wanddekorationssortiment komplett überarbeitet und um vier Neuheiten ergänzt. Die Varianten Gallery Print, Acrylglas, Alu-Dibond und Hartschaumplatte sind seitdem in jeweils 28 Formaten erhältlich. Das Angebot beginnt beim kleinsten Format 20x30 cm, die größte Variante misst 100x150 cm. Um die Materialien und ihre Vorzüge bekannt zu machen, wurde die Einführung mit PR-Maßnahmen wie Redaktionsbesuchen, Pressemeldungen und einem warenkundlichen Materialposter begleitet.

Das Premiumprodukt – der neue Gallery Print – vereint die besten Eigenschaften von Acrylglas und Alu-Dibond miteinander. Zuerst wird das Foto per UV-Direktdruck hinter vier Millimeter starkes Acrylglas gedruckt und anschließend rückseitig mit einer drei Millimeter starken Alu-Dibond-Platte versiegelt. Durch den Materialmix entsteht ein Kunstwerk von großer Stabilität und langer Haltbarkeit. Der Druck sorgt für eine maximale Farbbrillanz und das Acrylglas zusätzlich für einen interessanten Tiefeneffekt. Die Wandanbringung erfolgt wahlweise mithilfe eines eleganten Schraubsystems oder durch ein Schienensystem, durch das das Bild frei vor der Wand zu schweben scheint.

Motivgalerie – große Auswahl an Profimotiven

Mit der Motivgalerie bietet CEWE COLOR seit letztem Jahr die Möglichkeit, aus professionellen Bildern ein persönliches Wandbild zu gestalten. Ob architektonische Meisterwerke, Aufnahmen von Traumstränden, außergewöhnliche Tierbilder oder Stilleben: In der neuen Bildergalerie stehen bereits über 1.000 Motive zur Auswahl, aus denen die Kunden – nach Themen sortiert – ihre Lieblingsvariante aussuchen können. Die Motivgalerie wird im Laufe der Zeit immer weiter ausgebaut. Sie kann über die Website von CEWE COLOR oder über die Online-Shops der Handelspartner erreicht werden. Es besteht die Möglichkeit, zwischen unterschiedlichen Wanddekormaterialien und einer Reihe an Formaten zu wählen. So ergibt sich eine riesige Vielfalt an Varianten. Die Lieferzeit der Produkte beträgt in der Regel fünf bis sieben Tage. Sie können beim jeweiligen Handelspartner abgeholt oder bequem nach Hause geschickt werden.

CEWE goes mobile

Ob unbegrenzte persönliche Mobilität, der Wunsch nach virtueller Vernetzung, das Bestellen von Waren im Internet, das Teilen von Inhalten: Die Digitalisierung des Lebens hat in den letzten Jahren immer weiter zugenommen und ist zur Selbstverständlichkeit in vielen Bereichen des Lebens, sowohl persönlich als auch beruflich, geworden. Diesem Trend wird CEWE COLOR mit seinen mobilen Angeboten, wie z. B. der „CEWE.print“- und „CEWE.deco“-App und dem CEWE phone album, gerecht und wird ihm auch in Zukunft mit innovativen Anwendungen begegnen.

Mit der „CEWE.print“-App können nicht nur Fotos, sondern sogar selbst erstellte Grußkarten an die Fotokioske am POS gesendet, selbst ausgedruckt und sofort mitgenommen werden.

Mit der Technologie der „Augmented Reality“ arbeitet die „CEWE.deco“-App. Mit ihr lässt sich testen, ob ein Bild in den dafür vorgesehenen Raum passt oder nicht. Dafür nimmt der User einfach mit seinem iPhone oder iPad ein Foto des Zimmers auf, in dem die Wanddekoration angebracht werden soll. Danach wählt er nur noch das gewünschte Foto aus, was z. B. als Poster oder Gallery Print platziert werden soll. Die Größe kann angepasst werden. Die App generiert eine Vorschau, wie die selbst gemachten Fotos als individuelle Wanddekoration im eigenen Zuhause wirken.

Mit der „CEWE phone album“-App kann der User ein CEWE phone album im Leporello-Format in der Größe und dem Erscheinungsbild eines iPhones erstellen. Es besteht aus zwölf Seiten mit je einem Foto und einer Titelseite. Das Besondere: Es kann komplett auseinandergefaltet und an die Wand gehängt oder zum haptischen Teilen von Fotos genutzt werden, ohne dass das Handy aus der Hand gegeben werden muss.

Für alle Kunden, die wissen wollen, in welchem Stadium sich ihre Bestellung befindet, bietet CEWE COLOR seit 2011 eine mobile Auftragsauskunft. Mit der „CEWE Service“-App lässt sich rund um die Uhr der jeweilige Auftragsstatus abfragen.

Alle Apps von CEWE sind kostenlos im App Store von Apple und im Google Android Market erhältlich.

PRODUKTINNOVATIONEN 2011

CEWE FOTOBUCH – Digitaldruck und Hochglanz-Veredelung

Neues vom Klassiker: Das CEWE FOTOBUCH gibt es mittlerweile in über 40 verschiedenen Ausführungen. 2011 punktet es mit neuen, frischen Varianten.



Mini

Klein und fein: Das CEWE FOTOBUCH Mini mit Softcover passt bequem in jede Tasche. Es wird im Digitaldruckverfahren gefertigt, ist im handlichen Format von ca. 15 × 11 cm und mit bis zu 74 Seiten verfügbar.

Groß Panorama

Einfach großartig: Das CEWE FOTOBUCH Groß Panorama bietet im Querformat von ca. 28 × 21 cm viel Platz, um Fotos auf hochwertigem Digitaldruckpapier gekonnt in Szene zu setzen. Es ist jetzt auch mit Softcover und bis zu 130 Seiten erhältlich.



XXL Panorama / Compact Panorama mit Hochglanz-Veredelung

Glänzende Aussicht: Jetzt begeistern auch die CEWE FOTOBUCH Formate XXL Panorama und Compact Panorama mit Hochglanz-Veredelung und lassen die Farben im CEWE FOTOBUCH besonders erstrahlen.

CEWE FOTOBUCH – auf Fotopapier matt und glänzend



Groß/Compact Panorama matt

Matte Eleganz: Das CEWE FOTOBUCH in den Formaten Groß und Compact Panorama ist ab sofort auch auf mattem Fotopapier erhältlich. Hohe Detailgenauigkeit und außergewöhnliche Tiefenschärfe der Fotos treffen dabei auf eine besondere Bindung, die für absolute Planlage ohne Bindefalz in der Mitte sorgt. Das ist perfekt für die Darstellung von Fotos auf einer Doppelseite.



XL/Groß/Groß Panorama glänzend

Leuchtende Erinnerungen: Das CEWE FOTOBUCH in den Formaten XL, Groß und Groß Panorama brilliert zusätzlich auf bis zu 98 Seiten mit glänzendem Fotopapier. Dadurch entfalten die Farben in den Fotos ihre höchstmögliche Leuchtkraft.



PRODUKTINNOVATIONEN 2011

CEWE GRUSSKARTEN

Ganz schön persönlich: Von der Einladung über Dankeskarten bis hin zu individuellen Glückwünschen – das Grußkarten-Sortiment von CEWE bringt Freude. Über 1 200 Designs sorgen für nahezu unbegrenzten Gestaltungsspielraum – für jeden Geschmack.

Klappkarten mit hochglanzveredelten Außenseiten

Glanzvolle Grüße: Die neuen hochglanzveredelten Außenseiten verleihen den Klappkarten von CEWE ein besonders hochwertiges Aussehen. Genau das Richtige für wichtige Menschen und Anlässe. Ob im Format Klassik oder XL und mit verschiedenen Designs – die Klappkarten sind im 10-er Set mit passenden Umschlägen online bestellbar.



Einzelgrußkarte

Kreative Einzelstücke: Individuell mit Foto und Texten gestaltet, bleibt eine Grußkarte – egal zu welchem Anlass – in einzigartiger Erinnerung. Die Einzelgrußkarte von CEWE ist in den Formaten XL und 13 × 18 erhältlich. Sie kann wahlweise direkt an den Empfänger versendet oder in den Filialen der Handelspartner abgeholt werden.

CEWE WANDKALENDER

Jeder Monat neu und persönlich: Mit den individuellen Wandkalendern von CEWE ist Abwechslung garantiert und die Lieblingsmotive begleiten Freunde oder Familie durchs gesamte Jahr.

Wandkalender

Ein Jahr voller Hochglanz: Durch die brillante Oberfläche strahlen die eigenen Fotos in besonderem Glanz. Die hochwertig gedruckten Wandkalender von CEWE können nach eigenen Wünschen mit vielen verschiedenen Designs, Layouts und Kalendarien gestaltet werden.



Familienkalender

Für smarte Familienmanager: Die zwölf Blätter mit mehrspaltigem Kalendarium können jeden Monat mit eigenen Fotos und individuellen Layouts versehen werden. So haben im Familienkalender von CEWE in den Varianten A3 oder A4 alle privaten Termine Platz und sind übersichtlich zu erfassen.



3-Monats-Kalender

Praktischer Überblick: Die 3-Monats-Kalender von CEWE gibt es in den Formaten A3 und A2. Sie bieten zwölf Seiten mit viel Raum für persönliche Gestaltung und einen optimalen Überblick – ideal für die private und berufliche Terminplanung.



PRODUKTINNOVATIONEN 2011

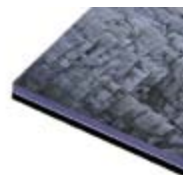
CEWE DEKO-SHOP

Feinstarbeit: Beim UV-Direktdruck wird die Tinte unmittelbar auf das Material aufgetragen und sofort mit ultraviolettem Licht gehärtet. Jeder Tropfen Farbe wird durch intelligente Steuerungssysteme auf den Mikrometer genau positioniert. CEWE druckt mit UV-Technologie in sieben Farben. Die große Farbanzahl sorgt für Ergebnisse mit höchster Brillanz und homogener Flächendarstellung.



Vier neue Materialien

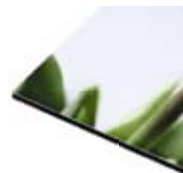
Schöner Wohnen: Der erfolgreiche Deko-Shop von CEWE wurde um vier hochwertige Materialien ergänzt: Gallery Print, Acrylglas, Alu-Dibond und Hartschaumplatte bringen die Lieblingsfotos großformatig an die Wand. 28 verschiedene Größen sind erhältlich – von 20 × 30 cm bis 100 × 150 cm und auf Wunsch sogar komplett fertig mit Wandhalterung.



Edler Blickfang: Gallery Print heißt die innovative Art der Fotopräsentation. Das professionelle Material wird häufig in Ausstellungen und Galerien eingesetzt – und mit CEWE jetzt auch zu Hause. Durch vier Millimeter starkes Acrylglas entsteht ein erstaunlicher Tiefeneffekt und das rückseitige Alu-Dibond sorgt für hohe Stabilität.



Glanzvoller Auftritt: Klar und tiefgründig wirkt das Foto hinter Acrylglas. Der UV-Druck hinter fünf Millimeter starkem Acrylglas sorgt für räumliche Tiefe bei gleichzeitig sehr hoher Farbbrillanz.



Stabile Verbindung: Alu-Dibond besteht aus einem Kunststoffkern und zwei Aluminiumplatten. Als besonders leichtes und formstabiles Material bietet es eine große Vielfalt an Einsatzmöglichkeiten. Eine matte und edle Oberfläche macht die Fotos zu Designerstücken.



Kunstvoller Einstieg: Die Hartschaumplatte ist der Einstieg in die hochwertige Wanddekoration von CEWE. Eine fünf Millimeter starke, weiße PVC-Platte dient als Untergrund. Das Foto wird mit UV-Druck aufgebracht und erhält eine matte Oberfläche.

CEWE FOTOKIOSK

Print & go: Der CEWE FOTOKIOSK ermöglicht es Verbrauchern, Fotos und andere Produkte direkt in der Filiale zu drucken und sofort mitzunehmen. Die neue Generation des CEWE FOTOKIOSKS ist durch einen größeren Bedienbildschirm nicht nur benutzerfreundlicher, sondern überzeugt zusätzlich mit brillanteren Farben und schärferen Kontrasten.



CEWE.print-App

Der Kunde kann seine Bilddaten von verschiedenen Medien an den Kiosk senden: per CD, USB-Stick oder Speicherkarte. Neu sind die zwei Übertragungsmöglichkeiten der Bilddaten vom iPhone® an den Fotokiosk: per Airprint über W-Lan oder mit der speziellen CEWE.print-App.

Acrylglas

Glasklare Brillanz: Das Foto hinter Acrylglas im Format 13 × 18 kann nun auch direkt am CEWE FOTOKIOSK gestaltet werden. Es wird direkt hinter das Acrylglas gedruckt und erhält dadurch eine besondere Tiefe und tolle Brillanz.



Fotosticker

Individuell beklebt: Die Fotosticker von CEWE lassen sich jetzt direkt am CEWE FOTOKIOSK gestalten und können später in der Filiale abgeholt werden. Sie haften auf verschiedensten Materialien. So werden Brotdose, Federmappe und Co. zu persönlichen Einzelstücken. Auf einen Bogen passen je nach Größe zwischen vier und 16 Sticker, die beliebig zusammengestellt werden können.

RESULTATE

Absatz

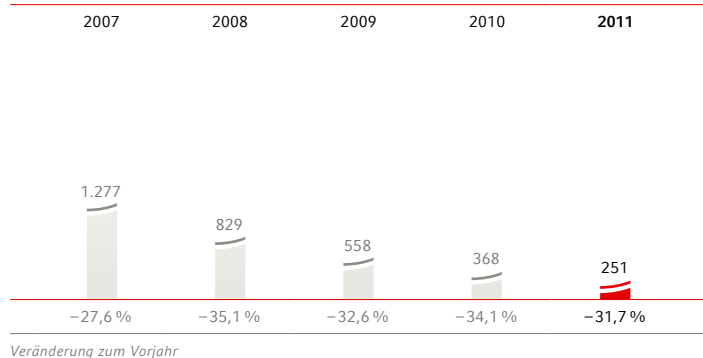
- ▶ 2.497 Mio. Fotos 2011 übertreffen den Zielkorridor von 2.230 bis 2.360 Mio. Fotos
- ▶ Q4 erneut mit Zuwachs (+3,7%), Volumen-Saisonverschiebung flacht sich jedoch ab
- ▶ Produktmixänderung in hochwertigere Produkte hält an: Fotofinishing-Umsatz pro Foto steigt um 6,2 %
- ▶ Wachstumsrate CEWE FOTOBUCH fast unverändert stark: +18,6 %

CEWE COLOR hat im Jahr 2011 alle Absatzziele übertroffen:

Angaben in Mrd. Stück	Ziel	Ist	Abweichung*
Digitalfotos	2,0–2,1	2,25	+9,8 %
Fotos vom Film	0,23–0,26	0,25	+2,0 %
Fotos gesamt	2,23–2,36	2,5	+8,9 %
CEWE FOTOBÜCHER in Mio. Stück	4,6–4,8	5,1	+8,5 %

* berechnet auf den Mittelwert des geplanten Zielkorridors

Fotos vom Film in Mio. Stück

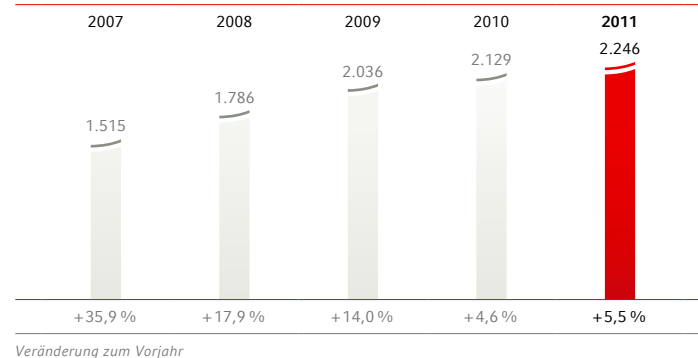


Die Gesamtzahl der abgesetzten Fotos lag mit 2,5 Mrd. Fotos fast exakt auf dem Niveau des Vorjahres und übertraf damit den geplanten Zielkorridor von 2,23 bis 2,36 Mrd. Fotos. Die Gesamtzahl enthält die Summe der Abzüge von analogen Filmen und Bildern von digitalen Datenträgern sowie den Fotos in CEWE FOTOBÜCHERN, in Foto-Kalendern, auf Foto-Grußkarten oder Wanddekorationen und auf weiteren Foto-Geschenkartikeln.

Getragen wurde diese erfreuliche Entwicklung von der wachsenden Anzahl der Digitalfotos, die mit 2,25 Mrd. Fotos um 9,8 % höher lag als der mittlere Wert des geplanten Zielkorridors von 2,0 bis 2,1 Mrd. Fotos. Mit einem Zuwachs von 5,5 % im Vergleich zum Vorjahr legte sogar das Wachstumstempo weiter zu.

Die Anzahl der Fotos vom Film ging im Vergleich zum Vorjahr erwartungsgemäß um 31,7 % auf 0,25 Mrd. Stück zurück und lag damit am oberen Ende des geplanten Zielkorridors von 0,23 bis 0,26 Mrd. Fotos.

Digitalfotos (inkl. CEWE FOTOBUCH-Prints) in Mio. Stück



Produktmixänderung hält weiter an

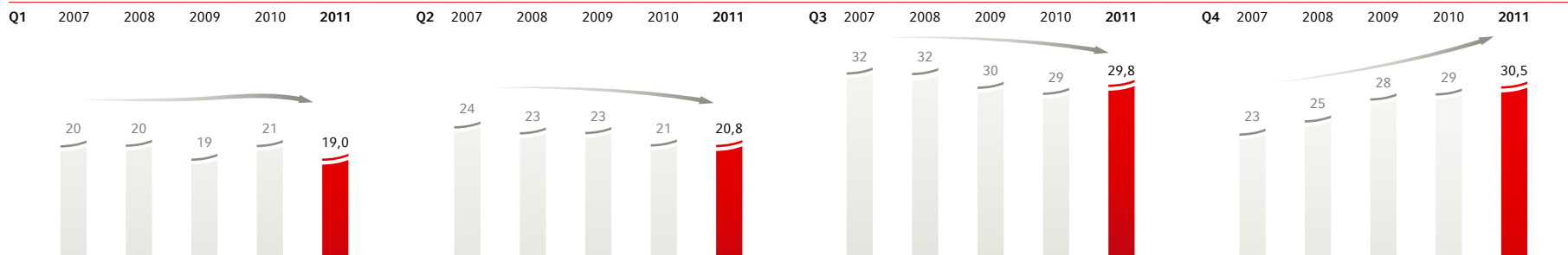
Der Produktmix von CEWE COLOR verändert sich zunehmend durch CEWE FOTOBÜCHER sowie durch weitere Foto-Mehrwertprodukte. Diese Produktgruppen kompensieren den seit Jahren anhaltenden Rückgang der Fotos von Filmen. Während dieser Rückgang der Fotos von Filmen sich in allen Quartalen eines Jahres vollzieht, werden die stark wachsenden Volumina der CEWE FOTOBÜCHER sowie der Foto-Kalender und -grußkarten und anderer Mehrwertprodukte besonders im vierten Quartal abgesetzt. Viele Konsumenten schätzen diese Produkte als Weihnachtsgeschenke, so dass sich das saisonale Profil des CEWE-Geschäfts deutlich zum Jahresende hin verschoben hat.

Viertes Quartal erneut mit Zuwachs, Saisonverschiebung flacht sich jedoch ab

Die beschriebene Saisonverschiebung in das vierte Quartal lässt sich auch im Jahr 2011 an der Volumenentwicklung ablesen: Während im Gesamtjahr die Anzahl aller Fotos konstant zum Vorjahr verlief, stieg sie im vierten Quartal leicht um 3,7 % auf 761 Mio. Fotos an. Auch in diesem Quartal waren die analogen Fotos von Filmen um 28,9 % auf 48 Mio. Fotos rückläufig, während die Zahl der Digitalfotos um 7,0 % auf 713 Mio. Fotos zugelegt und diesen Rückgang mehr als kompensiert hat. Damit betrug der Anteil der analogen Fotos von Filmen im vierten Quartal nur noch 6,3 %, während 93,7 % aller Fotos inzwischen digital waren (Vorjahr: 90,8 %).

Mit dieser Entwicklung flachte sich die Saisonverschiebung in das vierte Quartal jedoch auch ab: Stieg der Volumenanteil des vierten Quartals 2010 noch um 1,7 Prozentpunkte auf einen Anteil von 29,4 %, so war es für 2011 nur noch ein Zuwachs von 1,0 Prozentpunkt auf einen Anteil von 30,5 %. Damit beginnt sich ein neues Saisonprofil abzuzeichnen.

Fotos gesamt – Saisonverteilung in %



Produktmixänderung in hochwertigere Produkte hält an

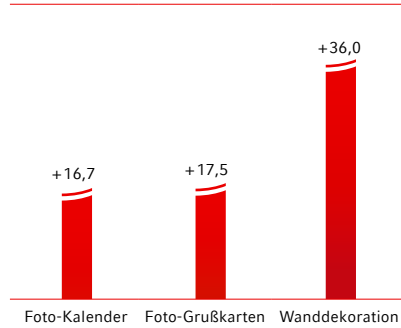
Konsumenten werden selektiver und verlangen höherwertige Foto-Produkte, allen voran das CEWE FOTOBUCH. Dies führt zu einem Wandel im Produktmix: Die sehr großen Volumina „einfacher“ Fotoabzüge wurden seit Jahren zunehmend ersetzt durch Prints in Mehrwertprodukten mit zum Teil geringerer Anzahl, aber höherer Wertigkeit – „von Masse zu Klasse“. So stieg etwa der Umsatz pro Foto im Berichtsjahr 2011 um 6,2%. Der Produktmix von CEWE COLOR verändert sich also zunehmend zugunsten der Mehrwertprodukte, wie etwa dem CEWE FOTOBUCH.

Q4 in Mio. Stück	2011	2010	Veränderung
Fotos gesamt	761,1	733,8	+3,7%
– davon Digitalfotos	713,1	666,3	+7,0%
– davon Fotos vom Film	48,0	67,5	–28,9%
CEWE FOTOBUCH	1,90	1,65	+15,1%

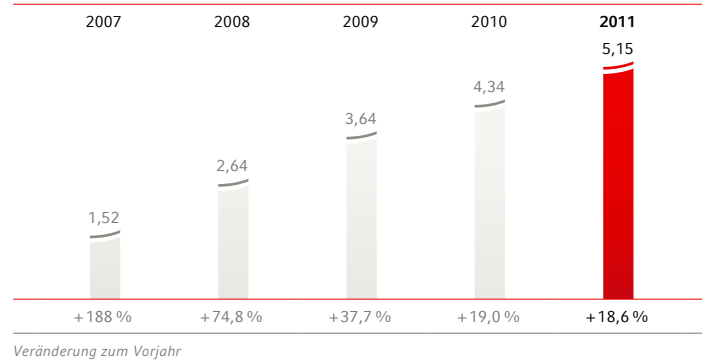
CEWE FOTOBUCH mit starker, fast unverändert hoher Wachstumsrate

Mit abgesetzten 5,1 Mio. CEWE FOTOBÜCHERN lag der Zuwachs i. H. v. 18,6% im Vergleich zum Vorjahr deutlich über der geplanten Steigerungsrate von +7% bis +12%. Damit ist es CEWE COLOR gelungen, das hohe Niveau der Wachstumsrate des Jahres 2010 (19%) fast konstant zu halten. Über die Anzahl der ausgezählten Einzelfotos in den CEWE FOTOBÜCHERN ist es auch diese Produktgruppe, die maßgeblich dazu beigetragen hat, dass die Gesamtfotomenge mit 2,5 Mrd. Fotos zum Vorjahr gegen den Markttrend konstant gehalten werden konnte. Hierin bestätigt sich die Produktmixänderung: weniger Abzüge einzelner Fotos von analogen oder digitalen Daten, mehr Fotos in Foto-Mehrwertprodukten wie dem CEWE FOTOBUCH.

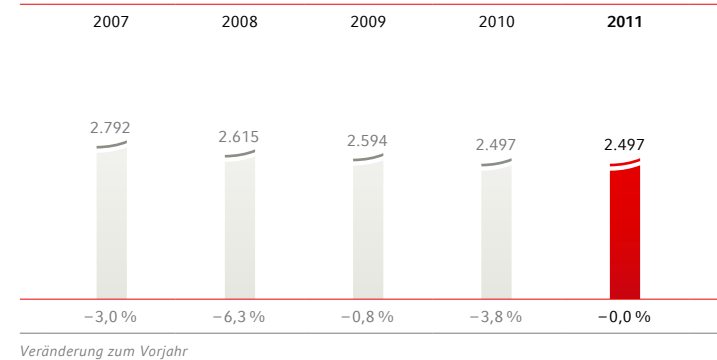
Steigerung Geschenkartikelprints 2011 in %



Anzahl CEWE FOTOBÜCHER in Mio. Stück



Fotos gesamt in Mio. Stück



Übrige Mehrwertprodukte weiter mit zweistelligen Zuwachsraten

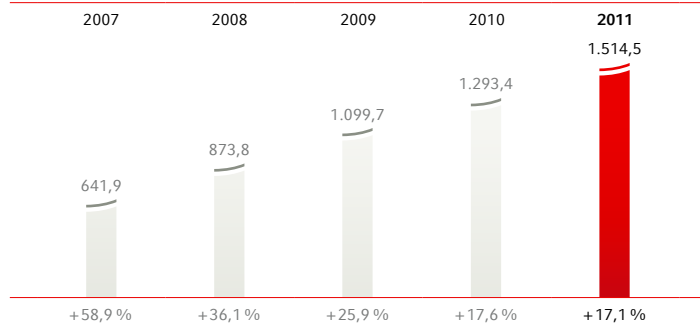
Auch der Absatz der übrigen Mehrwertprodukte wächst weiter dynamisch. Im Gesamtjahr 2011 legten Foto-Kalender um +16,7 %, Foto-Grußkarten um +17,5 % und Wanddekorationen um +36,0 % mit zweistelligen Wachstumsraten zu.

Königsweg „Internet-Bestellung, Ladengeschäft-Abholung“ bestätigt CEWE-Positionierung

Die Bestellung von Digitalfotos über das Internet wuchs auch im Jahr 2011 weiter stark: Über 1,5 Mrd. Digitalfotos – und damit 17,1 % mehr als im Vorjahr – bestellten Konsumenten über das Internet.

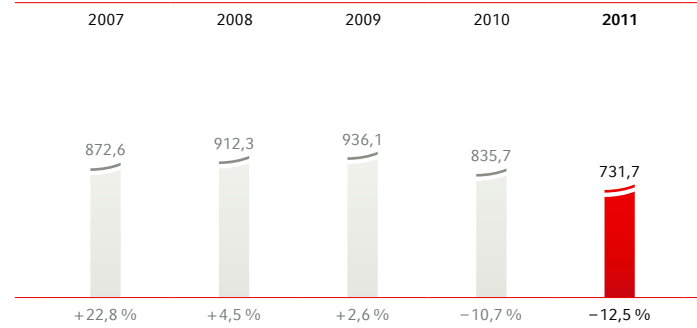
54 % dieser Kunden entschieden sich dafür, ihre fertigen Aufträge in einem Ladengeschäft der von CEWE COLOR belieferten Händler abzuholen. Zusammen mit den direkt in Geschäften bestellten und abgeholt Fotos werden insgesamt 69 % (2010: 76 %) aller von CEWE COLOR produzierten Fotos in Ladengeschäften persönlich abgeholt. Die weiterhin überragende Bedeutung des POS (Point of Sale) als Bestell- und Abholort, aber auch als Ort der Warenpräsentation und Beratung, unterstreicht die Stärke der CEWE-Positionierung als Dienstleister der Handelspartner.

Digitalfoto-Bestellungen über das Internet in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Digitalfoto-Bestellungen im Geschäft in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Umsatz

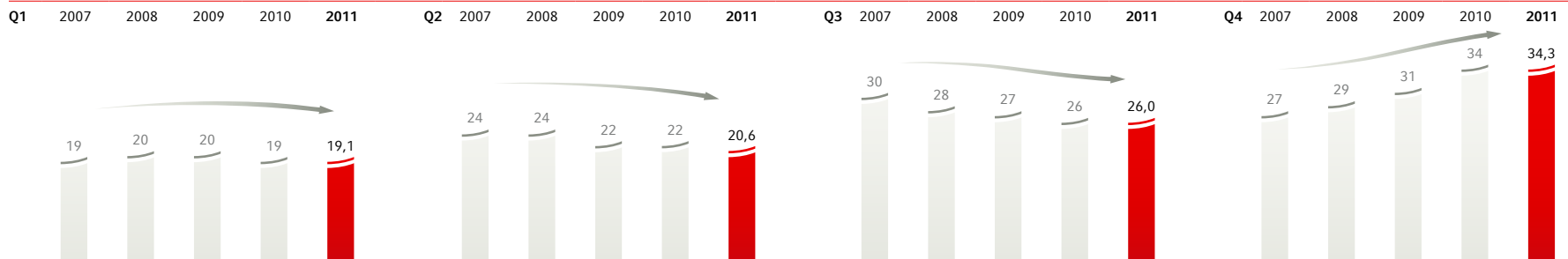
- ▶ *Gesamtumsatz Q4 steigt um +7,3 % und treibt damit das Gesamtjahr auf +5,0 % oder 469,0 Mio. Euro*
- ▶ *Fotofinishing trägt den Umsatzzuwachs: von 22,2 Mio. Euro Umsatzzuwachs kommen 20,9 Mio. Euro aus dem Fotofinishing*

Umsatzziel übertroffen: Gesamtjahresumsatz +5 % auf 469 Mio. Euro
Mit 469,0 Mio. Euro hat CEWE COLOR ein Umsatzwachstum i. H. v. 5,0 % im Vergleich zum Vorjahr realisiert. Damit lag der Umsatz über den Zielwerten des Unternehmens, die einen Anstieg um bis zu 3 % auf maximal 460 Mio. Euro enthalten hatten.

Umsatz des vierten Quartals steigt um 7,3 %

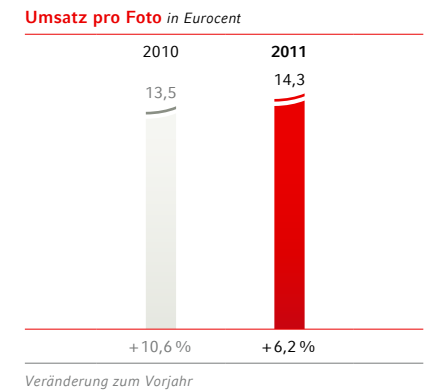
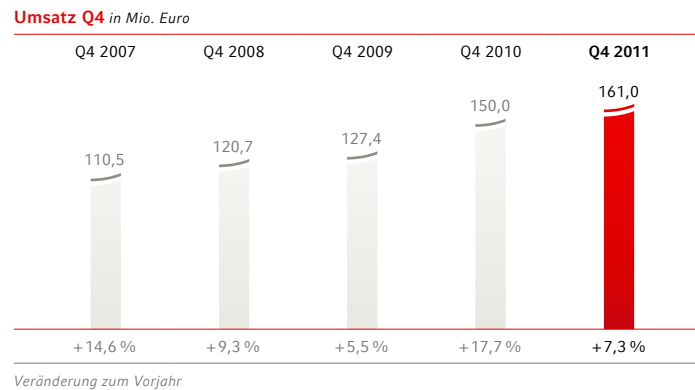
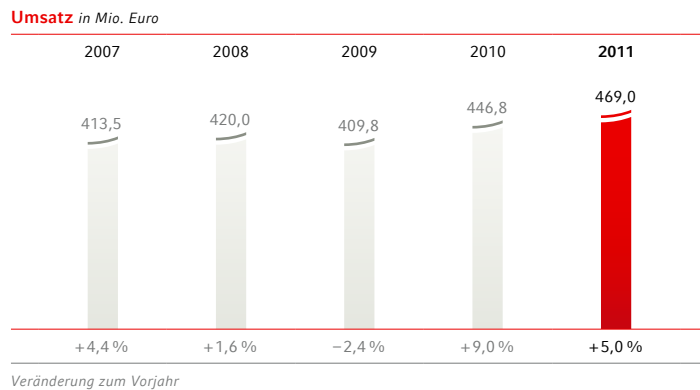
Im vierten Quartal legte der Umsatz um 7,3 % auf 161,0 Mio. Euro zu. Bei einem gestiegenen absoluten Gesamtumsatzniveau haben sich damit die Umsatzanteile der einzelnen Quartale auf dem Niveau des Vorjahres eingependelt. Der Anteil des vierten Quartals an den Jahresumsätzen hatte sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesteigert und erreichte 2010 mit 34 % die bisherige Obergrenze, die sich nun auch für 2011 bestätigte. Parallel zur Abflachung der Volumen-Saisonverschiebung zeichnete sich damit im Berichtsjahr auch der Beginn einer Stabilisierung der Umsatz-Saisonverschiebung ab.

Entwicklung der CEWE-Umsatz-Saisonverteilung in % vom Umsatz



Fotofinishing trägt den Umsatzzuwachs

Im Gesamtjahr 2011 stieg der Umsatz der Fotofinishing-Segmente (Definition Abschnitt „Segmente“) im Vergleich zum Vorjahr um 6,2 % auf 356,9 Mio. Euro. Der Einzelhandel legte im gleichen Zeitraum um 1,3 % auf 112,1 Mio. Euro zu. Von 22,2 Mio. Euro Gesamtumsatzzuwachs trug also das Fotofinishing mit 20,9 Mio. Euro den Löwenanteil. Innerhalb des Fotofinishings war dabei die verstärkte Nachfrage nach Foto-Mehrwertprodukten der wesentliche Erfolgsfaktor. Die Veränderung des nachgefragten Produktmixes – weg von „einfachen“ Abzügen hin zu CEWE FOTOBÜCHERN, Kalendern, Grußkarten, Wanddekorationen und weiteren Fotogeschenken – ließ den Umsatz pro Foto für das Gesamtjahr 2011 auf 14,3 Cent pro Foto (+6,2 % im Vergleich zum Vorjahr) ansteigen.



Ergebnisse und GuV-Struktur

- ▶ **EBIT + 2 Mio. Euro oder +7,0 % auf 30,1 Mio. Euro; Marge steigt auf 6,4 %**
- ▶ **Weiter starke Saisonverschiebung auf Ergebnisebene: Q2 und Q3 rückläufig, Q4 hat 86 % des Jahres-EBIT erwirtschaftet**
- ▶ **Ergebnis pro Aktie steigt um +41 % auf 2,84 Euro**

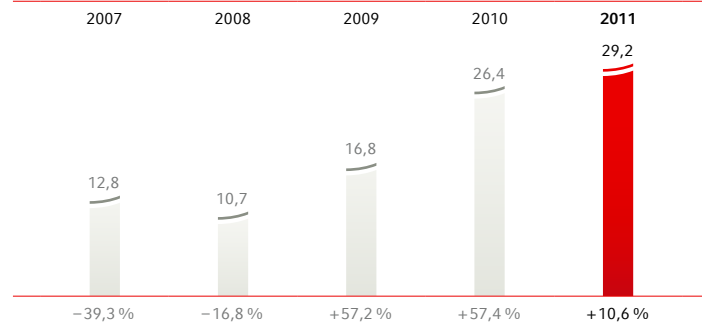
Alle Jahresziele 2011 erreicht; wichtiges Q4 hat geliefert

Das wichtige vierte Quartal hat die Steigerungen geliefert, die geplant und angekündigt waren. Somit hat CEWE COLOR neben den Absatz- und Umsatzzielen auch alle Ergebnisziele des Jahres 2011 erreicht.

Angaben in Mio. Euro	Ziel	Ist	Abweichung*
EBIT	28–31	30,1	+2,1 %
EBT	26–29	29,2	+6,1 %
Nachsteuerergebnis	16–19	18,6	+6,2 %
Ergebnis je Aktie (Euro/Aktie)	2,36–2,80	2,84	+10,2 %

* berechnet auf den Mittelwert des geplanten Zielkorridors

Ergebnis vor Steuern (EBT) in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

Ergebnisse steigen auf breiter Front

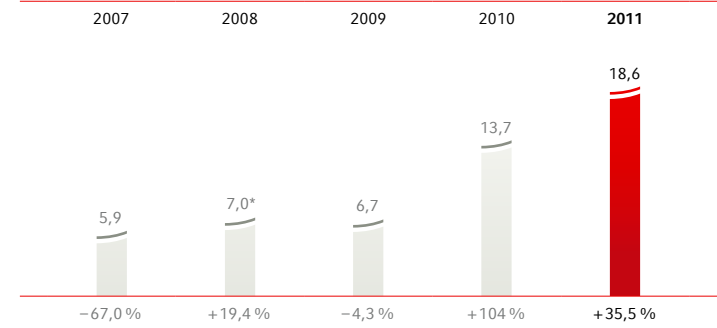
Bei einem um 4,9 % gestiegenen Rohergebnis haben sich im Jahr 2011 die wichtigsten Ertragskennzahlen deutlich verbessert: Das EBIT legte um 2,0 Mio. Euro auf 30,1 Mio. Euro zu, getrieben durch das vierte Quartal, das sich um 4,0 Mio. Euro auf 25,8 Mio. Euro verbesserte. Das EBT steigerte sich um 2,8 Mio. Euro auf 29,2 Mio. Euro; auch hier trug im vierten Quartal die Steigerung um 4,1 Mio. Euro auf 25,6 Mio. Euro einen überproportionalen Anteil bei. Das Nachsteuerergebnis stieg um 4,9 Mio. Euro auf 18,6 Mio. Euro. Allein im vierten Quartal hat CEWE COLOR das Nachsteuerergebnis um 22,2 % auf 18,1 Mio. Euro gesteigert.

Die Treiber dieser Verbesserung sind in den folgenden Absätzen zur Diskussion der GuV-Struktur erläutert.

Margen legen zu

Die gleiche positive Entwicklung ist bei den Margen festzustellen. Die EBIT-Marge stieg von 6,3 % vom Umsatz auf 6,4 %; im vierten Quartal sogar von 14,5 % auf 16,0 %. Ebenso legte die EBT-Marge auf 6,2 % zu (Q4 2011: 15,9 %) und die Nachsteuerermarge auf 4,0 % (Q4 2011: 11,3 %) zu.

Ergebnis nach Steuern in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

* einmaliger Effekt durch Versicherungsleistung von 13,4 Mio. Euro

Seite 44 | Absatz

Seite 48 | Umsatz

Saisonschiebung auf Ergebnisebene weiter deutlich zu erkennen

Die in den Abschnitten „Absatz“ und „Umsatz“ beschriebene Saisonschiebung setzt sich auch und sogar noch stärker auf der Ergebnisebene fort. Dafür gibt es zwei Gründe: Zum einen erbringt CEWE COLOR an den Mehrwertprodukten (z. B. CEWE FOTOBÜCHER, Foto-Grußkarten und -Kalender sowie Wanddekorationsprodukte) einen höheren Teil der Wertschöpfung. Daher bieten diese auch die Chance, höhere Erträge zu erzielen.

Zum anderen trifft der erhöhte Umsatz und damit auch der erhöhte Deckungsbeitrag des vierten Quartals auf die praktisch gleiche Fixkostenbasis wie die geringeren Umsätze und Deckungsbeiträge der übrigen Quartale. Die höhere Fixkostendegression ermöglicht also höhere Ergebnisse. (Der traditionelle Verlust des ersten Quartals ist genau auf den umgekehrten Effekt zurückzuführen – mangelnde Fixkostendegression.) Zusätzlich fällt ein Teil der Marketing-Aufwendungen, die das Geschäft im vierten Quartal tragen, bereits im dritten Quartal an.

Höherer Wertschöpfungsanteil verschiebt die GuV-Struktur

Der Trend hin zu Mehrwertprodukten verändert außerdem die Struktur der GuV von CEWE COLOR: Der Materialaufwand sinkt, die

Personalkosten und der sonstige betriebliche Aufwand steigen. Ferner schlägt sich das Ende der analog/digital-transformationsbedingten Investitionen in reduzierten Abschreibungen nieder. Dies ist bei der folgenden Diskussion der GuV-Struktur zu berücksichtigen.

Weniger selbst erstellte Software aktiviert

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die selbst erstellte Software im Geschäftsjahr 2011 in deutlich reduziertem Umfang von 683 TEuro aktiviert wird (2010: 1.455 TEuro). Ein Effekt, der sich nachhaltig positiv auf das Nettoergebnis der Folgejahre auswirken wird, da die entsprechenden Abschreibungen nicht mehr anfallen werden.

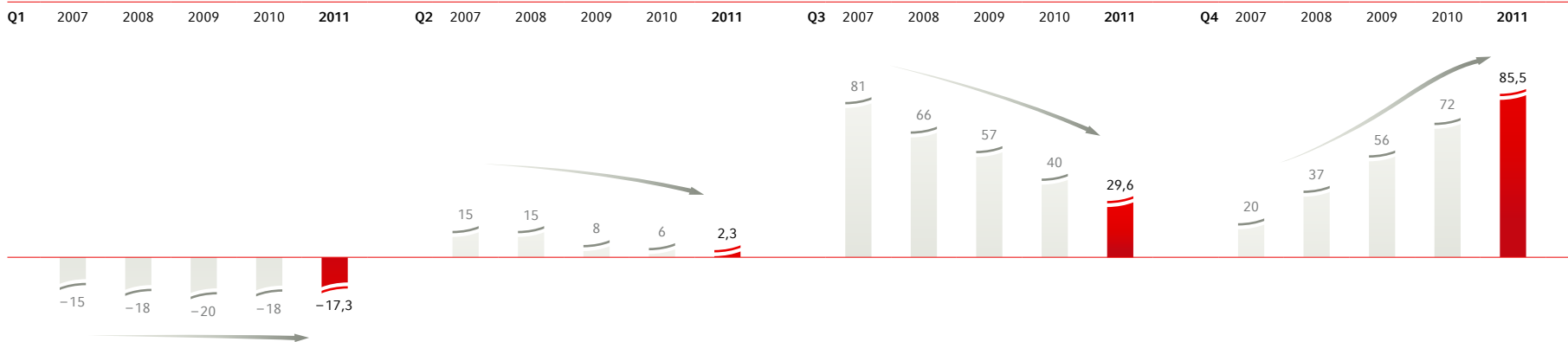
Allein Rückgang der Kursgewinne reduziert sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen 2011 um 1,8 Mio. Euro auf 23,1 Mio. Euro zurück, d. h. um 0,7 Prozentpunkte auf 4,9 % vom Umsatz. Dieser Effekt ist vollständig auf reduzierte Fremdwährungskursgewinne zurückzuführen, also nicht operativ bedingt. Diverse andere kleinere Effekte haben sich gegenseitig genau ausgeglichen.

Seite 44 | Absatz

Seite 48 | Umsatz

EBIT vor Restrukturierung – Saisonverteilung in % vom EBIT



Materialaufwand sinkt auf 37 %

Der Materialaufwand hat im Jahr 2011 absolut aufgrund des Umsatzanstiegs um 5,0 Mio. Euro auf 173,6 Mio. Euro zugelegt. Relativ ist er jedoch von 37,7 % auf 37,0 % zurückgegangen, vor allem da nun weniger teures Spezialpapier für chemische Fotoentwicklung eingesetzt wird, sondern mehr qualitativ hochwertiges Druckpapier und andere gängigere Materialien.

Personalaufwand steigt auf 23 %

Die höhere Wertschöpfung und der wachsende Umsatzanteil der Mehrwertprodukte sind mit zusätzlichem Personalaufwand verbunden – sowohl in der Produktion als auch in den Gemeinkostenbereichen – beispielsweise im Marketing, im Produktmanagement und in der IT. Aufgrund beider Effekte stieg der Personalaufwand 2011 um 7,9 Mio. Euro auf 108,5 Mio. Euro. Die Personalkostenquote kletterte deshalb von 22,5 % auf 23,1 %. Da der Effekt im Produktionsbereich teilweise mit Leiharbeitern aufgefangen wird, ist ein Teil dieser Aufwendungen zusätzlich in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu erkennen.

Marketing erhöht sonstige betriebliche Aufwendungen auf 31,4 %

Vor allem die nochmals intensivierten Marketingaktivitäten haben die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 9,3 Mio. Euro auf 147,4 Mio. Euro gesteigert. Rund +4,5 Mio. Euro resultieren aus direkten und indirekten Werbekosten. Strukturell stellt dies einen Anstieg von 30,9 % auf 31,4 % dar. Auch dies ist ein Aspekt der höheren eigenen Wertschöpfung.

EBITDA von veränderter Struktur beeinflusst

Das EBITDA hat sich vor dem Hintergrund der höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+9,3 Mio. Euro) und der gestiegenen Personalaufwendungen (+7,9 Mio. Euro) im Vorjahresvergleich um 2,2 Mio. Euro schwächer entwickelt und lag bei 63,6 Mio. Euro. Beide Effekte werden auch 2012 wiederkehren. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass CEWE COLOR geringere Kursgewinne aus Fremdwährungen (–2,4 Mio. Euro) sowie einmalige Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber zwei großen Handelskunden (–1,0 Mio. Euro) verbucht hat, die in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten waren. Ferner ist die durch den Investitionsrückgang gespeiste, nachhaltige Reduktion der Abschreibung in der Kenngröße EBITDA nicht enthalten.

Investitionsrückgang und Wegfall Restrukturierung senken Abschreibungen auf 7,1 %

In den vergangenen Jahren musste deutlich weniger investiert werden als in der Hochphase der Analog/Digital-Transformation, also in den Jahren um 2005. Außerdem waren im Jahr 2010 2,2 Mio. Euro Restrukturierungskosten für die Umgestaltung des Standorts Bratislava angefallen, davon der Löwenanteil (2,0 Mio. Euro) in den Abschreibungen. Diese beiden Effekte tragen etwa je zur Hälfte zum Abschreibungsrückgang bei: Waren die Abschreibungen 2010 37,7 Mio. Euro (8,4 % vom Umsatz), so lagen sie vor Restrukturierungseffekten bei nur 35,7 Mio. Euro (8,0 %) und reduzierten sich 2011 nochmal auf 33,5 Mio. Euro (7,1 %) und lagen immer noch über den Investitionen (30,3 Mio. Euro).

Sondereffekte heben sich auf: Restrukturierungen und Fremdwährungen

Die Verbesserung des EBIT im Jahr 2011 um 2,0 Mio. Euro wird also ganz wesentlich durch den Einmaleffekt des entfallenen Restrukturierungsaufwands i. H. v. 2,2 Mio. Euro gespeist. Gleichzeitig haben sich im EBIT 2011 jedoch auch zusätzliche negative Fremdwährungseffekte von 2,3 Mio. Euro ausgewirkt (1,8 Mio. Euro weniger Kursgewinne, 0,5 Mio. Euro mehr Kursverluste), also auch ein Effekt von nicht operativer Natur. Vor diesem Hintergrund haben sich positive und negative Sondereffekte 2011 die Waage gehalten. Die im Saldo gezeigte EBIT-Margen-Verbesserung ist also vollständig operativ begründet.

Reduzierte Fremdkapitalaufnahme senkt Finanzierungsaufwand um 0,8 Mio. Euro

Im Jahresdurchschnitt reduzierten sich die Brutto-Finanzschulden um ca. 11 Mio. Euro, während die liquiden Mittel um ca. 9 Mio. Euro anstiegen. Vor allem deshalb hat sich der Finanzierungsaufwand um 0,8 Mio. Euro verringert.

Steueraufwand sinkt um 2,1 Mio. Euro

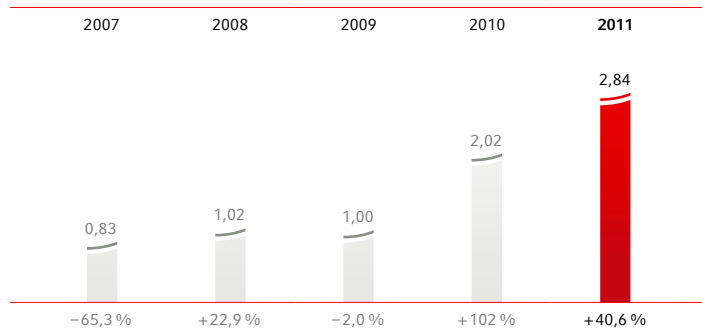
Im Jahr 2010 war ein steuerlicher Sonderaufwand i. H. v. 3,0 Mio. Euro angefallen, da auf einen 2010 steuerlich nicht anerkannten Forderungsverzicht der deutschen gegenüber der französischen CEWE COLOR Gesellschaft eine Steuerzahlung zu leisten war.¹ Im Jahr 2011 wurde das Steuerergebnis nicht durch einen Sondereffekt beeinflusst. Aufgrund der gestiegenen Ergebnisse fielen jedoch etwas höhere Ertragsteuern an, so dass sich der Steueraufwand per saldo um 2,1 Mio. Euro reduzierte.

Ergebnis pro Aktie steigt damit um starke 41 %

Das Nachsteuerergebnis hat um 35,5 % zugelegt. Durch den im Jahr 2011 durchgeführten Aktienrückkauf hat sich die Zahl der durchschnittlich umlaufenden Aktien von 6,79 Mio. Aktien auf 6,54 Mio. Aktien reduziert. Aus diesen beiden Effekten speist sich der deutliche Anstieg des Ergebnisses pro Aktie von 2,02 Euro auf 2,84 Euro (40,6 %).

¹ Eine ausführliche Beschreibung des Forderungsverzichts findet sich im Geschäftsbericht 2008, insbesondere auf S. 26ff.

Ergebnis je Aktie in Euro



Veränderung zum Vorjahr

Q4 in Mio. Euro	2011	2010	Veränderung
Ergebnis vor Steuern (EBT)	25,6	21,5	+19,1 %
Ergebnis nach Steuern	18,1	14,8	+22,2 %

Segmente

Seite 119
Segmentberichterstattung

Klare Gliederung der Segmente gemäß IFRS 8

CEWE COLOR berichtet in den vier Fotofinishing-Segmenten Zentraleuropa, Benelux, Westeuropa und Mittelosteuropa. Im fünften Segment werden die Einzelhandelsaktivitäten zusammengefasst.

CEWE COLOR ordnet die Umsätze der Produktkategorie zu, mit der der Umsatz erzielt wird: Umsatz mit Fotofinishing-Produkten – also Fotos von Filmen, Digitalfotos, CEWE FOTOBÜCHER, Foto-Kalender und -grußkarten sowie andere Foto-Geschenkartikel und personalisierte Produkte – werden den Fotofinishing-Segmenten zugeordnet. Neben dem mit Handelspartnern getätigten Umsatz zählt dazu auch der Umsatz, den CEWE COLOR Tochtergesellschaften in einigen Ländern mit Konsumenten generieren. Umsatz mit Hardware, die ohne weitere Veredelung durchgehandelt wird – also beispielsweise Kameras und Kamerazubehör – wird dem Segment Einzelhandel zugeordnet.

Umsatz mit externen Dritten <i>in Mio. Euro</i>	2011	2010	Veränderung
Fotofinishing	356,9	336,0	+6,2 %
Einzelhandel	112,2	110,8	+1,3 %
Gesamt	469,0	446,8	+5,0 %

Umsatzentwicklung nach Segmenten <i>in Mio. Euro</i>	2011	2010	Veränderung
Fotofinishing – Zentraleuropa	249,7	231,1	+8,0 %
Fotofinishing – Westeuropa	44,6	43,5	+2,5 %
Fotofinishing – Benelux*	32,5	33,0	-1,7 %
Fotofinishing – Mittelosteuropa	30,2	28,4	+6,3 %
Einzelhandel	112,2	110,8	+1,3 %
Gesamt	469,0	446,8	+5,0 %

* keine Produktionsbetriebe, nur Vertriebsniederlassungen

Zur Anpassung der Vorjahreswerte wird auf den Anhang S. 119 verwiesen. Hieraus ergaben sich keine Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Wenn nicht anders erwähnt, bezieht sich die Erläuterung der Segmentumsätze immer auf die Nominalwerte, also inklusive Währungseffekte.

Zentraleuropa: Umsatzanstieg um 18,6 Mio. Euro

Auch im Jahr 2011 waren die Marketingmaßnahmen in Zentraleuropa wieder sehr erfolgreich: Der Umsatz hat um 8,0 % (Q4 2011: 9,7 %) auf 249,7 Mio. Euro (Q4 2011: 97,0 Mio. Euro) zugelegt. Damit zeigt Zentraleuropa den stärksten Umsatzanstieg aller Segmente. Mit einer EBIT-Marge von 9,7 % (Q4 2011: 20,4 %) weist Zentraleuropa darüber hinaus auch die höchste Marge aller Segmente aus, wobei die Marge des vierten Quartals leicht über dem Vorjahresniveau liegt. In Vorbereitung auf das Weihnachtsgeschäft waren jedoch gerade im dritten Quartal 2011 Zusatzaufwendungen angefallen, die die Marge für das Gesamtjahr 2011 reduzierten.

EBIT nach Segmenten <i>in Tsd. Euro</i>	2011	2010	Veränderung
Fotofinishing – Zentraleuropa	24.187	26.498	-8,7 %
Fotofinishing – Westeuropa	1.207	1.152	+4,8 %
Fotofinishing – Benelux*	1.204	474	+154 %
Fotofinishing – Mittelosteuropa	1.110	-1.815	—
Einzelhandel	2.419	1.843	+7,9 %
Gesamt	30.127	28.152	+7,0 %

* keine Produktionsbetriebe, nur Vertriebsniederlassungen

Westeuropa: EBIT-Beitrag steigt auf 1,2 Mio. Euro

Im Segment Westeuropa (Frankreich und Großbritannien) hat sich der Umsatz im Gesamtjahr um 2,5 % auf 44,6 Mio. Euro gesteigert und die EBIT-Marge konnte leicht von 2,6 % auf 2,7 % zulegen. Zu diesem Abschneiden hat das vierte Quartal sehr erfolgreich beitragen können: Der Umsatz legte um starke 13,4 % auf 14,1 Mio. Euro zu. Die EBIT-Marge stieg stark von 5,0 % auf 13,8 %.

Die Restrukturierungsarbeit, die in Frankreich in den vergangenen Jahren geleistet wurde, zahlt sich also aus.

Benelux: Gewinn legt deutlich zu

In Benelux zeigt sich als einzigem Segment eine eher flauere Marktentwicklung. Diese zeigt sich auch am leichten Umsatzrückgang um 1,7 % auf 32,5 Mio. Euro, zu dem insbesondere auch das vierte Quartal mit einem Rückgang um 0,7 Mio. Euro auf 8,6 Mio. Euro beitrug. Dadurch reduzierte sich im vierten Quartal die Marge von 6,0 % auf 4,6 %. Insgesamt jedoch hat Benelux das EBIT von 0,5 Mio. Euro auf 1,2 Mio. Euro steigern können und damit die Marge von 1,4 % auf 3,7 % erhöht.

Im Vergleich mit den anderen Segmenten ist zu beachten, dass Benelux als einziges Vertriebssegment ohne eigene Produktion im Gesamtjahr und insbesondere im vierten Quartal nicht die Margen erzielen kann, die aufgrund entstehender Produzentenmargen z. B. im produktionsstarken Zentraleuropa anfallen.

Mittelosteuropa: Viertes Quartal befreit von Sonderbelastungen

Im Segment Mittelosteuropa sind die Labore und Aktivitäten in Polen, Tschechien, der Slowakei und Ungarn sowie die Vertriebsaktivitäten in weiteren ost- und südosteuropäischen Ländern zusammengefasst. In diesen Ländern zog der Umsatz im Jahr 2011 mit 6,2 % an (Q4 2011: +1,9 %). Auch das EBIT hat sich sehr erfreulich entwickelt:

Im Gesamtjahr stieg die EBIT-Marge von 1,4 % im Vorjahr (mit Berücksichtigung des Bratislava-Restrukturierungseffektes sogar -6,4 %) auf 3,7 % vom Umsatz. Dabei konnte das wichtige vierte Quartal seinen Beitrag von 15,4 % vom Umsatz auf 19,2 % vom Umsatz steigern.

Eigener Einzelhandel mit wichtigen Funktionen

CEWE COLOR betreibt in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie Norwegen und Schweden Multi-Channel-Einzelhandel (d. h. stationäre Läden und Internet-Shops) unter den Marken Fotojoker, Fotolab, Japan Photo. Dieser Einzelhandel erfüllt für CEWE COLOR wichtige Funktionen: Erstens ist er – gerade in Mitteleuropa – eine wichtige Vertriebs-schiene für CEWE COLOR Laborleistungen. Die entsprechenden Umsätze und Erträge werden in den Fotofinishing-Segmenten gezeigt. Zweitens hat CEWE COLOR die Möglichkeit, neue Vermarktungsstrategien für digitale Mehrwertprodukte – allen voran das CEWE FOTOBUCH – im Internet wie in Ladengeschäften unmittelbar zu testen. So entwickelt der CEWE COLOR Einzelhandel das grundsätzliche Branchenwissen zu dieser wichtigen Aufgabe weiter. Drittens kann dieses Wissen dann an die Handelspartner weitergegeben werden. Für diese Wissensvermittlung liefert der CEWE COLOR Einzelhandel wichtige Beispielfälle.

Einzelhandel steigert EBIT-Marge auf 2,2 %

Der Einzelhandel hatte mit der Tsunami-Katastrophe von Fukushima sowie dem dramatischen Hochwasser in Thailand im Jahr 2011 gleich zwei extreme Vorfälle zu verkraften, die beide die Belieferungssituation massiv beeinflusst haben. Trotz der hieraus resultierenden Engpässe ist es dem CEWE COLOR Einzelhandel gelungen, den Umsatz im Jahr 2011 um 1,3 % zu steigern (Q4 2011: 4,2 %). Dazu führte vor allem ein geschicktes Pricing, das auch ganz erheblich zur hervorragenden Margensteigerung von 1,7 % auf 2,2 % beitrug (Q4: von 4,8 % auf 5,2 %). So konnte der Einzelhandel 2,4 Mio. Euro (2010: 1,8 Mio. Euro) zum Konzern-EBIT beitragen.

Bilanz und Finanzierung

- ▶ *Langfristige Vermögensintensität nimmt weiter ab, da Abschreibungen noch größer als Investitionen*
- ▶ *Operatives Working Capital nochmals um 4,0 Mio. Euro reduziert, von 24 Tagen auf 20 Tage Reichweite*
- ▶ *Trotz großer Steigerung: Jahresüberschuss 2011 mit Dividendenzahlung und Aktienrückkauf zu 82 % an Aktionäre weitergegeben*
- ▶ *Solide Cash-Position verlängert Bilanz und stellt gute Basis für Akquisition der Saxoprint GmbH im Q1 2012*

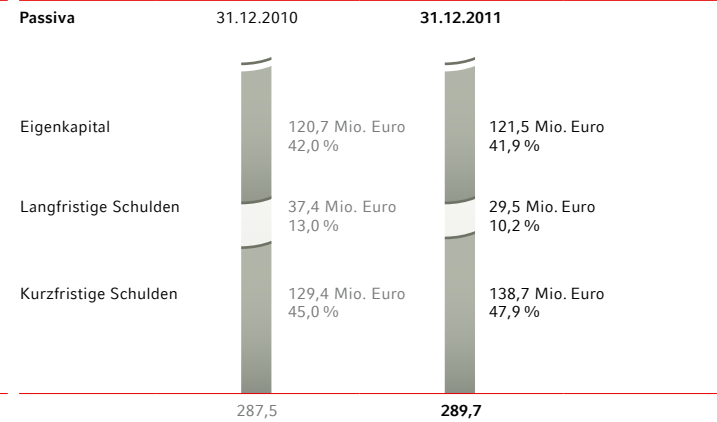
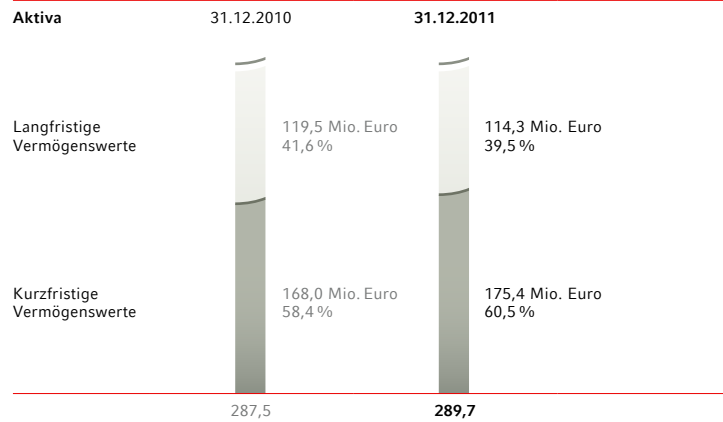
Im Folgenden wird der Schwerpunkt auf den Vorjahresvergleich gelegt, d. h. auf den Vergleich des Jahresendes 2011 mit dem Jahresende 2010. Wenn sich im vierten Quartal – also im Vergleich der Jahresendbilanz zur Bilanz des 30. September 2011 – nennenswerte Entwicklungen ergaben, wird dies jedoch thematisiert.

Erfreuliche Entwicklung der Cash-Positionen verlängert wieder Bilanz
Im Jahresvergleich hat die Bilanzsumme 2011 um 2,2 Mio. Euro auf 289,7 Mio. Euro nochmals leicht zugelegt. Dafür ist die abermals erfreuliche Cash-Entwicklung verantwortlich. Der Mittelzufluss stieg im Jahresverlauf sogar um 7,4 Mio. Euro. Gegenläufig wirkte vor allem die planmäßige Reduktion der langfristigen Vermögenswerte (–5,2 Mio. Euro).

Langfristige Vermögensintensität nimmt weiter ab

Diese Reduktion des langfristigen Vermögens auf 114,3 Mio. Euro nährt sich ganz wesentlich aus dem Rückgang des Sachanlagevermögens (–1,3 Mio. Euro auf 79,2 Mio. Euro) und der immateriellen Vermögenswerte (–3,3 Mio. Euro auf 13,0 Mio. Euro). Nach dem Ende der sehr Investment-lastigen Jahre der Analog/Digital-Transformation lagen nun abermals die Abschreibungen über den Investitionen. Das Sachanlagevermögen setzte damit einen lange

Bilanzdaten in Mio. Euro und in %



währenden Trend fort: Seit 2002 haben sich die Sachanlagen stetig von 122,2 Mio. Euro auf nun 79,2 Mio. Euro auch durch die Reduktion der Betriebsstättenzahl verringert. Die in der digitalen Welt wichtigen immateriellen Vermögenswerte hatten sich von 8,0 Mio. Euro (2003) auf über 20 Mio. Euro (2007 und 2008) gesteigert, mindern sich seitdem aber, da im Fotofinishing häufig existierende Funktionalität weiter perfektioniert und daher weniger aktiviert wurde (nach 1.455 TEuro im Vorjahr nur noch 683 TEuro im Geschäftsjahr). Konsequenterweise wird im Fotofinishing – anders als im kommerziellen Druck – selbst erstellte Software im Geschäftsjahr 2011 in deutlich reduziertem Umfang aktiviert. Hieraus ergab sich eine Reduktion um 772 TEuro. Die existierende Software wurde weiter planmäßig abgeschrieben, so dass die immateriellen Vermögenswerte 2011 nochmals um 3,3 Mio. Euro auf 13,0 Mio. Euro reduziert wurden.

Weihnachtssaison erhöht Sachanlagen jedoch im vierten Quartal
Obwohl dieser sehr langfristige Reduktionstrend in den Sachanlagen klar zu erkennen ist, erhöhten sich im vierten Quartal 2011 die Sachanlagen um 3,1 Mio. Euro. Um die Auftragspitze des Jahres gut abarbeiten zu können, hat CEWE COLOR im vierten Quartal 2011 weitere Produktionsanlagen, Ausgangssortieranlagen etc. sowie auch ein zusätzliches Rechenzentrumsgebäude mit weiteren Servern in Betrieb genommen.

Operatives Netto-Working Capital um 4,0 Mio. Euro reduziert
Auf der Aktivseite haben die sichtbaren Positionen des operativen Working Capitals (Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) umsatzbedingt – aber unterproportional – um insgesamt 3,6 Mio. Euro auf 125,9 Mio. Euro zugenommen. Gleichzeitig dehnten sich aber auf der Passivseite die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Jahresverlauf um 7,6 Mio. Euro auf 90,2 Mio. Euro aus, so dass CEWE COLOR das operative Netto-Working Capital erfolgreich um 4,0 Mio. Euro reduziert hat – trotz

eines höheren Umsatzvolumens. CEWE COLOR reduzierte damit erfolgreich die Reichweite des Netto-Working Capitals (in Umsatztagen ausgedrückt) von 24 Tagen (zum 31. Dezember 2010) auf 20 Tage (zum 31. Dezember 2011). Zusätzlich minderten sich auf der Aktivseite die kurzfristigen übrigen Forderungen und Vermögenswerte um 3,4 Mio. Euro, in denen auch Bonusforderungen des CEWE COLOR Einzelhandels enthalten waren, so dass sich hier das Working Capital sogar noch weiter reduzierte. Auch innerhalb des vierten Quartals 2011 reduzierte sich das operative Netto-Working Capital um 3,9 Mio. Euro. Das Brutto-Working Capital dehnte sich in diesem Zeitraum jedoch saisongemäß um 26,6 Mio. aus – vor allem die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen steigerten sich aufgrund der Auslieferungsspitze um Weihnachten um 20,9 Mio. Euro. Vor allem das dafür verwendete Material schlug jedoch auch in einem Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit sogar 30,5 Mio. Euro zu Buche.

Solide Cash-Position als Basis für die Akquisition des Jahres 2012
Außerdem war im vierten Quartal 2011 in den kurzfristigen übrigen Forderungen und Vermögenswerten – im Gegensatz zur oben beschriebenen Reduktion – eine Steigerung um 8,7 Mio. Euro zu beobachten. Dies ist – ähnlich wie 2010 – auf 11,0 Mio. Euro an Finanzmitteln zurückzuführen, die für mehr als drei Monate angelegt worden sind und daher nicht mehr die Definition der liquiden Mittel erfüllen. Diese 11,0 Mio. Euro können also zu der ausgewiesenen Position von liquiden Mitteln von 30,8 Mio. Euro addiert werden. Reduziert man die ausgewiesenen liquiden Mittel um die Brutto-Finanzschulden, so ergibt sich zum Jahresende 2011 eine Net Cash-Position von 6,7 Mio. Euro. Diese solide Cash-Position war eine gute Basis für die im ersten Quartal 2012 erfolgte Unternehmensakquisition, die praktisch allein aus liquiden Mitteln (31. Dezember 2011: 30,8 Mio. Euro) finanziert wurde, wie im Abschnitt „Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres“ erläutert.

Jahresüberschuss fließt fast komplett an Aktionäre

Das Eigenkapital erhöhte sich im Jahresverlauf nur um 0,8 Mio. Euro auf 121,5 Mio. Euro, da CEWE COLOR das Jahresergebnis nach Steuern (18,6 Mio. Euro) zu rund 82 % an die Aktionäre weitergegeben hat: 8,5 Mio. Euro sind als Dividende an die Aktionäre geflossen und für 6,8 Mio. Euro hat CEWE COLOR Aktien am Markt erworben. Außerdem schlugen Fremdwährungseffekte mit 2,7 Mio. Euro negativ zu Buche, so dass – nach kleineren weiteren Effekten – das Eigenkapital um 0,8 Mio. Euro zulegte.

Finanzschulden planmäßig getilgt

Die langfristigen Schulden reduzierten sich im Jahresverlauf 2011 um 7,9 Mio. Euro auf 29,5 Mio. Euro. Primär ist dafür die Umbuchung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund der nun verkürzten Restlaufzeit in kurzfristige Finanzverbindlichkeiten i. H. v. 7,4 Mio. Euro verantwortlich. Andere nun auslaufende kurzfristige Finanzverbindlichkeiten wurden planmäßig getilgt, so dass sich diese Position nur um 0,8 Mio. Euro auf 7,4 Mio. Euro erhöhte. Insgesamt verminderten sich die Brutto-Finanzschulden also um 6,6 Mio. Euro auf 24,1 Mio. Euro.

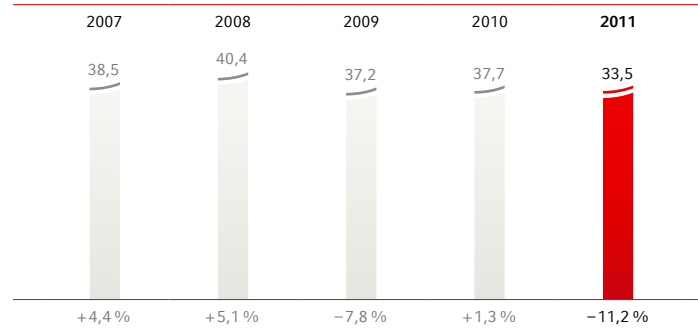
Schulden steigen durch Saisonverschiebung und Umsatzanstieg

Die kurzfristigen Schulden insgesamt erhöhten sich aber trotz des geringen Anstiegs der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 9,3 Mio. Euro auf 138,7 Mio. Euro im Jahresverlauf. Dies war eine Folge des Umsatzanstiegs im Weihnachtsquartal, da einerseits die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (um 7,6 Mio. Euro, siehe oben) stiegen und andererseits die guten Ergebnisse die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Steuern erhöhten. Die kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten legten um 1,3 Mio. Euro zu.

Die Schulden erhöhten sich in Summe also um 1,4 Mio. Euro.

Als solide Bilanz hält auch diese wieder die goldene Bilanzregel ein: Die langfristigen Vermögenswerte (zuzüglich gegebenenfalls die Vorräte) sind durch das Eigenkapital (zuzüglich gegebenenfalls das langfristige Fremdkapital) gedeckt.

Abschreibungen in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

Cash Flow

- ▶ *Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit (auch durch Sondereffekte): +7,3 Mio. Euro auf 60,3 Mio. Euro*
- ▶ *Investitionsziel von 30–32 Mio. Euro klar eingehalten: 30,3 Mio. Euro investiert*
- ▶ *Q4 auch im Cash Flow äußerst bedeutend: 85 % des bereinigten Free-Cash Flows*

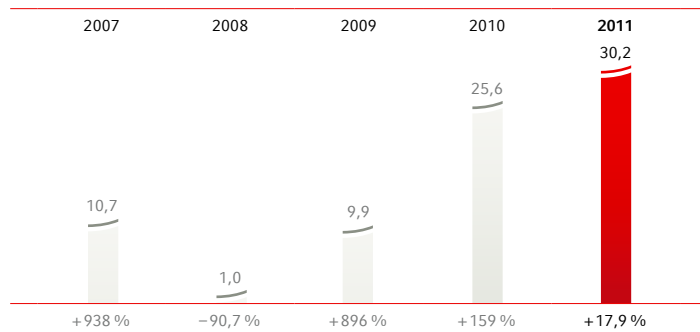
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit steigt 2011 um 7,3 Mio. Euro auf 60,3 Mio. Euro

Das EBIT als Ausgangsbasis der Cash Flow-Berechnung von CEWE COLOR wird bei der Berechnung des EBIT-induzierten Cash Flows z. B. durch die Hinzurechnung der Abschreibungen angepasst. Zeigt das EBIT 2011 noch ein Plus gegenüber dem Vorjahr von 2,0 Mio. Euro, so drehen die gesunkenen Abschreibungen die Situation: Der EBIT-induzierte Cash Flow reduzierte sich 2011 um 5,5 Mio. Euro auf 62,6 Mio. Euro, v. a. durch den Rückgang der Abschreibungen um 4,2 Mio. Euro.

Der Working Capital- und der steuerinduzierte Cash Flow verbesserten sich deutlich um 12,8 Mio. Euro von – 15,2 auf – 2,4 Mio. Euro, so dass der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit um 7,3 Mio. Euro auf 60,3 Mio. Euro zulegte.

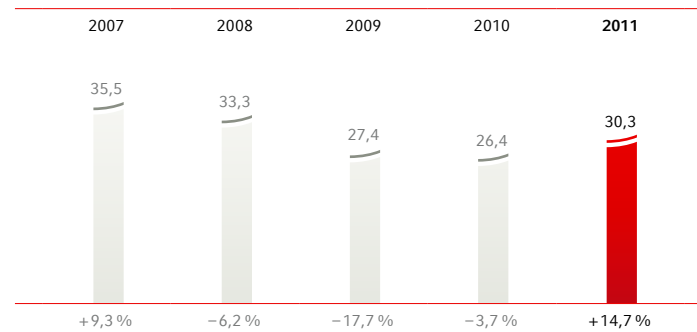
Folgende Effekte beeinflussen den Cashflow: Im Jahr 2010 hatte CEWE COLOR 10,0 Mio. Euro im vierten Quartal für länger als drei Monate angelegt – was den Cash Flow als Investment in sonstiges Working Capital belastete. Diese Anlage wurde im zweiten Quartal 2011 wieder aufgelöst und erhöhte den Cash Flow. Darüber hinaus legte CEWE COLOR im vierten Quartal 2011 11,0 Mio. Euro ebenfalls wieder für länger als drei Monate an. Daher ist der betriebliche Cash Flow des Jahres 2010 um 10 Mio. Euro und der des Jahres 2011 um 1 Mio. Euro zu erhöhen, um diese Effekte zu korrigieren. Demzufolge lag der soweit bereinigte Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit 2011 mit 61,3 Mio. um 1,7 Mio. Euro unter dem Niveau des Jahres 2010 (63,0 Mio. Euro). Diese Differenz entsteht jedoch nur, da im Jahr 2010 das operative Working Capital um 1,9 Mio. Euro mehr reduziert werden konnte als 2011 (Reduktion im operativen Netto-Working Capital 2010 5,9 Mio. Euro, 2011 4,0 Mio. Euro). Angesichts

Free-Cash Flow in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

Investitionen in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

des Umsatzzuwachses konnte das Working Capital überhaupt nur durch eine weitere Reichweitenreduktion von 24 auf 20 Tage erzielt werden. Berücksichtigt man auch diese Veränderung, liegt der so bereinigte Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit des Jahres 2011 um 0,2 Mio. Euro über dem Vorjahreswert.

Cash Flow aus Investitionstätigkeit steigt auf 30,0 Mio. Euro

Die Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen lagen bei 30,3 Mio. Euro. Mit dieser Investitionssumme wurde auch der Zielwert für Investitionen von 30 bis 32 Mio. Euro eingehalten. Die Steigerung gegenüber der Investitionssumme des Vorjahres (26,4 Mio. Euro) war notwendig geworden, um die gestiegenen Volumina in der saisonalen Spitze des vierten Quartals mit großer Sicherheit abzuwickeln. Von diesen 30,3 Mio. Euro wurden 25,3 Mio. Euro in Sachanlagen, 4,5 Mio. Euro in immaterielle Vermögenswerte sowie 0,5 Mio. Euro in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien investiert.

Im Bereich der Sachanlagen wurden 6,7 Mio. Euro für die Präsenz am Point of Sale aufgewendet. Ein weiterer Teil i. H. v. 10,9 Mio. Euro wurde in den Digitaldruck und dessen Weiterverarbeitung investiert. Für den Ausbau der EDV-Infrastruktur wurden 4,7 Mio. Euro ausgegeben. Der Rest i. H. v. 3,0 Mio. Euro beinhaltet Investitionen in Gebäude, Fuhrpark und sonstige Einrichtungsgegenstände.

Unter Berücksichtigung der Mittelzuflüsse aus Verkäufen ergibt sich so ein Cash Flow aus Investitionstätigkeit von 30,0 Mio. Euro.

Free-Cash Flow steigt um 18 % auf 30,2 Mio. Euro

Somit hat der ausgewiesene Free-Cash Flow von 25,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 30,2 Mio. Euro 2011 um 4,6 Mio. Euro zugelegt. Unter Berücksichtigung der oben genannten Anlage von Finanzmitteln mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten ergibt sich ein bereinigter Free-Cash Flow von 31,2 Mio. Euro 2011 nach 35,6 Mio. Euro 2010.

Q4 zeigt Cash Flow-Stärke

Im vierten Quartal 2011 hat sich der EBIT-induzierte Cash Flow um 2,4 Mio. Euro auf 34,6 Mio. Euro gesteigert. Der Working Capital- und steuerinduzierte Cash Flow legte um 1,8 Mio. Euro auf –8,2 Mio. Euro zu. Daher stieg der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit um 4,3 Mio. Euro auf 26,4 Mio. Euro. In der Zoom-Betrachtung des vierten Quartals ist – entlang der oben erläuterten Finanzmittelanlage – das vierte Quartal 2010 um 10 Mio. Euro und im Jahr 2011 um 11 Mio. Euro zu erhöhen. Also liegt der bereinigte Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit sogar bei 37,4 Mio. Euro nach 32,1 Mio. Euro im Vorjahr.

Wie bereits im Abschnitt zur Bilanz erläutert, wurde gerade im vierten Quartal 2011 in die erforderliche Kapazitätserweiterung investiert, so dass der Cash Flow aus Investitionstätigkeit bei –11,0 Mio. Euro lag, nach nur –8,1 Mio. Euro im Vorjahresquartal.

Entsprechend erreichte der ausgewiesene Free-Cash Flow des vierten Quartals 15,4 Mio. Euro (2010: 14,1 Mio. Euro). Bereinigt um die genannten Finanzmittelanlagen betrug er sogar 26,4 Mio. Euro (2010: 24,1 Mio. Euro). Ähnlich wie beim Ergebnis ist damit auch im Free-Cash Flow das vierte Quartal von entscheidender Bedeutung: 85 % des bereinigten Free-Cash Flows hat CEWE COLOR 2011 im vierten Quartal erwirtschaftet.

Kapitalrentabilität

- ▶ *Capital Employed nochmal um 6,3 Mio. Euro auf 158,5 Mio. Euro reduziert*
- ▶ *12-Monats-ROCE legt von 17,8 % auf 19,8 % zu*
- ▶ *Mit dem Ausphasen der Analog/Digital-Transformation: Kapitalrenditen in vergangenen fünf Jahren mindestens verdoppelt*

Capital Employed weiter reduziert

Das Capital Employed sank zum Jahresende 2011 um 6,3 Mio. Euro auf 158,5 Mio. Euro. Darin enthalten waren Finanzmittel i. H. v. 41,8 Mio. Euro (liquide Mittel 30,8 Mio. Euro, Finanzanlagen in kurzfristigen übrigen Forderungen und Vermögenswerten 11,0 Mio. Euro). CEWE COLOR operiert außerhalb dieser saisonalen Spitze mit einem Finanzmittelbestand von bis zu 5 % des Umsatzes. Das wären zum Jahresende 2011 23,5 Mio. Euro gewesen. Damit waren Mehrmittel i. H. v. 18,3 Mio. Euro vorhanden. Im Abschnitt „Bilanz“ wurden die Gründe für diese erhöhten finanziellen Mittel dargestellt.

Bereinigt um diesen Betrag ergibt sich das Core Capital Employed, das zum Jahresende 2011 140,2 Mio. Euro betrug, – 13,6 Mio. Euro weniger als am Vorjahresende.

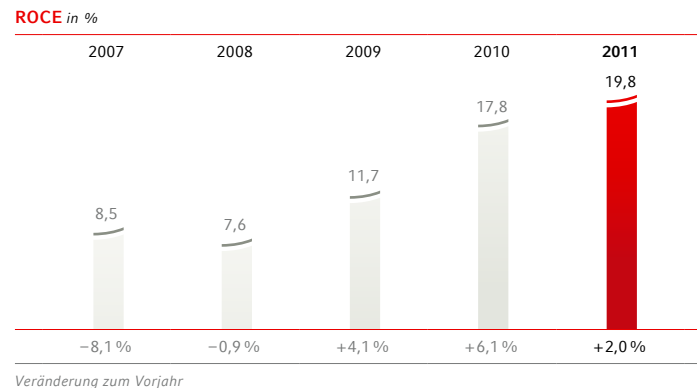
Durchschnittliches Capital Employed reduziert

Bei der Betrachtung der Kapitalrentabilität wird der Gewinn eines Jahres in Summe auf den durchschnittlichen Kapitaleinsatz eines

Jahres bezogen, um durch die Division des Gewinns durch das eingesetzte Kapital eine Jahresrentabilität zu ermitteln. Das auf Basis der vier Quartalsstichtage eines Jahreszyklus ermittelte durchschnittliche Capital Employed betrug im Jahr 2011 152,4 Mio. Euro, eine Reduktion von 5,9 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Rendite steigt kontinuierlich: ROCE steigt von 17,8 % auf 19,8 %

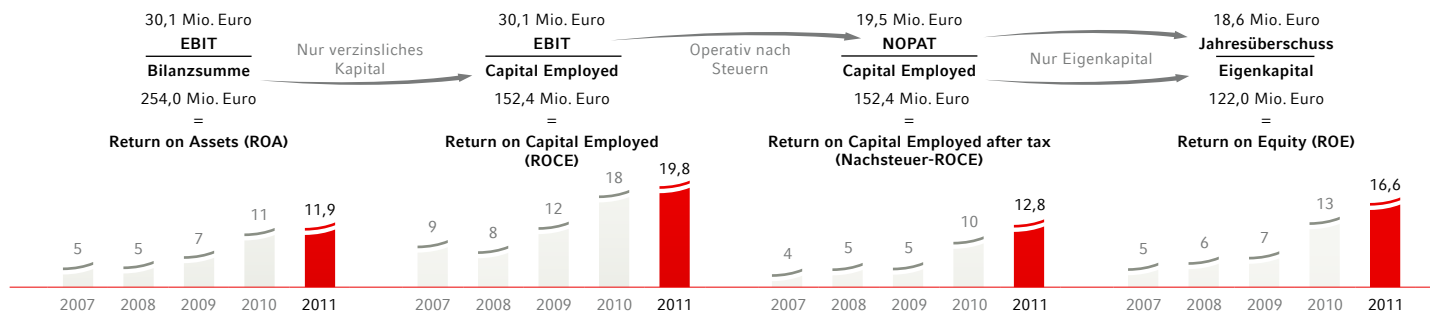
Das EBIT hat im Jahr 2011 (siehe Abschnitt „Ergebnisse und GuV-Struktur“) von 28,2 Mio. Euro auf 30,1 Mio. Euro zugelegt. Bezogen auf das durchschnittliche Capital Employed ergibt sich damit im Jahr 2011 weiterhin ein kontinuierlicher Anstieg der Kapitalrentabilität von 17,8 % im Jahr 2010 auf 19,8 %.



Seite 50
Ergebnisse und GuV-Struktur

Seite 56
Bilanz und Finanzierung

Von der Gesamtkapital-Rendite zur Eigenkapitalrendite in % (Beispielrechnung für 2011)



Kapitalrentabilität: In vergangenen fünf Jahren verdoppelt

Durch beispielsweise den Ergebnisanstieg durch Mehrwertprodukte, das Ende der analog/digital-transformationsbedingten Restrukturierungen, die auch damit einhergehende Reduktion der Sachanlagen

und die dauerhafte Arbeit am Working Capital konnte die Kapitalrentabilität in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesteigert und so mindestens verdoppelt, teilweise sogar verdreifacht werden, wie die vorhergehende Grafik belegt.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Auf Basis der Entwicklung im Geschäftsjahr beurteilt der Vorstand die wirtschaftliche Lage des Konzerns positiv.

Im Kapitel „Resultate“ werden die Entwicklungen in Umsatz, Ergebnissen/GuV-Struktur, Bilanz/Finanzierung, Cash Flow und Kapitalrentabilität ausführlich diskutiert: Für 2011 wurden alle Unternehmensziele erreicht oder übertroffen. Die Ergebnisse des Jahres 2010 wurden übertroffen.¹

Besonders ist der Erfolg des Markenprodukts CEWE FOTOBUCH hervorzuheben, das mit einer nahezu gleichbleibenden relativen Wachstumsrate sogar absolut nochmals um eine größere Anzahl zulegen konnte. Vor allem dieses Produkt, aber auch die anderen Mehrwertprodukte des Fotofinishings gleichen den Rückgang der einzelnen Digitalfotos auf Silber-Halogenid-Basis aus und sind daher ein wichtiger Pfeiler der CEWE COLOR Strategie. Gerade der Bereich der Mehrwertprodukte im Fotofinishing profitiert dabei vom Megatrend der Individualisierung.

Der Einzelhandel spielt – wie im Segmentbericht dargestellt – nicht nur durch seinen Ergebnisbeitrag durch Foto-Hardware-Einzelhandel eine Rolle: Vielmehr dient er als Foto-Marketing-Showcase für die CEWE COLOR Handelspartner und als Vertriebskanal für Fotofinishing-Produkte in einigen Ländern. Diese Rollen nimmt er erfolgreich wahr.

Als drittes Standbein hat CEWE COLOR den Online Druck identifiziert. Dies ist ein stark wachsendes Marktsegment des großen Druckmarktes, für das CEWE COLOR durch eine Reihe von im Fotofinishing erworbenen Kompetenzen gut positioniert ist: Online-Marketing, Online-Bestellsysteme und -Auftragsannahme, Verarbeitung digitaler Aufträge, Digitaldruckproduktion, Mailorderversand sowie alle unterstützenden Systeme wie Online-Payments, Kundendienst auf diversen Kommunikationswegen usw. gehören im Bereich Fotofinishing seit Jahren zu den Kernkompetenzen von CEWE COLOR. Es fehlte der Bereich des Offset-Drucks, um auch größere Auflagen effizient produzieren zu können. Durch die Akquisition von Saxoprint im Jahr 2012 wurden nun nicht zuletzt neue, soeben installierte und hocheffiziente Offset-Produktionsanlagen mit einem existierenden Online-Auftragsfluss aus einem existierenden und wachsenden Kundenstamm erworben. Damit ist das beabsichtigte dritte Standbein von CEWE COLOR auf eine nennenswerte Stärke angewachsen.

Die Geschäftsentwicklung verlief auch zu Beginn des Jahres 2012 entsprechend den Erwartungen des Vorstandes und hat ihn in der Festlegung im Kapitel „Prognosebericht“ genannten Ziele für das Geschäftsjahr 2012 bestärkt.

 Seite 44 | Resultate

 Seite 104 | Prognosebericht

¹ Mit Ausnahme der seit Jahren zurückgehenden Fotos von Filmen (Analogfotos).

UNTERNEHMENSFUNKTIONEN

Marketing und Vertrieb

Die Marke CEWE FOTOBUCH

CEWE COLOR wird mit einer Vielzahl von Wettbewerbern im Internet und auch im stationären Handel konfrontiert. Um sich klar von diesen abzugrenzen und signifikant zu differenzieren, ist das CEWE FOTOBUCH seit 2005 als Marke etabliert worden und in ganz Europa bekannt. Stetig steigende Werte in den Marktforschungsuntersuchungen zur Markenerinnerung und Bekanntheit belegen diese positive Entwicklung. Im vergangenen Jahr galt das Bestreben des Foto-Dienstleisters, die Markeneigenschaften „Qualität“ deutlicher herauszustellen. Darüber hinaus war es das Ziel, die Marke emotional aufzuladen. Alle strategischen und integrierten Kommunikationsmaßnahmen in den Bereichen PR, Marketing und Sponsoring richteten sich zudem erneut darauf aus, den Abverkauf zu fördern.

Um die Qualität des Markenproduktes weiter zu verbessern und diese Eigenschaft stärker nach außen zu kommunizieren, führte CEWE COLOR neben zahlreichen Produktinnovationen im Premiumsegment die Einhundertprozent-Zufriedenheitsgarantie ein: Ist ein Kunde mit seinem CEWE FOTOBUCH nicht zufrieden, kann er sich entscheiden, ob er den Auftrag erneut ausführen oder sein Geld zurückerstattet bekommen möchte.

Besonders in den neuen TV-Spots setzte CEWE COLOR auf Emotionen. In den drei Varianten des Spots durchlebt die CEWE-Familie die Ereignisse „Urlaub“, „Hochzeit“ und „Nachwuchs“. Diese wurden im Sommer 2011 ausgestrahlt. Als Freund der Marke wurde Philipp Lahm im Rahmen der Weihnachtskampagne in die TV-Spots integriert. Anlässlich der beiden Saisonhöhepunkte – Urlaub und Weihnachten – kamen neben der TV-Werbung zusätzlich Anzeigen in Printtiteln und PR-Maßnahmen flankierend zum Einsatz.

Verstärkte Online-Präsenz

Dass das Internet als Bestellkanal in Europa immer wichtiger wird, beeinflusst das Geschäft von CEWE COLOR zunehmend. Entsprechend werden auch die Kommunikationsmaßnahmen im Online-Bereich stetig optimiert und ausgeweitet – insbesondere die SEO- und SEM-Aktivitäten. Ein weiterer, bedeutender Bestandteil sind die Homepages der Handelspartner. Hier gestaltet CEWE die Rubrik „Foto“. Zudem koordiniert CEWE COLOR neben seinen eigenen auch alle Online-Marketing-Maßnahmen und Newsletter-Ausgaben seiner Handelspartner.

Auch im Online-Marketing wurde 2011 ein Schwerpunkt auf die Weihnachtszeit gelegt. Deshalb schaltete CEWE in den letzten fünf Wochen des vergangenen Jahres eine weitreichende Bannerkampagne. Infolge derer konnten 120 Mio. Kontakte generiert werden, die unmittelbar auf die Markenbekanntheit einzahlen.

Die eigenen Homepages mit ihren verschiedenen Unterseiten (www.cewe-fotobuch.de, www.cewe.de und www.cewecolor.de) wurden im vergangenen Jahr vereinheitlicht und in Hinsicht auf Usability und Navigation verbessert. Die Websites dienen als Informationsplattformen für das gesamte Produktportfolio von CEWE und bieten neben einem Forum auch Tipps zur Fotobuchgestaltung und Links zu den verschiedenen Handelspartnern. Außerdem sind alle Kontaktdaten des Kundenservices dort zu finden.

Um Kunden den Raum zu geben, ihr eigenes CEWE FOTOBUCH zu präsentieren, bieten wir auf unserer Website www.cewe-fotobuch.de die Kategorie „Kundenbeispiele“ – unterteilt in verschiedene Themen – an. Dort haben sie die Möglichkeit, ihr CEWE FOTOBUCH hochzuladen und für andere zugänglich zu machen. Interessierte

 www.cewe-fotobuch.de
www.cewe-color.de
www.cewe.de

 [www.cewe-fotobuch.de/
kundenbeispiele/](http://www.cewe-fotobuch.de/kundenbeispiele/)

können die Beispielbücher bewerten und Kommentare dazu verfassen. Durch diesen Austausch werden Kunden nicht nur inspiriert und erhalten Anregungen für neue Anlässe zur Fotobuchgestaltung, sondern sie beschäftigen sich auch intensiver mit dem CEWE FOTOBUCH, was wiederum die Markenidentifikation erhöht.

Deshalb wurde 2011 zudem der Bereich Social Media ausgebaut. CEWE COLOR nutzt besonders das Netzwerk facebook für den Dialog mit Endverbrauchern rund um seinen Bestseller CEWE FOTOBUCH. Dort werden Wettbewerbe, Neuigkeiten zum Thema Fotografie und zum Unternehmen sowie Produktinnovationen platziert. Die Zahl der Fans ist im vergangenen Jahr kontinuierlich gestiegen.

Um Verbraucher immer wieder mit neuen Themen anzusprechen, ruft CEWE COLOR regelmäßig Foto-Wettbewerbe zu den wichtigsten Anlässen seiner Zielgruppen ins Leben. Die Teilnahme daran fördert die Kundenbindung und generiert Traffic für die Websites. Mit einem Wettbewerb zum Thema „Mein Hobby und ich“ schaffte es der Fotodienstleister 2011, das CEWE FOTOBUCH mit neuen Kontexten zu verknüpfen und einem neuen Zielgruppensegment zugänglich zu machen.

Starker Auftritt am POS

Eine verkaufsorientierte und attraktive Präsentation der Produkte fördert den Absatz und den Ertrag: Deshalb startete CEWE COLOR in den vergangenen Jahren eine Vermarktungsoffensive für das CEWE FOTOBUCH am POS. Hierauf aufbauend bot CEWE COLOR auch 2011 seinen Handelspartnern die Möglichkeit, sie bei der Instore-Gestaltung weitreichend zu unterstützen. Ebenfalls in diesem Zusammenhang zeigt sich der Trend zur Individualisierung mit eigener Partner-URL. CEWE COLOR begegnet diesem Wunsch mit einem besonderen Service: maßgeschneiderte Präsentationsmöglichkeiten zum Selbstbestellen über das Internet.

Diese bestehen aus einem umfassenden Sortiment von Ladenbauelementen, Verkaufsdiskplays, Werbemitteln und Informationsmaterial.

Darüber hinaus stellt CEWE COLOR seinen Partnern beispielhafte Musterbücher in verschiedenen Ausstattungen zur Verfügung. Die Range wurde 2011 zudem um Muster von anderen Fotoprodukten wie Kalendern, Grußkarten, Wanddekorationen und Fotogeschenken erweitert.

Eine Besonderheit im April 2011 war die Eröffnung des ersten Flagship-Stores in Berlin von CEWE und seinem Vertriebspartner Picture Point. CEWE COLOR präsentiert hier auf großer Fläche neben dem CEWE FOTOBUCH mit über 250 ausgestellten Exemplaren auch seinen vielseitigen Deko-Shop mit Wanddekorationsideen: von Postern über Leinwände bis hin zu hochwertigen Drucken hinter Acrylglas und auf Alu-Dibond. Erhältlich sind hier ebenso Foto-Grußkarten und Kalender von CEWE COLOR. Einige Produkte kann der Kunde im Laden anfertigen und mitnehmen. Andere werden online zusammengestellt, die Abholung ist nach der Produktion bei Picture Point möglich.

Dank durchdachter PR-Maßnahmen in allen Medienkategorien präsent: CEWE COLOR und seine Fotoprodukte

Die PR-Strategie von CEWE COLOR baut auf den Marketing- und Vertriebszielen auf. Die Pressearbeit richtet sich deshalb an verschiedene Zielgruppen, wie die breite Publikumspresse, aber auch an spezifische Fachmedien. 2011 ist es durch vielseitige Maßnahmen, wie anlassbezogene Presseinformationen mit Mehrwert für die Journalisten, gelungen, das Markenprodukt CEWE FOTOBUCH verstärkt in Publikumsmedien mit hoher Reichweite zu platzieren und so die Unternehmensbekanntheit bei relevanten Stakeholdern zu erhöhen. Das belegt eine Printauflage im Jahr 2011 von insgesamt 216 Mio. Stück. Darüber hinaus konnten durch spezifische Maßnahmen, wie Redaktionsbesuche, Abstrahleffekte des Markenproduktes CEWE FOTOBUCH auf Wanddekorationen, Einzelgrußkarten, Fotokalender und Geschenkkarte generiert werden.

Forschung und Entwicklung

Bestellapplikationen weiter verbessert

Die auch 2011 mehrfach prämierten Bestellapplikationen wurden sehr erfolgreich weiter entwickelt.

Das CEWE FOTOKIOSK gewann einen Vergleich der führenden Kiosksysteme aufgrund der Usability und der Großzahl der Bestellmöglichkeiten. Das Bestellen in den CEWE COLOR Betrieben ist genauso einfach möglich wie das Drucken vor Ort.

Die Software CEWE FOTOWELT für Windows, Mac und Linux wurde 2011 mehr als 12 Mio. Mal auf Rechnern der Konsumenten installiert und damit der Weg für das einfache Bestellen von CEWE FOTOBÜCHERN und anderen CEWE COLOR Produkten ermöglicht. In der aktuellen Version 4.8 wurden Verbesserungen in der Bedienung, viele neue Produkte, aber vor allem auch Algorithmen für ein besseres Ergebnis eingebaut. Ein Beispiel ist die Gesichtserkennung, die Gesichter automatisch so im CEWE FOTOBUCH platziert, dass sie so wenig wie möglich angeschnitten sind.

Die Webseite cewe-fotobuch.de, von der viele der Downloads der CEWE FOTOWELT Software erfolgen, wurde 2011 einem kompletten Redesign unterzogen. Im Mittelpunkt stand die Darstellung der Schönheit und Attraktivität des CEWE FOTOBUCHES, die Artikelvielfalt und die Inspiration der Konsumenten. Tausende von Beispielbüchern sind dort zu betrachten, zu kommentieren und zu bewerten. Im Forum tauschen sich interessierte Konsumenten aus und liefern CEWE COLOR konstruktives Feedback und Ideen für neue Versionen der Bestellapplikationen.

Die Online-Auftritte der von CEWE COLOR belieferten Handelspartner wurden basierend auf dem COPS (CEWE ONLINE PHOTO SERVICES) mit neuen frischeren Grafiken und einer an Kundenbedürfnisse angepassten und vereinfachten Navigation ausgestattet.

Auch die Editoren zum Bestellen der Produkte wurden in der Benutzerfreundlichkeit optimiert. Um dies messen und den Erfolg von Änderungen prüfen zu können, wurde 2011 das alte Tracking Tool durch ein neues abgelöst.

Neben dem CEWE FOTOBUCH können nun auch Foto-Kalender und Foto-Grußkarten in der Galerie gespeichert werden. Dies erlaubt das einfache Nachbestellen dieser Produkte, ohne erneut in den Editor gehen zu müssen.

Sowohl für COPS als auch für die CEWE FOTOWELT wurde das Downloadportal komplett neu gestaltet. Damit werden einfach und übersichtlich die neuen Designs für Foto-Kalender, Foto-Grußkarten sowie Stile, Hintergründe, Passepartouts und Cliparts für das CEWE FOTOBUCH präsentiert und zur Verfügung gestellt.

Die besten Bestellapplikationen nützen aber nichts, wenn das Backend nicht performt. Hierzu wurde 2011 unser zweites Rechenzentrum zu einem hundertprozentigen Backup ausgebaut. Die Server- und Speicherkapazitäten wurden dem Wachstum angepasst und die Datenleitungen in die zwölf Betriebe optimal ausgelegt. Am Spitzentag wurden in der Weihnachtssaison 2011 über 21 Terabyte an Daten – Bilder und Downloads – über das Internet an einem Tag transportiert.

Mobile Applikationen

Im Dezember 2011 kamen 3,9 % aller in den CEWE COLOR Betrieben bearbeiteten Bilder von Handys. Im Dezember des Vorjahres waren es noch 2,3 % gewesen. Da die Wichtigkeit dieser Bilderquelle zunimmt, hat CEWE COLOR die auf der photokina 2010 vorgestellte Applikation cewe phone album für das iPhone und das iPad verbessert und um Bildbearbeitungsfunktionen erweitert sowie weitere Bestellapplikation für iOS und Android-Handys und -Tablets in den Markt gebracht.

 www.cewe.de/mobile/





 www.cewe.de/mobile/

Zusätzlich zu den klassischen Bestellwegen wurden weitere interessante Applikationen entwickelt. In den Geschäften unserer Handelspartner kann vom iPhone direkt auf den CEWE FOTOKIOSKEN bestellt und gedruckt werden, mittels einer App und via Airprint. Bei anderen Geräten wird vor allem die Bluetooth-Übertragung der Bilder gewählt. Mit einer weiteren App kann man nach dem nächsten CEWE FOTOKIOSK suchen. Ganz innovativ ist die „CEWE.deco“-App, die sich Augmented-Reality-Technologien zu Nutze macht. Mit dieser App kann man ein Bild, welches z. B. als Leinwand hergestellt werden soll, live an die Wand „projizieren“. Somit können einfach das passende Format und die passende Farbe in der eigenen Wohnung ermittelt werden.

Außerdem unterstützt der Forschungs- und Entwicklungsbereich den CEWE COLOR Kundendienst mit einer App, mit der der Kunde abfragen kann, ob sein Auftrag schon in der Filiale eines unserer Handelspartner ist.

Produktion

Für die Weihnachtssaison 2011 wurden in unserem eigenen Anlagenausbau neue Geräte zur Sortierung von CEWE FOTOBÜCHERN gebaut und in mehreren unserer Betriebe installiert. Damit konnte zum

einen Aufwand reduziert und zum anderen zu einem erheblich reibungsloseren Ablauf in der Hochsaison beigetragen werden. In dem Gebiet der Buchfertigung hat CEWE COLOR für eigene Maschinen nun auch schon die ersten Patente angemeldet und erhalten.

Die Workflows im Digitaldruck sowie beim kommerziellen Druck wurden verbessert, stärker gegenseitig integriert und an die Möglichkeiten der neuen Maschinen der Zulieferer angepasst. Somit konnten die Datenmengen in der Hochsaison sicher und ohne Wartezeiten für die Produktion bearbeitet und in der Bildqualität vollautomatisch optimiert werden.

Bildqualität

Die Qualität der Premiumprodukte von CEWE COLOR steht bei Forschung und Entwicklung im Fokus. 2011 wurden viele Produkte vor allem bei der Bildqualität nochmals verbessert. Bei den neuen Geräten zur Produktion der Wanddekorationsartikel wurden die Farbprofile perfektioniert sowie bei über 60 Druckmaschinen die Kontrollen in allen Betrieben intensiviert. Zudem lässt CEWE COLOR durch einen externen Dienstleister die Bildqualität prüfen und mit Wettbewerbern vergleichen.

IT

EDV weiter optimiert

Die zentralen IT-Systeme wurden auch im Geschäftsjahr 2011 weiter ausgebaut. Kernpunkt der zentralen IT ist das SAP-System mit den Modulen Financials (FI), Controlling (CO), Sales and Distribution (SD) und Konsolidierung (EC-CS) für das Finanz- und Rechnungswesen, Materials Management (MM) für den Bereich Einkauf/Materialwirtschaft sowie Customer Service (CS) zur Unterstützung von Reparatur und Wartung unserer DigiFoto-Maker.

Ein wesentliches Projekt der Jahre 2011 und 2012 ist die Einführung eines neuen SAP-CRM-Systems, mit dem wir unser zielgruppenspezifisches Marketing und die Servicefreundlichkeit des Kundendienstes verbessern können.

Fotofinishing-spezifische Prozesse werden auch weiterhin mit dem CEWE COLOR eigenen IT-System „ICOS“ (Integriertes CEWE COLOR Organisationssystem) betrieben. ICOS konzentriert sich dabei insbe-

sondere auf die Bereiche Auspreisung/Lieferscheinerstellung, Kundendienst und Vertriebsunterstützung. Dieses im Wesentlichen durch eigene Entwickler gestaltete und realisierte System ermöglicht es,

Kundenanforderungen besonders schnell und flexibel zu erfüllen, und bietet CEWE COLOR damit einen echten Wettbewerbsvorteil. Wie das SAP-System basiert auch ICOS auf einem Oracle-Datenbanksystem.

Produktion

Ausbau der Digitaldruckproduktion und Veredelung

Auch im Geschäftsjahr 2011 ist der Digitaldruck bei CEWE COLOR weiter gewachsen. Die Kapazitäten in der Druckfertigung wurden weiter ergänzt und durch neue Maschinengenerationen in Produktivität und Qualität weiterentwickelt. Insbesondere ist hier die Verstärkung der Fertigung von der Rolle zu nennen.

Die Weiterverarbeitung wurde durch die Ausweitung der Fertigung von hochglanzveredelten Produkten wie dem CEWE FOTOBUCH, Kalendern und Grußkarten um die UV-Lackierung ergänzt, die mittlerweile auch in vielen Betrieben im Einsatz ist.

CEWE COLOR verfügt über ein großes Know-how bei der Automatisierung und Prozessführung in seinen industriellen Produktionsbetrieben. Alle zwölf Produktionsstandorte sind komplett mit einheitlicher digitaler Produktionsstruktur ausgestattet und arbeiten mit derselben IT-Infrastruktur. Dies ist die Basis, um Konsumenten und Handel auf einem hohen, identischen Qualitätsniveau und mit kürzesten Lieferzeiten mit digitalen Foto-Dienstleistungen zu versorgen. Über 60 hochwertige 4-Farb-Digitaldruckmaschinen sorgen in den Laboren nicht nur dafür, dass die CEWE FOTOBÜCHER in bester Qualität und immer kürzerer Lieferzeit produziert werden können. Mit dieser hohen Anzahl an Maschinen – einmalig in Europa – hat CEWE COLOR auch ausreichend Kapazitäten, um Digitaldruck für kommerzielle Anwendungen, wie z. B. der Online-Druckerei viaprinto.de anbieten zu können. Darüber hinaus gewährleisten diese Kapazitäten eine hohe Flexibilität der Fertigung, insbesondere im Weihnachtsgeschäft.

Investitionen 2011 in Digitaldruck und Points of Sale

Auch im Jahr 2011 wurde schwerpunktmäßig in den Ausbau unserer Digitaldruck- und Weiterverarbeitungsfähigkeit investiert sowie in die Entwicklung von Software zur Generierung und Verarbeitung unserer Aufträge. Unsere Bestellplattformen im Internet und für die Rechner unserer Endkunden wurden entwickelt und noch leistungsfähiger gemacht. Gleichzeitig wurden auch für unsere Kiosksysteme neue Lösungen geschaffen. Die Ausstattung vieler Points of Sale mit Vorort-Druckmöglichkeiten war ebenso ein Schwerpunkt unserer Investitionstätigkeit im Jahr 2011.

Aufbau kommerzieller Digitaldruck

Die Weiterentwicklung von viaprinto.de zur schnellsten Online-Druckerei Deutschlands ist im Jahr 2011 vorangeschritten. In vielen Regionen wird nun der Overnight-Service angeboten, der eine Bestellung bis 18:00 Uhr und eine Auslieferung vor 10:30 am Folgetag beinhaltet. Sie führt die Kompetenzen von CEWE COLOR in der hochwertigen Fertigung kleiner Auflagen mit den Marktbedürfnissen, auch im gewerblichen Bereich kleine Auflagen für unterschiedliche Anwendungen wie Trainingsunterlagen, Bedienungsanleitungen, Handbücher, Dokumentationen, zielgruppenspezifische Werbeunterlagen und Ähnliches sehr schnell zu erstellen, zusammen.

Personal

Personalstand

Im Jahresdurchschnitt 2011 waren 2.823 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 112 Auszubildende, bei der CEWE COLOR Gruppe beschäftigt (Vorjahr: 2.681).

Von den gesamten Mitarbeitern arbeiteten 1.654 Mitarbeiter und damit rund 59 % (Vorjahr: 1.523 bzw. 57 %) in den inländischen und 1.169 Mitarbeiter rund 41 % (Vorjahr: 1.158 bzw. 43 %) in den ausländischen Betrieben der Gruppe.

Tarifpolitische Veränderungen

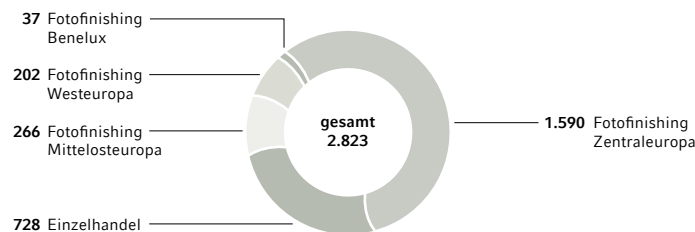
Das Tarifergebnis wurde im Herbst erreicht. Die Entgelttabellenwerte wurden mit Wirkung vom 1. September 2011 jeweils um 4 % erhöht. Die Laufzeit des Lohn- bzw. Gehaltstarifvertrages beläuft sich auf 21 Monate und gibt planerische Sicherheit bis ins Jahr 2013 hinein.

Darüber hinaus wurde eine Verhandlungsverpflichtung vereinbart dergestalt, dass die beiden Manteltarifverträge für die gewerblichen Arbeitnehmer und Angestellten in einem einheitlichen Manteltarifvertrag zusammengefasst werden sollen. Die Verhandlungen sind weitestgehend abgeschlossen und die Unterschrift der Tarifparteien ist im ersten Quartal 2012 zu erwarten.

Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz

Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein wichtiger und fester Bestandteil des Arbeitsalltags in der CEWE COLOR Gruppe. Wie in den Vorjahren zeichnete sich CEWE COLOR durch einen niedrigen Krankenstand aus. Er betrug in den deutschen Produktionsstätten 2011 3,5 % (2010: 3,5 %), in den ausländischen Werken lag der Wert bei 3,3 % (2010: 3,3 %). Im Jahr 2011 waren 32 meldepflichtige Unfälle, davon zwölf Wegeunfälle, zu registrieren.

Personalstand CEWE Gruppe im Jahresdurchschnitt 2011 Anzahl Mitarbeiter



Auszubildende in Deutschland im Jahresdurchschnitt	2011	2010
Duales Studium Betriebswirtschaft	4	4
Duales Studium Fachinformatiker	8	8
Industriekaufmann	19	15
Kaufmann für Dialogmarketing	1	1
Fotomedienfachmann	9	6
Fotomedienlaborant	11	24
Fotograf	6	6
Mechatroniker	13	11
Fachinformatiker	11	8
Fachkraft für Lagerlogistik	5	3
Medientechnologe Druckverarbeitung	5	2
Medientechnologe Druck	3	—
Mediengestalter Digital & Print	13	—
Bürokaufmann	4	2
Gesamt	112	90

Diverse Vorsorgeuntersuchungen und Schulungen sowie der jährliche Gesundheitstag wurden mit dem Ziel, die Aufmerksamkeit und Sensibilität der Mitarbeiter zu erhöhen, durchgeführt.

Ausbildungsquote kontinuierlich hoch

Im vergangenen Jahr stellte CEWE COLOR 112 Jugendlichen (2010: 90) in Deutschland in zwölf unterschiedlichen Berufen einen Ausbildungsplatz zur Verfügung – Industriekaufmann/-frau, Fachkraft für Lagerlogistik, Fotomedienlaborant, Fotograf, Industrieelektroniker, Buchbinder, Fachinformatiker, Bürokaufleute, Kauffrau für Dialogmarketing, Medientechnologie Druckverarbeitung, Medien-

technologie Druck sowie Mediengestalter Digital und Print. Darüber hinaus wurden die dualen Studiengänge Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik mit den Abschlüssen Bachelor of Arts bzw. Science besetzt. Das entspricht einer Ausbildungsquote von über 5 % aller Mitarbeiter in Deutschland.

Gute Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Betriebsräten und der in den Betrieben vertretenen Gewerkschaft IG BCE war auch im Geschäftsjahr 2011 wieder vertrauensvoll und konstruktiv. Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten und loyalen Einsatz.

Logistik

Postzustellung nimmt weiter zu

Auch im Jahr 2011 ist der Postversand europaweit stark gewachsen. Dieses Wachstum hat CEWE COLOR erfolgreich bewältigt. Schon in den Jahren 2009 und 2010 hat CEWE COLOR sich im Zuge der Nachhaltigkeitsprojekte an der GoGreen-Initiative der Deutschen Post AG beteiligt. Im Rahmen der GoGreen-Initiative werden die durch den Transport unserer Briefe und Pakete entstehenden CO₂-Emissionen nach einem zertifizierten Verfahren (ISO 14064) ermittelt. In Übereinstimmung mit den Zielen und Vorgaben des Kyoto-Protokolls werden diese Emissionen durch von der Deutschen Post AG getragene Klimaschutzprojekte ausgeglichen. CEWE COLOR unterstützt den Klimaschutz, da im Rahmen des GoGreen-Projektes 0,85 Euro pro 1.000 Briefe und 0,05 Euro pro Paket Klimaschutzprojekten zugute kommen.

Belieferung der Points of Sale wichtiges Alleinstellungsmerkmal

Unverändert stark ist das Geschäft mit den 40.000 Points of Sale unserer Handelspartner. Ein großer Teil der von CEWE COLOR produzierten Waren wird an die Points of Sale unserer Handelspartner ausgeliefert. Die Struktur unseres Geschäfts mit dem Point of Sale ändert sich jedoch von Jahr zu Jahr. Es wird immer weniger Ware vom Point of Sale abgeholt und in unsere Labore verbracht. Gleichzeitig werden immer größere Mengen über das Internet bestellt und an die Points of Sale unserer Handelspartner ausgeliefert.



 www.gogreen.de

Einkauf und Materialwirtschaft


Zentraleinkauf sichert Ausbau der Kosten-/Qualitätsführerschaft

Die kontinuierliche Erweiterung des Produktportfolios bedingt eine ständige Optimierung der Lieferantenbasis. Es ist das Ziel von CEWE COLOR, mit starken innovativen Partnern gemeinsam eine Verbesserung der Kostensituation und die Sicherstellung der Produktqualität zu erreichen. Zugleich wurden für lieferkritisches Produktionsmaterial zusätzliche Lieferanten in die Lieferkette eingebaut, um das Risiko von Produktionsausfällen zu verringern. Die langjährige konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Schlüssellieferanten und die neue Lieferantenstruktur trugen entscheidend dazu bei, dass es zu keinen Ausfällen und Lieferschwierigkeiten gekommen ist. Nicht nur aufgrund steigender Abnahmemengen war und ist CEWE COLOR ein verlässlicher Partner für unsere Lieferanten. Durch die Optimierung der operativen Planung konnte CEWE COLOR seine Hauptlieferanten besser einbinden und auch deren Planungsgenauigkeit und auch die Liefertreue erhöhen. Der Zentraleinkauf bei CEWE COLOR steht nach wie vor nicht nur für eine preisorientierte Beschaffung zum Ausbau der Kostenführerschaft, sondern auch für ein integriertes Qualitätsmanagement.

Kostensenkungsprojekt erfolgreich durchgeführt

Das bereits im Jahr 2010 gestartete Kostensenkungsprojekt für die indirekten Kosten konnte zum Ende 2011 sehr erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt wurden 19 Kostenbereiche untersucht und über neue Ausschreibungen und Vertragsabschlüsse Einsparungen von zusammen über 2 Mio. Euro realisiert.



 www.cewecolor.de/de/unternehmen/zentraleinkauf/code-of-conduct-bme

Verbesserung der Materialversorgung durch moderne Logistikprozesse

Durch die zentrale Ermittlung der Vertriebsplanzahlen konnten die zukünftigen Bedarfsanfragen für die wichtigsten Produktionsmaterialien so errechnet werden, dass trotz der deutlich längeren Vorlaufzeit von Materialien aus Asien und Übersee die Dispositionsgenauigkeit erhöht werden konnte. Die daraus entstandenen rollierenden Planungen stellen eine bedeutende Verbesserung in der Zusammenarbeit mit den CEWE COLOR Lieferantenpartnern dar, um Bestände und daraus resultierende Kosten über die gesamten Wertschöpfungsketten zu reduzieren. Im Jahr 2011 wurde dieses Verfahren für alle deutschen Betriebe weiter optimiert.

Die innerbetriebliche Logistik wurde in vielen Teilbereichen auf neue Logistikkonzepte wie PULL-Prinzip und Kanban-Versorgung umgestellt. Mit diesen Verfahren werden die Produktionsumlaufbestände reduziert und gleichzeitig durch eine höhere Anlieferfrequenz die Versorgungssicherheit erhöht. Im Jahr 2011 wurden diese Konzepte weiter ausgebaut und erste Pilotprojekte in den Betrieben gestartet.

Nachhaltigkeit im Einkauf

CEWE COLOR ist der „Niedersächsische Allianz für Nachhaltigkeit“ beigetreten. Ziel der Allianz ist die Steigerung der Innovationsfähigkeit und ein umweltverträgliches Wirtschaftswachstum unter dem Leitbild der Nachhaltigkeit.

Darüber hinaus sind wir seit 2009 dem Verhaltenskodex des Bundesverbandes Materialwirtschaft und Einkauf (BME) beigetreten und seit 2010 Mitglied beim BSCI (Business Social Compliance Initiative) und United Nation Global Compact.

Risikomanagement im Einkauf

Das Erdbeben in Japan im März 2011 hatte über die dramatischen lokalen Auswirkungen hinaus auch vielschichtigen Einfluss auf andere Wirtschaftsräume. Zerstörte Produktionsstätten und Einschränkungen in den Logistikketten führten zu Einschnitten in der Materialversorgung nach Europa, insbesondere in der Automobilindustrie kam es zu Versorgungsengpässen bis hin zu Produktionsausfällen.

Ein funktionsübergreifender Krisenstab bei CEWE hat sich sehr schnell dieser Problemstellung angenommen. Einer umfassenden

Analyse potenzieller Risiken folgte eine offene Kommunikation mit unseren Lieferanten. Wo möglich, hat CEWE COLOR die persönlich betroffenen Geschäftspartner durch eine kontinuierliche Aufrechterhaltung der Geschäftsbeziehung unterstützt.

Durch den maßvollen Aufbau von Sicherheitsbeständen und gegebenenfalls die Nutzung von alternativen Produkten/Herstellern konnten Produktionsausfälle bei CEWE verhindert werden.

Finanzen

Verbesserte Prozesse in der Rechnungslegung für pünktliche und verlässliche Informationen

Laufende regulatorische Veränderungen beeinflussen die Buchhaltungen und die Bilanzierung unserer Gesellschaften sowie die Konsolidierung der CEWE COLOR Gruppe. Um Pünktlichkeit und Qualität der Informationen zu gewährleisten sowie den wachsenden Anforderungen an die Rechtmäßigkeit der Unternehmensführung zu genügen, sind laufende Verbesserungen bei den Arbeitsprozessen notwendig. Hier hat CEWE COLOR auch im Berichtsjahr große Fortschritte gemacht. Soweit dies betriebswirtschaftlich sinnvoll ist, werden dabei systemgestützte Prozesse implementiert.

Neue Geschäftsmodelle erfordern intensive Koordination

Neue Produkte und Dienstleistungen erfordern immer wieder neue kunden-, markt- und produktorientierte Prozesse, die sich sehr oft in den benachbarten Unternehmensfunktionen Marketing, Vertrieb, Informationstechnologie und Finanzen bewegen. Die Reaktionsfähigkeit eines Unternehmens entscheidet dabei häufig über den Erfolg solcher Innovationen. CEWE COLOR hat dies erkannt und baut diese Schnittstellenfunktion weiter aus.

Performance Management-Reporting weiterentwickelt

Im Bereich Controlling wurden die erfolgsorientierten Analysen und regelmäßigen Reportings – wie z. B. die Kunden- und Produktdeckungsbeitragsrechnung, das Working Capital Management sowie das Preis- und Investitionscontrolling – im Rahmen der stetigen Weiterentwicklung optimiert. Damit lieferte das Controlling weitere entscheidungsrelevante Beiträge für die Unternehmenssteuerung. Um der zunehmenden Bedeutung von Marketing- und Werbemaßnahmen Rechnung zu tragen, wurden zudem das Werbekostencontrolling ausgebaut und die Werbeerfolgsmessung weiter intensiviert.

Planungs- und Reportingsysteme erweitert und zunehmend automatisiert

Die internen Modelle für die unterjährige wie auch die strategisch-mehrfachjährige Planung wurden weiterentwickelt und an die sich ändernden Bedürfnisse angepasst. Dabei lag ein Fokus auf der zunehmenden Automatisierung von Managementberichten, indem Einzeldaten aus dem ERP-System systemgestützt auf die notwendige Aggregationsstufe des Ausgabeberichts überführt wurden. Technisch erfolgt die Umsetzung größtenteils mittels des SAP-basierte Data-warehouse SAP-BI (SAP-Business Intelligence).

Deutschlands schnellste Online-Druckerei.

Heute bis 18.00 Uhr bestellt – morgen bis 10.30 Uhr geliefert*.

Mit der Online-Druckerei von CEWE COLOR.

viaprinto macht aus Ihren Unterlagen im Handumdrehen erstklassige Print-Produkte:

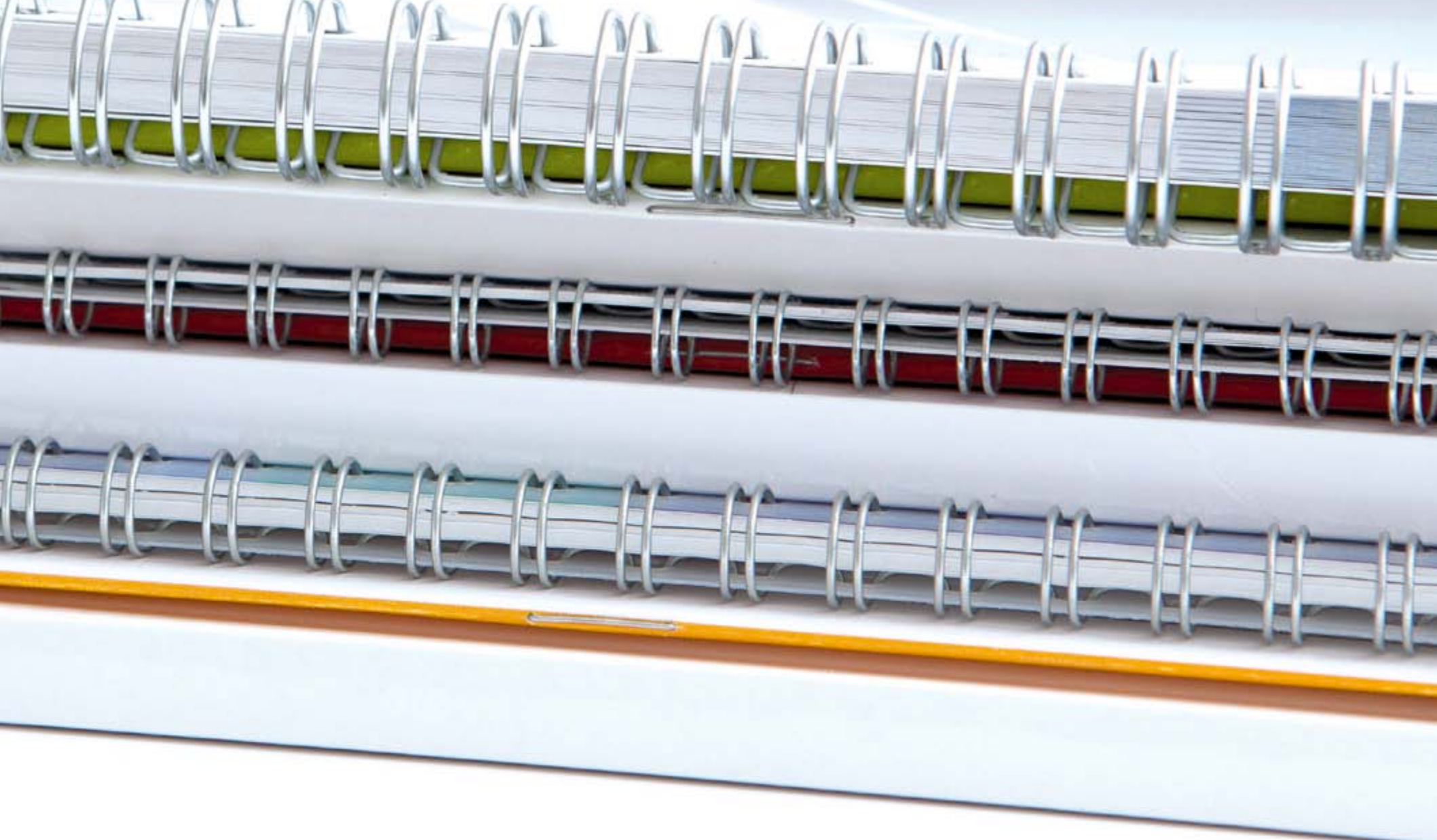
- ▶ **Perfekte Qualität** - immer schnell und zuverlässig gedruckt
- ▶ **Absolut flexibel** - sämtliche Produkte ohne Mindestbestellmengen
- ▶ **Verblüffend einfach** - Dokumente hochladen, Vorschau prüfen, bestellen und zügig geliefert

www.viaprinto.de

viaprinto ist ausgezeichnet:

Druck & Medien
AWARDS
2011
FINALIST





Wir freuen uns auf Sie:
Tel. +49(0)251 - 203 111 101 00

*Overnight-Service bereits in vielen Regionen verfügbar.

 **viaprinto**
Erfolg hat schöne Seiten.

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeitsbericht

PDF-Download unter
www.cewecolor.de/de/unternehmen/nachhaltigkeit.html

Gedrucktes Exemplar anfordern:
nachhaltigkeit@cewecolor.de

Nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg wird durch umfangreiches Engagement über den rein ökonomischen Bereich hinaus geschaffen. Genauso entscheidend wie wirtschaftliche Verantwortung ist dabei das unternehmerische Verantwortungsbewusstsein in ethischen, sozialen, ökologischen und gesellschaftlichen Fragen. Daher hat CEWE COLOR mit dem Aufbau eines umfangreichen Nachhaltigkeitsmanagements Anfang 2010 begonnen. Die Verantwortung dafür liegt beim Vorstand; verantwortliches Vorstandsmitglied ist Andreas F. L. Heydemann. Er leitet auch den Koordinierungskreis Nachhaltigkeit, der sich aus den Bereichen Personal, Recht, Produktion/Qualitätssicherung, Finanzen/Controlling, Umwelt, Kommunikation/Marketing und Logistik/Vertrieb zusammensetzt. Der Bedeutung der Nachhaltigkeit

angemessen hatte CEWE COLOR im September 2010 zur photokina seinen ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht und der Fortschrittsbericht über das Jahr 2010 folgte im Mai 2011, der unter www.cewecolor.de/de/unternehmen/nachhaltigkeit.html zu finden ist. In diesem Nachhaltigkeitsbericht schildert CEWE COLOR ausführlich seine Arbeit für unternehmerische, ökonomische, Umwelt- und soziale Verantwortung sowie sein gesellschaftliches Engagement. Hier wird daher nur in der gegebenen Kürze auf einzelne Bereiche eingegangen. Den aktuellen Nachhaltigkeitsbericht in Deutsch und Englisch erhalten Sie als gedrucktes Exemplar unter folgender E-Mail-Adresse: nachhaltigkeit@cewecolor.de.

Unternehmerische Verantwortung

Führungsverständnis

Die Unternehmenskultur von CEWE COLOR prägen Partnerschaft und Achtung vor dem Einzelnen. Gegenseitiges Vertrauen, Respekt vor jedem Einzelnen und das Prinzip der Delegation von Verantwortung sind die Grundlagen des partnerschaftlichen Führungsverständnisses. Daher haben die Mitarbeiter der CEWE COLOR Gruppe größtmögliche Freiräume und nehmen im Rahmen ihrer Verantwortung sowohl an Entscheidungsprozessen als auch am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens teil. Gut informierte und hochmotivierte Mitarbeiter sind die Garanten für Qualität, Effizienz, Innovationsfähigkeit und Wachstum.

Geschäftspartner und Wettbewerb

Das Verhältnis zu den Geschäftspartnern von CEWE COLOR ist durch Vertrauen und Fairness geprägt. Es beruht auf Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit. CEWE COLOR ist ein verlässlicher Partner und erwartet,

dass die geltenden Gesetze und Vorschriften in allen Belangen des Geschäfts beachtet werden. CEWE COLOR fühlt sich dem fairen Wettbewerb verpflichtet und setzt dabei auf innovative Qualität und Leistung. Rechtswidrige Absprachen oder Scheinangebote lehnt das Unternehmen ab.

Der Verhaltenskodex

Aus dem Selbstverständnis der CEWE COLOR Gruppe wurde ein Verhaltenskodex für die Mitarbeiter entwickelt. Das Unternehmen sieht sich in der Verantwortung gegenüber den Kunden. Sie wie auch Geschäftspartner können auf CEWE COLOR vertrauen. Das beinhaltet, dass sich das Unternehmen stets an Recht und Gesetz hält, einen fairen Wettbewerb führt und ein verlässlicher Partner ist. Die CEWE COLOR Gruppe ist überzeugt, dass sich nur auf diese Weise die Wettbewerbsfähigkeit und damit Beschäftigung und wirtschaftlicher Erfolg dauerhaft sichern lassen.

Der Verhaltenskodex enthält Grundsätze und Mindeststandards in Form von Richtlinien, die für alle Mitarbeiter gleichermaßen bindend sind. Darüber hinaus will CEWE COLOR alle, die mit dem Unternehmen zusammenarbeiten, ermutigen, sich diese Grundsätze ebenfalls zu eigen zu machen. Der Verhaltenskodex hat das Ziel, u. a. die folgenden Verhaltensgrundsätze einzuhalten:

- Integrität und rechtmäßiges Verhalten bestimmen das Handeln.
- Die Geschäftsbeziehungen sind sachbezogen und frei von unlauteren Methoden.
- Insbesondere ist den Mitarbeitern der CEWE COLOR Gruppe untersagt, Geschenke oder andere Zuwendungen entgegenzunehmen.

Ökonomische Verantwortung

Wertesteigerung durch Effizienz und Engagement

Nachhaltigkeit bedeutet, unter ökonomischen Gesichtspunkten in die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu investieren. Bereits frühzeitig hat das Unternehmen begonnen, auf die veränderten Marktbedingungen, also die Umstellung vom analogen auf das digitale Entwickeln von Filmen, zu reagieren. Allein seit 2002 hat CEWE COLOR rund 280 Mio. Euro in neue Technologien investiert – u. a. in über 50 moderne Digitaldruckmaschinen, industrielle Buchbindeproduktionsstraßen und 29.000 Orderterminals und Sofortdrucker für den stationären Handel. CEWE COLOR hat diese Investitionen aus dem Cash Flow finanziert. Darüber hinaus hat das Management frühzeitig Produktinnovationen vorangetrieben, die Anpassung der Vertriebswege vorgenommen und die Marke CEWE FOTOBUCH erfolgreich im Markt positioniert. Auch in den kommenden Jahren wird die CEWE COLOR Gruppe durch Innovationskraft und Leistung überzeugen und so den Unternehmenswert dauerhaft steigern. Auf der Grundlage seines Nachhaltigkeitsverständnisses wird CEWE COLOR die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um seine Position als Nummer eins der europäischen Foto-Dienstleister-Branche zu festigen. Dazu wird das Management das Unternehmen auf attraktive Wachstumsmärkte konsequent fokussieren, die Effizienz der Prozesse und des Ressourceneinsatzes erhöhen und neue IT-Technologien wie Green-IT einsetzen.

Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement von CEWE COLOR orientiert seine Arbeit an der hohen Erwartung der Konsumenten an die hochindividuellen Produkte. Schon wegen dieses hohen Anspruchs kommt der kulantanten Reklamationsbearbeitung besondere Bedeutung zu. Es ist darüber hinaus ein wichtiger Erfolgsfaktor, dass die Rückmeldung unserer Kunden auch in unserem Qualitätsmanagement kontinuierlich berücksichtigt wird.

Neben der Reklamationsbewertung dienen zahlreiche interne und externe Tests der kontinuierlichen Verbesserung unserer Produktqualität. Die Produktqualität wird dabei sowohl von den Druckprozessen und fotografischen Prozessen als auch von der Bildoptimierung im CEWE-eigenen digitalen Produktionsworkflow beeinflusst. Dem trägt die übergreifende Qualitätsverantwortung in der Zentrale sowie in allen Betriebsstätten Rechnung.

Für das Qualitätsmanagement von CEWE COLOR beginnt der Prozess mit der Auswahl der Verfahren und der verwendeten Materialien. Alle verwendeten Materialien werden regelmäßig geprüft und mit der Qualitätskontrolle des Lieferanten zusammen bewertet.

Die Verfahren der fotografischen Verarbeitung und des elektrofotografischen Digitaldrucks werden durch von CEWE weiterentwickelte ständige Prozesskontrollen auf dem besten Niveau gefahren, so dass unternehmensweit eine einheitliche Farbqualität sichergestellt wird. Im Ink-Jet-Druck setzen wir auf Zwölfarbsysteme mit pigmentbasierten Tinten, die einen maximalen Farbraum, bessere Zwischentöne und höchste Stabilität garantieren.

Besondere Bedeutung kommt der Bearbeitung der digitalen Daten zu. Der digitale CEWE-Produktionsworkflow ist selbst programmiert und unterliegt ständigen Verbesserungsprozessen. Ebenso setzen wir zur Bildverbesserung die nach unseren Prüfungen beste Software ein, deren Parameter wir selbst justieren und einer kontinuierlichen Überprüfung unterziehen.

Am Ende des Qualitätsprozesses steht die Endkontrolle. Hochwertige Produkte werden zu 100 % kontrolliert und weitere Produkte nach

Umweltverantwortung

Zentrale Ziele der Umweltpolitik von CEWE COLOR sind das Sichern des Arbeitsschutzes, die Schonung der Ressourcen, der Schutz des Wassers und das Sparen von Energie.

Emissionen und Kohlendioxid-Fußabdruck

Nach 2005 und 2010 hat CEWE COLOR 2011 zum wiederholten Male am Carbon-Disclosure-Project (www.cdproject.net) teilgenommen, bei dem in Deutschland die 200 größten Aktiengesellschaften ihre Kohlendioxid-Emissionen veröffentlichen. Wegen der guten Qualität und Offenheit der veröffentlichten Zahlen wurde CEWE COLOR sowohl 2010 als einziges SDAX-Unternehmen als auch 2011 in den Carbon-Disclosure-Leadership Index aufgenommen.

Die direkten (scope 1) CO₂-Emissionen 2011 betragen 3.855 t und die indirekten (scope 2) 8.600 t und sind damit gesamt gegenüber 2005 um 23 % gesunken. Als bezogene Größen ausgedrückt beträgt

statistischen Maßgaben. Auch hier ist das Ziel eine kontinuierliche Verbesserung unserer Produktqualität.

Materialien und Produktsicherheit

Für den Bereich der Materialien sind sowohl Produktsicherheit wie Umweltfreundlichkeit die entscheidenden Kriterien. So unterliegen alle Materialien in enger Abstimmung mit den Lieferanten der kontinuierlichen Überwachung der Verkehrsfähigkeit. Die aktuelle Gesetzgebung wird aktiv verfolgt und zusätzliche Produkttests werden unternommen, um auch alle aktuellen Empfehlungen des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) befolgen zu können. Für den wichtigen Bereich des Digitaldruckpapiers wurden die deutschen Betriebe von CEWE 2010 nach FSC® zertifiziert (Forest Stewardship Council für nachhaltige Forstwirtschaft) und seit 2011 sind alle Betriebe der CEWE COLOR Gruppe nach FSC® zertifiziert. CEWE COLOR setzt schon seit längerem zum ganz überwiegenden Teil FSC-zertifizierte Papiere ein.

die von CEWE COLOR verursachte CO₂-Emission etwa 27 t pro 1 Mio Euro Umsatz und etwa 5 g/Bild. Im Vergleich dazu liegen die CO₂-Emissionen, die nicht verursacht, aber durch die Geschäftstätigkeit bedingt sind (scope 3), für Warenanlieferung und Lieferlogistik über doppelt so hoch.

Folgerichtig richtet sich das Energiesparmanagement nicht nur auf die betriebsinternen Prozesse aus, sondern befasst sich auch mit der Optimierung der Lieferantenlogistik sowie der Vertriebslogistik. Als Beispiel sei die Beteiligung am klimaneutralen Postversand der Deutsche Post DHL GoGreen genannt, durch die der Mailorder-Versand in Deutschland CO₂-neutral gestaltet wird. Ein weiteres Beispiel ist die Beteiligung am ERTEMIS-Projekt zur Implementierung einer Green-IT-Strategie in Zusammenarbeit mit den Universitäten von Oldenburg, Osnabrück und Göttingen.

Im Jahre 2011 wurde am zentralen Standort Oldenburg ein neues Rechenzentrum nach modernsten ökologischen Gesichtspunkten der Green-IT errichtet, das Anfang 2012 in Betrieb genommen wird. Hiervon erwartet CEWE eine Senkung des Stromverbrauchs und damit auch der scope 2 CO₂-Emissionen.

Wasser

Wasser wird bei CEWE COLOR für die fotografische Entwicklung von Filmen und Fotopapier eingesetzt. Der Schutz von Wasser verlangt dessen sparsamen Einsatz. So hat CEWE COLOR 2011 zum einen etwa 2,21 Wasser pro Quadratmeter Fotopapier verbraucht, was gegenüber dem Referenzjahr 2002 einer Reduzierung von fast 60 % entspricht. Zum anderen stehen die erfolgreichen Bemühungen, das Abwasser möglichst unbelastet einzuleiten. So werden alle relevanten Abwasserwerte ständig vom zentralen Analyselabor im Oldenburger Betrieb überwacht.

Produktionsintegrierter Umweltschutz

Im Oldenburger Betrieb werden auch alle Proben der Entwicklungsbäder aus allen CEWE COLOR Betrieben analysiert. Neben dem Abgleich dieser analytischen Prozesskontrolle mit der sensitometrischen Prozesskontrolle werden Rezepturen für alle Recyclingprozesse berechnet. Dadurch können bei konstant hoher Qualität Fotochemikalien im Kreislauf geführt werden. CEWE COLOR erreicht hier Recyclingquoten von durchschnittlich 90 %.

Besonderes Augenmerk liegt dabei auch auf dem Silber, das beim fotografischen Prozess als Nebenprodukt anfällt. Im Jahr 2011 hat CEWE COLOR etwa 8,5 t Silber aus den chemischen Bädern zurückgewonnen. Der Mengenrückgang gegenüber dem Vorjahr (16 %) liegt am drastischen Rückgang des Filmkonsums und am geringfügigen Rückgang des Fotopapierverbrauchs.

Arbeitssicherheit

Arbeitssicherheit und Umweltschutz sind für CEWE COLOR wichtige Kernkompetenzen, die auch über gesetzliche Verpflichtungen hinaus nach bestem Wissen ausgebaut werden. Beim Umgang mit Chemikalien – wie sie bei Digitaldruck, Buchbindung und fotografischer Verarbeitung eingesetzt werden – sind Arbeitssicherheit und Umweltschutz unmittelbar miteinander verknüpft.

So werden bei der Klebebindung der Buchblöcke für das CEWE FOTOBUCH Polyurethan basierte Reaktivklebstoffe eingesetzt. Dadurch erhält das CEWE FOTOBUCH seine sehr hohe Seitenzugfestigkeit. Die Klebebindeautomaten arbeiten mit modernen emissionsarmen Düsensystemen. Zusätzlich installierte Absauganlagen sorgen darüber hinaus für Sicherheit.

Wie bei anderen potenziell kritischen Arbeitsplätzen haben wir externe Prüfinstitute beauftragt, Luftwerte zu messen und zu beurteilen, um weit reichende Arbeitssicherheit zu gewährleisten.

Beim Druck des CEWE FOTOBUCHS kommen überwiegend Flüssigtoner zum Einsatz, so dass die Entstehung von Feinstaub ausgeschlossen ist. Alle Digitaldruckmaschinen von CEWE COLOR besitzen integrierte Filtrationstechnologien, die die Emission von Ozon deutlich unter den Arbeitsplatzgrenzwert vermindern.

Im Ink-Jet-Druck zur Herstellung ausgewählter Digitaldruckprodukte wie Leinenbilder, Gallery Prints und Produkte aus dem Deko-Shop sowie von Geschenkprodukten werden Tinten auf Wasserbasis oder sofort vernetzende UV-Tinten verwendet. Dadurch wird die Emission flüchtiger Kohlenwasserstoffe vermieden.

Im Bereich der fotografischen Verarbeitung verzichtet CEWE COLOR komplett auf formalinhaltige Schlussbäder. Im CN-Filmprozess werden nur biologisch abbaubare Bleichbäder verwendet.

Soziale Verantwortung

Der wirtschaftliche Erfolg der CEWE COLOR Gruppe ist neben der Qualifikation und Leistung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch entscheidend von der Motivation und dem Engagement aller abhängig. Damit diese wichtigen Schlüsselfaktoren vollständig zum Tragen kommen, bietet CEWE COLOR ein breites Spektrum an Entwicklungsmöglichkeiten für die Beschäftigten und übernimmt Verantwortung. Dies beginnt bei der Ausbildung und erstreckt sich mit Weiterbildungs- sowie Personalentwicklungsprogrammen über den gesamten Berufsweg. CEWE COLOR sorgt im Arbeitsalltag auch für hohe Sicherheit am Arbeitsplatz und fördert den Gesundheitsschutz.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von CEWE COLOR

Der Anteil der weiblichen Beschäftigten in Deutschland betrug im Jahr 2011 rund 57 % (Vorjahr: 55 %), das Durchschnittsalter der Mitarbeiter liegt bei 43,0 Jahren (2010: 41,0). Die hohe Mitarbeiterzufriedenheit spiegelt sich in der niedrigen Fluktuationsquote wider, sie betrug 2011 nur 7,8 % (Vorjahr: 11,5 %). Der Prozentwert ist noch niedriger, wenn man allein die Arbeitnehmerkündigungen betrachtet. Dann liegt der Wert bei 4,6 %. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit lag 2011 bei 12,4 Jahren (Vorjahr: 11,9 Jahre). Demzufolge gibt es Jahr für Jahr eine Vielzahl von Jubiläen: 2011 feierten 172 Mitarbeiter ihr Firmenjubiläum, davon sind mehr als ein Drittel über 25 Jahre bei CEWE.

Aus- und Weiterbildung

Auch im vergangenen Jahr war CEWE COLOR der größte Arbeitgeber und Ausbilder in der Fotobranche. Die Zahl der Auszubildenden in Deutschland lag im Geschäftsjahr bei 112 Ausbildungsplätzen in 14 unterschiedlichen Berufen (Vorjahr: 90). Das entspricht einer Ausbildungsquote von 5 % aller Mitarbeiter in Deutschland.

Den Auszubildenden bei CEWE werden im Rahmen der Aktion „Ready for Europe“ gemeinsam mit dem BNW Auslandsaufenthalte ermöglicht, um Sprache und soziale und fachliche Kompetenzen zu erweitern.

Darüber hinaus gibt CEWE COLOR zahlreichen Praktikanten – aus ganz Europa – die Möglichkeit, das Unternehmen sowie die unterschiedlichen Aufgabenstellungen im Berufsleben kennenzulernen, um die eigene Berufswahl sicherer zu treffen.

Im Rahmen des kontinuierlichen Qualifizierungsprogramms bietet CEWE COLOR den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Führungskräften zahlreiche unternehmensinterne und -externe Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Neben fachlich notwendigen Weiterbildungsseminaren werden Führungskräfte-seminare durchgeführt. Auch individuelles Coaching von Mitarbeitern ist Bestandteil der Personalentwicklung. Darüber hinaus bietet CEWE COLOR im Rahmen des Projekts „CEWE Wissen“ allen Mitarbeitern die Möglichkeit für in- und externe kostenfreie Kurse für Fremdsprachen, EDV, Fotografie und Work-Life-Balance etc. an.

Eine enge Zusammenarbeit mit den Universitäten und Fachhochschulen in der Nähe der jeweiligen Standorte, insbesondere im Nordwesten Deutschlands, sichert ein hohes Niveau in den unterschiedlichen Disziplinen wie z. B. Informatik oder Marketing. In Oldenburg kooperiert CEWE COLOR mit der Universität in dem neu eingerichteten Studiengang für Innovationsmanagement.

Gesundheitsmanagement und Sicherheit

Sicherheit und Gesundheit haben eine hohe Priorität. Regelmäßige Arbeitsplatzbegehungen sichern einen hohen Standard an den Arbeitsplätzen.

Arbeitssicherheit spielt speziell in der Produktion eine zentrale Rolle und wird durch regelmäßige medizinische Betreuung sichergestellt. Wie in den Vorjahren führte CEWE COLOR Gefährdungsanalysen, Rettungsübungen und regelmäßige Gripeschutzimpfungen durch.

Die Unternehmensgruppe zeichnet sich durch einen konstant niedrigen Krankenstand von 3,5 % aus.

Sportliche Aktivitäten in der Freizeit werden von CEWE COLOR unterstützt. Ein besonderes Angebot ist beispielsweise die Kooperation mit einem Fitnessstudioverbund in der Region Oldenburg, das den CEWE COLOR Mitarbeitern günstige Konditionen bietet.

Am größten Produktionsstandort in Oldenburg wurde 2010 und 2011 zudem ein CEWE-Gesundheitstag mit diversen Angeboten zum Thema Gesundheit, Sport und Fitness durchgeführt. Die Resonanz der Mitarbeiter war wiederum sehr positiv. Der CEWE-Gesundheitstag mit diversen Aktivitäten gibt den Mitarbeitern vielfache Anregungen für Freizeit, Sport, Ernährung und Fitness.

Nebenleistungen und Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

CEWE-Mitarbeiter haben die Möglichkeit, durch arbeitnehmerfinanzierte Altersvorsorge privat für das Alter vorzusorgen. Das Unternehmen fördert diese Vorsorge mit tarifvertraglich vereinbarten Zuschüssen.

Gesellschaftliches Engagement

Investitionen in die Zukunft

Gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen bedeutet für CEWE COLOR, in die Zukunft zu investieren. Projekte im Bereich Bildung und Forschung sind deshalb seit vielen Jahren ein wichtiger Schwerpunkt des sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Engagements von CEWE COLOR. Um dies auch mit Erfolg tun zu können, nimmt das Unternehmen Verantwortung dort wahr, wo es aktiv ist, Erfahrungen und Kompetenzen hat und so einen hohen Beitrag zum Gemeinwohl leisten kann.

Mit einem jährlichen Belegschaftsaktienprogramm können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unterstützt durch einen steuer- und sozialversicherungsfreien finanziellen Beitrag seitens des Unternehmens, CEWE COLOR Aktien erwerben. Auch 2011 wurde das im Jahr 2005 begonnene Belegschaftsaktienprogramm fortgesetzt. Die Beteiligungsquote stieg von 29 % auf 32,6 %.

Erweitert wurde das Angebot für die Mitarbeiter in Oldenburg mit kostenloser Beratung durch den AWO-Eltern- und Seniorenservice. Dieser Service berät die Mitarbeiter bei der Unterbringung von Kindern, aber auch von pflegebedürftigen Senioren. CEWE COLOR übernimmt die Kosten für die Beratung und Vermittlung. Dieser Service wurde von den Mitarbeitern auch 2011 gut angenommen. Zusätzlich wurden besondere Kinderbetreuungsangebote für die Ferienzeiten entwickelt und den Mitarbeitern angeboten.

Unterstützung des Fachkräftenachwuchses

Die Entwicklung des Fachkräftenachwuchses fördert das Unternehmen seit mehr als zehn Jahren erfolgreich. Dabei widmet sich die gemeinnützige Neumüller CEWE COLOR Stiftung gezielt der Nachwuchsförderung. Die Stiftung vergibt u. a. Stipendien an die Fachhochschule Köln, Fachbereich Institut für Medien und Phototechnik, oder an vergleichbare Institutionen und unterstützt das Photo + Medienforum Kiel mit Zuwendungen zur Förderung des technisch-wissenschaftlichen Nachwuchses in der Fotografie.

CEWE COLOR unterstützt die Kölner Fachhochschule durch den Transfer von Fachwissen und Sachspenden in Form von Lehrmitteln. Zusätzlich vergibt das Unternehmen pro Semester einen Master- und drei Bachelor-Stipendiatenplätze. Unterstützt werden ebenfalls die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und die Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven. Gefördert werden hier Promotionen, Masterstudienprogramme und Forschungsaufgaben für Studenten, die ihr Studium mit herausragenden Leistungen abgeschlossen haben. Zusätzlich wird der Heinz-Neumüller-Preis für die beste Diplomarbeit oder den besten Abschluss des Jahrgangs an diesen Instituten verliehen.

Seit Gründung der Stiftung sind so erhebliche finanzielle Mittel an die genannten Institutionen und Personen geflossen. Darüber hinaus unterstützt CEWE COLOR die genannten Lehrbetriebe durch aktuelle Anschauungsobjekte (Geräte, Geschäftsausstattung, Werbung etc.), damit der Lehrbetrieb mit großer fachlicher Kompetenz und Aktualität sehr praxisnah durchgeführt werden kann. Weiterhin unterstützt CEWE COLOR das Photo+Medienforum in der Durchführung von Produktschulungen, z. B. für das CEWE FOTOBUCH.

Schließlich nimmt CEWE COLOR regelmäßig an den Kuratoriumssitzungen des Photo+Medienforums teil und nimmt durch das Vorstandsmitglied Harald H. Pirwitz, zuständig für Marketing und Vertrieb, eine beratende Funktion in diesem Gremium wahr.

Seit 13 Jahren richtet das Unternehmen schließlich das Unternehmensplanspiel Management-Information-Game für Schülerinnen und Schüler der Liebfrauenschule in Oldenburg aus.

Hohes Engagement in Kultur, Gesellschaft und Politik

Die Förderung der Kultur hat bei CEWE COLOR ebenfalls eine lange Tradition. Durch die Unterstützung unterschiedlicher Einrichtungen wie Staatstheater oder Museen sowie von Vereinen und Verbänden leistet das Unternehmen einen Beitrag zum kulturellen Leben am Standort Oldenburg sowie an anderen Produktionsstandorten der Gruppe.

Traditionell pflegt CEWE COLOR aktiv den Dialog mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und allen gesellschaftlich relevanten Interessengruppen. Dieses Engagement ist Teil der unternehmerischen Verantwortung. Dazu gehört auch, dass das Unternehmen aktives Mitglied in DIN- und ISO-Ausschüssen sowie Verbänden ist wie z. B. im Photoindustrie-Verband, im BGL (Bundesverband der Photogroßlaboratorien), der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh) und dem Deutschen Verband für Fotografie (DVF).

Zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung gehört es für das Unternehmen auch, seit vielen Jahren mit Geld- und Sachspenden soziale Einrichtungen wie das Kinderhospiz Löwenherz für krebskranke Kinder in Syke und die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) zu unterstützen.

Aktiv im Sportsponsoring

Auch im Bereich der Sportförderung engagiert sich CEWE COLOR mit dem Fokus auf eine langfristige Unterstützung des Sports in den Fußballvereinen VfB Oldenburg und VfL Oldenburg. Im Profisport fördert CEWE COLOR die Handball-Damen des VfL Oldenburg, die Oldenburger Basketballmannschaft der EWE Baskets, die Fußballvereine Borussia Mönchengladbach und SC Freiburg sowie die Philipp Lahm Stiftung und nutzt damit die Möglichkeit zur nachhaltigen Positionierung der Marke CEWE FOTOBUCH.

CORPORATE GOVERNANCE

CEWE COLOR hält hohe deutsche Standards weitgehend ein

Über die Corporate Governance bei CEWE COLOR berichten Vorstand und Aufsichtsrat im Berichtsjahr gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex wie folgt:

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich seit langem den Grundsätzen einer modernen Corporate Governance verpflichtet. Angesichts der Bedeutung dieser Grundsätze insbesondere für Anleger, Kunden und Mitarbeiter wurde Herr Andreas F.L. Heydemann, Geschäftsführer der CEWE COLOR AG & Co. OHG und Vorstandsmitglied der CEWE COLOR Holding AG, Anfang 2009 zum Corporate-Governance-Beauftragten bestellt, der direkt im Vorstand und an den Aufsichtsrat berichtet.

Unser Ziel ist es, das uns von den Anlegern, Finanzmärkten, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit entgegengebrachte Vertrauen zu bestätigen und weiter zu verstärken. Dazu haben wir schon frühzeitig organisatorische Maßnahmen getroffen, die notwendig sind, um den Anforderungen zu entsprechen:

- Veröffentlichung aller börsenrelevanter Informationen im Internet
- Aktive, offene und transparente Kommunikation
- Enge Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat
- Verantwortungsvolles Risikomanagement

Die Umsetzung des Corporate Governance Kodex bei uns wird regelmäßig überprüft und an etwaige Aktualitäten angepasst. Die CEWE COLOR Holding AG nimmt zu den Corporate-Governance-Grundsätzen auf ihrer Homepage www.cewecolor.de/investor-relations/corporate-governance für jedermann zugänglich Stellung.

Erneut hat die CEWE COLOR Holding AG die Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex fast vollständig eingehalten:

Entsprechenserklärung 2012 gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die CEWE COLOR Holding AG misst den Regeln ordnungsgemäßer Corporate Governance große Bedeutung bei.

Vorstand und Aufsichtsrat der CEWE COLOR Holding AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der (in 2011 unveränderten) Fassung vom 26. Mai 2010 mit den nachfolgenden Ausnahmen entsprochen wird und in der Vergangenheit entsprochen wurde:

Bildung fachlich qualifizierter Ausschüsse (Abweichung von Ziffer 5.3.1)

Die bisherige Praxis, dass sich immer der gesamte Aufsichtsrat mit allen Themen befasst, soll beibehalten werden. Dies gilt auch hinsichtlich der Einrichtung eines Prüfungsausschusses (Audit Committee) und eines Nominierungsausschusses.

Einrichtung eines Prüfungsausschusses (Abweichung von Ziffer 5.3.2)

Der gesamte Aufsichtsrat fungiert als Audit Committee. Aufgrund besonderer Sachkunde in Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements liegt die federführende Zuständigkeit im Aufsichtsrat für diese Bereiche bei Herrn Rechtsanwalt Otto Korte und bei dessen Verhinderung bei Herrn Rechtsanwalt Dr. Jacobs.

Einrichtung eines Nominierungsausschusses (Abweichung von Ziffer 5.3.3)

Ein Nominierungsausschuss ist angesichts der Größe des Aufsichtsrates ebenfalls nicht eingerichtet. Der Aufsichtsrat besteht im Übrigen ohnehin nur aus Vertretern der Anteilseigner.

Aufsichtsräte mit mehr als drei Aufsichtsratsmandaten in konzernexternen Gesellschaften (Abweichung von Ziffer 5.4.5)

Jedes Aufsichtsratsmitglied achtet darauf, dass ihm genügend Zeit für die Wahrnehmung seiner Aufgaben zur Verfügung steht. Von daher ist eine Beschränkung auf drei Mandate unseres Erachtens nicht zielführend. Wir halten uns an die gesetzlichen Regeln von maximal zehn Mandaten.

Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren Zusammenwirken

Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Er ist dabei alleine an das Unternehmensinteresse gebunden und orientiert sich dabei an dem Ziel der nachhaltigen Wertschöpfung. Die vom Aufsichtsrat erlassene Geschäftsordnung für den Vorstand regelt die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit im Vorstand. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig sowie zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen, insbesondere über die Planung, Geschäftsentwicklung, strategische Ausrichtung des Unternehmens, Risikolage und das Risikomanagement.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Unternehmensführung. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens vertrauensvoll und eng zusammen. Alle wesentlichen Geschäftsvorfälle werden gemeinsam behandelt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, auch Zustimmungsvorbehalte für die Tätigkeit des Vorstandes, sind insbesondere in den Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat geregelt. Die Geschäftsordnungen der CEWE COLOR Gruppe wurden im Jahr 2010 an die Corporate-Governance-Vorschriften sowie Compliance-Vorgaben angepasst und haben seit dem unverändert Bestand.

In der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates sind weiterhin die Aufgaben des Aufsichtsrates festgelegt. Eine wesentliche Aufgabe des Aufsichtsrates besteht in der Erörterung der Quartalsberichte sowie Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses der CEWE COLOR Holding AG und des Konzernabschlusses. Turnusmäßige Wahlen der von den Aktionären zu wählenden Mitglieder im Aufsichtsrat fanden zuletzt in der Hauptversammlung vom 26. April 2007 statt,

die nächsten Aufsichtsratswahlen sind für die nächste ordentliche Hauptversammlung geplant, welche am 6. Juni 2012 angesetzt ist.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates legen etwaige Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat offen.

Vielfalt (Diversity)

Ziffer 4.1.5., 5.1.2. und 5.4.1. des deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 (welche unverändert Bestand hat) behandeln das Thema Vielfalt (Diversity), und zwar betreffend die Besetzung des Aufsichtsrates, des Vorstandes und der Führungsebene. Im Rahmen einer guten Corporate Governance haben sich der Vorstand und der Aufsichtsrat der CEWE COLOR Holding AG ausführlich mit diesem Thema beschäftigt:

Aufsichtsratsbesetzung

Der Aufsichtsrat der CEWE COLOR Holding AG besteht aus sechs Mitgliedern. Er erfüllt bereits größtenteils in seiner derzeitigen Besetzung die Vorgaben der Ziffer 5.4.1. Abs. 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex:

- Der Aufsichtsrat der CEWE COLOR Holding AG ist traditionell mit international erfahrenen Mitgliedern besetzt.
- Im derzeitigen Aufsichtsrat der CEWE COLOR Holding AG besteht bei keinem Mitglied ein Interessenkonflikt.
- Für die Mitglieder des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG ist in § 2.1. der Geschäftsordnung eine Altersgrenze vorgesehen.

Lediglich das Kriterium der Frauenbeteiligung ist derzeit nicht erfüllt.

Im Hinblick auf seine zukünftige Zusammensetzung hat der Aufsichtsrat durch Beschluss vom 8. September 2010 das folgende zusätzliche Ziel festgelegt:

Es ist vorgesehen, mindestens einen Sitz im Aufsichtsrat an eine entsprechend qualifizierte Frau zu vergeben. Dieses Ziel soll im Rahmen der nächsten, (turnusmäßig) anstehenden Aufsichtsratswahl (mithin

auf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung, welche am 6. Juni 2012 angesetzt ist) umgesetzt werden.

Bei Wahlvorschlägen für Aufsichtsratsmitglieder soll – wie bisher, unter Berücksichtigung des Vorliegens der erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufsichtsrats Tätigkeit – dieses vom Aufsichtsrat zusätzlich festgelegte Ziel berücksichtigt werden (Frauenbeteiligung).

Vorstandsbesetzung

Der derzeitige Vorstand der CEWE COLOR Holding AG besteht aus vier männlichen Mitgliedern. Sämtliche Mitglieder des Vorstandes verfügen über internationalen Erfahrungshorizont.

Der Aufsichtsrat hat sich mit der Neuregelung in Ziffer 5.1.2. des Deutschen Corporate Governance Kodex intensiv befasst und am 8. September 2010 folgenden Beschluss gefasst:

Bei der Auswahl von Vorstandsmitgliedern wird eine angemessene Berücksichtigung von Frauen angestrebt sowie allgemein auf Vielfalt (Diversity) geachtet.

Besetzung von Führungspositionen

Der Vorstand hat sich mit der Neuregelung in Ziffer 4.1.5. des Deutschen Corporate Governance Kodex, insbesondere in einer Sitzung vom 31. Januar 2011, intensiv befasst.

Die CEWE COLOR Holding AG hat bereits eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt, die Vielfalt (Diversity) – insbesondere einen höheren Anteil von Frauen – in Führungsfunktionen fördern sollen.

So hat die CEWE COLOR Holding AG beispielsweise folgende konkrete Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie umgesetzt:

- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Vertrag mit dem AWO-Eltern- und Seniorenservice in Oldenburg für eine kostenlose Beratung von Mitarbeitern, die Kinder oder auch Eltern unterbringen müssen
- Angebot einer Kindertagesstätte in unmittelbarer Nähe der CEWE COLOR Holding AG in Oldenburg

Ferner hat der Vorstand in der Sitzung vom 31. Januar 2011 Folgendes beschlossen:

Bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen wird eine angemessene Berücksichtigung von Frauen angestrebt sowie allgemein auf Vielfalt (Diversity) geachtet. Neben den bereits bestehenden Maßnahmen zur Förderung dieser Kriterien sollen ferner folgende Maßnahmen implementiert werden:

Durchführung eines Programms, das sich insbesondere mit dem Thema „Frauen in Führungspositionen“, „Förderung von Frauen als Nachwuchsführungskräfte“ sowie „Internationalität auf der Führungsebene“ befasst.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der CEWE COLOR Holding AG werden regelmäßig durch einen Finanzkalender, der im Internet auf unserer Homepage www.cewecolor.de/investor-relations verfügbar ist, über wichtige Termine sowie in unseren Quartals- und Jahresberichten über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und die Geschäftsentwicklung unterrichtet. Im Rahmen unserer Investor-Relations-Aktivitäten führen wir ferner regelmäßige Treffen mit Analysten und Aktionären durch. In der Regel finden neben einer jährlichen Analystenkonferenz anlässlich der Veröffentlichung der Jahreszahlen Telefonkonferenzen für Analysten zu den übrigen drei Quartalsterminen sowie eine Vielzahl an Road Shows statt.

Die Aktionäre nehmen im Rahmen der satzungsmäßig und nach Gesetz vorgesehenen Möglichkeiten ihre Rechte vor und in der Hauptversammlung wahr. Organisation und Durchführung der jährlichen

Hauptversammlung erfolgen seit Jahren mit der Maßgabe, sämtliche Aktionäre vor und während der Versammlung zügig, umfassend und effektiv zu informieren und ihnen die Ausübung ihrer Rechte zu erleichtern. Dazu gehört auch, dass wir unseren Aktionären rund um die Hauptversammlung den gewohnten Service zur Bevollmächtigung und Stimmrechtsweisung anbieten. Die Hauptversammlung fasst Beschlüsse zu allen ihr zugewiesenen Angelegenheiten.

 www.cewecolor.de

Die letzte Hauptversammlung der CEWE COLOR Holding AG fand am 18. Mai 2011 statt. Die nächste ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft ist am 6. Juni 2012 geplant.


Vergütungsbericht

Zur Vergütung des Vorstandes und des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2011 verweisen wir auf unseren ausführlichen Vergütungsbericht, der als Bestandteil des Konzernlageberichts auf den Seiten 94 ff. abgedruckt ist.

 Seite 94 | Vergütungsbericht

Angaben über Aktienoptionsprogramme

Die CEWE COLOR Holding AG legte entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2005 für ihre obersten Führungskräfte im In- und Ausland im Jahr 2010 einen neuen Stock-Option-Plan auf. Die CEWE COLOR Holding AG bot ihren Führungskräften eine Aktienoption zum Bezugspreis von 0,50 Euro an. Der Aktienoptionsplan läuft vom 1. Juni 2010 für fünf Jahre, endet somit am 31. Mai 2015. Das Optionsrecht kann nach Ablauf der Wartefrist von vier Jahren erstmals seit dem 31. Mai 2014 ausgeübt werden, wenn die Schlussauktionspreise der Aktien im Xetra-Handel der Deutsche Börse AG (oder einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen Nachfolgesystems) an zehn aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen während der Laufzeit der Optionsrechte durchschnittlich mindestens 115 % des Basispreises betragen haben. Als Basisbetrag wurden 27,00 Euro festgesetzt. Da die Wartefrist noch nicht abgelaufen ist, ist über eine Ausübung aufgrund dieses Optionsprogramms nichts zu berichten.

 www.cewecolor.de/de/investor-relations/corporate-governance/directors-dealing.html

Transparente Kommunikation

Um eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, wollen wir allen Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zur Verfügung stellen. Über das Internet können sich sowohl institutionelle Investoren als auch Privatanleger zeitnah über aktuelle Entwicklungen im Konzern informieren. Sämtliche Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen sowie die Satzung der Gesellschaft werden auf unserer Homepage www.cewecolor.de publiziert. Alle Interessierten können ferner einen Newsletter abonnieren, der über Neuigkeiten aus dem Konzern informiert.

Anteilsbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Anteilsbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder an Aktien der CEWE COLOR Holding AG betrug zum 31. Dezember 2011 insgesamt 500.192 der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. 0,77 % werden von Vorstands- und 6,01 % von Aufsichtsratsmitgliedern gehalten.

Angaben zu den Directors' Dealings

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) müssen Personen, die Führungsaufgaben wahrnehmen (insbesondere Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie bestimmte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben) sowie Personen, die mit ihnen in enger Beziehung stehen, eigene Geschäfte mit Aktien und sich darauf beziehende Finanzinstrumente offen legen, soweit die Gesamtsumme der von einer Person mit Führungsaufgaben und der mit dieser Person in einer engen Beziehung stehenden Personen getätigten Wertpapiergeschäfte innerhalb eines Kalenderjahres den Betrag von mindestens 5.000,00 Euro erreicht oder übersteigt. Die im Berichtsjahr 2011 bis heute getätigten, meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte sind auf der Homepage www.cewecolor.de einsehbar.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Zum Abschlussprüfer der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, wurde für das Geschäftsjahr 2011 die COMMERZIAL TREUHAND GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Oldenburg, bestellt. Diese wird dem Aufsichtsratsvorsitzenden über etwaige Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich unterrichten. Der Abschlussprüfer

wird zudem über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrates wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem wird der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat informieren, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.

Compliance

Die Gesellschaft misst Compliance im Sinne von Maßnahmen zur Einhaltung von Recht, Gesetz und unternehmensinternen Richtlinien sowie deren Beachtung durch die Konzernunternehmen große Bedeutung bei. Der Vorstand hat im Rahmen seiner diesbezüglichen Verantwortlichkeiten verschiedene Mechanismen implementiert, die die Compliance bestmöglich sicherstellen sollen.

So hat der Vorstand Herrn Andreas F. L. Heydemann, Geschäftsführer der CEWE COLOR AG & Co. OHG und Vorstandsmitglied der CEWE COLOR Holding AG, mit Wirkung zum 1. Januar 2009 zum Compliance-Beauftragten bestellt. Er befasst sich ständig mit der anforderungs- und unternehmensgemäßen Pflege und Weiterentwicklung der Compliance-Organisation der Gesellschaft bzw. des Konzerns. Hierbei stehen besonders Mitarbeiterschulungen und das rechtliche Risikomanagement im Fokus. Er berichtet an den Gesamtvorstand. Für spezifische Fragestellungen zieht der Compliance-Beauftragte die hierfür im Unternehmen jeweils ressortverantwortlichen Personen sowie bei Bedarf externen Rechtsrat bei.

Der Vorstand setzt sich – ebenso wie der Aufsichtsrat – regelmäßig mit dem Thema „Compliance“ auseinander.

In diesem Gesamtkontext führt die Gesellschaft auch ein Insiderverzeichnis. Hier werden sämtliche Personen, die für das Unternehmen tätig sind und bestimmungsgemäß Zugang zu Insiderinformationen haben, (unter Belehrung über die sich aus dem Insiderrecht ergebenden Pflichten) aufgenommen.

Es wurde ferner ein externer Rechtsanwalt als Ombudsmann beauftragt, an den sich jeder Mitarbeiter und auch Dritte wenden können, um auf mögliche Gesetzes- oder Richtlinienverstöße in Unternehmen des Konzerns hinzuweisen. Im Berichtszeitraum wurden dem Ombudsmann zwei Verdachtsfälle gemeldet. Die daraufhin erfolgte Überprüfung der Sachverhalte hat keinen Gesetzes- oder Richtlinienverstoß ergeben. Die Sachverhalte wurden und werden zur Mitarbeiterschulung genutzt.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a des Handelsgesetzbuchs umfasst die Entsprechenserklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, nebst Hinweis, wo sie öffentlich zugänglich sind sowie eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen.

 Seite 81 | Entsprechenserklärung


 www.cewecolor.de/de/investor-relations/corporate-governance/

Zur Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz


Den vollständigen Text der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG finden Sie im Geschäftsbericht auf den Seiten 81 ff. und im Internet unter www.cewecolor.de/de/investor-relations/corporate-governance.

Zu den relevanten Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die CEWE COLOR Gruppe bekennt sich zu ihrer sozialen Verantwortung und ist überzeugt, dass soziale Verantwortung ein wichtiger Faktor für den langfristigen Erfolg des Unternehmens ist.

 www.cewecolor.de/de/unternehmen/compliance/verhaltensgrundsaeetze

Die CEWE COLOR Gruppe führt ihre Geschäfte traditionell in Übereinstimmung mit nationalen und internationalen Gesetzen sowie allgemein anerkannten ethischen Grundsätzen. In diesem Zusammenhang hat die CEWE COLOR Gruppe ein Leitbild entwickelt, welches ihre Unternehmenskultur verdeutlicht, die durch Integrität, Vertrauenswürdigkeit und Verantwortung geprägt wird. Die Grundwerte und Grundsätze dieses Leitbildes können im Internet unter www.cewecolor.de/de/unternehmen/compliance/leitbild.html eingesehen werden.

 www.cewecolor.de/de/unternehmen/compliance/leitbild

Ferner hat die CEWE COLOR Holding AG wesentliche Leitlinien in einem Verhaltenskodex zusammengefasst, der auf ethischen Werten und darauf basierenden Geschäftsgrundsätzen beruht, die von Integrität und Loyalität geprägt sind. Dieser Verhaltenskodex gilt für sämtliche Mitarbeiter konzernweit und dient der Umsetzung der folgenden Verhaltensgrundsätze:

 www.bme.de/Compliance

Integrität und rechtmäßiges Verhalten bestimmen unser Handeln

Unsere Geschäftsbeziehungen sind sachbezogen und frei von unlauteren Methoden.

Konflikte zwischen den Interessen der CEWE COLOR Gruppe und privaten Interessen vermeiden wir. Wir dulden keinen Missbrauch der eigenen Position zu persönlichem Vorteil, zugunsten Dritter oder zum Nachteil der CEWE COLOR Gruppe.

Weiter gehende Informationen zu dem Verhaltenskodex sind auf der folgenden Website öffentlich zugänglich: www.cewecolor.de/de/unternehmen/compliance/verhaltensgrundsaeetze.html.

Durch den Beitritt zur Business Social Compliance Initiative (BSCI) und zum UN Global Compact wird das Engagement im Bereich Compliance nach innen und außen kommuniziert.

Die CEWE COLOR Gruppe unterstützt ergänzend die Prinzipien der Compliance-Initiative des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME). Weiter gehende Informationen zu den Prinzipien des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME) finden Sie unter www.bme.de/Compliance.

Zur Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zur Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten eng und vertrauensvoll im Interesse der CEWE COLOR Holding AG zusammen. Der Vorstand leitet die Gesellschaft und führt deren Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung, des Deutschen Corporate Governance Kodex

und der Geschäftsordnungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand regelmäßig. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Unternehmensplanung einschließlich Finanz- und Investitionsplanung, wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und des Konzerns, Risikolage, Risikomanagement sowie Compliance und kommt somit seiner Berichtspflicht umfassend nach. Weicht der Geschäftsverlauf von den ursprünglich aufgestellten Plänen und Zielen ab, unterrichtet der Vorstand den Aufsichtsrat unverzüglich hierüber. Dies gilt auch, wenn sich Änderungen in der Strategie und der Entwicklung des Konzerns ergeben. Darüber hinaus berichtet der Vorstand regelmäßig schriftlich sowie mündlich umfassend und zeitnah über alle Vorgänge, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung sind. In sämtliche Entscheidungen wird der Aufsichtsrat frühzeitig eingebunden. Auch außerhalb der Sitzungen besprechen sich Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig zu Fragen zur Strategie und Planung sowie zur aktuellen Geschäftsentwicklung. Insbesondere vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise steht der Aufsichtsrat in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand, um sich frühzeitig über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle zu informieren und gegebenenfalls zeitnah entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Risikobericht

Die Geschäftspolitik der CEWE COLOR Gruppe ist darauf ausgerichtet, den Bestand des Unternehmens zu sichern, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern sowie dauerhaft angemessene Renditen zu erwirtschaften. Um dieses Ziel zu erreichen, erfordern die europäischen Aktivitäten ein permanentes verantwortungsvolles Abwägen von Chancen und Risiken. Chancen zu ergreifen sowie die Fähigkeit,

Der Aufsichtsrat setzt sich auf jeder seiner Sitzungen insbesondere mit folgenden Themen auseinander:

- Corporate Governance
- Compliance
- Risikosituation des Unternehmens


Der Aufsichtsrat prüft regelmäßig, ob Interessenkonflikte bei Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern im Hinblick auf die Tätigkeit für die CEWE COLOR Holding AG bestehen könnten.

Bei der CEWE COLOR Holding AG befasst sich immer der gesamte Aufsichtsrat mit allen Themen, so dass keine besonderen Ausschüsse, insbesondere kein besonderer Prüfungsausschuss (Audit Committee) oder Nominierungsausschuss, eingerichtet sind. Der Aufsichtsrat unterzieht sich regelmäßig einer eigenen Effizienzprüfung und lässt die Ergebnisse in die zukünftige Arbeit einfließen.

Weiter gehende Informationen können dem Bericht des Aufsichtsrates (im Geschäftsbericht auf den Seiten 12 ff. und im Internet unter www.cewecolor.de/de/investor-relations/geschaeftsberichte) sowie dem Corporate-Governance-Bericht (im Geschäftsbericht auf den Seiten 81 ff. und im Internet unter www.cewecolor.de/de/investor-relations/corporate-governance) entnommen werden.

Risiken zu erfassen, zu analysieren und mit geeigneten Strategien zu reduzieren, sind wichtige Faktoren des unternehmerischen Handelns. Systematisches Chancen- und Risikomanagement ist die fortwährende Aufgabe des Vorstandes und Führungsaufgabe in jedem Verantwortungsbereich.

 Seite 12 | Bericht des Aufsichtsrates

 www.cewecolor.de/de/investor-relations/geschaeftsberichte

 Seite 81 | Corporate Governance

Risikomanagementsystem

Als international agierende Unternehmensgruppe unterliegen die CEWE COLOR Holding AG und ihre Tochtergesellschaften verschiedenen Risiken, die nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Die CEWE COLOR Holding AG hat daher in Übereinstimmung mit branchenüblichen Standards und gesetzlichen Bestimmungen ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem eingerichtet, um potenzielle Risiken frühzeitig erkennen, bewerten und erforderlichenfalls mit entsprechenden Maßnahmen gegensteuern zu können. Das Kontroll- und Risikomanagement ist als integraler Bestandteil der Geschäfts-, Planungs-, Rechnungslegungs- und Kontrollprozesse in das Informations- und Kommunikationssystem der CEWE COLOR Gruppe eingebunden und ist wesentlicher Bestandteil des Führungssystems der CEWE COLOR Gruppe. Das Kontroll- und Risikomanagement basiert auf einem systematischen, den gesamten Konzern umfassenden Prozess der Risikoeerkennung, -bewertung und -steuerung.

Mit der Aufgabe des Kontroll- und Risikomanagements sind der Vorstand, die Leiter der regionalen Profitcenter im In- und Ausland sowie die Zentralabteilungen und Projektverantwortlichen betraut. Die federführende Verantwortung für die Gestaltung des Kontroll- und Risikomanagements liegt beim Vorstand.

Das Risikomanagementsystem erfasst die Risiken der einzelnen Risikofelder in einer jährlichen, konzernweiten Risikoinventur. Auf Grundlage der Risikoinventur wird der jährliche Risikobericht erstellt. Unterjährig erfolgt mindestens quartalsweise eine Überprüfung der Risikobewertungen. Diese werden mindestens quartalsweise an den Aufsichtsrat berichtet. Neu auftretende Risiken werden nach Meldung an den Risikobeauftragten in das Risikomanagementsystem aufgenommen und einem Risikoverantwortlichen zugewiesen. Soweit erforderlich, führen die Einschätzungen der Einzelrisiken zur Bildung entsprechender Rückstellungen.

Das interne Kontrollsystem ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse der CEWE COLOR Gruppe, umfasst eine Vielzahl von Überwachungs- und Steuerungsmechanismen und beruht im Wesentlichen auf vier Prinzipien, die im Folgenden näher erläutert werden:

- Vier-Augen-Prinzip
- integriertes Berichtswesen
- Funktionstrennung
- externe/interne Revision

Das „Vier-Augen-Prinzip“ wird durch Regelungen wie Satzungen, Richtlinien, Geschäftsordnungen, Anweisungen und Vertretungs- sowie Zeichnungsbefugnisse gewährleistet. Einen weiteren Steuerungs- und Überwachungsmechanismus stellt das bei der CEWE COLOR Gruppe vorliegende abgestimmte IT-Berechtigungskonzept dar, welches konkret den Zugang und die Tätigkeiten einzelner Personen und Personengruppen zu den überwiegend SAP-basierten Anwendungen und zu deren Funktionsbereichen regelt.

Das „integrierte Berichtswesen“ umfasst ein detailliertes Planungs-, Steuerungs- und Berichtskonzept zur Lage und zum Ausblick des Konzerns. Der Planungsprozess erfolgt aus einer Kombination von Bottom-Up- und Top-Down-Ansatz und ist auf monatliche Planwerte ausgerichtet. Das bestehende Konzerninformationssystem wird sowohl auf Ebene der einzelnen Profitcenter als auch auf Vorstandsebene durch einen monatlichen Plan-Ist-Vorjahresvergleich und ergänzend standortübergreifende Business Reviews gewährleistet. Dort werden Entwicklungen, Chancen, Risiken sowie Maßnahmen diskutiert und entsprechend dokumentiert.

Um die Sicherheit von Abläufen und gleichsam die Qualität der einzelnen Prozesse zu gewährleisten, wird bei der CEWE COLOR Gruppe eine strikte „Funktionstrennung“ von kritischen Geschäftsprozessen

vorgenommen. Bestimmten Fachbereichen sind zudem zentrale Aufgabenstellungen zugewiesen, so dass auch eine gegenseitige Kontrollverantwortung implementiert ist.

Weiterhin werden in regelmäßigen zeitlichen Abständen alle Gesellschaften und Profit Center einer „externen Revision“ in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, IT, technische Sicherheit und Versicherungen sowie weiteren „internen Revisionen“ in den übrigen Funktionsbereichen unterzogen.

Die CEWE COLOR Gruppe überwacht im Rahmen des Kontroll- und Risikomanagementsystems auch die Werthaltigkeit ihrer Beteiligungen an Tochterunternehmen. Die Beteiligungswerte werden regelmäßig entsprechenden „Impairment Tests“ unterzogen.

Im Folgenden werden die einzelnen Risikofelder in fünf Bereiche unterteilt:

- Operative Risiken
- Finanzrisiken
- Strategische Risiken
- Betriebs- und Logistikerisiken sowie
- Rechtliche Risiken

Operative Risiken

Der Markt für Filme und analoge Bilder hat nur noch einen Anteil von ca. 7 % am Gesamtumsatz und ist weiterhin jährlich mit ca. 30–35 % rückläufig. Der höhere Bestand am Digitalkameramarkt führt nicht zwangsläufig zu einer Erhöhung des Printvolumens bei Digitalfotos, da viele Digitalfotos auf den Festplatten verbleiben und nicht auf Fotopapier ausgedruckt werden. Die CEWE COLOR Gruppe sieht in dem Produkt CEWE FOTOBUCH eine Chance, das Printvolumen für Digitalfotos weiter zu erhöhen. Weiterhin wächst das Sofortprintvolumen am POS. Im Internet konnte das Volumen von Kalendern und Grußkarten zum Jahresende nochmals deutlich gesteigert werden.

Das Kaufverhalten von Konsumenten bei Fotoprodukten als Urlaubs- und Freizeitprodukte wird darüber hinaus – wenn auch in eingeschränktem Maße – durch die Konjunktorentwicklung in Europa beeinflusst. Die vorliegenden Wirtschaftsprognosen gehen für das Jahr 2012 von einer reduziert positiven Konjunktorentwicklung in allen Ländergruppen aus.

Veränderung des BIP zum jeweiligen Vorjahr in %	2008	2009	2010	2011	e2012
Deutschland	1,3	-4,7	3,6	3,0	0,8
Schweiz	1,8	-2,2	2,6	1,7	1,9
Österreich	1,9	-3,9	2,0	2,9	0,9
Dänemark	0,7	-5,1	2,3	1,2	1,4
Schweden	1,0	-5,7	4,8	4,0	1,4
Norwegen	1,9	-2,8	1,9	1,6	2,7
Zentraleuropa	1,4	-4,4	3,3	2,8	1,1
Niederlande	2,3	-4,5	1,7	1,8	0,5
Belgien	1,4	-3,8	2,0	2,2	0,9
Benelux	2,0	-4,2	1,8	2,0	0,7
Großbritannien	0,7	-5,6	1,4	0,9	0,6
Frankreich	0,9	-2,6	1,6	1,6	0,6
Westeuropa	0,8	-4,1	1,5	1,3	0,6
Polen	5,4	1,7	3,5	4,0	2,5
Ungarn	1,7	-6,2	1,1	1,4	0,5
Tschechische Republik	4,4	-5,5	2,4	1,8	0,7
Slowakei	7,0	-4,9	4,1	2,9	1,1
Mittelosteuropa	4,7	-1,4	2,9	3,1	1,7

Quelle: Eurostat – Wachstumsrate des realen BIP (Datenstand 25.02.2012)

Neben der Mengenentwicklung ist das Thema „Preis“ entscheidend für den Unternehmenserfolg. Hier ist das Markenprodukt CEWE FOTOBUCH mit seiner herausragenden Qualität, der führenden Software durch den Bestellassistenten sowie seiner stets erweiterten Produktpalette der Schlüssel zum Erfolg. Im analogen Bereich

werden die Preise wegen rückläufiger Mengen, gestiegener Herstellungskosten und gestiegener Kosten für Fotopapier wieder angepasst.

Auch im Wachstumsbereich Online Druck sind wir mit viaprinto und ab 1. Januar 2012 durch die Übernahme von Saxoprint, Dresden, gut aufgestellt.

Bei den Fotopapierlieferanten konzentrieren wir uns derzeit auf zwei Anbieter, von denen einer unter Chapter 11 weiter liefert. Alternative Lieferanten sind jedoch auf dem Markt. Bei Papier für Digitaldruck gibt es zusätzliche für uns interessante Anbieter. Das Beschaffungsrisiko bei Investitionsgütern und Fototaschen konnte durch neue Lieferanten bzw. durch eine risikoorientierte Lieferantenauswahl gemindert werden. Generell haben wir für strategische Artikel unter Risikogesichtspunkten Alternativlieferanten aufgebaut.

Die Abhängigkeit von Großkunden steigt tendenziell durch die zunehmende Konzentration im Einzelhandel. Dass die fünf größten Kunden mit ihren einzelnen Vertriebsschienen bei CEWE COLOR einen Umsatzanteil von weniger als 35 % ausmachen, ist im Vergleich zu anderen Unternehmen positiv hervorzuheben.

Im Bereich des Umweltrisikos, das durch regelmäßige interne Kontrollen an allen Produktionsstandorten überwacht wird, sind auch 2011 keine Verstöße gegen Umweltauflagen zu vermeiden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die kommerzielle und die technische EDV wiederum durch externe Prüfungsgesellschaften revidiert, um die EDV-Sicherheit weiter zu verbessern und die Effizienz zu steigern.

Für die erfolgreiche Entwicklung der CEWE COLOR Gruppe sind Kompetenz und Engagement unserer Mitarbeiter von maßgeblicher Bedeutung. Zur Sicherung und Stärkung dieser Faktoren haben wir, auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, eine Vielzahl von personalpolitischen Maßnahmen ergriffen. Dazu gehören

u. a. ein interessantes Berufsausbildungs- und Weiterbildungsangebot, gute Sozialleistungen und eine leistungsorientierte Vergütung. Auch die Förderung von Frauen steht im Mittelpunkt unserer Personalarbeit. Insbesondere bezogen auf Schlüsselpositionen analysieren wir regelmäßig unsere Vertretungsregelungen und Nachfolgeplanungen, um rechtzeitig neue Nachwuchsführungskräfte einzustellen.

Finanzrisiken

Durch die steigenden Umsätze im Einzelhandel in Mitteleuropa und Norwegen/Schweden ist der Anteil der Umsätze im Nicht-Euroraum auf 42,3 % gestiegen. Andererseits hat CEWE COLOR in vielen Ländern eigene Produktionsstätten, so dass von den Währungsrisiken keine existenzbedrohenden Auswirkungen zu erwarten sind. Beim Umsatz wurden durch die Wechselkursgewinne 1,6 Mio. Euro mehr Umsatz in Euro ausgewiesen, als es dem Zuwachs in lokalen Währungen entspricht. Termingeschäfte zur Fixierung von Wechselkursen wurden nicht abgeschlossen.

Im Produktionsprozess wird Silber gewonnen und geerntet. Das Risiko in der Silbervermarktung liegt im erzielbaren Silberpreis. Die geringere Silberernte konnte durch eine positive Silberpreisentwicklung teilweise kompensiert werden.

Das Zinsänderungsrisiko ist durch die solide Eigenkapitalquote von 41,9 % und durch weitere mittelfristige Finanzierungen, teilweise sogar zu festen Zinssätzen bzw. Konditionen, begrenzt. Die Finanzierung ist trotz der Finanzmarktkrise gesichert. Wir gehen weiterhin davon aus, dass wir die Rahmenbedingungen (Covenant) unserer Kreditverträge einhalten können. Sogar die Investitionen für die Übernahme von Saxoprint konnten aus den laufenden Kreditlinien finanziert werden.

Die Forderungsrisiken wurden entsprechend der Bedeutung versichert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind durch die Erledigung von Insolvenzverfahren und dem Eigenbehalt der Versicherungen Ausfälle i. H. v. 0,3 Mio. Euro entstanden. Darüber hinausgehende Ausfallrisiken

wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Einzelwertberichtigungen i. H. v. 2,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,7 Mio. Euro) ausreichend berücksichtigt.

Das Investitionsbudget des abgelaufenen Jahres i. H. v. 30 bis 32 Mio. Euro wurde mit 30,3 Mio. Euro (2010: 26,4 Mio. Euro) eingehalten.

Strategische Risiken

Für den Wandel vom analogen zum digitalen Geschäft und der steigenden Bedeutung des Internets als Bestellweg haben wir unsere Programmier- und Entwicklungskapazitäten in diesem Bereich weiter verstärkt. Durch die Konzentration der Entwicklungsaktivitäten auf unsere Mitarbeiter versuchen wir, den Vorsprung gegenüber der Konkurrenz weiter auszubauen.

Betriebs- und Logistikrisiken

Mit der Schließung der Produktion in Paris 2009 wurde das Restrukturierungsprogramm der Analog/Digital-Transformation abgeschlossen. Durch die Umwandlung des Betriebs Bratislava in eine Vertriebsgesellschaft wurde die Standortstruktur im Jahr 2010 weiter optimiert. Operative Betriebsrisiken durch den Ausfall von Maschinen werden gering eingeschätzt.

Durch das Engagement von einer Vielzahl von Fahrdienstunternehmen ist das Logistikrisiko überschaubar; das Risiko von Benzinpreiserhöhungen ist hingegen gestiegen.

Rechtliche Risiken

Existenzgefährdende rechtliche Risiken aus laufenden Verfahren oder anderen Disputen sind derzeit nicht ersichtlich. Für Prozessrisiken aus dem laufenden Geschäftsverkehr ist in ausreichendem Maße Risikoversorge betrieben worden.

Beurteilung der Gesamtrisikosituation

Die Einschätzung des Gesamtrisikos erfolgt auf Grundlage des Risikomanagementsystems in Kombination mit den eingesetzten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystemen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind auf

Basis der Erkenntnisse unserer mittelfristigen Planung keine gravierenden Risiken für die zukünftige Entwicklung erkennbar, die einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken zu einer dauerhaften und wesentlichen negativen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CEWE COLOR Gruppe führen könnten. Organisatorisch haben wir alle Voraussetzungen geschaffen, um mögliche Chancen und Risiken frühzeitig erkennen zu können.

Im Rahmen der Audit-Committee-Sitzung des Aufsichtsrates vom 21. März 2012 wird der testierende Wirtschaftsprüfer direkt an den Aufsichtsrat berichten. Das Risikomanagementsystem erfüllt nach Testat des Wirtschaftsprüfers in vollem Umfang die Anforderungen des § 91 Abs. 2 AktG.

Bericht zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a des Handelsgesetzbuchs umfasst die Entsprechenserklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen. Gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex berichtet die Erklärung zur Unternehmensführung der CEWE COLOR Holding AG auch über die Corporate Governance des Unternehmens (Corporate-Governance-Bericht).

Zur Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz

Den vollständigen Text der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG finden Sie im Geschäftsbericht auf den Seiten 81 ff. und im Internet unter www.cewecolor.de/de/investor-relations.

Zu den relevanten Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die CEWE COLOR Holding AG bekennt sich zu ihrer sozialen Verantwortung und ist überzeugt, dass soziale Verantwortung ein wichtiger Faktor für den langfristigen Erfolg des Unternehmens ist.

Die CEWE COLOR Gruppe führt ihre Geschäfte traditionell in Übereinstimmung mit nationalen und internationalen Gesetzen sowie allgemein anerkannten ethischen Grundsätzen. In diesem Zusammenhang hat die CEWE COLOR Gruppe ein Leitbild entwickelt, welches ihre Unternehmenskultur verdeutlicht, die durch Integrität, Vertrauenswürdigkeit und Verantwortung geprägt wird. Die Grundwerte und Grundsätze dieses Leitbildes können im Internet unter www.cewecolor.de/de/unternehmen/compliance/leitbild.html eingesehen werden.

Ferner hat die CEWE COLOR Holding AG wesentliche Leitlinien in einem Verhaltenskodex zusammengefasst, der auf ethischen Werten und darauf basierenden Geschäftsgrundsätzen beruht, die von Integrität und Loyalität geprägt sind. Dieser Verhaltenskodex gilt

für sämtliche Mitarbeiter konzernweit und dient der Umsetzung der folgenden Verhaltensgrundsätze:

Integrität und rechtmäßiges Verhalten bestimmen unser Handeln

Unsere Geschäftsbeziehungen sind sachbezogen und frei von unlauteren Methoden.

Konflikte zwischen den Interessen der CEWE COLOR Gruppe und privaten Interessen vermeiden wir. Wir dulden keinen Missbrauch der eigenen Position zu persönlichem Vorteil, zugunsten Dritter oder zum Nachteil der CEWE COLOR Gruppe.


Weiter gehende Informationen zu dem Verhaltenskodex sind auf der folgenden Website öffentlich zugänglich: www.cewecolor.de/de/unternehmen/compliance/verhaltensgrundsaeetze.html.

Die CEWE COLOR Holding AG unterstützt ergänzend die Prinzipien der Compliance-Initiative des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME). Weiter gehende Informationen zu den Prinzipien des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME) finden Sie unter www.bme.de/Compliance.


Zur Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zur Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten eng und vertrauensvoll im Interesse der CEWE COLOR Holding AG zusammen. Der Vorstand leitet die Gesellschaft und führt deren Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung, dem Deutschen Corporate Governance Kodex und der Geschäftsordnung für den Vorstand. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand regelmäßig. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Unternehmensplanung einschließlich Finanz- und Investitionsplanung, wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und des Konzerns, Risikolage, Risikomanagement sowie Compliance

 Seite 81 | Entsprechenserklärung

 www.cewecolor.de/de/unternehmen/compliance/verhaltensgrundsaeetze.html

 www.bme.de/Compliance

 www.cewecolor.de/de/unternehmen/compliance/leitbild.html

und kommt somit seiner Berichtspflicht umfassend nach. Weicht der Geschäftsverlauf von den ursprünglich aufgestellten Plänen und Zielen ab, unterrichtet der Vorstand den Aufsichtsrat unverzüglich hierüber. Dies gilt auch, wenn sich Änderungen in der Strategie und der Entwicklung des Konzerns ergeben. Darüber hinaus berichtet der Vorstand regelmäßig schriftlich sowie mündlich umfassend und zeitnah über alle Vorgänge, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung sind. In sämtliche Entscheidungen wird der Aufsichtsrat frühzeitig eingebunden. Auch außerhalb der Sitzungen besprechen sich Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig zu Fragen zur Strategie und Planung sowie zur aktuellen Geschäftsentwicklung. Der Aufsichtsrat steht in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand, um sich frühzeitig über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle zu informieren und gegebenenfalls zeitnahe entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Der Aufsichtsrat setzt sich auf jeder seiner Sitzungen planmäßig mit folgenden Themen auseinander:

- Corporate Governance
- Compliance
- Risikosituation des Unternehmens

Der Aufsichtsrat prüft regelmäßig, ob Interessenkonflikte bei Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern im Hinblick auf die Tätigkeit für die CEWE COLOR Holding AG bestehen könnten.

Bei der CEWE COLOR Holding AG befasst sich immer der gesamte Aufsichtsrat mit allen Themen, so dass keine besonderen Ausschüsse, insbesondere kein besonderer Prüfungsausschuss (Audit Committee) oder Nominierungsausschuss, eingerichtet sind. Der Aufsichtsrat unterzieht sich regelmäßig einer eigenen Effizienzprüfung und lässt die Ergebnisse in die zukünftige Arbeit einfließen.

Weitergehende Informationen können dem Bericht des Aufsichtsrates (im Geschäftsbericht auf den Seiten 12 ff. und im Internet unter www.cewecolor.de/de/investor-relations/geschaeftsberichte) sowie dem Corporate-Governance-Bericht (im Geschäftsbericht auf den Seiten 81 ff. und im Internet unter www.cewecolor.de/de/investor-relations/corporate-governance) entnommen werden.

Zum Corporate-Governance-Bericht

Auch im Geschäftsjahr 2011 beschäftigten sich Vorstand und Aufsichtsrat der CEWE COLOR Holding AG intensiv mit der Thematik Corporate Governance, insbesondere dem Deutschen Corporate Governance Kodex, im Folgenden Kodex oder DCGK genannt. Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Deshalb setzen wir nicht nur die Empfehlungen des Kodex nahezu vollständig um, sondern auch dessen Anregungen. Die Grundsätze und Regeln des Kodex bestimmen auch die Unternehmensrichtlinien der CEWE COLOR Holding AG.

 Seite 12 | Bericht des Aufsichtsrates

 Seite 81 | Corporate Governance

Vergütungsbericht

Angaben gemäß §315 Abs. 2 Nr. 4 Handelsgesetzbuch Vergütungsbericht Vorstand

Die Vergütungen für die Vorstandsmitglieder der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, werden durch den Aufsichtsrat festgelegt. Sie setzen sich unverändert aus festen und erfolgsabhängig variablen Bezügen zusammen. Die Festbezüge bestehen aus einem monetären Fixum und aus Sachbezügen, der erfolgsbezogene Teil enthält Tantieme sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Kriterien für die Bemessung der Gesamtvergütung sind neben den Vorstandsaufgaben und der persönlichen Leistung die Leistungen des Gesamtvorstandes sowie der wirtschaftliche Erfolg und das Vergleichsumfeld der CEWE COLOR Gruppe. Der Aufsichtsrat hat die gesetzlichen Vorgaben des am 5. August 2009 in Kraft getretenen Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) durch Beschluss vom 8. April 2010 sowie, darauf basierend, durch einzelne vertragliche Ergänzungen umgesetzt.

Im Einzelnen gilt: Das erfolgsunabhängige Fixum wird als monatlich gleichbleibendes Gehalt ausgezahlt. Weiterhin erhalten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge, die in Höhe der zu versteuernden Werte angesetzt sind. Im Wesentlichen handelt es sich um die Nutzung eines Dienstwagens sowie berufsbezogene Versicherungsbeiträge; die Sachbezüge stehen ihnen in gleicher Weise zu und werden von den einzelnen Vorstandsmitgliedern versteuert.

Die Neuregelungen entsprechend VorstAG betreffen die variablen, erfolgsabhängigen Vergütungsteile. Sie wurden der Struktur nach für alle Vorstandsmitglieder in gleicher Weise geregelt und haben folgenden wesentlichen Inhalt.

Die Tantieme als erfolgsabhängiger Teil der Gesamtvergütung orientiert sich am Ergebnis vor Steuern sowie an den Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten der CEWE COLOR Gruppe. Sie ist begrenzt auf maximal 100 % der Festbezüge desselben Jahres. Außerdem werden nur solche abschreibungsrelevante Tantiemeanteile berücksichtigt, die durch das Vorsteuerergebnis verdient wurden (verdiente Abschreibungen). Eine mehrjährige Bemessungsgrundlage für die variablen Vergütungsbestandteile wird dadurch hergestellt, dass nur 80 % des errechneten Tantiemeanspruchs im Folgejahr des relevanten Geschäftsjahres an das Vorstandsmitglied ausbezahlt werden (Tantieme I). Der Rest von 20 % (Tantieme II) wird dem Konto einer persönlichen Bonusbank gutgeschrieben. Dieses Bonusbankguthaben wird für die mehrjährige Dauer der persönlichen Vertragslaufzeit zurückbehalten, mit 5,0 % p. a. verzinst und einschließlich dieser Zinsgutschrift endfällig ausgezahlt. Ein etwaiges negatives Vorsteuerergebnis führt, soweit es über die entsprechenden Jahresabschreibungen hinausgeht, zu einem negativen Tantiemebetrag, der dem persönlichen Bonusbankkonto belastet wird. Insofern wird der

	2011			2010		
Vorstandspensionen in TEuro	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2011	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2010	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung
Dr. Rolf Hollander (Vorsitzender)	0,0	267,0	152,0	0,0	267,0	134,0
Andreas F. L. Heydemann	11,0	34,0	19,0	0,0	23,0	16,0
Dr. Reiner Fageth	11,0	11,0	12,0	0,0	0,0	9,0
Dr. Olaf Holzkämper	0,0	0,0	10,0	0,0	0,0	10,0
Gesamt	22,0	312,0	193,0	0,0	290,0	169,0

Endbestand des Bonusbankkontos nach Ablauf der Vertragslaufzeit nur dann und insoweit ausgezahlt, als er positiv ist. Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens gelten Regeln für eine anteilige Auszahlung.

Zur Erneuerung einer weiteren erfolgsabhängigen Vergütungskomponente wurde der vierte Aktienoptionsplan 2010 aufgelegt. Die Teilnahme selbst und der Umfang des Optionserwerbs war den Mitgliedern des Vorstandes freigestellt. Für jedes Recht hatten die Teilnehmer 0,50 Euro zu bezahlen. Der beizulegende Zeitwert gemäß IFRS 2.10ff. betrug für die Vorstandsmitglieder zum Gewährungszeitpunkt 6,39 Euro je Option. Weder im Geschäftsjahr 2011 noch im Vorjahr kamen den Mitgliedern des Vorstandes irgendwelche Zuflüsse aus der Ausübung von Optionsrechten von Aktienoptionsplänen zugute. Im Übrigen wird auf die Erläuterungen zum Eigenkapital im Konzernanhang auf Seite 128 f. verwiesen. Die Mitglieder des Vorstandes haben im Geschäftsjahr 2010 durch den Kauf von insgesamt 31.500 Optionsrechten teilgenommen; die Zahl der Optionsrechte hat sich auch im Geschäftsjahr 2011 nicht geändert.

Die Gesamtbezüge, erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige (Tantieme) Vergütungen der Mitglieder des Vorstandes der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, im Geschäftsjahr 2011 für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochterunternehmen

belaufen sich auf insgesamt 1.549 TEuro (Vorjahr: 1.322 TEuro). Im Einzelnen gliedern sich die Bezüge wie folgt:

Die Festbezüge von Dr. Rolf Hollander bleiben für den Zeitraum 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2014 angepasst und bleiben für diese Zeit insoweit unverändert. Die Festbezüge der übrigen Vorstandsmitglieder werden jährlich in dem gleichen Maße angepasst, wie auch die Festbezüge des übrigen deutschen Führungskreises der CEWE COLOR Gruppe verändert werden.

Die variablen, erfolgsabhängigen Bezüge für die aktiven Vorstandsmitglieder der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, lagen im Berichtsjahr bei 489 TEuro und damit 70,9 % über denen des Vorjahres (286 TEuro). Unter Abzug des Bonusbankbetrages betrug der in 2011 ausgezahlte Tantiemebetrag 391 Teuro (Tantieme I).

Die variablen Bezüge (Tantieme) der Vorstandsmitglieder der CEWE COLOR Holding AG für das Geschäftsjahr 2011 mit Auszahlung im Jahr 2012 wird i. H. v. 397 TEuro (Tantieme I) 1,5 % über denen des Jahres 2011 (391 TEuro) liegen. Darüber hinaus werden insgesamt 99 TEuro als Tantieme II in die Bonusbankkonten eingestellt, so dass für das Geschäftsjahr 2011 insgesamt 496 TEuro an Tantiemeansprüchen der Vorstandsmitglieder entstanden sind.

Seite 128 | Eigenkapital

	2011					2010				
	Festbezüge	Tantieme Variable Bezüge	Bezüge gesamt	Aktienbesitz in Stück	Optionsrechte in Stück	Festbezüge	Tantieme Variable Bezüge	Bezüge gesamt	Aktienbesitz in Stück	Optionsrechte in Stück
Vorstandsbezüge, Aktienbesitz, Optionsrechte in TEuro										
Dr. Rolf Hollander (Vorsitzender)	500	258	758	46.375	8.500	496	148	644	46.375	8.500
Andreas F.L. Heydemann	185	77	262	5.000	8.500	166	46	212	5.000	8.500
Dr. Reiner Fageth	194	77	271	2.800	6.000	188	46	234	2.800	6.000
Dr. Olaf Holzkämper	181	77	258	2.500	8.500	186	46	232	2.500	8.500
Gesamt	1.060	489	1.549	56.675	31.500	1.036	286	1.322	56.675	31.500

Der Schutzbereich der bestehenden D & O-Versicherung für Vorstandsmitglieder wurde so umgestaltet, dass 10 % eines möglichen Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung bei dem Versicherten verbleiben. Dem einzelnen Vorstandsmitglied bleibt es überlassen, privat auf eigene Rechnung für ergänzenden Deckungsschutz zu sorgen.

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses gelten für die Vorstandsmitglieder folgende Regelungen: Bei einer Abberufung aus wichtigem Grund ist der Vertrag zum Zeitpunkt der Abberufung beendet. Erfolgt die Abberufung nicht aus wichtigem Grund oder hat das Vorstandsmitglied diesen nicht zu vertreten, so werden die Festbezüge bis zum Ende der Vertragslaufzeit bezahlt. Für die Auszahlung eines etwaigen positiven Bonusbankguthabens gelten Regeln für eine anteilige Auszahlung. Herr Dr. Rolf Hollander erhält zusätzlich eine einmalige Abfindung in Höhe eines Jahresgehaltes beziehungsweise einen zeitanteilig geringeren Betrag, wenn der Pensionsbeginn entsprechend früher liegt. Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstandes für den Fall eines Übernahmeangebotes (§ 315 Abs. 4 Nr. 9; siehe auch Seite 99).

Für die Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft bestehen Pensionszusagen, für die teilweise Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen wurden. Die Höhe der Pensionsansprüche ermittelt sich aus zwei Neunteln der zuletzt bezogenen Festbezüge für je fünf Jahre Tätigkeit

als Vorstand, höchstens jedoch aus sechs Neunteln. Die Bezugsgröße für Dr. Rolf Hollander und Herrn Andreas F. L. Heydemann sind die gesamten Festbezüge für ihre Tätigkeit als Vorstand in der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, sowie in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg. Für Dr. Reiner Fageth und Dr. Olaf Holzkämper waren im Geschäftsjahr 2011 die Festbezüge für die Tätigkeit als Vorstand in der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, maßgeblich. Mit Wirkung ab dem 1. Januar 2012 wurde Dr. Reiner Fageth die Versorgungszusage dergestalt angepasst, dass auch für ihn als Bezugsgröße die gesamten Festbezüge für die Tätigkeit als Vorstand in der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, sowie in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg, maßgeblich sind. Eine Hinterbliebenenversorgung ist grundsätzlich nicht Teil der gegebenen Zusagen. Für Dr. Reiner Fageth wurde aber eine Hinterbliebenenversorgung eingerichtet, die unter versicherungsmathematischen Gesichtspunkten im Vergleich zu den üblicherweise vorgesehenen Regelungen kostenneutral ist. Der Dienstzeitaufwand für Altersversorgung im Jahr 2011 stellt sich unter einem Rechnungszins von 5,50 % (Vorjahr: 5,00 %) gemäß der Anwendung des Projected-Unit-Credit-Verfahrens nach IAS/IFRS wie unten gezeigt dar.

Über die Vorstandszusagen hinaus erhalten die Herren Dr. Rolf Hollander und Andreas F. L. Heydemann im Rahmen der betriebsüblichen Altersversorgung aus einer Direktzusage nach ihrem Ausscheiden ab dem 65. Lebensjahr eine Altersrente. Eingeschlossen ist

Seite 99
Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB

	2011			2010		
	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2011	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2010	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung
Betriebliche Altersversorgung in TEuro						
Dr. Rolf Hollander (Vorsitzender)	0,0	3,0	1,0	0,0	3,0	1,0
Andreas F. L. Heydemann	0,0	3,0	1,0	0,0	3,0	1,0
Dr. Reiner Fageth	0,0	3,0	1,0	0,0	3,0	1,0
Dr. Olaf Holzkämper	0,0	3,0	1,0	0,0	3,0	1,0
Gesamt	0,0	12,0	4,0	0,0	12,0	4,0

hier jeweils eine Hinterbliebenenversorgung von 50 % der jeweiligen Rente. Herr Dr. Reiner Fageth und Herr Dr. Olaf Holzkämper erhalten im Rahmen der betriebsüblichen Altersversorgung aus einer arbeitgeberfinanzierten Unterstützungskasse eine wirtschaftlich gleichwertige Altersrente.

Schließlich wurde für alle Vorstandsmitglieder im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung zusätzlich eine Lebensversicherung mit Kapitalzahlung im vorzeitigen Todesfall als Hinterbliebenenversorgung oder im Erlebensfall als Altersversorgung über eine Versicherungssumme von jeweils 38 TEuro eingerichtet. Die jährlichen Aufwendungen hierfür betragen pro Vorstandsmitglied jeweils 1 TEuro (Vorjahr: 1 TEuro). Kredite und Vorschüsse sind nicht gewährt worden. Des Weiteren wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten der Mitglieder des Vorstandes eingegangen.

Vergütungsbericht Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß Satzung der CEWE COLOR Holding AG aus sechs Mitgliedern. Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder ergibt sich aus der Satzung und setzt sich aus einem festen und drei variablen Bestandteilen zusammen. Die feste Vergütung beläuft sich auf 6.000,00 Euro jährlich, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrates das Doppelte und der Stellvertreter das Eineinhalbfache

des genannten Betrages erhält. Weiterhin erhält jedes Aufsichtsratsmitglied ein Sitzungsgeld von 1.000,00 Euro für jede Sitzungsteilnahme. Diese Beträge sind nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbar.

Daneben erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine erfolgs- und dividendenabhängige jährliche Vergütung. Sie bemisst sich an dem unverwässerten Gewinn je Aktie nach IFRS und beträgt 250,00 Euro je 0,05 Euro desjenigen Teils des Gewinns, der den Gewinn von 0,25 Euro je Aktie übersteigt. Die dividendenabhängige Vergütung wird wie folgt berechnet: Soweit eine Dividende von mehr als 0,25 Euro je Aktie beschlossen wird, beträgt die Vergütung 500,00 Euro je 0,05 Euro desjenigen Teils der Dividende, der die Dividende von 0,25 Euro je Aktie übersteigt. Auch hier erhält der Vorsitzende des Aufsichtsrates das Doppelte, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache der erfolgs- und dividendenabhängigen Vergütung. Für alle ist sie zahlbar zehn Tage nach der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das betreffende Geschäftsjahr beschließt. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten eine zeitanteilige Vergütung.

Folgende Vergütungen sind an die Aufsichtsratsmitglieder gezahlt worden:

Aufsichtsratsbezüge, Aktienbesitz, Optionsrechte in TEuro	2011							2010						
	Festvergütung	Sitzungsgelder	Erfolgsabhängige Vergütung	Dividendenabh. Vergütung	Bezüge gesamt	Aktienbesitz	Optionsrechte	Festvergütung	Sitzungsgelder	Erfolgsabhängige Vergütung	Dividendenabh. Vergütung	Bezüge gesamt	Aktienbesitz	Optionsrechte
Hubert Rothärmel (Vorsitzender)	12,0	5,0	17,5	20,0	54,5	50.000	0,0	12,0	5,0	7,0	16,0	40,0	50.000	0,0
Hartmut Fromm (stellv. Vorsitzender)	9,0	4,0	13,1	15,0	41,1	0	0,0	9,0	4,0	5,3	12,0	30,3	0	0,0
Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Jürgen Appelrath	6,0	5,0	8,8	10,0	29,8	0	0,0	6,0	4,0	3,5	8,0	21,5	0	0,0
Otto Korte	6,0	4,0	8,8	10,0	28,8	0	0,0	6,0	5,0	3,5	8,0	22,5	0	0,0
Prof. Dr. Michael Paetsch	6,0	5,0	8,8	10,0	29,8	0	0,0	6,0	5,0	3,5	8,0	22,5	0	0,0
Dr. Joh. Christian Jacobs	6,0	5,0	8,8	10,0	29,8	393.517	0,0	6,0	4,0	3,5	8,0	21,5	393.517	0,0
Gesamt	45,0	28,0	65,8	75,0	213,8	443.517	0,0	45,0	27,0	26,3	60,0	158,3	443.517	0,0

Die CEWE COLOR Holding AG erstattet den Aufsichtsratsmitgliedern etwaige auf ihre Vergütung entfallende Umsatzsteuer. Die vorgenannten Beträge verstehen sich ohne Umsatzsteuer. Auch im Geschäftsjahr 2011 hat keines der Aufsichtsratsmitglieder Optionsrechte besessen.

Auch Aufsichtsratsmitglieder sind in den Schutz der D & O-Versicherung einbezogen. Für sie wurde ein Selbstbehalt von 10 % des möglichen Schadens bis zur Höhe von insgesamt dem Zweifachen der Aufsichtsratsvergütung eingerichtet. Kredite und Vorschüsse an Aufsichtsräte sind nicht gewährt worden. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zu ihren Gunsten eingegangen.

Vergütungsbericht früherer Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates

Für ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrates sind keine Bezüge gewährt worden. Für ehemalige Mitglieder des Vorstandes bestanden zum Stichtag 31. Dezember 2011 Pensionsrückstellungen i. H. v. 2.426 TEuro (Vorjahr: 2.516 TEuro). Die Pensionsbezüge für das Geschäftsjahr 2011 beliefen sich auf 307 TEuro (Vorjahr: 301 TEuro). Die für diese Personengruppe gebildeten Pensionsrückstellungen wurden mit Wirkung ab dem 1. April 2007 auf die CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, übertragen. Sie wird nach IAS 32 in Verbindung mit IAS 19 im Konzernabschluss berücksichtigt. Kredite, Vorschüsse und Haftungsverhältnisse wurden für ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes der CEWE COLOR Holding AG nicht gewährt.

Sonstiges

Für alle Vorstände, Geschäftsführer und leitende Angestellte der CEWE COLOR Gruppe im In- und Ausland unterhält die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflicht-Gruppenversicherung. Sie wird jährlich abgeschlossen bzw. verlängert. Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass der Personenkreis bei Ausübung seiner Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird (D & O-Versicherung). Entsprechend den Anforderungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) wurde der Deckungsschutz für die Vorstandsmitglieder und die Aufsichtsratsmitglieder der CEWE COLOR Holding AG in oben beschriebener Weise angepasst. Versicherungsschutz besteht außerdem im Rahmen einer Spezialstrafrechtschutzversicherung für sämtliche Betriebsangehörige. Mitversichert sind hier auch die gesetzlichen Vertreter und die Mitglieder des Aufsichtsorgans gegen Verstöße, die sie in Ausübung ihrer dienstlichen Verrichtung begehen oder begangen haben sollen.

Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen (§ 315 Abs. 4 Nr. 6 HGB)

Die Bestellung der Mitglieder des Vorstandes und die Bestimmung deren Zahl erfolgt nach § 5.1 und § 5.2 der Satzung durch den Aufsichtsrat, desgleichen die etwaige Bestellung eines Vorsitzenden oder eines

Sprechers des Vorstandes und stellvertretender Vorstandsmitglieder. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern (§§ 84 und 85 AktG). Für die Änderung der Satzung gelten die gesetzlichen Bestimmungen (§§ 133 und 179 ff. AktG).

Aktienart	ISIN	Aktienform	Anzahl der Gattung	Anteil am Gezeichneten Kapital in Euro	Anteil am Gezeichneten Kapital in %	Rechte und Pflichten
Inhaberaktien	DE 0005403901	Stückaktien	7.380.000	19.188.000,00	99,9997 %	· Die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt, soweit nicht zwingende Regelungen des Aktiengesetzes dagegen sprechen (z. B. Aktien als eigene Anteile der Gesellschaft)
Namensaktien	DE 0005403950	Stückaktien	18	46,80	0,00024 %	· Die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt, soweit nicht zwingende Regelungen des Aktiengesetzes dagegen sprechen
Namensaktien	DE 0005403927	Stückaktien	2	5,20	0,00003 %	· Vinkulierte Namensaktien, die nur mit Zustimmung des Aufsichtsrates übertragen werden können · Jede Aktie verleiht das Recht, ein Mitglied des Aufsichtsrates zu bestimmen · Die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt, soweit nicht zwingende Regelungen des Aktiengesetzes dagegen sprechen · Inhaberin ist die Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg
			7.380.020	19.188.052,00	100,0000 %	

Mitteilungspflichtiger	Art der Beteiligung	Anteil der gezeigten Stimmrechte am gezeichneten Kapital
ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Oldenburg (Erbengemeinschaft nach Senator h. c. Neumüller, Oldenburg)	direkt	27,37 %
Neumüller Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg (Erbengemeinschaft nach Senator h. c. Neumüller, Oldenburg)	direkt	27,37 %

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Seite 161
Sonstige Erläuterungen

Zwischen dem Konzern und der Erbgemeinschaft, deren Testamentsvollstrecker Herr Otto Korte Mitglied des Aufsichtsrates ist, bestehen vereinzelte Mietverhältnisse über betrieblich genutzte

Immobilien. Im Übrigen verweisen wir auf die zu IAS 24 gemachten Ausführungen im Anhang (siehe Seite 161).

Organisation

Seite 108
Vorstand und Geschäftsführung

Die Unternehmensgruppe von CEWE COLOR gliedert sich wie folgt:

Aktionäre

CEWE COLOR Holding AG

4 Vorstände, keine weiteren Mitarbeiter

- Gesellschafterin der OHG
- AG-Aufsichtsrat
- AG-Vorstand

Neumüller CEWE COLOR Stiftung

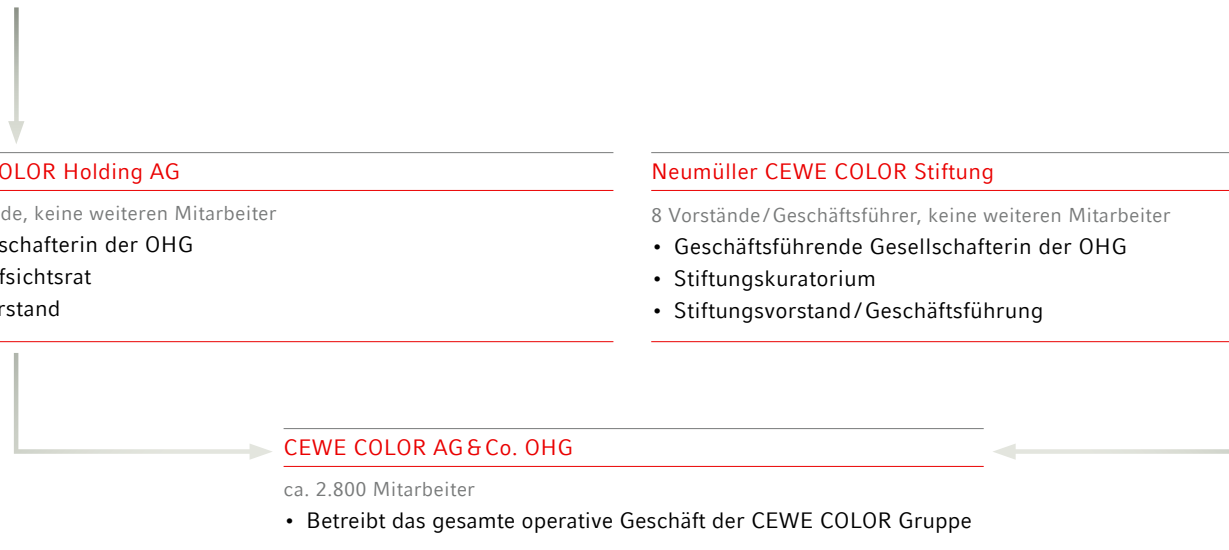
8 Vorstände/Geschäftsführer, keine weiteren Mitarbeiter

- Geschäftsführende Gesellschafterin der OHG
- Stiftungskuratorium
- Stiftungsvorstand/Geschäftsführung

CEWE COLOR AG & Co. OHG

ca. 2.800 Mitarbeiter

- Betreibt das gesamte operative Geschäft der CEWE COLOR Gruppe



Diese Unternehmensstruktur wurde gewählt, um die Stärken der jeweiligen Rechtsform für die CEWE COLOR Gruppe zu nutzen.

Rechtliche Struktur kombiniert Kapitalmarkt und Familie

Der Unternehmensgründer Senator h.c. Heinz Neumüller wollte sicherstellen, dass einerseits seine unternehmerischen Prinzipien dauerhaft im Unternehmen verankert werden und andererseits der Bestand des Unternehmens nachhaltig gewährleistet wird. Hierzu dient die Neumüller CEWE COLOR Stiftung sowie die große Beteiligung der Erbengemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller (größter Aktionär mit 27,4%). Sie gewährleistet, dass die Unternehmensgruppe im Sinne des Vermächtnisses von Senator h.c. Neumüller weitergeführt wird, und unterstützt hierdurch den Charakter des Familienunternehmens. Sie steht für eine langfristige Ausrichtung der Unternehmenspolitik. Aus diesem Grund obliegt ihr auch die Funktion der geschäftsführenden Gesellschafterin.

Der Unternehmensgründer forderte auch immer, dass die CEWE COLOR Unternehmensgruppe innovativ und ertragsoptimiert agiert. Diese unternehmerischen Ziele werden effektiv durch den Kapitalmarkt gefördert. Die Wahrung der Interessen der Aktionäre an einem attraktiven Investment fordern und fördern die Entscheidungen der Gremien, also Vorstand und Aufsichtsrat. Auch hierbei steht die anhaltend solide und attraktive Entwicklung des Unternehmens und damit des Investments im Fokus.

Die Kombination beider Vorteile ermöglicht ein wirtschaftlich nachhaltig und ertragsorientiert geführtes innovatives Unternehmen, welches auch seiner gesellschaftlichen Rolle als Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor gerecht wird.

Führung der CEWE COLOR Gruppe durch Vorstand und Geschäftsführung

Die Vorstände und Geschäftsführer der Neumüller CEWE COLOR Stiftung sind für die Gesamtplanung und Realisierung der Ziele der CEWE COLOR Gruppe verantwortlich. Die Mitglieder des Vorstandes der CEWE COLOR Holding AG sind in Personalunion auch Vorstände bzw. Geschäftsführer der Neumüller CEWE COLOR Stiftung. Die Verteilung der Zuständigkeit ist im Kapitel „Vorstand und Geschäftsführung“ dargestellt.

Ziel: Profitables und kapitaleffizientes Wachstum soll Unternehmenswert steigern

Das oberste langfristige Ziel der CEWE COLOR Gruppe ist profitables und kapitaleffizientes Wachstum. In der schwierigen Analog/Digital-Transformationsphase war der positive Basistrend im digitalen Geschäft durch die Umsatzreduktion im Geschäft mit analogen Fotos von Filmen überlagert. Das Ergebnis der Transformation zeigt, dass die Orientierung an der Nachhaltigkeit des profitablen, kapitaleffizienten Wachstums den Unternehmenswert dauerhaft steigert.

Regelmäßige Strategiearbeit

Die langfristige Strategie der CEWE COLOR Gruppe wird durch Vorstand und Geschäftsführung festgelegt. Diese orientiert sich an den Entwicklungen des Wettbewerbs-, Absatzmarkt- und Technologieumfelds. Durch die Analog/Digital-Transformation ist dieses Umfeld von großer Dynamik geprägt, so dass der Vorstand mehrmals im Jahr zur Revision der strategischen Ausrichtung sowie zur Revision und Erfolgskontrolle der sich daraus ergebenden taktischen und operativen Umsetzungsmaßnahmen zusammenkommt, um die Kompetenzbasis zu erweitern. Zu diesen Gesprächen werden auch externe Experten eingeladen, wenn die Gesamtsituation dies sinnvoll erscheinen lässt. Auf dieser Basis werden auch mehrere Szenarien möglicher Entwicklungen von Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cash Flow erarbeitet.

 Seite 25 | Aktionärsstruktur

 Seite 108
Vorstand und Geschäftsführung

Einbindung der Profitcenter-Leiter in die Planung

Aus dieser strategischen Perspektive ergeben sich einmal jährlich die Planungsparametervorgaben, die den Leitern der Betriebsstätten und Vertriebsgesellschaften als Planungsgrundlage zur Verfügung gestellt werden. Anschließend erstellen diese deren Planung mit Schwerpunkt auf dem Folgejahr, aber inklusive einer weiter reichenden Perspektive mit gegebenenfalls mehreren Iterationen. Der fertig gestellte Unternehmensplan wird dann in seinen Eckwerten des Folgejahres der Öffentlichkeit präsentiert. Auf Basis dieser Planung sowie der Ist-Werte werden im Laufe des Jahres Hochrechnungen für die Jahresergebnisse erstellt. Aufgrund der im Kapitel „Resultate“ in den Abschnitten „Umsatz“ und „Kosten und Ergebnisse“ dargestellten Saisonverschiebung wird die Bedeutung des vierten Quartals und insbesondere der letzten Monate eines Jahres jedoch immer größer. Dies stellt für Hochrechnungen eine besondere Herausforderung dar.

Investitionen auf Basis von Rentabilitätsrechnungen

Bestandteil dieser Planung sind die Investitionen. In der unterjährigen Umsetzung des Investitionsplans werden die einzelnen Investitionen konsequent von Rentabilitätsrechnungen begleitet.

Enges Monitoring durch monatliche Plan-Ist-Vergleiche

Monatlich wird für jedes der Profitcenter sowie für die Aggregationsstufen der Segmente und die CEWE COLOR Gruppe in Summe ein Plan-Ist-Vergleich auf Ebene der Gewinn- und Verlustrechnung durchgeführt. Die Bilanz sowie die Cash Flow-Rechnung werden quartalsweise erstellt. Diese Plan-Ist-Vergleiche ermöglichen ein engmaschiges Monitoring der Zielerreichung sowie ein rechtzeitiges Eingreifen des Vorstandes und der Geschäftsführung. Gleichzeitig werden diese und weitere wichtige operative Kennzahlen der Betriebsstätten und Vertriebsgesellschaften allen Leitern dieser Profitcenter zum internen Benchmarking und Erfahrungsaustausch zur Verfügung gestellt.

Vielfältige und detaillierte Managementinformationssysteme

Neben diesem Kernelement des rechnungswesenorientierten Vergleichs stehen Profitcenter-Leitern, Vorstand und Geschäftsführung sowie allen relevanten Führungskräften umfassende operative Kennzahlensysteme zur Verfügung – teilweise sogar mit täglicher Aktualisierung. Dies sind beispielsweise Marktdaten diverser Marktforschungsinstitute, Absatzinformationen in Menge, Preis und Umsatz, umfassende Produktionskennzahlen zu Produktions- und Lieferzeiten, Kosten und Qualität, weitere Controllinginformationen zu jeder Unternehmensfunktion (z. B. Personal, Logistik, Kundendienst, Investor Relations, Finanzen usw.), eine Produkt-Deckungsbeitragsrechnung, eine Handelspartner-Deckungsbeitragsrechnung etc.

Klare Meeting-Struktur

Die Führungsarbeit auf Gruppenebene wird – neben den selbstverständlich stattfindenden Ad-hoc-Besprechungen – in regelmäßigen Besprechungen vorgenommen. Die Eckpfeiler dieser Abstimmungen sind folgende: Wöchentlich findet eine Vorstandssitzung der Vorstände und Geschäftsführer statt. Ebenfalls wöchentlich findet eine Besprechung der Kernmaßnahmen zum Management der Analog/Digital-Transformation statt, in der neben den jeweils verantwortlichen Vorständen und Geschäftsführern auch die mit den jeweiligen Aspekten befassten Manager und Mitarbeiter, v. a. aus Marketing, Produktmanagement, Forschung & Entwicklung und Produktion, teilnehmen. Mehrmals im Jahr treffen sich Vorstände und Geschäftsführer mit den Profitcenter-Leitern, um die aktuelle Unternehmenssituation, die neuesten Entwicklungen im Wettbewerb, in den Absatzmärkten und auf technologischer Seite zu besprechen sowie gegebenenfalls neue Schritte zur Unternehmensentwicklung festzulegen.

Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Am 20. Februar 2012 hat der Vorstand beschlossen, den Arbeitnehmern der CEWE COLOR Gruppe im Rahmen von § 3 Nr. 39 EStG Aktien der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, vergünstigt als Belegschaftsaktien anzubieten.

Am 2. Februar 2012 wurde die Online-Druckerei Saxoprint GmbH, Dresden, nebst fünf in- und ausländischer Vertriebsgesellschaften erworben. Die Unternehmensgruppe ist führend im Markt des Online Drucks und verfügt über umfassende, online belegbare Offset-Druckkapazitäten für höhere Auflagen, die das effizient zu fertigende Produktportfolio von CEWE COLOR in diesem Bereich deutlich erweitern. Damit setzt CEWE COLOR das Wachstum in den Online Druck fort.

PROGNOSEBERICHT

Seite 65
Forschung und Entwicklung

CEWE COLOR will wachsen

Um die Basis für künftiges Wachstum im Online Druck zu legen, hat CEWE COLOR die Saxoprint GmbH, Dresden, übernommen. Damit verfügt CEWE COLOR nun zusätzlich zum Digitaldruck auch über Offsetdruck-Kapazitäten zur effizienten industriellen Produktion größerer Auflagen.

CEWE COLOR setzt im Fotofinishing seine Ausrichtung fort, mit dem CEWE FOTOBUCH erstmals ein Markenprodukt aufzubauen, das im Premiumsegment positioniert ist und beworben wird. Ziel ist es, das Produkt bei Konsumenten „vorzuverkaufen“ und die Konsumenten so den Handelspartnern zuzuleiten. Beim Einzelhandel ist kein signifikanter weiterer Ausbau geplant.

Weiterhin Fokus auf Europa

CEWE COLOR betreibt sein Geschäft derzeit ausschließlich in Europa. Umsatz und Ertrag werden auch in absehbarer Zukunft voraussichtlich nahezu vollständig aus Europa kommen. Je nach sich bietenden Opportunitäten könnte die regionale Präsenz jedoch auch ausgeweitet werden.

Permanente Arbeit an der Technologiebasis

Wie in der Vergangenheit wird CEWE COLOR auch in den nächsten Jahren daran arbeiten, Effektivitäts- und Effizienzpotenziale der Produktions- und Datentransfertechnologien zu heben. Anstöße dafür entstehen sowohl innerhalb des Unternehmens durch Best-Practice-Transfers zwischen den Betrieben als auch von außen, z. B. durch regelmäßige Konferenztteilnahmen. Insbesondere durch die Akquisition von Saxoprint entwickelt sich CEWE COLOR 2012 einerseits in der Technologie weiter und erschließt andererseits den Online Druckmarkt. Ebenso werden sich viele Möglichkeiten ergeben, Best-Practices zwischen Saxoprint und CEWE COLOR auszutauschen.

Der Fokus der F & E-Abteilungen wurde im Kapitel „Unternehmensfunktionen“ genannt.

Permanente Innovation umfasst auch Produkte und Dienstleistungen

Das Portfolio der von CEWE COLOR angebotenen Produkte und Dienstleistungen muss dauerhaft weiterentwickelt werden. Dies war in den vergangenen Jahren ein sehr bezeichnendes Charakteristikum der Analog/Digital-Transformation. CEWE COLOR trachtet danach, die in den vergangenen Jahren bereits nahezu zur Routine gewordene Innovationskraft aufrechtzuerhalten, um auf dieser Basis die oftmals marktführende Position zu erhalten bzw. auszubauen.

Künftige Rahmenbedingungen: Reduzierter Konjunkturausblick

Das weltweite Wirtschaftswachstum wird sich voraussichtlich im Jahr 2012 abschwächen. Ursache dafür sind nach Ansicht des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) die Probleme in vielen Ländern, die mit der exzessiven staatlichen und privaten Verschuldung einhergehen. Sie erzwingen kräftige Einsparungen in den Budgets der öffentlichen Hand. Außerdem drücken die durch die Verschuldungsproblematik ausgelösten Kapitalmarkturbulenzen die Stimmung der Unternehmen und Verbraucher. Gleichzeitig werden Banken voraussichtlich ihre Risiko-Exposition in der Fremdfinanzierung von Unternehmen reduzieren, um das Kernkapital zu entlasten. Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht nicht nur gedämpfte Wachstumsaussichten, sondern gleichzeitig auch kräftig gestiegene Risiken durch die Verschärfung der Euro-Krise im vierten Quartal 2011. Der IWF rechnet nicht nur in den Industriestaaten mit einer schwächeren Konjunkturdynamik, sondern auch in den Schwellenländern China, Indien und Brasilien. Ursache dürften die reduzierten Nachfrageimpulse der internationalen Handelspartner als auch eine schwächere Binnennachfrage sein. Deshalb hat der IWF seine Prognose gegenüber September 2011 gesenkt. Für das Jahr 2012 erwartet er nun, dass das

Bruttoinlandsprodukt (BIP) weltweit um 3,3 % expandieren wird nach einem Zuwachs von 3,8 % im Jahr 2011. Die Industriestaaten werden voraussichtlich um 1,2 % (2011: +1,6 %) und die aufstrebenden Volkswirtschaften um 5,4 % (2011: +6,2 %) wachsen.

Das bereits zum Jahresende spürbar schwächere Konjunkturwachstum im Euro-Gebiet wird sich nach Ansicht der Europäischen Zentralbank (EZB) zunächst nicht signifikant beleben. Die konjunkturelle Grunddynamik dämpft voraussichtlich das moderate Wachstum der weltweiten Nachfrage; hinzu kommt das geringe Vertrauen der Unternehmen und Verbraucher im Euro-Raum. Die fortwährenden Spannungen an den Staatsanleihemärkten im Euro-Währungsraum sowie die notwendigen Haushaltskonsolidierungen bremsen die Binnennachfrage. Im Lauf des Jahres wird sich voraussichtlich die Wirtschaft, gestützt durch die globale Nachfrage, sehr niedrigen kurzfristigen Zinsen und der Maßnahmen zur Förderung der Funktionsfähigkeit des Finanzsektors im Euro-Gebiet sehr allmählich erholen. Der IWF erwartet, dass das BIP im Gesamtjahr leicht um 0,5 % schrumpft. Die Krise im Euro-Raum wird nach Einschätzung des IWF auch die deutsche Wirtschaftsentwicklung deutlich belasten. Das DIW geht davon aus, dass das deutsche BIP zeitweise etwas schrumpfen wird. Der Internationale Währungsfonds prognostiziert für Deutschland ein stagnierendes Bruttoinlandsprodukt (+0,3 %) im Gesamtjahr 2012.

Einschätzung des Managements von CEWE COLOR zu den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld hat sich eingetrübt. In den für CEWE COLOR wesentlichen Märkten Zentraleuropas hat sich das Wirtschaftswachstum bereits deutlich abgeschwächt und dürfte sich voraussichtlich zunächst weiter verschlechtern. Die Inflationsrate dürfte zwar noch einige Monate über dem für die Europäische Zentralbank (EZB) gesetzten Zielkorridor verharren. Daher hält das Management die Entwicklung der Leitzinsen für schwer abschätzbar. Dies kann jedoch auch vernachlässigt werden, da aus derzeit denkba-

ren Schritten für CEWE COLOR aufgrund der soliden Finanzierungsstruktur keine nennenswerten Risiken erwachsen. Aus dem gleichen Grund wäre CEWE COLOR auch von einer potenziell restriktiveren Kreditvergabepolitik des Finanzsektors aufgrund höherer Eigenkapitalanforderungen voraussichtlich nicht betroffen. Das Risiko für Schuldenschnitte einzelner Staaten innerhalb des Euro-Raums bleibt auch im Jahr 2012 bestehen, führt aber für CEWE COLOR nicht zu materiellen Risiken. Mit Blick auf die ausstehenden Forderungen erwartet das Management derzeit keine nennenswerten Belastungen, da Forderungen gegenüber Fachhandelspartnern weitestgehend über Kreditversicherungen abgesichert sind. Auf Basis der Erfahrung der vergangenen Jahre hat sich gezeigt, dass die konjunkturelle Entwicklung insgesamt, aber auch die generelle Konsumneigung der Kunden, nur äußerst schwach mit der Nachfrage nach den Produkten von CEWE COLOR korrelieren. Der Einfluss der Konjunktorentwicklung dürfte steigen, wenn der Anteil von Unternehmenskunden am Umsatz von CEWE COLOR wächst. Derzeit sieht das Management in diesem Geschäftsfeld allerdings sogar in konjunkturellen Schwächephasen eher zusätzliche Opportunitäten, da die günstige Kosten-/Nutzen-Relation der Produkte für Geschäftskunden vor diesem Hintergrund ein noch wichtigeres Differenzierungsmerkmal sein dürfte.

Überarbeitung der Segmenteinteilung ab 2012

Durch die Akquisition von Saxoprint erhält der Bereich Online Druck ein sehr viel höheres Gewicht als bisher. Deshalb wird CEWE COLOR das Management-Reporting und die Gliederung des Segmentberichtes voraussichtlich anpassen: Die bisher im Fotofinishing-Segment Zentraleuropa ausgewiesenen Online Druck-Aktivitäten werden nun herausgelöst und gemeinsam mit der Geschäftsentwicklung von Saxoprint als Segment „Online Druck“ gezeigt werden. Die bisher regional gegliederten Fotofinishing-Segmente werden zu einem Segment „Fotofinishing“ zusammengefasst. Das Segment „Einzelhandel“ bleibt unverändert. Entlang dieser geplanten neuen Segmentgliederung gibt das Management einen Ausblick auf die wesentlichen Entwicklungslinien und Erwartungen für 2012 und 2013.

Seite 89 | Veränderung des BIP zum jeweiligen Vorjahr

Fotofinishing mit leichtem Wachstum

CEWE COLOR fördert den wachsenden Marktanteil von Mehrwertprodukten, um den Rückgang der einzelnen Fotos im klassischen chemischen Silber-Halogenid-Verfahren auszugleichen. Neben dem inzwischen weit fortgeschrittenen Rückgang der Analog-Fotos von Filmen betrifft dies den beginnenden Rückgang der Einzel-Fotos von digitalen Daten. Mit dem europäischen Marktführer CEWE FOTOBUCH sowie den weiteren Mehrwertprodukten und den starken Internet-Kompetenzen ist CEWE COLOR hervorragend positioniert, um diesen Wandel aktiv zu fördern und daraus zu profitieren.

Im Ergebnis dürfte das Fotofinishing also weiterhin vom Trend zu Mehrwertprodukten profitieren und grundsätzlich den Trend hin zu einer Margenstärkung mittelfristig bestätigen. Für 2012 sieht das Management jedoch verschiedene Unsicherheitsfaktoren: Die erwartete wirtschaftliche Abkühlung könnte weitere Handelspartner gefährden und potenziell Wertberichtigungen auf Forderungen notwendig machen. Die durch den deutschen Tarifabschluss 2011 im Hauptmarkt um 4 % gestiegenen Personalkosten müssen wieder aufgefangen werden. Die Saisonverschiebung des Jahresgeschäftes in das vierte Quartal hinein scheint deutlich abzuflachen – es bleibt abzuwarten, ob dies Auswirkungen auf das Jahresergebnisniveau zeigt. Dies gilt in Summe für alle Fotofinishing-Segmente.

Einzelhandel auf gleichem Niveau

Grundsätzlich geht das Management für 2012 und 2013 im Einzelhandel von einer stabilen Entwicklung aus. Der Absatz der Kompakt-Digitalkameras dürfte weiter zurückgehen. An alternativen Produkten und Segmenten wird gearbeitet.

Im Jahr 2011 war durch die mangelnde Verfügbarkeit von Waren wegen der Lieferschwierigkeiten der Hersteller ein sehr auskömmliches Preisniveau erzielbar. Nicht zuletzt dies hatte die EBIT-Marge von 1,7 % auf 2,2 % steigen lassen. Das Management strebt an, das verbesserte Margenniveau weitgehend zu halten.

Hochlauf Online Druck unabhängig von Wirtschaftslage

Der Online Druck bietet eine Reihe von Vorteilen für den Besteller: Qualitätsgewinn durch hochprofessionelle Druckprodukte weit über heute oft genutzter Copy-Shop-Qualität sowie einen Zeitgewinn durch bedienerfreundliche Internet-Bestellung, schnelle Produktion und zügige Lieferung. Darüber hinaus sparen Kunden durch einfach zu bedienende Standardprogramme Agenturaufwand und können preisgünstige, bedarfsorientierte Kleinstauflagen nutzen. Die Besteller wollen sich diese Vorteile erschließen – unabhängig von der wirtschaftlichen Lage. Daher erwartet das Management für die Jahre 2012 und 2013 im Bereich Online Druck mit einer sehr positiven Umsatzentwicklung. Da zunächst die Priorität auf Wachstum liegt, rechnet das Management auf der Ergebnisebene für das Jahr 2012 mit keinem nennenswerten Beitrag, gegebenenfalls sogar mit einem leicht negativen Ergebnis. Die Integrationskosten, die Abschreibung auf die Kundenbasis, Investitionen in die Marke und Werbeaufwendungen werden das Ergebnis belasten.

2013 stehen Mehrwertprodukte und Online Druck im Mittelpunkt

Auch 2013 werden die Weiterentwicklung des CEWE FOTOBUCHS und weiterer Mehrwertprodukte sowie der zügige Ausbau des Online Druck im Mittelpunkt stehen. Diese Entwicklungsrichtungen werden aus heutiger Sicht also auch über 2012 hinaus mittelfristig die dominanten Entwicklungsrichtungen für CEWE COLOR sein.

Zielsetzung 2012 mit größerer Bandbreite

Aufgrund der genannten Entwicklungen und insbesondere der Unsicherheiten in den Bereichen Fotofinishing, Einzelhandel und Online Druck hat sich das Management entschlossen, für das Jahr 2012 größere Bandbreiten für die Zielgrößen zu prognostizieren.

Zielsetzung für 2012		Veränderung zum Vorjahr
Digitalfotos	2,13–2,18 Mrd. Stück	–3 % bis –5 %
Fotos von Filmen	0,16–0,18 Mrd. Stück	–30 % bis –35 %
Fotos gesamt	2,29–2,36 Mrd. Stück	–5 % bis –8 %
CEWE FOTOBÜCHER	5,7–5,9 Mio. Stück	+11 % bis +15 %
Investitionen	30–33 Mio. Euro	–1 % bis +9 %
Umsatz	500–525 Mio. Euro	+7 % bis +12 %
EBIT	27–33 Mio. Euro	–10 % bis +10 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	25–31 Mio. Euro	–14 % bis +6 %
Nachsteuerergebnis	16–20 Mio. Euro	–14 % bis +8 %
Ergebnis je Aktie	2,44–3,06 Euro/Stück	–14 % bis +8 %

Da das Management von den etwa 40 Mio. Euro Umsatz im Online Druck wie oben beschrieben mit keinem nennenswerten Ergebnisbeitrag plant, wird also in dieser Zielsetzung – bereinigt um diese 40 Mio. Euro Umsatz – eine im Mittel leichte Umsatzsteigerung von

–1,9 % auf 460 Mio. Euro bis +3,4 % auf 485 Mio. Euro prognostiziert. Bezogen auf diese Umsätze entsprechen die genannten EBIT-Ziele einer EBIT-Marge von 5,6 % bis 7,2 % – im Mittel 6,4 %.

Kontinuierliche Dividendenpolitik

CEWE COLOR verfolgt grundsätzlich das Ziel einer möglichst kontinuierlichen Dividendenpolitik, soweit dies angesichts der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens und der vorhandenen Investitionsmöglichkeiten opportun erscheint. Gleichzeitig sollen die Aktionäre an Ertragssteigerungen des Unternehmens teilhaben. Im Jahr 2011 hat CEWE COLOR dieses Ziel konsequent umgesetzt: Insgesamt sind rund 82 % des Jahresüberschusses an die Aktionäre geflossen. Nicht nur war die Dividende von 1,05 Euro (ausgezahlt im Jahr 2010) auf 1,25 Euro pro Aktie erhöht worden. Gleichzeitig wurde ein kräftiges Aktienrückkaufprogramm durchgeführt. Trotzdem schlägt das Management nochmals eine Erhöhung der Dividende vor.

Seite 135 | Ergebnis je Aktie

Oldenburg, 7. März 2012

CEWE COLOR Holding AG

– Der Vorstand –



Dr. Rolf Hollander
(Vorstandsvorsitzender)



Dr. Reiner Fageth



Andreas F.L. Heydemann



Dr. Olaf Holzkämper

ⓘ Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der CEWE COLOR Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein oder Risiken – wie sie beispielsweise im Risikobericht genannt werden – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in diesem Lagebericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

VORSTAND UND GESCHÄFTSFÜHRUNG

der CEWE COLOR Holding AG und der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Seite 167 | Struktur und Organe

www.cewecolor.de/de/unternehmen/firmenstruktur/vorstand



Dr. Rolf Hollander

Vorstandsvorsitzender der CEWE COLOR Holding AG
Vorstandsvorsitzender der Neumüller CEWE COLOR Stiftung



Dr. Reiner Fageth

Vorstandsmitglied der CEWE COLOR Holding AG
Geschäftsführer der Neumüller CEWE COLOR Stiftung
Zuständig für die Bereiche Technik, Forschung und Entwicklung



Dr. Olaf Holzkämper

Vorstandsmitglied der CEWE COLOR Holding AG
Geschäftsführer der Neumüller CEWE COLOR Stiftung
Zuständig für die Bereiche Finanzen & Controlling,
Unternehmensentwicklung und Investor Relations



Andreas F. L. Heydemann

Vorstandsmitglied der CEWE COLOR Holding AG
Geschäftsführer der Neumüller CEWE COLOR Stiftung
Zuständig für die Bereiche Einkauf, Materialwirtschaft, EDV,
Recht, Corporate Governance und Revision



Dr. Michael Fries

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung
Zuständig für die deutschen Betriebe, Personal und
Logistik



Felix Thalmann

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung
Zuständig für den Bereich Ausland und Expansion



Harald H. Pirwitz

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung
Zuständig für den Bereich Vertrieb in Deutschland,
Österreich und der Schweiz sowie für Marketing



Frank Zweigle

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung
Vertreter der Destinatäre



ZWE
Innovative Force

Ausgangssortierung

Ein Mitarbeiter sortiert fertige Fotoprodukte am sogenannten Kommixregal für den Postversand. Hier werden „Mischaufträge“, d. h. vom Kunden in einem Warenkorb gleichzeitig bestellte Fotoprodukte aus unterschiedlichen Produktgruppen, zusammengestellt und anschließend versandfertig gemacht.

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	112
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	113
Konzernbilanz	114
Konzern-Eigenkapitalspiegel	116
Konzern-Kapitalflussrechnung	118
Segmentberichterstattung	119

Anhang **120**

A. Allgemeine Angaben	120
B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	123
C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	130
D. Erläuterungen zur Bilanz	136
E. Sonstige Angaben	159

Bilanzeid	165
Bestätigungsvermerk	166
Die CEWE COLOR Gruppe – Struktur und Organe	167

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2011 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

<i>Angaben in TEuro</i>	2011	2010	Veränderung	<i>Anhang</i>
Umsatzerlöse	469.043	446.800	5,0 %	C25
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	-11	—	
Andere aktivierte Eigenleistungen	937	1.486	-36,9 %	
Sonstige betriebliche Erträge	23.142	24.929	-7,2 %	C26
Materialaufwand	-173.631	-168.660	-2,9 %	C27
Rohergebnis	319.491	304.544	4,9 %	
Personalaufwand	-108.506	-100.582	-7,9 %	C28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-147.360	-138.100	-6,7 %	C29
Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	63.625	65.862	-3,4 %	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-33.498	-37.710	11,2 %	C30
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	30.127	28.152	7,0 %	
Finanzergebnis	-954	-1.776	46,3 %	C32
Ergebnis vor Steuern (EBT)	29.173	26.376	10,6 %	
Steuern von Einkommen und Ertrag	-9.848	-11.710	15,9 %	C33
Sonstige Steuern	-737	-949	22,3 %	C34
Ergebnis nach Steuern	18.588	13.717	35,5 %	
auf Minderheitsgesellschafter entfallend	0	2	—	C35
auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	18.588	13.715	35,5 %	C35
Ergebnis je Aktie (in Euro)				
unverwässert	2,84	2,02	40,7 %	C36
verwässert	2,84	2,02	40,7 %	C36

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2011 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

<i>Angaben in TEuro</i>	2011	2010	Veränderung	<i>Anhang</i>
Ergebnis nach Steuern	18.588	13.717	35,5 %	
Unterschied aus Währungsumrechnung	-2.691	1.796	0	A5
Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	0	244	0	
Ertragsteuern auf erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen	-133	735	0	D71
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge nach Steuern	-2.824	2.775	0	C33
Gesamtergebnis	15.764	16.492	-4,4 %	
auf Minderheitsgesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	0	5	—	
auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis	15.764	16.487	-4,4 %	

KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2011 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

AKTIVA	<i>Angaben in TEuro</i>	2011	2010	Veränderung	<i>Anhang</i>
Sachanlagen		79.216	80.495	-1,6 %	D37
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		4.839	4.803	0,7 %	D39
Geschäfts- und Firmenwerte		9.072	9.053	0,2 %	D40
Immaterielle Vermögenswerte		13.040	16.301	-20,0 %	D41
Finanzanlagen		214	200	7,0 %	D42
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		2.551	2.896	-11,9 %	D43
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte		581	357	62,7 %	D44
Aktive latente Steuern		4.798	5.387	-10,9 %	D45
Langfristige Vermögenswerte		114.311	119.492	-4,3 %	
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		187	192	-2,6 %	D46
Vorräte		48.026	50.287	-4,5 %	D47
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		77.861	72.024	8,1 %	D48
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		971	1.150	-15,6 %	D49
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		17.618	20.983	-16,0 %	D50
Liquide Mittel		30.764	23.382	31,6 %	D51
Kurzfristige Vermögenswerte		175.427	168.018	4,4 %	
		289.738	287.510	0,8 %	

PASSIVA	<i>Angaben in TEuro</i>	2011	2010	Veränderung	<i>Anhang</i>
Gezeichnetes Kapital		19.188	19.188	—	D52
Kapitalrücklage		56.228	56.228	—	D57
Sonderposten für eigene Anteile		-24.431	-17.647	-38,4 %	D58
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		70.502	62.897	12,1 %	D59
Den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital		121.487	120.666	0,7 %	
Anteile Dritter		0	40	—	D60
Eigenkapital		121.487	120.706	0,6 %	
Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen		320	415	-22,9 %	D61
Langfristige Rückstellungen für Pensionen		10.796	10.025	7,7 %	D62
Langfristige passive latente Steuern		641	1.791	-64,2 %	D63
Langfristige übrige Rückstellungen		812	878	-7,5 %	D64
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		16.699	24.099	-30,7 %	D65
Langfristige übrige Verbindlichkeiten		255	183	39,3 %	
Langfristige Schulden		29.523	37.391	-21,0 %	
Kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen		95	100	-5,0 %	
Kurzfristige Steuerrückstellungen		5.567	4.694	18,6 %	D66
Kurzfristige übrige Rückstellungen		7.416	8.633	-14,1 %	D67
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		7.393	6.641	11,3 %	D68
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		90.175	82.599	9,2 %	D69
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten		28.082	26.746	5,0 %	D70
Kurzfristige Schulden		138.728	129.413	7,2 %	
		289.738	287.510	0,8 %	

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

Angaben in TEuro	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Mutterunternehmen kumuliertes übriges Konzernergebnis					Markt- bewertung Sicherungs- geschäfte
			Neu- bewertungs- rücklage IFRS 3	Erwirt- schäftetes Konzern- eigenkapital	Sonderposten für Aktien- optionspläne	Sonstige Eigenkapital- positionen		
Stand 01.01.2010	19.188	56.228	1.075	49.586*	3.504	-349	-244	
Ergebnis nach Steuern	—	—	—	13.715	—	—	—	
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	—	—	—	—	—	—	244	
Gesamtergebnis	—	—	—	13.715	—	—	244	
Gezahlte Dividende	—	—	—	-7.149	—	—	—	
Erwerb eigener Anteile	—	—	—	—	—	—	—	
Beendigung Aktienoptionsprogramm 2005	—	—	—	3.504	-3.504	—	—	
Beginn Aktienoptionsprogramm 2010	—	—	—	—	309	—	—	
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen	—	—	—	-3.645	-3.195	—	—	
Stand 31.12.2010	19.188	56.228	1.075	59.656*	309	-349	—	
Ergebnis nach Steuern	—	—	—	18.588	—	—	—	
Änderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—	—	
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	—	—	—	—	—	—	—	
Gesamtergebnis	—	—	—	18.588	—	—	—	
Gezahlte Dividende	—	—	—	-8.478	—	—	—	
Erwerb eigener Anteile	—	—	—	—	—	—	—	
Aktienoptionsprogramm 2010	—	—	—	—	319	—	—	
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen	—	—	—	-8.478	319	—	—	
Stand 31.12.2011	19.188	56.228	1.075	69.766	628	-349	—	

* Unter Berücksichtigung einer Umbuchung von 214 TEuro aus den erfolgsneutralen Rücklagen.

Mutterunternehmen <i>kumuliertes übriges Konzernergebnis</i>						Minderheitsgesellschafter				
Ausgleichs- posten aus Währungs- umrechnung	Erfolgsneutral berücksichtigte Ertragsteuern	Gewinn- rücklagen und Bilanzgewinn	Eigenkapital gemäß Konzern- bilanz vor Abzug eigener Anteile	Sonder- posten auf eigene Anteile	Den Anteils- eignern zu- rechenbares Eigenkapital	Minder- heiten- kapital	Ausgleichs- posten aus Währungs- umrechnung	Anteile Dritter	Konzern- eigenkapital gemäß Konzernbilanz	<i>Anhang</i>
-234	-88	53.250	128.666	-17.007	111.659	49	-14	35	111.694	
—	—	13.715	13.715	—	13.715	2	—	2	13.717	
1.793	735	2.772	2.772	—	2.772	—	3	3	2.775	
1.793	735	16.487	16.487	—	16.487	2	3	5	16.492	
—	—	-7.149	-7.149	—	-7.149	—	—	—	-7.149	D 59
—	—	—	—	-640	-640	—	—	—	-640	D 58
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	D 55
—	—	309	309	—	309	—	—	—	309	D 55
—	—	-6.840	-6.840	-640	-7.480	—	—	—	-7.480	
1.559	647	62.897	138.313	-17.647	120.666	51	-11	40	120.706	
—	—	18.588	18.588	—	18.588	—	—	—	18.588	
—	—	—	—	—	—	-51	11	-40	-40	
-2.691	-133	-2.824	-2.824	—	-2.824	—	—	—	-2.824	
-2.691	-133	15.764	15.764	—	15.764	-51	11	-40	15.724	
—	—	-8.478	-8.478	—	-8.478	—	—	—	-8.478	D 59
—	—	—	—	-6.784	-6.784	—	—	—	-6.784	D 58
—	—	319	319	—	319	—	—	—	319	D 55
—	—	-8.159	-8.159	-6.784	-14.943	—	—	—	-14.943	
-1.132	514	70.502	145.918	-24.431	121.487	—	—	—	121.487	

KONZERN-KAPITAL- FLUSSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2011 der
CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

 Anhang E73

Angaben in TEuro	2011	2010	Veränderung
EBIT	30.127	28.152	7,0 %
+/- Anpassungen für:			
+/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-)	33.498	37.710	-11,2 %
+/- Zahlungsunwirksame Fremdwährungseffekte	-1.541	1.440	—
+/- Veränderung sonstiger langfristiger Schulden	737	181	307 %
+/- Veränderung sonstiger langfristiger Forderungen	-224	-23	-874 %
+/- Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	153	104	47,1 %
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen	-137	565	—
= EBIT-Anpassungen für Cash Flow	32.486	39.977	-18,7 %
= EBIT-induzierter Cash Flow	62.613	68.129	-8,1 %
+/- Abnahme (+)/Zunahme (-) Operatives Netto-Working Capital	4.000	5.854	-31,7 %
Abnahme (+)/Zunahme (-) Sonstiges Working Capital			
+/- (ohne Ertragsteuerpositionen)	3.389	-9.425	—
- Gezahlte Steuern	-9.749	-11.595	15,9 %
= Working Capital- und steuerinduzierter Cash Flow	-2.360	-15.166	84,4 %
= Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	60.253	52.963	13,8 %
- Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen	-30.277	-26.350	-14,9 %
- Abflüsse aus Käufen von konsolidierten Anteilen/Akquisitionen	0	-1.398	—
- Abflüsse aus Investitionen in Finanzanlagen und ähnliche Vermögenswerte	-14	0	—
+ Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	259	0	—
+ Zuflüsse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und ähnliche Vermögenswerte	0	425	—
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-30.032	-27.323	-9,9 %
= Free-Cash Flow	30.221	25.640	17,9 %
- Gezahlte Dividenden	-8.478	-7.149	-18,6 %
- Erwerb von eigenen Anteilen	-6.784	-641	-958 %
- Bewertung Stock Option nach IFRS 2	319	252	26,6 %
= Abflüsse an Anteilseigner	-14.943	-7.538	-98,2 %
+/- Zuflüsse (+)/Abflüsse (-) aus der Veränderung der Finanzschulden	-6.648	-1.786	-272 %
+/- Zuflüsse (+)/Abflüsse (-) aus dem Zinsergebnis	-975	-1.483	34,3 %
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Finanztransaktionen	21	-27	—
= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-22.545	-10.834	-108 %
Liquide Mittel zum Beginn der Berichtsperiode	23.382	8.218	185 %
+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-294	358	—
+ Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit*	60.253	52.963	13,8 %
+ Cash Flow aus Investitionstätigkeit*	-30.032	-27.323	-9,9 %
+/- Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit*	-22.545	-10.834	-108 %
= Liquide Mittel zum Ende der Berichtsperiode	30.764	23.382	31,6 %

* In den Vorjahren waren die Cash Flows zur zahlungswirksamen Veränderung der liquiden Mittel zusammengefasst.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG*

für das Geschäftsjahr 2011 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

Geschäftsjahr 2011	Angaben in TEuro	Fotofinishing				Addition Fotofinishing	Einzelhandel	Eliminierungen	CEWE COLOR Konzern
		Zentraleuropa	Benelux	Westeuropa	Mittelost-europa				
Umsatzerlöse mit externen Dritten	249.655	32.470	44.565	30.198	356.888	112.155	—	469.043	
Währungseffekte	-2.032	—	164	23	-1.845	218	—	-1.627	
Umsatzerlöse mit externen Dritten, währungsbereinigt	247.623	32.470	44.729	30.221	355.043	112.373	—	467.416	
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	35.648	2.388	2.494	3.861	44.391	798	-45.189	—	
Segmentumsatz	285.303	34.858	47.059	34.059	401.279	112.953	-45.189	469.043	
Planmäßige Abschreibungen	-25.869	-133	-2.770	-2.459	-31.231	-2.267	—	-33.498	
EBIT	24.187	1.204	1.207	1.110	27.708	2.419	—	30.127	
EBIT vor Restrukturierung	24.187	1.204	1.207	1.110	27.708	2.419	—	30.127	
Sonstiges Finanzergebnis	21	—	—	—	21	—	—	21	
Zinsaufwand	-1.406	—	-4	-7	-1.417	-9	—	-1.426	
Zinsertrag	324	9	—	48	381	70	—	451	

Geschäftsjahr 2010	Angaben in TEuro	Fotofinishing				Addition Fotofinishing	Einzelhandel	Eliminierungen	CEWE COLOR Konzern
		Zentraleuropa	Benelux	Westeuropa	Mittelost-europa				
Umsatzerlöse mit externen Dritten	231.057	33.039	43.496	28.441	336.033	110.767	—	446.800	
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	40.180	2.169	1.908	4.988	49.245	349	-49.594	—	
Segmentumsatz	271.237	35.208	45.404	33.429	385.278	111.116	-49.594	446.800	
Planmäßige Abschreibungen	-28.045	-199	-2.807	-1.770	-32.821	-2.897	—	-35.718	
Außerplanmäßige Abschreibungen	—	—	—	-1.992	-1.992	—	—	-1.992	
EBIT	26.498	474	1.152	-1.815	26.309	1.843	—	28.152	
Bereinigung um Restrukturierungsaufwand	—	—	—	2.211	2.211	—	—	2.211	
EBIT vor Restrukturierung	26.498	474	1.152	396	28.520	1.843	—	30.363	
Sonstiges Finanzergebnis	-293	—	—	—	-293	—	—	-293	
Zinsaufwand	-2.102	—	-4	-3	-2.109	-16	—	-2.125	
Zinsertrag	535	6	—	50	591	51	—	642	

*Die Segmentberichterstattung ist Bestandteil des Konzernanhangs und wird aufgrund der besseren Lesbarkeit hier ausgewiesen.

ANHANG

A. Allgemeine Angaben

1 | Unternehmensinformation

Die CEWE COLOR Holding AG mit Sitz in Oldenburg, (im Folgenden: CEWE COLOR Holding), ist Muttergesellschaft der CEWE COLOR Gruppe (im Folgenden: CEWE COLOR) und eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts.

Die CEWE COLOR Gruppe besteht aus der CEWE COLOR Holding und ihren in- und ausländischen Tochtergesellschaften. CEWE COLOR ist ein international tätiger Konzern, dessen Schwerpunkte als Technologie- und Marktführer im Bereich Fotofinishing sowie im Fotoeinzelhandel liegen.

Der vorliegende Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011 wurden vom Vorstand der CEWE COLOR Holding aufgestellt und werden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht.

2 | Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der CEWE COLOR Holding für das Berichtsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 ist in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Accounting Interpretation Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden Vorschriften erstellt.

Folgende Standards und Überarbeitungen sowie Interpretationen waren seit dem Berichtsjahr erstmals anzuwenden (Klammerzusatz: Datum des Inkrafttretens in der EU):

- Änderung an IFRS 1 „Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7“ (30. Juni 2010)
- IAS 24 (überarbeitet 2009) „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ (19. Juli 2010)
- Änderungen an IFRIC-Interpretation 14 „Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen“ (19. Juli 2010)

- IFRIC-Interpretation 19 „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente“ (23. Juli 2010)

Sämtliche Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft oder kommen nicht zur Anwendung.

Die folgenden Standards und Interpretationen waren zum 31. Dezember 2011 bereits in europäisches Recht übernommen, sind aber zu diesem Stichtag noch nicht verpflichtend anzuwenden (Klammerzusatz: Datum des Inkrafttretens in der EU):

- Änderung an IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ (30. Juni 2010)
- Änderung an IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ (23. Dezember 2009)

Die folgenden Standards und Interpretationen waren zum 31. Dezember 2011 bereits veröffentlicht, sind aber zu diesem Stichtag noch nicht in europäisches Recht übernommen (Klammerzusatz: Datum der Veröffentlichung durch das IASB):

- IFRS 9 „Finanzinstrumente“ (12. November 2009 sowie 28. Oktober 2010)
- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ (12. Mai 2011)
- IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ (12. Mai 2011)
- IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“ (12. Mai 2011)
- IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwertes“ (12. Mai 2011)
- IAS 27 (überarbeitet 2011) „Konzern- und separate Abschlüsse“ (12. Mai 2011)
- IAS 28 (überarbeitet 2011) „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“ (12. Mai 2011) Änderung an IAS 12 „Latente Steuern: Rückgewinnung der zugrunde liegenden Vermögenswerte“ (20. Dezember 2010) Änderung an IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ (20. Dezember 2010) Änderung an IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ (16. Dezember 2011)
- Änderung an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (16. Juni 2011) Änderung an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ (16. Juni 2011)
- Änderung an IAS 32 „Finanzinstrumente Ausweis“ (16. Dezember 2011)

- IFRIC-Interpretation 20 „Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine“ (19. Oktober 2011)

Bis auf IFRS 9 sind alle Standards laut IASB für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, erstmalig anzuwenden. IFRS 9 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen, erstmalig anzuwenden. Der Zeitpunkt, wann die Standards rechtlich verbindlich anzuwenden sind, ist abhängig von dem Endorsementverfahren in der EU.

Soweit neue Standards, die für das Jahr 2011 noch keine Gültigkeit haben, auf freiwilliger Basis angewendet werden könnten, wird von dieser Möglichkeit kein Gebrauch gemacht. Die Prüfung der Auswirkungen des IFRS 9 auf den Konzernabschluss ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Die Anwendung der übrigen zum Bilanzstichtag herausgegebenen, aber noch nicht verbindlich umzusetzenden Standards wird voraussichtlich keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Unter Umständen werden aufgrund einiger Standards zusätzliche Anhangangaben erforderlich sein. Die neuen Standards werden erst nach Abschluss des Endorsementverfahrens in der EU angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Soweit nicht anders angegeben, werden sämtliche Wertinformationen in TEuro gemacht.

3 | Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 sind neben der CEWE COLOR Holding die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die CEWE COLOR Holding unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat. Die Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird. Der Konsolidierungskreis umfasst zum 31. Dezember 2011 neben der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, als Obergesellschaft neun inländische und 17 ausländische Gesellschaften. Daneben werden die auf die CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, ausgelagerten Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19 weiterhin in den Konzernabschluss einbezogen. Nicht einbezogen in den Konsolidierungskreis wurden wegen untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung die Bilder-planet.de GmbH, Köln, und Printpartners Nederland B. V., Veenendaal, Niederlande, da der Anteil der Bilanzsumme an der Konzernbilanzsumme bei lediglich 0,01 % und der Anteil der Umsatzerlöse an den Konzernerlösen

bei 0,00 % liegen. Seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 haben sich keine Änderungen bei den zum Konsolidierungskreis gehörenden Gesellschaften bzw. sonstige berichtspflichtige Geschäfte ergeben.

4 | Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde aus den einbezogenen in- und ausländischen Abschlüssen der Tochterunternehmen nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entwickelt. Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften deckt sich der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011. Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert.

Bei der Erstkonsolidierung erfolgt eine Neubewertung aller übernommenen Vermögenswerte und Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt. Ein bei der Kaufpreisallokation verbleibender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- und Firmenwert aktiviert.

Beim Hinzuerwerb von Anteilen an bereits im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen erfolgt die Erfassung erfolgsneutral. Der Ansatz von Vermögenswerten, Schulden wie auch Firmenwerten des bereits konsolidierten Unternehmens wird nicht geändert. Die jährlich vorzunehmenden Werthaltigkeitstests (Impairment-Tests) für Geschäfts- und Firmenwerte werden nach der Discounted-Cash-Flow-Methode durchgeführt. Dabei werden die zukünftig zu erwartenden Cash Flows aus der jüngsten Managementplanung zugrunde gelegt, mit langfristigen Umsatzwachstumsraten sowie Annahmen über die Margen- und Ergebnisentwicklung fortgeschrieben und mit den Kapitalkosten der Unternehmenseinheit abgezinst. Getestet wird auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Während des Jahres wird zusätzlich dann ein Impairment-Test durchgeführt, wenn Ereignisse die Annahme nahelegen, dass der Wert nachhaltig gesunken sein könnte.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert. Zwischengewinne aus Konzernlieferungen werden konsolidiert, soweit sie von Bedeutung für die Darstellung des Bildes der tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind. Die gruppeninternen Lieferungen und Leistungen werden sowohl auf der Basis von Marktpreisen als auch Verrechnungspreisen berech-

net, die auf der Grundlage des Fremdvergleichs („dealing at arm’s length“) ermittelt wurden. Soweit erforderlich, wird bei ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen eine Steuerabgrenzung vorgenommen.

Aktionsoptionspläne wurden als ausgegebene Eigenkapitalinstrumente für künftige Arbeitsleistungen nach IFRS 2 mit dem Fair Value bewertet. Die sich daraus ergebenden Effekte wurden aufwandsmäßig über die Laufzeit verteilt, im Personalaufwand gezeigt und gegen das Eigenkapital gebucht. Soweit die Bedingungen der Optionen nicht erfüllt werden, ist die Bewertungsposition innerhalb des Eigenkapitals erfolgsneutral aufzulösen.

Unternehmen, die nicht mehr als zu konsolidierende Unternehmen zu klassifizieren sind, werden von der Konsolidierung ausgeschlossen. Der Zeitpunkt wird durch den Stichtag des Ausscheidens, das heißt durch den Zeitpunkt des Verlustes der Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik, bestimmt. Bis zum Abgang entstandene Aufwendungen und Erträge des konsolidierten Unternehmens werden noch in die Konzern-GuV einbezogen. Als Abgangswert werden alle das konsolidierte Unternehmen repräsentierenden Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt unmittelbar vor dem Ausscheiden aus dem Konsolidierungskreis berücksichtigt. Der Ertragseffekt aus der Entkonsolidierung ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Veräußerungs- oder Liquiditätserlös und dem Abgangswert. Die Konsolidierungsmethoden werden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewendet.

5 | Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben, ist grundsätzlich die funktionale Währung identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Berichtswährung und funktionale Währung des Konzerns ist der Euro.

Vermögenswerte und Schulden der einzubeziehenden ausländischen Unternehmen werden mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag (Bilanz-Kurs), die Erträge und Aufwendungen mit dem Jahresdurchschnitt der jeweiligen Mittelkurse (GuV-Kurs) umgerechnet.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die bei ausländischen Tochtergesellschaften aus der Kapitalkonsolidierung entstehen, werden zu historischen Anschaffungswerten fortgeführt.

Auch das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt, sondern in einem separaten Posten des Eigenkapitals. Währungsdifferenzen aus der Umrechnung langfristiger Darlehen an Konzerngesellschaften werden ebenfalls erfolgsneutral innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden wesentlichen Kurse zugrunde:

		2011		2010	
Währungsumrechnung		Bilanz-Kurs	GuV-Kurs	Bilanz-Kurs	GuV-Kurs
CHF	Schweizer Franken	1,2156	1,2327	1,2525	1,3824
CZK	Tschechische Krone	25,7870	24,5907	25,1010	25,2925
DKK	Dänische Krone	7,4342	7,4506	7,4538	7,4472
HUF	Ungarischer Forint	314,5800	279,4117	277,8400	275,3850
NOK	Norwegische Krone	7,7540	7,7934	7,8100	8,0086
PLN	Polnischer Zloty	4,4580	4,1211	3,9604	3,9952
SEK	Schwedische Krone	8,9120	9,0293	8,9752	9,5476
HRK	Kroatische Kuna	7,5370	7,4393	7,3827	7,2886
GBP	Britisches Pfund Sterling	0,8353	0,8678	0,8625	0,8584
USD	US Dollar	1,2939	1,3918	1,3380	1,3271

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

6 | Allgemeine Angaben

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte werden im Konzernabschluss in der gleichen Weise ausgeübt wie in den Einzelabschlüssen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Der Vorstand muss zur Erstellung des Konzernabschlusses eine Reihe von Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die Einfluss auf die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen haben. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft. Nachstehend angeführte Schätzungen und damit zusammenhängende Annahmen können Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben:

Sofern Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sowie immaterielle Vermögenswerte im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben werden, sind der beizulegende Zeitwert dieser Vermögenswerte zum Erwerbszeitpunkt sowie die erwartete Nutzungsdauer zu schätzen. Sowohl die Ermittlung der Zeitwerte als auch der Nutzungsdauern basiert auf Beurteilungen des Managements.

Um Wertminderungen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und von immateriellen Vermögenswerten sowie Geschäfts- und Firmenwerten zu bestimmen, müssen Schätzungen bezüglich der Ursache, des Zeitpunkts und der Höhe der Wertminderungen und soweit zulässig Zuschreibungen vorgenommen werden. Die Beurteilung von Hinweisen, die auf Wertminderungen hindeuten, die Schätzung künftiger Cash Flows und die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten sind abhängig von Einschätzungen hinsichtlich der erwarteten Cash Flows, der Nutzungsdauern, der Diskontierungssätze sowie der Restwerte. Die Entwicklung der künftigen Cash Flows wird hauptsächlich durch die Entwicklung der zukünftigen Nachfrage nach den Produkten bestimmt. Sollte die tatsächliche Entwicklung der Nachfrage unter den Erwartungen

liegen, hätte dies negative Auswirkungen auf die Umsätze und Cash Flows. Dadurch könnten sich weitere Wertberichtigungsaufwendungen ergeben, die sich negativ auf die zukünftige Ertragslage auswirken könnten.

Um dem Ausfallrisiko von Forderungen zu begegnen, werden Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen gebildet. Basis für die Ermittlung der Wertberichtigungen sind die Fälligkeitsstruktur, aktuelle Marktsituationen sowie vergangenheitsbezogene Erfahrungswerte. Sofern sich die Finanzlage der Kunden verschlechtert, könnten die tatsächlichen Forderungsausfälle über den erwarteten Forderungsausfällen liegen.

Die Ertragsteuern werden ermittelt, indem für jedes Steuersubjekt die erwartete tatsächliche Ertragsteuer sowie die sich aus temporären Differenzen zwischen den Bilanzposten des Konzernabschlusses und den steuerrechtlichen Abschlüssen ergebenden Steuerlatenzen errechnet werden. Hierzu müssen Annahmen zur Auslegung der geltenden Steuervorschriften im In- und Ausland getroffen werden. Außerdem muss eingeschätzt werden, ob die Möglichkeit besteht, im Rahmen der jeweiligen Steuerart und Steuerjurisdiktion ausreichend hohes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen. Sollten die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen oder wird es erforderlich, die Schätzungen in künftigen Geschäftsjahren anzupassen, können sich Auswirkungen auf den Steueraufwand sowie die latenten Steuern ergeben.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf Basis versicherungsmathematischer Verfahren bewertet. Diese Bewertungen fußen im Wesentlichen auf Annahmen zu Abzinsungsfaktoren, zu Gehalts- und Rententrends sowie zu Lebenserwartungen. Es kann zu wesentlichen Veränderungen der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen kommen, sofern diese Annahmen aufgrund von veränderten Markt- und Wirtschaftsbedingungen wesentlich von den tatsächlichen Entwicklungen abweichen.

Der Ansatz und die Bewertung von sonstigen Rückstellungen und Eventualschulden hängen in hohem Maße von der Komplexität des zugrunde liegenden Geschäftsvorfalles und von Schätzungen ab. Hierzu müssen Annahmen zu Eintrittswahrscheinlichkeiten und zur Höhe der Inanspruchnahme getroffen werden, die von Erfahrungswerten, von

Einschätzungen von Kostenentwicklungen und von der Einschätzung von anderen Informationen abhängen. Änderungen dieser Schätzungen können sich erheblich auf die Ertragslage auswirken.

Einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz sind zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen. Der Konzern klassifiziert Vermögenswerte und Schulden als kurzfristig, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder ausgeglichen werden.

7 | Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der CEWE COLOR Gruppe liegt in der Erbringung von Fotofinishing- bzw. sonstigen Druckleistungen sowie im Handel mit Foto-Hardware und Fotofinishing-Produkten und -Dienstleistungen. Alle Erträge, die im Zusammenhang mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stehen, werden als Umsatzerlöse in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Alle anderen Erträge werden als sonstige betriebliche Erträge gezeigt. Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen sowie sonstige betriebliche Erträge werden mit Erbringung der Leistung bzw. mit Übergang der Gefahren auf den Kunden realisiert. Betriebliche Aufwendungen werden bei Inanspruchnahme der Leistung oder zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Umsatzbezogene Aufwendungen oder Rückstellungen werden grundsätzlich zum Zeitpunkt der Realisierung der entsprechenden Umsatzerlöse berücksichtigt, das beinhaltet auch geschätzte Beträge für Rabatte und Skonti und andere Erlösschmälerungen. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst.

8 | Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit Abnutzungen vorliegen, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert, da keine Vermögenswerte mit sich über einen längeren Zeitraum erstreckender Erstellungs- bzw. Herstellungsphase vorliegen. Die Abschreibungsbasis vermindert sich um einen geschätzten Restwert, den die Gesellschaft am Ende der Nutzungsperiode abzüglich der Abgangskosten voraussichtlich realisieren kann. Dabei wird der Restwert

zum Bilanzstichtag so ermittelt, als ob der betreffende Anlagewert bereits das Alter und den Abnutzungsgrad zum Zeitpunkt des mutmaßlichen Abgangs hätte. Die Restwerte werden regelmäßig neu geschätzt. Bei verkauften und verschrotteten Anlagegütern werden die historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und die kumulierten Abschreibungen ausgebucht. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert ermittelt und in der Periode, in der der Posten ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung als sonstige betriebliche Erträge oder Aufwendungen erfasst.

9 | Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden und nicht für die eigene Produktion, die Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke oder für den Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt werden.

Sie werden bei der erstmaligen Bewertung zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten bewertet. Der Buchwert enthält die Kosten für Ersatzinvestitionen einer bestehenden, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie zum Zeitpunkt des Anfalls dieser Kosten, sofern die Ansatzkriterien erfüllt sind. Der Buchwert beinhaltet nicht die Kosten der täglichen Instandhaltung dieser Immobilien. Im Rahmen der Folgebewertung werden die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden ausgebucht, wenn sie veräußert werden oder wenn sie dauerhaft nicht mehr genutzt werden und kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen bei ihrer Veräußerung erwartet wird. Gewinne oder Verluste aus der Stilllegung oder der Veräußerung einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie werden im Jahr der Stilllegung oder der Veräußerung erfasst.

Immobilien werden dem Bestand der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zugeordnet, wenn eine Nutzungsänderung vorliegt, die durch das Ende der Selbstnutzung oder den Beginn eines Operating-Leasingverhältnisses mit einer anderen Partei belegt wird.

10 | Geschäfts- und Firmenwerte

Geschäfts- und Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Eine Überprüfung findet darüber hinaus immer dann statt, wenn Ereignisse eingetreten sind, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten. Hierzu werden die beizulegenden Zeitwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten abzüglich etwaiger Veräußerungskosten bestimmt. Soweit sich daraus ein Wertminderungsbedarf ergibt, werden außerordentliche Wertberichtigungen vorgenommen. Wertaufholungen bei Geschäfts- oder Firmenwerten dürfen nicht vorgenommen werden.

11 | Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte sind gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, entgeltlich erworbene Software, selbst erstellte Software, Kundenstämme sowie -listen, Markenrechte sowie auf die aufgezählten Vermögenswerte entfallende geleistete Anzahlungen. Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden unter den Voraussetzungen des IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ aktiviert.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, aus denen dem Konzern wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bewertet werden können, werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert und jeweils über die Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zu-rechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert, da keine Vermögenswerte mit sich über einen längeren Zeitraum erstreckender Erstellungs- bzw. Herstellungsphase vorliegen. Sonstige Entwicklungskosten werden ebenfalls nicht aktiviert, da die Bedingungen für die Aktivierung in der Regel nicht erfüllt sind. Immaterielle Vermögenswerte sind im Wert gemindert, wenn der erzielbare Betrag – der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert des Vermögenswerts – niedriger ist als der Buchwert. Bei den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Neuentwicklungen im Bereich gruppenweit einsetzbarer vertriebs- und produktionspezifischer Softwaresysteme.

12 | Wertminderungen

Planmäßige Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens werden im Wesentlichen auf der Grundlage folgender gruppeneinheitlicher Nutzungsdauern ermittelt:

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer	<i>Angaben in Jahren</i>	31.12.2011	31.12.2010
Anlagegut			
Kundenstämme und Kundenlisten		5	5
Software und andere immaterielle Vermögenswerte		3 bis 7	3 bis 7
ERP-Software		5	5
Gebäude		25 bis 40	25 bis 40
Maschinen			
Klebebindegeräte und -maschinen		8	8
Digitaldruckmaschinen		4 bis 6	4 bis 6
Filmentwicklungsmaschinen		6 bis 8	6 bis 8
Sortieranlagen		5 bis 8	5 bis 8
EDV-Anlagen		3 bis 7	3 bis 7
PKW		5	5
Büromöbel		13	13

Die Bestimmung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern wird aufgrund der bisherigen Nutzungserfahrungen mit dem Anlagegut, seinen aktuellen und voraussichtlichen Einsatzmöglichkeiten sowie der spezifischen technischen Entwicklung vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der erzielbare Betrag aus dem Vermögenswert wesentlich unter seinem Buchwert liegt, z. B. bei unüblich gesunkenen Marktwerten oder fehlenden Verwendungsmöglichkeiten.

13 | Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden hier vorgenommen, wenn eine voraussichtlich dauernde Wertminderung zu erwarten ist. Im Finanzanlagevermögen enthaltene Rückdeckungsversicherungen werden mit ihrem versicherungsmathematischen Barwert angesetzt. Hierbei handelt es sich nicht um Planvermögen.

14 | Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte sind Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten, deren Buchwerte innerhalb der nächsten zwölf Monate hauptsächlich durch Veräußerung und nicht durch betriebliche Nutzung realisiert werden sollen. Die Bewertung erfolgt zum niedrigeren Betrag aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Sofern sich der beizulegende Zeitwert zu einem späteren Zeitpunkt erhöht, erfolgt eine Zuschreibung in Höhe der erfassten Wertminderung.

15 | Vorräte

Der Ansatz des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. In die Herstellungskosten werden die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, sofern sie der Produktion zuzurechnen sind. Angeschaffte Gegenstände des Vorratsvermögens werden nach der Durchschnittswertmethode mit dem gewichteten Durchschnittswert bewertet. Sofern der Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag niedriger ist, wird dieser angesetzt. Bestände, die aufgrund von Überalterung oder technischem Fortschritt selten verwendet werden, werden durch Gängigkeitsabschläge abgewertet. Langfristige Fertigungsaufträge liegen nicht vor.

16 | Originäre Finanzinstrumente

Originäre Finanzinstrumente setzen sich aus finanziellen Vermögenswerten (Forderungen, übrige Vermögenswerte, ausgereichte Kredite und Zahlungsmittel) sowie finanziellen Verbindlichkeiten (Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten) zusammen. Sie werden nach den Vorschriften des IAS 39 bilanziert und bewertet. Danach erfolgt der Ansatz eines Finanzinstruments, wenn eine Gegenleistung in Zahlungsmitteln bzw. finanziellen Vermögenswerten erbracht wird. Die Einbuchung bzw. Ausbuchung erfolgt hierbei grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung der Transaktionskosten. Unverzinsliche Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden, soweit sie langfristig sind, abgezinst. Die Folgebewertung ist gemäß IAS 39 abhängig von der nachstehenden Kategorisierung der Finanzinstrumente.

Finanzielle Vermögenswerte

Kredite und Forderungen, die nicht auf einem aktiven Markt notiert werden, werden

grundsätzlich mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Hierunter fallen langfristige Forderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte. Bestehen an der Einbringlichkeit von Forderungen Zweifel, werden diese mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Objektive Ausfälle führen zu einer Ausbuchung der betreffenden Forderung. Neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen wird erkennbaren Risiken aus dem allgemeinen Kreditrisiko durch Bildung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Es handelt sich hierbei um im Finanzanlagevermögen ausgewiesene Finanzbeteiligungen, für die kein notierter Marktpreis vorliegt und bei denen der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann.

Liquide Mittel werden zum Zeitwert angesetzt. Bestände und Guthaben in Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabanspruch in Zahlungsmitteln oder einem anderen finanziellen Vermögenswert. Darunter fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, derivative finanzielle Verbindlichkeiten sowie übrige Verbindlichkeiten.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

17 | Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente wie Zins- und Fremdwährungsoptionen, Zinsswaps, kombinierte Zins- und Währungsswaps sowie Rohstofftermingeschäfte zur Absicherung von Wechselkurs-, Zins- und Rohstoffpreisrisiken werden in eng definierten Grenzen eingesetzt. Gemäß den Risikomanagementgrundsätzen werden keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken gehalten. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz zunächst zu Anschaffungskosten und in der Folge zu ihrem Marktwert erfasst. Die Erfassung von Gewinnen und Verlusten hängt von der Art der zu sichernden Position ab. Zum Zeitpunkt des Abschlusses eines Sicherungsgeschäfts werden die Derivate entweder als Sicherung einer geplanten Transaktion (Cash Flow Hedge),

als Sicherung des beizulegenden Zeitwerts eines ausgewiesenen Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit (Fair Value Hedge) oder als Absicherung einer Nettoinvestition in einer wirtschaftlich selbständigen ausländischen Tochtergesellschaft klassifiziert. Die Änderung des Marktwerts von Derivaten, die der Absicherung des Cash Flows dienen und hierzu geeignet sind und die sich als vollständig effektiv erweisen, werden im Eigenkapital ausgewiesen. Soweit keine hundertprozentige Effektivität gegeben ist, werden die ineffektiven Wertänderungen erfolgswirksam erfasst. Mit Abwicklung der gesicherten Transaktion werden die zuvor im Eigenkapital erfassten Beträge erfolgswirksam aufgelöst. Bei zur Absicherung eines beizulegenden Zeitwerts eingesetzten derivativen Instrumenten werden Zeitwertänderungen des Derivats sowie der abgesicherten Position sofort ergebniswirksam erfasst. Bei einer vollständig effektiven Absicherung kompensieren die Aufwendungen und Erträge aus den Wertveränderungen des Derivats diejenigen des Grundgeschäfts vollständig. Die Absicherung ausländischer Nettopositionen wird entsprechend der Cash-Flow-Absicherung ausgewiesen. Ist das Sicherungsinstrument ein Derivat, werden tatsächliche Währungsgewinne und -verluste aus dem Derivat bzw. aus der Umrechnung des Kredits im Eigenkapital ausgewiesen. Bereits beim Abschluss der Transaktion werden die Beziehungen zwischen den Sicherungsinstrumenten und den abgesicherten Positionen sowie die Risikomanagementziele der Sicherungsgeschäfte dokumentiert. Bei dieser Vorgehensweise werden alle als Sicherungsinstrument klassifizierten Derivate mit spezifisch geplanten Transaktionen verknüpft. Darüber hinaus wird die Einschätzung, ob die als Sicherungsinstrument eingesetzten Derivate die Änderungen im Cash Flow der abgesicherten Positionen hocheffektiv ausgleichen, festgehalten. Die Marktwerte von Cross-Currency-Swaps werden auf der Basis der Marktbedingungen zum Bilanzstichtag ermittelt. Für die Bestimmung des Marktwerts werden anerkannte Bewertungsmodelle angewandt.

18 | Latente Steuern

Gemäß IAS 12 werden aktive und passive latente Steuern für alle temporären Abweichungen von Aktiva und Passiva zwischen Steuer- und IFRS-Bilanz, für Steuergutschriften und Verlustvorträge sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge gebildet. Zur Berechnung werden die zum Bilanzstichtag jeweils geltenden oder die zukünftig geltenden nationalen Steuersätze angewendet. Die Wirkung von Steuersatzänderungen auf latente Steuern wird mit Inkrafttreten der gesetzlichen Änderung erfasst. Aktive latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen werden nur insoweit berücksichtigt, als ihre Realisierung hinreichend konkretisiert und wahrscheinlich ist.

Veränderungen der latenten Steuern in der Bilanz führen grundsätzlich zu latentem Steueraufwand bzw. -ertrag. Soweit Sachverhalte, die eine Veränderung der latenten Steuern nach sich ziehen, direkt gegen das Eigenkapital gebucht werden, wird auch die Veränderung der latenten Steuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

Latente Steuerschulden werden im Rahmen der Rückstellungen ausgewiesen. Sie werden auf der Grundlage der international üblichen bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (Liability-Methode) berechnet und weisen die steuerlichen Effekte aus den Bewertungsunterschieden zwischen den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und dem Konzernabschluss aus. Weder aktive noch passive latente Steuern werden abgezinst.

Die Abgrenzungen werden mit den Steuersätzen berechnet, die bei Umkehr der zeitlich befristeten Unterschiede nach heutigem Kenntnisstand zu erwarten sind.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, sofern sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

Durchschnittliche Steuersätze zur Ermittlung der latenten Steuern	<i>Angaben in %</i>	2011	2010
Deutschland		30,00	30,00
Niederlande		25,00	25,50
Belgien		33,99	33,99
Frankreich		34,43	34,43
Schweiz		25,00	25,00
Dänemark		25,00	25,00
Norwegen		28,00	28,00
Polen		19,00	19,00
Slowakische Republik		19,00	19,00
Tschechische Republik		19,00	19,00
Ungarn		10,00	11,25
Kroatien		20,00	20,00
Großbritannien		26,00	28,00
USA		23,50	30,20

19 | Eigenkapital

Unter dem Eigenkapital wird das gezeichnete Kapital zum Nennbetrag angesetzt. Das Agio aus der erstmaligen Aktienemission ist als Kapitalrücklage mit dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert der ausgegebenen Inhaberstammaktien und dem erzielten Ausgabebetrag bewertet. Für die im Rahmen der Ausübung von Wandlungsrechten ausgegebenen neuen Aktien erhielt die Gesellschaft Gegenleistungen, die in Höhe ihres Nennwertanteils im gezeichneten Kapital und in Höhe des darüber hinausgehenden Aufgeldes in der Kapitalrücklage ausgewiesen werden.

Gezeichnetes Kapital und die Kapitalrücklage betreffen die CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, und werden wie bei dieser ausgewiesen. Durch den offen vom Eigenkapital abgezogenen Sonderposten für eigene Anteile werden die eigenen Anteile in Höhe ihrer vollständigen, ursprünglichen Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten zum Zeitpunkt ihres Rückkaufs als Abzugsposten ausgewiesen (siehe Punkt D58). Die Gewinnrücklagen und der Bilanzgewinn sind nach Gesetz und Satzung der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, gebildet und mit dem Nominalwert angesetzt. Daneben enthalten sie die über die handelsrechtlichen Ergebnisse hinaus sich ergebenden Unterschiede zu der Rechnungslegung nach IFRS. Ebenso werden solche Effekte ausgewiesen, die sich aus der Fair Value Bewertung von Sicherungsgeschäften sowie der Bewertung von Aktienoptionsplänen ergeben (siehe Punkt D55), sowie die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen. Die im Rahmen der ausgegebenen Optionsrechte eingenommenen Optionsprämien werden ebenfalls in den Gewinnrücklagen erfasst. Die im Rahmen von sukzessiven Anteilerwerben erfasste Veränderung der stillen Reserven wird in die Neubewertungsrücklage unter den Gewinnrücklagen eingestellt.

20 | Pensionsverpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen werden entsprechend dem in IAS 19 vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren für leistungsorientierte Altersversorgungszusagen ermittelt. Hiernach wird die zukünftige Verpflichtung ausgehend von den bis zum Bilanzstichtag erworbenen Ansprüchen aus den Zusagen unter Berücksichtigung zusätzlicher Parameter auf ihren Barwert abgezinst. Abweichungen zwischen den Schätzannahmen und den tatsächlich eingetretenen Entwicklungen sowie Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen führen zu versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten. Soweit diese außerhalb eines Korridors von 10 % des Verpflichtungsumfangs zu Periodenbeginn liegen, werden die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste über die durchschnittliche Restdienstzeit der Berechtigten ratierlich im Periodenergebnis erfasst. Der laufende Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen.

Die genannten Angaben beziehen sich nur auf den Kreis von Mitarbeitern, für die als Pensionsberechtigte eine Pensionsverpflichtung zu passivieren ist.

Die Sterbewahrscheinlichkeiten werden nach den aktuellen Sterbetafeln „Heubeck-Richttafeln 2005G“ bzw. vergleichbaren ausländischen Sterbetafeln ermittelt. Für außerplanmäßige Leistungsnotwendigkeiten besteht eine Rückdeckungsversicherung. Für Pensionszusagen in Frankreich besteht ein zu verrechnendes Planvermögen, mit denen die dortigen Pensionsverpflichtungen abgegolten werden können.

21 | Sonderposten für Investitionszuwendungen

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte werden in den Sonderposten für Investitionszuwendungen als passivischer Abgrenzungsposten gezeigt. Die ertragsmäßige Berücksichtigung der Investitionszulagen und der Investitionszuschüsse erfolgt zeitanteilig über die Auflösung entsprechend dem Abschreibungsverlauf der begünstigten Investitionsobjekte.

22 | Rückstellungen

Übrige Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht. Voraussetzung ist, dass diese Verpflichtung künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und sich die Belastungen zuverlässig schätzen lassen. Der Ansatz erfolgt, wenn die Wahrscheinlichkeit höher als 50 % liegt, auf der Grundlage des Erfüllungsbetrages mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit. Rückstellungen für Verpflichtungen, die voraussichtlich nicht bereits im Folgejahr zu einer Vermögensbelastung führen, werden, soweit sie wesentlich sind, in Höhe des Barwerts des erwarteten Vermögensabflusses angesetzt. Die Abzinsungssätze entsprechen den marktüblichen Kapitalmarktsätzen. Der Wertansatz der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Zur bilanziellen Behandlung von Aktienoptionsplänen als besondere Vergütungsform durch reale Optionen, für die bei Ausübung die Gesellschaft den Optionsberechtigten eigene Aktien zu liefern hat, wird IFRS 2 beachtet. Der beizulegende Zeitwert der Optionen zum Zusagezeitpunkt („grant date“) wird auf der Grundlage von Marktpreisen (Kursen der Deutsche Börse AG, Frankfurt) unter Berücksichtigung der Ausgabebedingungen sowie allgemein anerkannter Bewertungstechniken für Finanzinstrumente ermittelt. Bei der Bewertung werden der Ausübungspreis, die Laufzeit, der augenblickliche Marktwert des Optionsgegenstandes (CEWE COLOR Aktie), die erwartete Volatilität des Marktpreises, die zu erwartenden Dividenden auf die Aktien sowie der risikofreie Zinssatz für die Laufzeit der Optionen einbezogen. Als Besonderheiten der Ausübungsmöglichkeit werden weiterhin die notwendige Wartezeit (Sperrfrist) sowie gegebenenfalls die möglichst frühzeitige Optionsausübung durch die Berechtigten beachtet. In der folgenden Bilanzierung wird der ermittelte Wert der Aktienoptionen auf die Laufzeit unter Berücksichtigung der angenommenen Dienstzeit bzw. Fluktuation der Berechtigten aufwandsmäßig verteilt. Der Ausweis erfolgt im Personalaufwand sowie in den anderen Gewinnrücklagen im Eigenkapital. Die im Rahmen der ausgegebenen Optionsrechte eingenommenen Optionsprämien werden in den Gewinnrücklagen erfasst.

23 | Forschungs- und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten

Forschungs- und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst.

24 | Eventualschulden und Eventualforderungen

Als Eventualschulden werden Schulden ausgewiesen, die aus einer möglichen Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse bedingt ist, die nicht vollständig in der Kontrolle des Unternehmens stehen. Eventualschulden können auch aus einer gegenwärtigen Verpflichtung entstehen, die auf vergangenen Ereignissen beruht, jedoch nicht in der Bilanz erfasst wurde, weil

- der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen mit der Erfüllung dieser Verpflichtung nicht wahrscheinlich ist oder
- die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend zuverlässig geschätzt werden kann.

Wenn der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen für die Gesellschaft unwahrscheinlich ist, wird keine Eventualschuld offengelegt.

Eventualforderungen werden nicht bilanziert und nur dann angegeben, wenn der Zufluss eines wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist. Sie beinhalten mögliche Vermögenswerte, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt wird, die nicht vollständig unter der Kontrolle der Gesellschaft stehen.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

25 | Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern	Angaben in TEuro	2011	Anteil	2010	Anteil
Erlöse Fotofinishing		356.888	76,1 %	336.033	75,2 %
Veränderung zum Vorjahr in %		6,2 %		6,2 %	
Erlöse Einzelhandel		112.155	23,9 %	110.767	24,8 %
Veränderung zum Vorjahr in %		1,3 %		18,5 %	
Gesamt		469.043	100,0 %	446.800	100,0 %

Die Umsätze werden nach Abzug aller Erlösschmälerungen gezeigt. Sonstige Erlöse, die nicht aus der Lieferung und Leistung typischer Erzeugnisse, Waren und Dienstleistungen stammen (gewöhnliche Geschäftstätigkeit der CEWE COLOR Gruppe), werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

26 | Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge	Angaben in TEuro	2011	2010
Erträge aus weiterberechneten Aufwendungen		7.912	8.345
Erlöse aus Silberverkäufen		4.887	5.552
Erträge aus Währungsumrechnungen		1.617	3.408
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		1.259	1.047
Erträge aus dem Eingang wertberechtigter Forderungen		615	713
Erträge aus Versicherungsentschädigungen		241	99
Erträge aus dem Verkauf von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens		207	516
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuwendungen		100	100
Übrige sonstige betriebliche Erträge		6.304	5.149
Gesamt		23.142	24.929

Die Erträge aus weiterberechneten Aufwendungen beinhalten insbesondere Weiterberechnungen von Verkaufshilfsmitteln, Werbeleistungen, Logistik- und sonstigen Transportleistungen.

Die Erlöse aus Silberverkäufen stammen aus der Vermarktung des zurückgewonnenen und aufbereiteten Reinsilbers.

Erträge aus Währungsumrechnungen enthalten im Wesentlichen Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und dem Zahlungszeitpunkt oder der Bewertung monetärer Posten zum Stichtagskurs. Ebenso enthalten sind Erträge aus der Umrechnung zu Konsolidierungszwecken. Kursverluste aus diesen Vorgängen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Punkt C29) ausgewiesen.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen verschiedene Einzelposten im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit. Rückstellungen wurden aufgelöst, wenn nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag nicht mehr oder mit einer geringeren Inanspruchnahme zu rechnen war.

In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von sonstigen Verbindlichkeiten für Erlösschmälerungen, Mieteinnahmen, Erträge aus Kfz-Nutzungen sowie Erträge aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung enthalten.

Im Jahr 2011 hat die Gesellschaft, wie im Vorjahr, keine Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten.

27 | Materialaufwand

Materialaufwand	Angaben in TEuro	2011	2010
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren		-169.086	-164.354
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-4.545	-4.306
Gesamt		-173.631	-168.660

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren beinhalten im Segment Fotofinishing insbesondere Bezüge von Fotopapier, Fototaschen, Chemie und sonstigen Verpackungen sowie im Bereich Einzelhandel den Bezug von Handelswaren.

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind Fremdarbeiten im Segment Fotofinishing enthalten.

28 | Personalaufwand

Personalaufwand	<i>Angaben in TEuro</i>	2011	2010
Löhne und Gehälter		-90.083	-83.517
Soziale Abgaben		-16.487	-15.596
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-1.936	-1.469
Gesamt		-108.506	-100.582

Auf Löhne gewerblicher Arbeitnehmer entfallen 22.437 TEuro (Vorjahr: 21.007 TEuro), auf Gehälter angestellter Arbeitnehmer entfallen 55.586 TEuro (Vorjahr: 50.864 TEuro). Im Geschäftsjahr sind im Personalaufwand keine Aufwendungen für Sozialpläne enthalten (Vorjahr: 208 TEuro).

Die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung betreffen überwiegend Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen; für Organmitglieder der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, hat sich die Pensionsrückstellung um 46 TEuro (Vorjahr: 93 TEuro) erhöht. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen zu den langfristigen Rückstellungen für Pensionen (siehe Punkt D62).

Mitarbeiterzahl	<i>Angaben in Mitarbeitern</i>	2011	2010
Angestellte		1.715	1.653
Gewerbliche Arbeitnehmer		996	938
Auszubildende		112	90
Gesamt		2.823	2.681

Die Angaben beziehen sich auf den Jahresdurchschnitt. Zum 31. Dezember 2011 waren insgesamt 3.400 Arbeitnehmer im Konzern beschäftigt (31. Dezember 2010: 2.910 Arbeitnehmer).

Die Zugangsbewertung des laufenden Aktienoptionsplanes (IFRS 2.10 ff.) ergab einen Zeitwert von 1.277 TEuro, der zeitanteilig bis zum Ende der Sperrfrist am 31. Mai 2014 i. H. v. 319 TEuro als „Sonstiger Personalaufwand“ berücksichtigt wurde. Die Gegenbuchung erfolgte in den „Anderen Gewinnrücklagen“ des Eigenkapitals. Zu der Struktur des laufenden Aktienoptionsplanes verweisen wir auf die Erläuterungen im Eigenkapital (Seite 138 ff.). Im Einzelnen wurde für die Bewertung eine Monte-Carlo-Simulation eingesetzt. Dabei wurde eine Simulation des lognormalverteilten Prozesses für den Kurs der CEWE COLOR Aktie durchgeführt, um das Erfolgsziel in Form der Steigerung des durchschnittlichen Schlusskurses um mindestens 15 % gegenüber dem Basispreis an zehn aufeinander folgenden Handelstagen abzubilden.

Ebenso wurden in der Simulation entsprechend dem von Hull und White vorgeschlagenen Ansatz auf modifizierter Basis die Möglichkeit der vorzeitigen Ausübung unter Berücksichtigung der Ausübungsfenster und das sogenannte frühzeitige Ausübungsverhalten der Berechtigten berücksichtigt. Es wurde simuliert, dass nach der Sperrfrist pro Jahr 3,00 % der Aktienoptionen bei entsprechender Möglichkeit wegen Ausscheidens aus dem Unternehmen sofort ausgeübt werden. Der risikofreie Zinssatz für die Laufzeit wurde zum Stichtag 30. April 2010 mit 1,97 % angenommen. Es wurde mit diskreten Dividenden gerechnet; als Berechnungsbasis wurden die öffentlich verfügbaren Schätzungen verwendet. Schließlich wurde die historische Volatilität herangezogen und für den 30. April 2010 mit 39,25 % angesetzt. Direkte Leistungen für Unterstützung sind nicht angefallen.

Mitarbeiterzahlen nach Segmenten	<i>Angaben in Mitarbeitern</i>	2011	2010
Fotofinishing – Zentraleuropa		1.590	1.477
Fotofinishing – Westeuropa		202	198
Fotofinishing – Benelux		37	35
Fotofinishing – Mitteleuropa		266	265
Einzelhandel		728	706
Gesamt		2.823	2.681

Im Geschäftsjahr 2011 wurde gemäß IAS 8.42 der Ausweis von Kosten für Personaleinstellungen sowie Schulungen und Fortbildungen im Zusammenhang mit dem eigenen Personal angepasst. Die betreffenden Kosten werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen und nicht mehr im Personalaufwand. Die entsprechenden Vorjahresangaben wurden ebenfalls angepasst.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Angaben in TEuro	veröffentlichter Konzernabschluss	Anpassung	angepasster Konzernabschluss
Personalaufwand	-102.320	1.738	-100.582
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-136.362	-1.738	-138.100
	-238.682	—	-238.682

Hieraus ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

29 | Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen	Angaben in TEuro	2011	2010
Vertriebskosten		-83.529	-79.499
Verwaltungskosten		-17.157	-17.356
Raumkosten		-17.300	-15.907
Betriebskosten		-8.333	-6.225
KfZ-Kosten		-3.102	-2.911
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen		-2.361	-2.310
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen		-2.384	-1.862
Übrige betriebliche Aufwendungen		-13.194	-12.030
Gesamt		-147.360	-138.100

Als wesentliche Position enthalten die Vertriebskosten Aufwendungen für die Fahrdienste im Filialgeschäft, die Versandkosten im Mailordergeschäft des Fotofinishings sowie Marketingaufwendungen. Die Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen betreffen überwiegend Einzelwertberichtigungen auf Forderungen (2011: 1.936 TEuro, 2010: 383 TEuro), die sich aus der Einschätzung des Ausfalls zukünftiger Rückflüsse ergeben.

Die genannten Kursverluste enthalten im Wesentlichen Währungsverluste aus Kursveränderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und Zahlungszeitpunkt sowie der Bewertung zum Stichtagskurs. Ebenso enthalten sind Aufwendungen aus der Umrechnung

zu Konsolidierungszwecken. Kursgewinne aus diesen Vorgängen werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Punkt C24) ausgewiesen.

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtsjahr neben den Kosten für fremde Dienstleistungen und Personal i. H. v. 2.974 TEuro (Vorjahr: 2.856 TEuro), Nebenkosten des Geldverkehrs i. H. v. 2.118 TEuro (Vorjahr: 2.116 TEuro), Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens i. H. v. 360 TEuro (Vorjahr: 338 TEuro) und Garantieforderungen i. H. v. 78 TEuro (Vorjahr: 176 TEuro) enthalten.

Die Honorare des Konzernabschlussprüfers beliefen sich auf 543 TEuro (Vorjahr: 558 TEuro) und werden in den Verwaltungskosten gezeigt. Für die erbrachten Leistungen wurden im Einzelnen folgende Beträge abgerechnet (§314 Abs. 1 Nr. 9 Handelsgesetzbuch):

Honorare Abschlussprüfer	Angaben in TEuro	2011	2010
Abschlussprüfungen		225	200
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen		60	60
Steuerberatungsleistungen		127	129
Sonstige Leistungen		131	169
Gesamt		543	558

Die Honorare für Abschlussprüfungen beinhalten im Wesentlichen Entgelte für die Konzernabschlussprüfung sowie für die Prüfung der Einzelabschlüsse der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, und ihrer inländischen Tochtergesellschaften. Die Honorare für sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen beziehen sich in erster Linie auf die prüferische Durchsicht von Quartalsabschlüssen.

Die Steuerberatungsleistungen umfassen die Erstellung von Steuererklärungen, die Prüfung von Steuerbescheiden, die Führung von Einspruchs- und Klageverfahren, die Begleitung von Betriebsprüfungen sowie die Beurteilung und Bewertung steuerlicher Sachverhalte.

Die sonstigen Leistungen umfassen u. a. die Teilnahme an der Hauptversammlung, prüfungsnahe Beratungsleistungen, projektbezogene Sonderberatungen sowie Kurzanfragen zur Bilanzierung.

30 | Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Aufteilung der Abschreibungen und außerplanmäßigen Abschreibungen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen. Im Geschäftsjahr 2011 wie auch im Geschäftsjahr 2010 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte vorgenommen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen im Jahr 2010 i. H. v. 1.992 TEuro resultieren aus der Schließung des Labors in Bratislava. Im Jahr 2011 wurde aufgrund eines Transportschadens eine außerplanmäßige Abschreibung i. H. v. 167 TEuro auf eine Druckmaschine vorgenommen.

31 | Restrukturierungsaufwendungen

Im Vorjahr sind Personal- und Sachaufwendungen im Rahmen der Anpassung und Neuorganisation der Gruppe angefallen. Die Ertragsbelastung durch die Umwandlung des Labors von Bratislava in eine Vertriebsniederlassung im Jahr 2010 belief sich auf 2.211 TEuro. Die Aufwendungen betrafen Sozialpläne für Abfindungen von 208 TEuro, Sonderabschreibungen von 1.992 TEuro und sonstigen Aufwand von 11 TEuro. Von der Schließung waren 40 Mitarbeiter betroffen.

Eventuelle Aufwendungen für die Schließung von unrentablen Einzelhandelsfilialen sind keine Restrukturierungsaufwendungen im Sinne des IAS 37, sondern operative Aufwendungen im Laufe des üblichen Geschäftsjahres. Größere Auswirkungen auf das Jahresergebnis haben sich weder 2011 noch 2010 aus diesen Vorgängen ergeben.

32 | Finanzergebnis

Finanzergebnis	<i>Angaben in TEuro</i>	2011	2010
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		451	644
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.426	-2.125
Zinsergebnis gesamt		-975	-1.481
Aufwendungen aus Sicherungsgeschäften und Derivaten/ Abschreibungen auf Finanzanlagen/Erträge aus Beteiligungen		21	-295
Sonstiges Finanzergebnis gesamt		21	-295
Gesamt		-954	-1.776

In den Aufwendungen aus Sicherungsgeschäften und Derivaten sind aus der Fair-Value-Bewertung erfolgswirksam zu erfassende Effekte von 5 TEuro (Vorjahr: 295 TEuro) enthalten, die sich im Vorjahr aus dem als ineffektiv ermittelten Teil einer Cross-Currency-Swap-Sicherung einer Nettoinvestition in ein wirtschaftlich selbständiges ausländisches Tochterunternehmen ergaben. Im Laufe des Jahres 2010 wurden die Sicherungsbeziehungen aufgelöst, so dass es sich um die erfolgswirksam erfasste Bewertung derivativer Geschäfte handelt. Es bestehen keine Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Silberverkaufserlösen. In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinsen für Termingelder i. H. v. 67 TEuro (Vorjahr: 35 TEuro) enthalten.

33 | Steuern von Einkommen und Ertrag

Effektive und latente Aufwendungen für Steuern von Einkommen und Ertrag	<i>Angaben in TEuro</i>	2011	2010
Effektive Steuern Inland ¹		-8.553	-9.294
Effektive Steuern Ausland ²		-2.072	-1.634
Effektive Steuern gesamt		-10.625	-10.928
Latente Steuern Inland		760	-594
Latente Steuern Ausland		17	-188
Latente Steuern gesamt		777	-782
Steuern von Einkommen und Ertrag gesamt		-9.848	-11.710
¹ davon periodenfremd Inland		-1.361	-2.142
² davon periodenfremd Ausland		78	30

Die Steuern von Einkommen und Ertrag umfassen im Inland die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer. Im Ausland sind die vergleichbaren Ertragsteuern der Tochtergesellschaften enthalten.

Es ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen aus Steuersatzänderungen oder aus der Einführung neuer nationaler oder ausländischer Steuern.

Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand lässt sich aus dem erwarteten Ertragsteueraufwand wie folgt entwickeln:

Überleitung Ertragsteueraufwand	<i>Angaben in TEuro</i>	2011	2010
Ergebnis vor Steuern		29.173	25.587
Theoretischer Steuersatz		30,0 %	30,0 %
Erwarteter Ertragsteueraufwand		8.752	7.671
Erhöhung und Minderung der Ertragsteuerbelastung durch:			
Abweichung durch Anwendung des lokalen Steuersatzes		-407	-223
Abweichung durch unterschiedliche Bemessungsgrundlagen			
– Steuerfreie Erträge (–)		-670	-590
– Steuerfreie Beteiligungserträge (–)		—	—*
– Nicht abzugsfähige Aufwendungen		1.331	3.750*
Ansatz und Bewertung latenter Steuern			
– Nichtansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorräte		530	536
– Zuschreibung/nachträglicher Ansatz latenter Steuern		—	-744
Aperiodische Effekte			
– Nutzung von nicht bilanzierten Verlustvorräten (–)		-505	-1.157
– andere aperiodische Effekte		602	2.524
Sonstige Effekte		215	-57
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand		9.848	11.710

* Ergebnisneutrale Anpassung betrifft Zuordnung der konsolidierten Beteiligungserträge

Für die Gesamtertragsteuerbelastung wird ein theoretischer Steuersatz von 30 % (Vorjahr: 30,0 %) zugrunde gelegt. Er setzt sich aus einem Steuersatz von 15 % für Körperschaftsteuer (Vorjahr: 15 %), 5,5 % für den Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuerschuld (Vorjahr: 5,5 %) sowie einem pauschalen Durchschnitt von rund 14 % für Gewerbeertragsteuer (Vorjahr: 14,0 %) zuzüglich geringfügiger Rundung zusammen.

Steuererstattungsansprüche aus früheren Jahren wurden aufgrund einer Gesetzesänderung zum 31. Dezember 2006 festgeschrieben. Seit dem Jahr 2008 werden sie in gleichmäßigen Raten i. H. v. 560 TEuro über einen Zeitraum von zehn Jahren ausgezahlt. Aufgrund der Unverzinslichkeit der Ansprüche werden sie abgezinst und mit

dem Barwert aktiviert. Zum 31. Dezember 2011 wurde zur Berechnung des Barwerts ein Rechnungszinsfuß von 2,4 % (Vorjahr: 3,5 %) zugrunde gelegt. Der bilanzielle Ansatz erfolgt zum Teil als langfristige Ertragsteuerforderung i. H. v. 2.551 TEuro (Vorjahr: 2.896 TEuro), zum Teil als kurzfristige Forderung i. H. v. 560 TEuro (Vorjahr: 560 TEuro).

Die bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern entfielen auf Wertunterschiede bei folgenden Bilanzpositionen sowie auf Verlustvorräte:

Zuordnung der latenten Steuerabgrenzungen	<i>Angaben in TEuro</i>	31.12.2011		31.12.2010	
		Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Verlustvorräte und Steuergutschriften		2.170	—	2.480	—
Sachanlagen		919	-858	1.119	-1.483
Immaterielle Vermögenswerte		779	-922	244	-614
Finanzanlagen		—	-49	—	-439
Vorräte		172	—	287	—
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		104	-1.140	70	-1.039
Sonderposten für Investitionszuwendungen (Investitionszuschüsse)		59	—	40	—
Pensionsrückstellungen		1.600	—	1.491	—
Sonstige Rückstellungen		452	—	503	-1
Finanzverbindlichkeiten		8	-1	—	—
Übrige Verbindlichkeiten		864	—	953	-15
Steuerabgrenzungen auf temporäre Differenzen		7.127	-2.970	7.187	-3.591
Saldierung		-2.329	2.329	-1.800	1.800
Bilanzposten		4.798	-641	5.387	-1.791

Im Jahr 2008 konnte die Steuerbelastung durch einen Forderungsverzicht, den die deutsche Gesellschaft gegenüber der französischen Tochtergesellschaft erklärt hatte, um 3,0 Mio. Euro reduziert werden. Im zweiten Quartal 2010 ergingen anderslautende Steuerbescheide für das Geschäftsjahr 2008 ein, die die Steuerschuld um diese 3,0 Mio. Euro höher festsetzten. Diese Verpflichtung belastete daher im Vorjahr das konsolidierte Steuerergebnis. Gegen die Steuerbescheide wurden Rechtsbehelfe eingelegt.

Der gesamte Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste beläuft sich auf 50.303 TEuro (Vorjahr: 48.256 TEuro) und betrifft im Wesentlichen die Gesellschaft in Frankreich. Für die Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge ist die künftige Realisierbarkeit ausschlaggebend, die im Wesentlichen von künftigen steuerlichen Gewinnen während jener Perioden, in denen steuerliche Verlustvorträge geltend gemacht werden können, abhängt. Für die Aktivierung wird von jenen Gewinnerwartungen ausgegangen, die für eher wahrscheinlich als unwahrscheinlich gehalten werden. Deshalb wurden latente Steueransprüche für steuerliche Verlustvorträge i. H. v. insgesamt 10.334 TEuro (Vorjahr: 11.362 TEuro) gebildet. Bei Unternehmen, die sich seit mindestens zwei Jahren in einer Verlustsituation befinden, wurden aktive latente Steuern i. H. v. 754 TEuro (Vorjahr: 773 TEuro) bilanziert. Bereits im Vorjahr aktivierte Beträge wurden beibehalten, da die Realisierung der Verlustvorträge trotz der vorliegenden Verlustsituation zu erwarten ist. Zur Nutzung der bestehenden Verlustvorträge gibt es entsprechende Nutzungskonzepte. Von den Verlustvorträgen sind 42.300 TEuro (Vorjahr: 40.827 TEuro) unbegrenzt vortragsfähig. Die übrigen Verlustvorträge haben eine Vortragsfähigkeit bis längstens 2016.

Gesamtertragsteueraufwand im Eigenkapital:

	<i>Angaben in TEuro</i>	2011	2010
Gesamtertragsteueraufwand im Eigenkapital		2011	2010
In der GuV ausgewiesener Ertragsteueraufwand		-9.848	-11.710
Im Eigenkapital direkt ausgewiesener Steueraufwand/Steuerertrag (+)		-133	735
Gesamt		-9.981	-10.975

34 | Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten für den Konzern insbesondere Grund- und Kfz-Steuer sowie verschiedene ausländische Steuern. Davon entfallen auf die in Frankreich erhobene „taxe professionnelle“ 238 TEuro (Vorjahr: 265 TEuro).

35 | Minderheitsgesellschaftern zustehendes Ergebnis

Im Geschäftsjahr 2011 wurden die bisher den Minderheitsgesellschaftern gehörenden Anteile der CEWE COLOR a. s., Prag/Tschechien erworben. Der Vorjahresausweis betrifft das den Minderheitsgesellschaftern zustehende Ergebnis. Dieses entsprach dem beteiligungsproportionalen Konzernergebnis einschließlich der Tochterunternehmen.

36 | Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie	<i>Angaben in TEuro</i>	2011	2010
Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen Dritter		18.588	13.715
Gewichteter Durchschnitt unverwässerte Aktienzahl (<i>in Stück</i>)		6.538.092	6.787.079
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (<i>in Euro</i>)		2,84	2,02
Konzernergebnis		18.588	13.715
+ Ergebnisanteil fremder Gesellschafter, denen die Bezugsrechte zustehen		49	53
+ Zinsaufwand aus Gesellschafterdarlehen der OHG		13	12
- laufende und latente Steuern		-10	-10
Angepasstes Konzernergebnis		18.640	13.770
Gewichteter Durchschnitt verwässerte Aktienzahl (<i>in Stück</i>)		6.558.092	6.807.079
Verwässertes Ergebnis je Aktie (<i>in Euro</i>)		2,84	2,02

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienzahl abzüglich der eigenen Anteile ermittelt.

Die Angabe auch des verwässerten Ergebnisses je Aktie zum 31. Dezember 2011 erfolgt zu Vergleichszwecken. Die eigenen Anteile werden bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht einbezogen.

D. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen gesamt des CEWE COLOR Holding AG Konzerns

Entwicklung 2011 <i>Angaben in TEuro</i>	Sachanlagen	Als Finanz- investition gehaltene Immobilien	Geschäfts- und Firmenwerte	Immaterielle Vermö- gensgegenstände	Langfristige Finanzanlagen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand am 01.01.	284.404	20.548	45.011	64.970	589	415.522
Währungsänderungen	-2.278	—	180	-288	—	-2.386
Zugänge	25.222	522	19	4.513	14	30.290
Abgänge	-17.725	-15	—	-273	—	-18.013
Umbuchungen, Umgliederungen	-18	—	—	18	—	—
Stand am 31.12.	289.605	21.055	45.210	68.940	603	425.413
Abschreibungen						
Stand am 01.01.	203.909	15.745	35.958	48.669	389	304.670
Währungsänderungen	-1.460	—	180	-257	—	-1.537
Zugänge planmäßig	25.090	481	—	7.759	—	33.330
Zugänge außerplanmäßig	167	—	—	—	—	167
Abgänge	-17.315	-10	—	-273	—	-17.598
Umbuchungen, Umgliederungen	-2	—	—	2	—	—
Stand am 31.12.	210.389	16.216	36.138	55.900	389	319.032
Buchwert am 31.12.	79.216	4.839	9.072	13.040	214	106.381

Entwicklung 2010 Angaben in TEuro	Sachanlagen	Als Finanz- investition gehaltene Immobilien	Geschäfts- und Firmenwerte	Immaterielle Vermö- gensgegenstände	Langfristige Finanzanlagen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand am 01.01.	304.224	20.580	45.610	65.416	683	436.513
Änderungen Konsolidierungskreis	90	—	—	1.308	—	1.398
Währungsänderungen	1.911	—	924	496	—	3.331
Zugänge	22.132	56	—	4.219	—	26.407
Abgänge	-23.993	—	-1.523	-6.570	-94	-32.180
Umbuchungen, Umgliederungen	-19.960	-88	—	101	—	-19.947
Stand am 31.12.	284.404	20.548	45.011	64.970	589	415.522
Abschreibungen						
Stand am 01.01.	217.523	15.292	35.285	46.881	389	315.370
Währungsänderungen	1.147	—	924	330	—	2.401
Zugänge planmäßig	27.376	463	—	7.879	—	35.718
Zugänge außerplanmäßig	1.992	—	—	—	—	1.992
Abgänge	-23.614	—	-251	-6.421	—	-30.286
Umbuchungen, Umgliederungen	-20.515	-10	—	—	—	-20.525
Stand am 31.12.	203.909	15.745	35.958	48.669	389	304.670
Buchwert am 31.12.	80.495	4.803	9.053	16.301	200	110.852

37 | Sachanlagen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den beigefügten Anlagespiegel (siehe Seite 136). Die dort gezeigten planmäßigen Abschreibungen sowie die außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen gezeigt. Zu den außerplanmäßigen Abschreibungen siehe Punkt C30.

Entwicklung der Sachanlagen 2011 Angaben in TEuro	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlun- gen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.	47.163	180.718	56.166	357	284.404
Währungsänderungen	-747	-842	-668	-21	-2.278
Zugänge	1.250	14.278	8.767	927	25.222
Abgänge	-252	-15.369	-2.099	-5	-17.725
Umbuchungen, Umgliederungen	-162	143	364	-363	-18
Stand am 31.12.	47.252	178.928	62.530	895	289.605
Abschreibungen					
Stand am 01.01.	21.933	143.744	38.232	—	203.909
Währungsänderungen	-208	-714	-538	—	-1.460
Zugänge planmäßig	1.656	15.552	7.882	—	25.090
Zugänge außerplanmäßig	—	167	—	—	167
Abgänge	-193	-15.122	-2.000	—	-17.315
Umbuchungen, Umgliederungen	-246	-42	286	—	-2
Stand am 31.12.	22.942	143.585	43.862	—	210.389
Buchwert am 31.12.	24.310	35.343	18.668	895	79.216

Der Buchwert des nur zeitweise ungenutzten Sachanlagevermögens ist von untergeordneter Bedeutung; Gleiches gilt für das Sachanlagevermögen, das endgültig nicht mehr genutzt wird. Es wird davon ausgegangen, dass der Zeitwert der Sachanlagen nicht wesentlich vom Buchwert abweicht. Verpfändetes Sachanlagevermögen besteht nicht. Der Betrag der Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagevermögen (Bestellobligo) beläuft sich auf 1.016 TEuro (Vorjahr: 2.356 TEuro).

Entwicklung der Sachanlagen 2010 Angaben in TEuro	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlun- gen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.	44.520	209.152	49.841	711	304.224
Änderungen Konsolidierungskreis	—	—	90	—	90
Währungsänderungen	683	575	653	—	1.911
Zugänge	760	13.240	7.778	354	22.132
Abgänge	-1.266	-20.050	-2.662	-15	-23.993
Umbuchungen, Umgliederungen	—	-22.413*	—	—	-22.413
	2.466	214	466	-693	2.453
Stand am 31.12.	47.163	180.718	56.166	357	284.404
Abschreibungen					
Stand am 01.01.	18.242	166.775	32.506	—	217.523
Währungsänderungen	218	451	478	—	1.147
Zugänge planmäßig	1.650	18.242	7.484	—	27.376
Zugänge außerplanmäßig	1.182	766	44	—	1.992
Abgänge	-1.247	-20.045	-2.322	—	-23.614
Umbuchungen, Umgliederungen	—	-22.413*	—	—	-22.413
	1.888	-32	42	—	1.898
Stand am 31.12.	21.933	143.744	38.232	—	203.909
Buchwert am 31.12.	25.230	36.974	17.934	357	80.495

* Ergebnisneutrale Umbuchung zur Vereinheitlichung der Bewertungsmethoden zur Abbildung konzerninterner Verkäufe von Anlagevermögen.

Die konzerninternen Verkäufe von Anlagevermögen (z. B. Digitaldruckmaschinen, DigiFoto-Maker usw.) werden nach der sogenannten Nettomethode abgebildet, d. h., die von dem Erwerber gezahlten Kaufpreise werden als neue Anschaffungskosten sowohl auf Einzel- als auch auf Konzernabschlusssebene angesetzt. Die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten werden ausgebucht. Zur Vereinheitlichung der Abbildung auch zurückliegender Sachverhalte waren im Geschäftsjahr 2010 ergebnisneutrale Anpassungen der betreffenden Wertansätze erforderlich. Die Änderung ergab sich jeweils in gleicher Höhe sowohl bei den historischen Anschaffungskosten als auch bei den kumulierten Abschreibungen. Für den Buchwert des Anlagevermögens ergaben sich keine Auswirkungen.

Im Jahr 2010 wurde das Grundstück in Skødstrup nach Aufgabe der Veräußerungsabsicht aus dem Umlaufvermögen in das Sachanlagevermögen umgegliedert. Infolge der Aufgabe der Veräußerungsabsicht wurden Abschreibungen von 152 TEuro nachgeholt.

38 | Leasingverhältnisse

Es bestanden keine Finanzierungsleasingverhältnisse im Sinne des IAS 17. Ebenso wenig tritt die CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, als Leasinggeber im Rahmen eines Finanzierungsleasings auf.

Es bestehen vielmehr passive Miet- und Pachtverhältnisse, die von ihrem wirtschaftlichen Gehalt her Operating-Lease-Verhältnisse darstellen, so dass die Leasinggegenstände nicht der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, sondern dem Leasinggeber zuzurechnen sind. Im Wesentlichen handelt es sich um Verträge über die Nutzung von Produktions- und Büroflächen, Kraftfahrzeuge sowie vereinzelt Vereinbarungen über Bürogeräte und IT-Hardware. Die Laufzeiten der Verträge liegen zwischen einem und sieben Jahren. Die Summen der künftigen Mindestleasingausgaben als Leasingnehmer aus unkündbaren Operating-Lease-Verträgen betragen:

Leasingzahlungen	<i>Angaben in TEuro</i>	31.12.2011	31.12.2010
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen		53.362	62.117
Fällig innerhalb eines Jahres		7.837	9.541
Fällig zwischen einem und fünf Jahren		37.348	42.277
Fällig nach mehr als fünf Jahren		8.177	10.299

Vermögenswerte, die im Rahmen von Operating-Lease-Verhältnissen vermietet sind, haben einen Buchwert von insgesamt 4.976 TEuro (Vorjahr: 4.803 TEuro). Die Leasingverträge enthalten keine Klauseln (z. B. Verlängerungs-, Kauf- oder Preisanpassungsoptionen), die zu der Annahme von Finanzleasing beim Leasingnehmer führen würden. Die Summen der künftigen Mindestleasingeinnahmen als Leasinggeber aus unkündbaren Operating-Lease-Verträgen betragen:

Leasingeinnahmen	<i>Angaben in TEuro</i>	31.12.2011	31.12.2010
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen		10.368	9.251
Fällig innerhalb eines Jahres		1.563	1.243
Fällig zwischen einem und fünf Jahren		7.855	6.671
Fällig nach mehr als fünf Jahren		950	1.337

Hier handelt es sich um die Vermietung von gewerblichen Nutzflächen sowie Geräten, die den Kunden mietweise überlassen werden. Die im Geschäftsjahr vereinnahmten Raten belaufen sich auf 1.463 TEuro (Vorjahr: 1.095 TEuro). Sie werden unter der Position „Übrige sonstige betriebliche Erträge“ gezeigt. Im Rahmen eines systematischen Vertragsmanagements werden eventuelle Leasingkomponenten in den bestehenden Verträgen erfasst und gemeldet.

39 | Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Bei den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien handelt es sich um Gewerbeimmobilien in Bad Schwartau, Nürnberg und Berlin, die fremdvermietet und nicht mehr betrieblich genutzt werden. Die nicht betrieblich genutzten Gebäude werden gemäß IAS 40 zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die den planmäßigen linearen Abschreibungen zugrunde liegenden Nutzungsdauern liegen bei 25 bis 50 Jahren. Die Zugänge des Geschäftsjahres betreffen ausschließlich nachträgliche Anschaffungskosten.

Im Geschäftsjahr betragen die Mieteinnahmen 800 TEuro (Vorjahr: 551 TEuro). Auf die vermieteten Objekte entfielen einschließlich Abschreibungen, Instandhaltung und Nebenkosten Aufwendungen i. H. v. 2.164 TEuro (Vorjahr: 841 TEuro). Weiterhin wird davon ausgegangen, dass der Zeitwert dem Buchwert entspricht, da keine ausreichend sicheren Erkenntnisse vorliegen, dass der Zeitwert höher ist. Bei gelegentlich durchgeführten Verkaufsversuchen hat sich gezeigt, dass die Marktlage schwierig ist. Untersuchungen zur Ermittlung des aktuellen Verkehrswerts laufen derzeit.

Entwicklung als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	<i>Angaben in TEuro</i>	2011	2010
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Stand am 01.01.		20.548	20.580
Zugänge		522	56
Abgänge		-15	-88
Stand am 31.12.		21.055	20.548
Abschreibungen			
Stand am 01.01.		15.745	15.292
Zugänge planmäßig		481	463
Abgänge		-10	-10
Stand am 31.12.		16.216	15.745
Buchwert am 31.12.		4.839	4.803

40 | Geschäfts- und Firmenwerte

Die Geschäfts- und Firmenwerte resultieren aus der Übernahme von Geschäftsbetrieben sowie aus der Kapitalkonsolidierung. Die Entwicklung der Werte nach Segmenten stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung der Geschäfts- und Firmenwerte 2011	<i>Angaben in TEuro</i>	<i>Fotofinishing – Zentraleuropa</i>	<i>Fotofinishing – Westeuropa</i>	<i>Fotofinishing – Mittel- osteuropa</i>	<i>Einzelhandel</i>	Gesamt
Stand zum 01.01.		6.136	2.033	502	382	9.053
Zugänge		—	—	19	—	19
Stand zum 31.12.		6.136	2.033	521	382	9.072

Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sind sowohl einzeln als auch in Summe nicht signifikant.

Bei dem Zugang handelt es sich um den im Zuge des Erwerbs des verbliebenen Minderheitenanteils an der CEWE COLOR a. s., Prag/Tschechische Republik, entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerts.

Eine Wertbetrachtung für das Berichtsjahr ergab keinen Abwertungsbedarf. Impairment-Tests wurden für die jeweiligen Tochtergesellschaften unter ertragsorientierten Gesichtspunkten als gesamte zahlungsmittelgenerierende Einheit durchgeführt. Für die Wertbestimmung wurde davon ausgegangen, dass die zu bewertenden Unternehmen auf regional abgegrenzten Märkten agieren. Bei der Schätzung der Cash Flows wurden mengen- und wertmäßige Erwartungen für den relevanten Markt unterstellt, die auch Grundlage für das operative Budget waren. Ansätze zur Ermittlung des erzielbaren Betrages waren die Finanzpläne für die zahlungsmittelgenerierende Einheit sowie eine darüber hinausgehende Schätzperspektive von insgesamt fünf Jahren. Basis für die Planung und Schätzung sind Annahmen zu Mengenentwicklungen auf der Absatzseite, zur Entwicklung der Verkaufspreise, zur Einkaufspreisentwicklung, zur Entwicklung der Personalkosten, zur Entwicklung des Zinsniveaus sowie der allgemeinen technischen Entwicklung im relevanten Markt. Diese Annahmen fußen auf den Erfahrungen der Vergangenheit.

Der Diskontierung lag ein Abzinsungssatz von 5,5 % (Vorjahr: 5,0 %) zuzüglich individueller Zuschläge für operative Risiken zwischen 30 % und 130 % (Vorjahr: 40 % bis 130 %) sowie einem weiteren Zuschlag für Währungsrisiken zwischen 0,1 % und 5,5 % (Vorjahr: 0,1 % bis 5,5 %), soweit es sich um zahlungsmittelgenerierende Einheiten im Nicht-Euroraum handelt, zugrunde. Daraus resultieren Abzinsungssätze von 7,2 % bis 12,7 %. Zur Ermittlung der Ewigen Rente wurde das letzte Jahr als Detailplanung fortgeschrieben. Hierbei wurde eine Wachstumsrate von 0,0 % unterstellt.

Der Geschäfts- und Firmenwert, der auf die Firma diron entfällt, wurde im Vorjahr aufgrund einer Anpassung der bedingten Kaufpreisverpflichtung erfolgsneutral um 1.272 TEuro reduziert. Dies war deshalb geboten, weil sich aus den Bestimmungen des Vertrags ein entsprechend geringerer bedingter Kaufpreis ergab. Die Schätzung basierte auf der geänderten Unternehmensplanung. Der ursprüngliche Unternehmenszusammenschluss erfolgte im Geschäftsjahr 2008, so dass gemäß IFRS 3.65 (2008) die Vorschriften des IFRS 3 (2004) weiterhin zur Anwendung kommen und eine erfolgswirksame Anpassung der bedingten Kaufpreisverpflichtung unterbleiben kann. Im laufenden Jahr ergab sich kein zusätzlicher Anpassungsbedarf.

41 | Immaterielle Vermögenswerte

Bei Software und ähnlichen Schutzrechten handelt es sich um erworbene ERP-Software, verschiedene Office-Produkte für Arbeitsplatzrechner sowie Neu- und Nachaktivierungen bei selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten für den internen Gebrauch und zur Marktunterstützung in den Bereichen Produktion, Vertrieb und kommerzieller Druck. Im Rahmen der selbst erstellten Software wurden aktivierte Eigenleistungen von 683 TEuro (Vorjahr: 1.455 TEuro) aktiviert.

Außerplanmäßige Abschreibungen bei immateriellen Vermögenswerten wurden nicht vorgenommen (siehe auch Punkt C30).

Für immaterielle Vermögenswerte bestand ein Bestellobligo i. H. v. 431 Euro (Vorjahr: 56 TEuro).

Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände 2011 <i>Angaben in TEuro</i>	Erworbene Software	Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	Kundenstamm / -Liste/ Markenrechte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.	28.621	19.018	17.086	245	64.970
Währungsänderungen	-58	—	-230	—	-288
Zugänge	2.406	683	880	544	4.513
Abgänge	-273	—	—	—	-273
Umbuchungen, Umgliederungen	263	—	—	-245	18
Stand am 31.12.	30.959	19.701	17.736	544	68.940
Abschreibungen					
Stand am 01.01.	21.566	15.801	11.302	—	48.669
Währungsänderungen	-51	—	-206	—	-257
Zugänge planmäßig	3.290	1.555	2.914	—	7.759
Abgänge	-273	—	—	—	-273
Umbuchungen, Umgliederungen	-43	—	45	—	2
Stand am 31.12.	24.489	17.356	14.055	—	55.900
Buchwert am 31.12.	6.470	2.345	3.681	544	13.040

Der Buchwert der nur zeitweise ungenutzten immateriellen Vermögenswerte ist von untergeordneter Bedeutung; Gleiches gilt für die immateriellen Vermögenswerte, die endgültig nicht mehr genutzt werden. CEWE COLOR verfügt gegenwärtig über Kundenstämme, Kundenlisten sowie Markenrechte in den Segmenten Benelux, Westeuropa, Zentraleuropa, Mittelosteuropa sowie im Segment Einzelhandel. Sie stammen aus früheren Käufen kleinerer Wettbewerber. Wir sind zwar der Auffassung, dass sie für die Entwicklung unseres Geschäftes wichtig, aber in keinem Einzelfall entscheidend sind.

Nicht aktivierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für immaterielle und andere Vermögenswerte sind i. H. v. 11.102 TEuro (Vorjahr: 11.917 TEuro) angefallen. Sie bestehen im Wesentlichen aus Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände 2010 <i>Angaben in TEuro</i>	Erworbene Software	Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	Kundenstamm / -Liste/ Markenrechte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.	26.297	22.832	16.155	132	65.416
Änderungen Konsolidierungskreis	288	—	1.020	—	1.308
Währungsänderungen	159	—	337	—	496
Zugänge	2.586	1.455	26	152	4.219
Abgänge	-166	-5.269	-1.135	—	-6.570
Umbuchungen, Umgliederungen	-543	—	683	-39	101
Stand am 31.12.	28.621	19.018	17.086	245	64.970
Abschreibungen					
Stand am 01.01.	18.373	19.462	9.046	—	46.881
Währungsänderungen	107	—	223	—	330
Zugänge planmäßig	3.243	1.608	3.028	—	7.879
Abgänge	-157	-5.269	-995	—	-6.421
Stand am 31.12.	21.566	15.801	11.302	—	48.669
Buchwert am 31.12.	7.055	3.217	5.784	245	16.301

42 | Finanzanlagen

Die Finanzanlagen im Konzern beinhalten Anteile an nicht konsolidierten Beteiligungen i. H. v. 28 TEuro (Vorjahr: 28 TEuro). Die sonstigen Ausleihungen i. H. v. 184 TEuro (Vorjahr: 172 TEuro) betreffen den Rückkaufwert der betrieblichen Rückdeckungsversicherung.

Entwicklung der Langfristigen Finanzanlagen 2011 <i>Angaben in TEuro</i>	Langfristige Anteile an verbundenen Unternehmen	Langfristige Beteiligungen	Langfristige sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.	28	389	172	589
Zugänge	—	2	12	14
Stand am 31.12.	28	391	184	603
Abschreibungen				
Stand am 01.01.	—	389	—	389
Stand am 31.12.	—	389	—	389
Buchwert am 31.12.	28	2	184	214

Entwicklung der Langfristigen Finanzanlagen 2010 <i>Angaben in TEuro</i>	Langfristige Anteile an verbundenen Unternehmen	Langfristige Beteiligungen	Langfristige sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.	28	389	266	683
Abgänge	—	—	-94	-94
Stand am 31.12.	28	389	172	589
Abschreibungen				
Stand am 01.01.	—	389	—	389
Stand am 31.12.	—	389	—	389
Buchwert am 31.12.	28	—	172	200

43 | Langfristige Forderungen auf Ertragsteuererstattungen

Das der Gesellschaft zustehende Körperschaftsteuerguthaben von insgesamt 3.363 TEuro (Vorjahr: 3.456 TEuro) ist wegen seiner Unverzinslichkeit und der Dauer der Erstattungsperiode abzuzinsen. Der Barwert beläuft sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt

3.112 TEuro, wobei sich der langfristige Anteil auf 2.551 TEuro (Vorjahr: 2.896 TEuro) beläuft. Der kurzfristige Teil wird in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Im Einzelnen wird hierzu auf die Erläuterungen zu den Steuern von Einkommen und Ertrag verwiesen (siehe Punkt C33).

44 | Langfristige Forderungen und Vermögenswerte

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten insbesondere Kautionen und Sicherheitsleistungen. Die übrigen sonstigen langfristigen Forderungen und Vermögenswerte betreffen ausschließlich aktive Abgrenzungen.

Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte <i>Angaben in TEuro</i>	31.12.2011	31.12.2010
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	257	274
Übrige sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	324	83
Gesamt	581	357

45 | Aktive latente Steuern

Aktiviert Steuerlatenzen weisen im Wesentlichen Bewertungsunterschiede bei den Pensions- und sonstigen Rückstellungen sowie Ergebniseffekte aus der Konsolidierung aus. Die Aktivierung von latenten Steuern aus bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen wurde nur in solchen Fällen vorgenommen, in denen die Gewinnerwartungen der jeweiligen Konzerngesellschaft eine Verlustnutzung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit und in ausreichender zeitlicher Nähe zulassen. Für nähere Erläuterungen wird auf die Erläuterungen zu den Steuern von Einkommen und Ertrag verwiesen (siehe Punkt C33).

Aktive latente Steuern 2011 Zusammensetzung und Entwicklung <i>Angaben in TEuro</i>	Aus temporären Differenzen	Aus steuerlichen Verlustvorträgen	Gesamt
Stand zum 01.01.2011	2.931	2.456	5.387
Zuführung	268	120	388
Auflösung	-573	-404	-977
Stand zum 31.12.2011	2.626	2.172	4.798

Aktive latente Steuern 2010 Zusammensetzung und Entwicklung Angaben in TEuro	Aus temporären Differenzen	Aus steuerlichen Verlustvorträgen	Gesamt
Stand zum 01.01.2010	3.185	2.034	5.219
Zuführung	274	781	1.055
Auflösung	-528	-359	-887
Stand zum 31.12.2010	2.931	2.456	5.387

46 | Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Aus der Bewertung der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ergaben sich keine Wertminderungen. Hierbei handelt es sich um nicht betriebsnotwendige Liegenschaften in der Tschechischen Republik (Segment Mitteleuropa). Bei der Immobilie in der Tschechischen Republik handelt es sich um ein unbebautes Grundstück. Weil langfristig davon auszugehen ist, dass dieses Anwesen durch CEWE COLOR nicht mehr genutzt wird, wurde beschlossen, es zu verkaufen. Es ist zu erwarten, dass die Veräußerungsbemühungen im Geschäftsjahr 2012 abgeschlossen sein werden.

47 | Vorräte

Vorräte	Angaben in TEuro	31.12.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		13.728	12.082
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		41	13
Fertige Erzeugnisse und Waren		34.228	38.140
Geleistete Anzahlungen		29	52
Gesamt		48.026	50.287

Der Anstieg bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen betrifft insbesondere die Organmittelbestände. Bei den „Fertigen Erzeugnissen und Waren“ betrifft der Rückgang insbesondere den Lagerbestand von Handelswaren für die Einzelhandelsgesellschaften des Konzerns.

Die Wertberichtigung auf Vorräte beträgt 350 TEuro (Vorjahr: 913 TEuro).

Abschreibungen auf unfertige und fertige Erzeugnisse und Waren sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Materialaufwand enthalten. Wertaufholungen im Vorratsvermögen wurden nicht vorgenommen. Im Geschäftsjahr sind Vorräte

der Japan Photo Holding Norge AS, Oppegård, Norwegen, mit einem Buchwert von 155 TEuro (Vorjahr: 154 TEuro) zur Absicherung von Mietkautionen verpfändet.

48 | Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Angaben in TEuro	31.12.2011	31.12.2010
Nicht wertgeminderte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		68.779	69.082
<i>davon durch Versicherungen gedeckter Betrag</i>		<i>43.781</i>	<i>53.703</i>
Bruttobetrag der wertgeminderten Forderungen		17.651	10.159
Gebildete Wertberichtigungen		-8.569	-7.217
Gesamt		77.861	72.024

Unmittelbare Forderungen aus den Liefer- und Leistungsbeziehungen sind vollständig kurzfristiger Natur und bestehen gegenüber fremden Dritten. Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben unterjährig folgende Entwicklung genommen:

Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Angaben in TEuro	Entwicklung des Geschäftsjahres 2011	Entwicklung des Geschäftsjahres 2010
Stand zum 01.01.		7.217	8.540
Währungsdifferenz		-11	32
Zuführung		2.240	1.678
Auflösung		-612	-956
Inanspruchnahme		-265	-2.077
Stand zum 31.12.		8.569	7.217

Zuführungen zu den Wertberichtigungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen, Auflösungen über die sonstigen betrieblichen Erträge gezeigt. Der überwiegende Teil der Zuführung stammt aus Zentraleuropa. Die direkten Ausfälle bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ebenfalls unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen gezeigt; sie belaufen sich im Geschäftsjahr auf 424 TEuro (Vorjahr: 1.872 TEuro).

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen

nicht nachkommen werden. Nicht wertberichtigte Forderungen bestehen gegenüber Handelspartnern und Endverbrauchern. Im Geschäftsjahr sind Kundenforderungen der Japan Photo Holding Norge AS, Opegård, Norwegen, mit einem Buchwert von 129 TEuro (Vorjahr: 128 TEuro) verpfändet. Buchhalterisch werden Wertberichtigungen auf Forderungen separat erfasst; das gilt auch entsprechend für die Zuführungen, Inanspruchnahmen und Auflösungen. Eine endgültige Ausbuchung erfolgt dann, wenn entweder rechtlich oder zumindest sonst sachverhaltlich davon ausgegangen werden kann, dass die Forderung nicht mehr vereinnahmt werden kann.

49 | Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen

Hier handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungsansprüche aus im aktuellen Jahr geleisteten Steuervorauszahlungen für das Berichtsjahr. Ein Teil resultiert aus dem seit 2008 jährlich anteilig fälligen langfristigen Erstattungsanspruch aus vorausgezahlter Körperschaftsteuer (siehe Punkt D 43).

50 | Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte

Die kurzfristigen übrigen Forderungen und Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	<i>Angaben in TEuro</i>	31.12.2011	31.12.2010
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		13.514	17.297
Übrige sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte		4.104	3.686
Gesamt		17.618	20.983

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	<i>Angaben in TEuro</i>	31.12.2011	31.12.2010
4-Monats-Geldanlage		11.000	10.000
Darlehen an Kunden		349	350
Darlehen an Lieferanten		1	351
Debitorische Kreditoren		47	112
Forderungen an Mitarbeiter		105	203
Bonusforderungen an Lieferanten		0	2.290
Übrige kurzfristige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte		2.012	3.991
Gesamt		13.514	17.297

Die übrigen sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte umfassen folgende Posten:

Übrige sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	<i>Angaben in TEuro</i>	31.12.2011	31.12.2010
Kurzfristiger aktiver Rechnungsabgrenzungsposten		2.393	1.252
Steuererstattungsansprüche		1.691	2.403
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte		20	31
Gesamt		4.104	3.686

51 | Liquide Mittel

Ausgewiesen werden Bankguthaben, die ausnahmslos kurzfristig fällig sind, sowie Kassenbestände. Euro-Guthaben wurden bei verschiedenen Kreditinstituten zu durchschnittlichen Zinssätzen zwischen 0,1 % und 1,0 % verzinst (Vorjahr: zwischen 0,1 % und 0,7 %). Währungsguthaben (2011: 15.379 TEuro, Vorjahr: 13.830 TEuro) wurden entsprechend ihrer spezifisch verhandelten Sätze verzinst; sie sind zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

52 | Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital wie auch die Kapitalrücklage der Gruppe betreffen die CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, und werden wie bei dieser ausgewiesen.

Das Grundkapital beträgt unverändert 19.188 TEuro und ist – wie im Vorjahr – eingeteilt in 7.380.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien sowie 20 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien, also insgesamt in 7.380.020 Stückaktien. Mit zwei der Namensaktien ist das Recht verbunden, jeweils ein Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, zu bestimmen. Im Einzelnen verweisen wir hierzu auf Seite 99 des Lageberichts.

Die sich im Umlauf befindlichen Aktien entwickelten sich wie folgt:

Im Umlauf befindliche Anteile	<i>Angaben in Stück</i>	Entwicklung des Geschäftsjahres 2011	Entwicklung des Geschäftsjahres 2010
Stand zum 01.01		6.767.213	6.790.663
Käufe eigener Anteile		-248.787	-23.450
Verkäufe eigener Anteile		10.890	—
Stand zum 31.12.		6.529.316	6.767.213

53 | Bedingtes Kapital

Befristet bis zum 31. Dezember 2015 besteht zur Sicherung von Optionsrechten der Inhaber von Bezugsrechtsverpflichtungsscheinen ein bedingtes Kapital i. H. v. 52 TEuro.

Das bedingte Kapital ist danach eingeteilt in 20.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres, welches auf die Ausübung des Bezugsrechts folgt (§160 Abs. 1 Nr. 5 AktG). Bei Ausübung der Option vermindern sich in gleicher Höhe Kapitalanteile anderer Gesellschafter der CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg, da zur Ausübung der Option nur bestimmte andere Gesellschafter zugelassen sind. Es kommt hierdurch nicht zu einer Veränderung des Ergebnisses je Aktie. Diese Kapitalanteile werden nach IAS 32 als finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen.

54 | Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 27. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 9.590.000,00 Euro zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Er legt mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Bedingungen der Aktiengabe fest. Der Aufsichtsrat ist berechtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

55 | Aktienoptionspläne

Durch einen Hauptversammlungsbeschluss vom 30. Juni 2005 wurde die Grundlage für die Auflage von Aktienoptionsplänen durch den Vorstand und Aufsichtsrat geschaffen. Dieser Beschluss sieht die ein- oder mehrmalige Ausgabe von Bezugsrechten auf bis zu 400.000 Stückaktien der CEWE COLOR Holding AG bis zum 30. Juni 2010 vor.

Der daraufhin durch den Vorstand und den Aufsichtsrat aufgelegte Aktienoptionsplan 2005 mit insgesamt 199.500 gewährten Optionen lief zum 30. September 2010 aus. Die Tranche 2005 wurde nach Rückgabe der ausgegebenen Optionen nicht ausgeübt.

Am 8. April 2010 wurde durch Vorstand und Aufsichtsrat auf Basis des gleichen Hauptversammlungsbeschlusses der Aktienoptionsplan 2010 mit einem Volumen von bis zu 200.000 Stückaktien aufgelegt. Die leitenden Angestellten kauften in der Erwerbsfrist vom 14. bis zum 30. April 2010 insgesamt 95.500 der angebotenen Optionen, Vorstände

und Geschäftsführer insgesamt 104.500, was 52,3 % der insgesamt 200.000 gewährten Optionen entspricht. Die Bedingungen des Hauptversammlungsbeschlusses vom 30. Juni 2005 wurden eingehalten.

Gesamtumfang der Aktienoptionspläne

Im Rahmen des Stock-Option-Plans wurden Optionsrechte in folgender Weise ausgegeben:

Von den ausgegebenen Optionen entfielen auf:

Vorstand	31.500		
Geschäftsführer CEWE COLOR Gruppe	73.000		
Übrige Führungskräfte der CEWE COLOR Gruppe		95.500	
Gesamt	104.500	95.500	200.000
Ausübungspreis	31,05	31,05	

An Aufsichtsratsmitglieder oder Mitglieder anderer zur Aufsicht bestimmter Organe des Unternehmens wurden zu keinem Zeitpunkt Aktienoptionen vergeben.

Struktur des Aktienoptionsplanes 2010

Die Optionen wurden der obersten Führungsebene im In- und Ausland zu einer Optionsprämie von jeweils 0,50 Euro je Option angeboten. Nach Ablauf der Wartezeit dürfen die Optionen nur dann ausgeübt werden, wenn die Schlussauktionspreise der CEWE COLOR Aktie im Xetra-Handel der Deutschen Börse AG an zehn aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen mindestens 115 % des Basispreises betragen haben.

Ausübungspreise und Ausübungsfristen

Der Aktienoptionsplan 2010 hat eine Laufzeit von fünf Jahren und begann am 1. Juni 2010; damit endet er spätestens mit Ablauf des 31. Mai 2015. Die vierjährige Wartezeit endet mit Ablauf des 31. Mai 2014. Der Basispreis wurde mit 27,00 Euro bestimmt; damit liegt der Ausübungspreis als Erfolgsziel bei 31,05 Euro (115 % über dem Basispreis).

Ausübungszeiträume

Nach Ablauf der Wartezeit und Erreichung des Erfolgsziels sind die Ausübung der Optionsrechte sowie der spätere Verkauf von Aktien aus dem Optionsgeschäft nur innerhalb von sechs Ausübungszeiträumen von jeweils vier Wochen erlaubt. Die Ausübungszeiträume beginnen jeweils mit der Veröffentlichung des Ergebnisses des abgelaufenen Geschäftsjahres, mit der Bilanzpressekonferenz, mit der ordentlichen Hauptversammlung

sowie an den Tagen der Veröffentlichung der Quartalszahlen. Die Einhaltung der Fristen wird vom Compliance-Beauftragten der CEWE COLOR Gruppe überwacht.

56 | Meldungen von Beteiligungen

Folgende Mitteilungen über Beteiligungen an der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, wurden der Gesellschaft gemacht:

Meldetag	Aktionär	Anteil (\$ 21)	seit	Melde- schwellen	Datum der Veröffentlichung
11.01.2011	Schroders plc, London, United Kingdom	3,02 %	05.01.2011	Überschrei- tung 3 %	12.01.2011
11.01.2011	Schroder Administration Limited, London, United Kingdom	3,02 %	05.01.2011	Überschrei- tung 3 %	12.01.2011
11.01.2011	Schroder Investment Management Limited, London, United Kingdom	3,02 %	05.01.2011	Überschrei- tung 3 %	12.01.2011
18.04.2011	Norddeutsche Landesbank – Girozentrale, Hannover, Deutschland	4,99 %	18.04.2011	Unterschrei- tung 5 %	18.04.2011
25.08.2011	Norddeutsche Landesbank – Girozentrale, Hannover, Deutschland	2,98 %	24.08.2011	Unterschrei- tung 3 %	25.08.2011
04.01.2012	Schroders plc, London, United Kingdom	2,99 %	03.01.2012	Unterschrei- tung 3 %	09.01.2012
04.01.2012	Schroder Administration Limited, London, United Kingdom	2,99 %	03.01.2012	Unterschrei- tung 3 %	09.01.2012
04.01.2012	Schroder Investment Management Limited, London, United Kingdom	2,99 %	03.01.2012	Unterschrei- tung 3 %	09.01.2012

57 | Kapitalrücklage

Ausgewiesen werden das Agio, welches bei der Ausgabe der 600.002 Inhaberaktien (nach dem 1999 durchgeführten Aktiensplit 1:10 6.000.020 Inhaberaktien) über den Nennbetrag der Aktien hinaus erzielt wurde (29.175 TEuro), die Einstellung aus Kapitalherabsetzung (1.560 TEuro) sowie die Dotierung im Rahmen der Wandlung der atypisch stillen Gesellschafteranteile (27.868 TEuro), die durch die Endabrechnung dieser Wandlung im Laufe des Geschäftsjahres 2007 um 2.375 TEuro reduziert wurde. Im Übrigen wird auf den Eigenkapitalpiegel verwiesen.

58 | Sonderposten für eigene Anteile

Sonderposten für eigene Anteile	Gesamt		Rückkauf		Gesamt
	Stichtag 31.12.2009	25.08.2010 –15.11.2010	Stichtag 31.12.2010	29.03.2011 –28.10.2011	
Zeitraum des Rückkaufs					
Anzahl eigene Aktien im Bestand	589.357	23.450	612.807	237.897	850.704
Anteil am Grundkapital zum Stichtag <i>in TEuro</i>	1.532	61	1.593	619	2.212
Anteil am Grundkapital zum Stichtag <i>in %</i>	7,99 %	0,32 %	8,31 %	3,22 %	11,53 %
Durchschnittlicher Kaufpreis je Aktie <i>in Euro</i>	28,86	27,33	28,80	28,66	28,70
Gesamtwert der zurückgekauften Aktien <i>in TEuro</i>	17.007	640	17.647	6.784	24.431

Die eigenen Anteile werden in einer eigenen Zeile innerhalb des Eigenkapitals als sogenannte Contra-Equity-Position gezeigt. Sie werden mit ihren ursprünglichen Anschaffungskosten und Anschaffungsnebenkosten bewertet und mindern damit das Eigenkapital (Cost-Methode). Der in der Bilanz ausgewiesene Sonderposten für eigene Anteile enthält Transaktionskosten i. H. v. 15 TEuro.

Auf der Basis des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 28. Mai 2008 begann die CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, am 16. Juni 2008 mit einem Aktienrückkaufprogramm.

Die Erwerbsermächtigung für eigene Anteile wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2010 erneuert und gilt nunmehr bis zum 15. Juni 2015.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden weitere 23.450 Stückaktien zurückgekauft.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 2. Juni 2010 bis zum 28. Oktober 2011 weitere 237.897 Stückaktien zurückgekauft.

Weiterhin hat der Vorstand im März 2010 beschlossen, den Mitarbeitern der inländischen Tochtergesellschaften der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, Aktien der Gesellschaft zu einem vergünstigten Preis als Belegschaftsaktien zum Erwerb anzubieten.

Dafür wurden insgesamt 10.890 Aktien benötigt. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, genommen.

Der nach deutschem Aktienrecht maßgebliche Bestand eigener Anteile zum 31. Dezember 2011 in der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, lag bei 737.952 Aktien (Vorjahr: 500.055 Aktien). Die von der CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, gehaltenen 112.752 Aktien gelten nicht als eigene Anteile im Sinne des deutschen Aktienrechts. Nach IAS 19 sind sie in den Konzernabschluss einzubeziehen. Danach weist der Sonderposten für eigene Anteile nach IAS 32 entsprechend 850.704 Stückaktien zu einem Gesamtwert von 24.431 TEuro aus.

Im Einzelnen entwickeln sich die eigenen Anteile wie folgt:

Entwicklung der eigenen Anteile Angaben in Stück	CEWE COLOR Holding AG		CEWE COLOR Versorgungskasse e. V.		CEWE COLOR Gruppe	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Stand zum 01.01.	500.055	476.605	112.752	112.752	612.807	589.357
Käufe eigener Anteile	248.787	23.450	—	—	248.787	23.450
Verkäufe eigener Anteile	-10.890	—	—	—	-10.890	—
Stand zum 31.12.	737.952	500.055	112.752	112.752	850.704	612.807

59 | Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entspricht der Position erwirtschaftetes Konzerneigenkapital und beinhaltet das jeweilige Ergebnis nach Steuern, die jährlich gezahlte Dividende sowie im Vorjahr die Umbuchung des Sonderpostens für das beendete Aktienoptionsprogramm 2005. Das Ergebnis nach Steuern des Konzerns war im Vorjahr um Anteile anderer Gesellschafter i. H. v. 2 TEuro erhöht.

Zur Ausschüttung ist der handelsrechtlich ermittelte Bilanzgewinn der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, maßgeblich. Zum 31. Dezember 2011 betrug nach Dotierung der Gewinnrücklagen gemäß § 58 Abs. 2 AktG der Bilanzgewinn der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, 15.840 TEuro (Vorjahr: 16.866 TEuro). Ausschüttungssperren bestehen für die von der Gesellschaft selbst gehaltenen eigenen Aktien (2011: 737.952 Stückaktien, Vorjahr: 500.055 Stückaktien). 2011 wurden Dividenden i. H. v. insgesamt 8.478 TEuro gezahlt. Dies entspricht einer Ausschüttung von Euro 1,25 je dividendenberechtigter Stückaktie.

Die Bestandteile der anderen Gewinnrücklagen sind dem Konzern-Eigenkapitalspiegel zu entnehmen. Die Neubewertungsrücklage betrifft den sukzessiven Anteilserwerb der Dignet GmbH & Co. KG, Köln. Der Sonderposten für Aktienoptionspläne beinhaltet die laufenden Zuführungen zum Aktienoptionsplan 2010. Im Vorjahr wurde die Rücklage für das beendete Aktienoptionsprogramm 2005 in das erwirtschaftete Eigenkapital umgebucht. Die Rücklage für die Marktbewertung von Sicherungsgeschäften betrifft Änderungen des beizulegenden Zeitwerts aus Sicherungsgeschäften, die die Voraussetzungen zur Qualifizierung als Hedge Accounting erfüllen. Für Hedges von Nettoinvestitionen in wirtschaftlich selbständige ausländische Tochtergesellschaften wurden im Vorjahr erfolgsneutrale Änderungen von beizulegenden Zeitwerten i. H. v. 244 TEuro ausgewiesen. Das Hedge Accounting wurde im Geschäftsjahr 2010 beendet, da die betreffenden Sicherungsgeschäfte ausliefen bzw. die Grundgeschäfte nicht mehr bestanden. Im Vorjahr wurden 161 TEuro aus Hedges von Nettoinvestitionen in wirtschaftlich selbständige ausländische Tochtergesellschaften erfolgswirksam erfasst, soweit sie den ineffektiven Teil der Sicherungsbeziehung betrafen bzw. die Sicherungsbeziehung aufgrund der weggefallenen Grundgeschäfte aufgelöst wurde. Der Liquiditätsanspruch der Stiftung im Rahmen ihres Rechts auf Wandlung des Kapitalanteils an der CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg, in Aktien der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, wird unter „Sonstige Eigenkapitalpositionen“ ausgewiesen. Der Ausgleichposten aus der Währungsumrechnung betrifft alle Fremdwährungsunterschiede, die aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbetriebe entstehen. Erfolgsneutral berücksichtigte Ertragsteuern betrafen im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr ausschließlich die im Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung enthaltenen erfolgsneutral erfassten Währungsdifferenzen aus langfristigen Darlehen zwischen Konzerngesellschaften.

60 | Anteile Dritter

Im Vorjahr wurden hier die von anderen Gesellschaftern gehaltenen Anteile am Kapital von Konzerngesellschaften (insgesamt 40 TEuro) ausgewiesen. Der Ausweis betraf Drittanteile am Kapital der CEWE COLOR a. s., Prag, Tschechische Republik. Im Geschäftsjahr wurden die Drittanteile von der CEWE COLOR Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg, erworben, so dass zum Bilanzstichtag keine Drittanteile am Kapital mehr ausgewiesen werden.

Zur Entwicklung des Eigenkapitals wird auf den Konzern-Eigenkapitalspiegel verwiesen (Seite 116).

61 | Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen

In den Sonderposten für Investitionszuwendungen werden zum einen Investitionszulagen und zum anderen Investitionszuschüsse aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ ausgewiesen, die bereits gewährt wurden.

62 | Langfristige Rückstellungen für Pensionen

Langfristige Pensionsrückstellungen	<i>Angaben in TEuro</i>	Entwicklung des Geschäftsjahres 2011	<i>Entwicklung des Geschäftsjahres 2010</i>
Stand zum 01.01.		10.025	9.695
Verbrauch		-586	-571
Zuführung		1.373	1.063
Auflösung		-16	-162
Stand zum 31.12.		10.796	10.025

Für derzeitige und frühere Mitarbeiter von CEWE COLOR sowie deren Hinterbliebene bestehen in den Ländern Deutschland, Niederlande und Frankreich unterschiedliche Formen betrieblicher Versorgungszusagen. Die betriebliche Altersversorgung basiert auf leistungsorientierten Versorgungszusagen („defined benefit“) sowie in geringem Umfang auch auf Beitragszusagen („defined contribution“). Weiterhin besteht für Mitarbeiter die Möglichkeit, an Entgeltumwandlungsplänen teilzunehmen.

Bei leistungsorientierten Pensionszusagen wird den Begünstigten durch das Unternehmen oder über einen externen Versorgungsträger eine bestimmte Leistung zugesagt; im Gegensatz zu den Beitragszusagen sind die vom Unternehmen zu erbringenden Aufwendungen nicht im Vorhinein festgelegt. Hierfür werden nach den Vorschriften des IAS 19 versicherungsmathematische Berechnungen durchgeführt, um den periodengerechten Aufwand zu bestimmen. Zum jeweiligen Bilanzstichtag (dem 31. Dezember eines Jahres) werden hierfür der Rechnungszins anhand von aktuellen Kapitalmarktdaten sowie langfristige Trendannahmen nach dem Prinzip der bestmöglichen Schätzung festgelegt.

Abweichungen zwischen der rechnerisch erwarteten und der tatsächlichen Entwicklung des Verpflichtungsumfangs sowie der hinterlegten Vermögenswerte (sogenannte versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste) werden nach dem Korridorverfahren verrechnet.

Dagegen werden bei Beitragszusagen fest definierte Beiträge (z. B. bezogen auf das maßgebliche Einkommen) zugesagt und bezahlt. Der Arbeitgeber hat über die Zahlung der Beiträge hinaus faktisch keine weitere Verpflichtung. Bei Beitragszusagen ist keine Rückstellungsbildung in der Bilanz erforderlich. Es wird lediglich der zu zahlende Beitrag des Unternehmens in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Im Folgenden werden die wesentlichen Kenngrößen für die leistungsorientierten Pensionspläne dargestellt:

Entwicklung des Verpflichtungsumfangs	<i>Angaben in TEuro</i>	2011	2010
Barwert der erdienten Pensionsansprüche zu Beginn des Wirtschaftsjahres		12.913	11.348
Laufender Dienstzeitaufwand		504	422
Zinsaufwand		627	631
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste		-612	1.160
Zahlung von Leistungen		-603	-648
Barwert der erdienten Pensionsansprüche zum Ende des Wirtschaftsjahres		12.829	12.913
– davon direkt zugesagt (ohne Planvermögen)		12.058	12.158
– davon mit Planvermögen hinterlegt		771	755

In Frankreich bestehen für die Pensionsverpflichtungen zweckgebundene Vermögenswerte in Form von Rückdeckungsversicherungen. Zusammenfassend zeigt sich folgende Entwicklung dieser Vermögenswerte:

Entwicklung des Planvermögens	<i>Angaben in TEuro</i>	2011	2010
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Wirtschaftsjahres		215	237
Erwartete Erträge des Planvermögens		8	10
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste		-4	—
Arbeitgeberbeiträge		17	19
Zahlung von Leistungen		-19	-51
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Wirtschaftsjahres		217	215

Insgesamt ergibt sich der folgende Finanzierungsstatus:

Finanzierungsstatus	Angaben in TEuro	2011	2010
Barwert der erdienten Pensionsansprüche zum Ende des Wirtschaftsjahres		12.829	12.913
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Wirtschaftsjahres		-217	-215
Nicht getilgte Verluste		-1.733	-2.585
Nicht getilgte Planänderungen		-93	-100
Bilanzwert zum Ende des Wirtschaftsjahres		10.786	10.013
Erfahrungsbedingte Anpassung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche (DBO)		161	167
Erfahrungsbedingte Anpassung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens		4	—

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gesamtaufwand für leistungsorientierte Pensionspläne (Aufwendungen abzüglich Erträge) setzt sich wie folgt zusammen:

Netto-Pensionsaufwand	Angaben in TEuro	2011	2010
Laufender Dienstzeitaufwand		504	422
Zinsaufwand		627	631
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen		-8	-10
Tilgung versicherungsmathematischer Verluste		243	95
Tilgung für Auswirkungen von Plankürzungen bzw. Abgeltungen		7	7
Gesamt		1.373	1.145

Für 2012 wird mit Aufwendungen in mindestens ähnlicher Höhe gerechnet.

Im Wirtschaftsjahr 2011 sind versicherungsmathematische Ergebnisse i. H. v. 612 TEuro entstanden (Vorjahr: -1.160 TEuro).

Die Prämissen für die versicherungsmathematische Bewertung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche sowie des Netto-Pensionsaufwands richten sich nach den Verhältnissen des Landes, in dem der Pensionsplan begründet wurde.

Bei den Berechnungen werden aktuelle, versicherungsmathematisch ermittelte biometrische Wahrscheinlichkeiten zugrunde gelegt. Des Weiteren kommen Annahmen

über die künftige Fluktuation in Abhängigkeit von Alter und Dienstjahren ebenso zur Anwendung wie konzerninterne Pensionierungswahrscheinlichkeiten.

Bezogen auf den Barwert der erdienten Pensionsansprüche ergeben sich die folgenden gewichteten Bewertungsannahmen:

Gewichtete Annahmen für die Ermittlung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche	Angaben in %	31.12.2011	31.12.2010
Rechnungszins		5,50	5,00
Gehaltstrend / Anwartschaftsdynamik		2,50	2,50
Rentendynamik		2,00	2,00
Fluktuation		1,50	1,50

Als biometrische Wahrscheinlichkeit wurden die in den einzelnen Ländern gültigen angesetzt. Als Pensionierungszeitpunkt wurde der Zeitpunkt angenommen, an dem eine frühestmögliche Inanspruchnahme der Leistungen möglich ist.

Das Planvermögen besteht für die französischen Verpflichtungen aus Rückdeckungsverträgen. Somit richten sich die Anlagestrategie sowie der zu erwartende Ertrag nach deren Vorgaben sowie den gesetzlichen Bestimmungen. Die Beiträge für 2012 in den französischen Plan werden sich voraussichtlich auf 17 TEuro belaufen. Die tatsächlichen Erträge des Planvermögens beliefen sich auf 9 TEuro (Vorjahr: 9 TEuro).

Barwert der Verpflichtungen und Zeitwert der Planvermögen	Angaben in TEuro	2011	2010	2009	2008
Barwert der Verpflichtungen		12.829	12.913	11.348	12.719
Zeitwert Planvermögen*		217	215	237	1.964
Fehlbetrag		12.612	12.698	11.111	10.755

* Ohne die Finanzinstrumente der CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden

Erfahrungsbedingte Anpassungen	Angaben in TEuro	2011	2010	2009	2008
Planschulden		161	167	283	119
Planvermögen		-4	—	-3	30

Im Geschäftsjahr 2011 wurden Aufwendungen für Beitragszusagen i. H. v. 1.642 TEuro getätigt.

63 | Langfristige passive latente Steuern

Langfristige passive latente Steuern	Angaben in TEuro	Entwicklung des Geschäftsjahres	
		2011	2010
Stand zum 01.01.		1.791	1.650
Währungsdifferenz		-14	9
Verbrauch		—	-7
Zuführung		198	1.033
Umbuchung		—	-80
Auflösung		-1.334	-814
Stand zum 31.12.		641	1.791

Die Veränderungen in den latenten Steuern betreffen hauptsächlich die Veränderung der temporären Differenzen. Die Fristigkeit der Steuerlatenzen bewegt sich weitestgehend zwischen einem und fünf Jahren.

64 | Langfristige übrige Rückstellungen

Langfristige übrige Rückstellungen 2011	Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich	Drohverlust-rückstellungen	Gesamt
Stand zum 01.01.	57	821	878
Umbuchung	100	-166	-66
Stand zum 31.12.	157	655	812

Langfristige übrige Rückstellungen 2010	Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich	Drohverlust-rückstellungen	Gesamt
Stand zum 01.01.	79	1.063	1.142
Umbuchung	-22	-242	-264
Stand zum 31.12.	57	821	878

Die langfristigen Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich betreffen nahezu ausschließlich Leistungen aus Altersteilzeit im Inland. Die Position Drohverlustrückstellungen enthält drohende Verluste, gebildet für langfristig laufende Verträge für das in Hamburg im Jahr 2002 geschlossene Labor. Sie betreffen das Risiko von Untervermietungsverlusten vor dem Hin-

tergrund einer bestmöglichen Einschätzung des jeweiligen lokalen Gewerbeimmobilienmarktes. Der Gegenwartswert der Verpflichtungen wird durch Abzinsung ermittelt, deren Rechnungszinsfuß von 4,49 % den Abzinsungssätzen gemäß § 252 Abs. 2 HGB für eine Restlaufzeit von sieben Jahren entspricht (Vorjahr: 4,59 %). Durch die Aufzinsung und die Anpassung des Zinssatzes ergibt sich ein negativer Zinseffekt von 131 TEuro (Vorjahr: 39 TEuro). Umbuchungen betreffen die Umgliederungen in den kurzfristigen Bereich.

65 | Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber Kreditinstituten und haben sämtlich eine Restlaufzeit von ein bis drei Jahren (Vorjahr: ein bis vier Jahren). Die Zinssätze der laufenden mittel- und langfristigen Darlehensverträge liegen zwischen 3,82 % und 4,84 % (Vorjahr: zwischen 3,82 % und 4,84 %). Im Übrigen wird auf die Position kurzfristige Finanzverbindlichkeiten verwiesen (siehe Punkt D68).

66 | Kurzfristige Steuerrückstellungen

Die Position enthält zurückgestellte Ertragsteuerverpflichtungen und Verpflichtungen für sonstige Steuern. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Kurzfristige Steuerrückstellungen 2011	Ertragsteuern		Sonstige Steuern	Gesamt
	Angaben in TEuro			
Stand zum 01.01.	3.137	1.557	4.694	
Währungsänderungen	3	17	20	
Verbrauch	-701	-1.271	-1.972	
Zuführung	3.855	99	3.954	
Auflösung	-1.126	-3	-1.129	
Stand zum 31.12.	5.168	399	5.567	

Kurzfristige Steuerrückstellungen 2010	Ertragsteuern		Sonstige Steuern	Gesamt
	Angaben in TEuro			
Stand zum 01.01.	3.403	256	3.659	
Währungsänderungen	12	47	59	
Verbrauch	-1.457	-239	-1.696	
Zuführung	1.888	1.493	3.381	
Auflösung	-709	—	-709	
Stand zum 31.12.	3.137	1.557	4.694	

67 | Kurzfristige übrige Rückstellungen

Zurückgestellte Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich beinhalten insbesondere Verpflichtungen aus erdienten Ansprüchen im Rahmen der Altersteilzeit, noch bestehende Urlaubsansprüche aus dem Geschäftsjahr, Tantiemeansprüche, Ansprüche aus Überstunden, ausstehende Beiträge an Versicherungsträger (z. B. Berufsgenossenschaften) und andere übrige sonstige Rückstellungen betreffend laufende Rechtsstreitigkeiten und sonstige Verpflichtungen. Bei den Umbuchungen handelt es sich um Umgliederungen aus dem langfristigen Bereich.

Kurzfristige übrige Rückstellungen 2011 <i>Angaben in TEuro</i>	Restrukturierungen	Bedingte Kaufpreisverpflichtungen	Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich	Prüfung Jahresabschluss einschließlich interner Abschlusskosten	Drohverlustrückstellungen	Garantie und Kulanz	Druckkosten	Aufwendungen für Kuratoriumsmitglieder	Aufsichtsratsvergütungen	Rechts- und Beratungskosten	Übrige sonstige Verpflichtungen	Gesamt
Stand zum 01.01.	28	728	2.778	459	172	857	100	152	181	120	3.058	8.633
Währungsänderungen	—	—	-2	1	—	—	—	—	—	—	-72	-73
Verbrauch	-28	—	-1.467	-387	-178	—	-57	-141	-167	-120	-1.675	-4.220
Zuführung	—	—	1.740	370	—	1	17	171	203	120	1.566	4.188
Umbuchung	—	—	-100	—	166	—	—	—	—	—	—	66
Auflösung	—	—	—	-72	—	-607	—	-11	-13	—	-475	-1.178
Stand zum 31.12.	—	728	2.949	371	160	251	60	171	204	120	2.402	7.416

Kurzfristige übrige Rückstellungen 2010 <i>Angaben in TEuro</i>	Restrukturierungen	Bedingte Kaufpreisverpflichtungen	Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich	Prüfung Jahresabschluss einschließlich interner Abschlusskosten	Drohverlustrückstellungen	Garantie und Kulanz	Druckkosten	Aufwendungen für Kuratoriumsmitglieder	Aufsichtsratsvergütungen	Rechts- und Beratungskosten	Übrige sonstige Verpflichtungen	Gesamt
Stand zum 01.01.	5.339	2.000	1.099	314	247	387	90	103	123	29	1.904	11.635
Währungsänderungen	—	—	31	14	—	—	—	—	—	—	23	68
Verbrauch	-4.714	—	-619	-208	-257	-148	-82	-86	-103	-9	-843	-7.069
Zuführung	—	—	2.245	370	—	658	100	152	181	102	2.090	5.898
Umbuchung	—	—	22	—	242	—	—	—	—	—	—	264
Auflösung	-597	-1.272	—	-31	-60	-40	-8	-17	-20	-2	-116	-2.163
Stand zum 31.12.	28	728	2.778	459	172	857	100	152	181	120	3.058	8.633

68 | Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden durch die nachfolgende Tabelle erläutert:

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	<i>Angaben in TEuro</i>	Stand zum 31.12. 2011	Stand zum 31.12.2010
Darlehen von Banken		7.385	6.573
Kontokorrentgeführte Konten bei Banken		8	68
Gesamt		7.393	6.641

69 | Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 90.175 TEuro (Vorjahr: 82.599 TEuro). Ihr Anstieg um 7,6 Mio. Euro erklärt sich aus der Saisonverschiebung des Geschäfts in das vierte Quartal. Entsprechend dem angestiegenen Geschäftsumfang werden zum Jahresende mehr Lieferungen und Leistungen in Anspruch genommen als in der Vergangenheit.

70 | Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	<i>Angaben in TEuro</i>	Stand zum 31.12. 2011	Stand zum 31.12.2010
Kurzfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten		9.281	10.480
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten		18.801	16.266
Gesamt		28.082	26.746

Kurzfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	<i>Angaben in TEuro</i>	Stand zum 31.12. 2011	Stand zum 31.12.2010
Kreditorische Debitoren		8.111	9.164
Verbindlichkeiten aus Abgrenzung von Zinsaufwand		4	5
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		58	24
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		1.108	1.287
Gesamt		9.281	10.480

Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	<i>Angaben in TEuro</i>	Stand zum 31.12. 2011	Stand zum 31.12.2010
Verbindlichkeiten aus Steuern		7.507	5.956
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit		1.258	1.238
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsverrechnung		7.724	6.571
Abgrenzungsposten		114	201
Übrige Verbindlichkeiten		2.198	2.300
Gesamt		18.801	16.266

Ein Teil der Verbindlichkeiten i. H. v. 8.111 TEuro (Vorjahr: 9.164 TEuro) wurde im Wege der bestmöglichen Schätzung ermittelt. Sie betreffen im Wesentlichen zukünftige Belastungen und daraus resultierende Zahlungen für bereits erhaltene Lieferungen und Leistungen sowie Verpflichtungen gegenüber Kunden.

71 | Finanzielles Risikomanagement

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist die Gesellschaft finanziellen Risiken ausgesetzt. Hierbei handelt es sich insbesondere um Liquiditäts-, Währungs-, Zins- und Kreditrisiken. Diese Risiken werden durch das Management gesteuert und begrenzt. Die Überwachung erfolgt durch das konzernweite Risikomanagement.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gesellschaft ihren finanziellen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann. Diesem Risiko wird durch die Liquiditätsplanung sowie durch das Cash-Management begegnet, indem die Mittelzu- und -abflüsse laufend überwacht und gesteuert werden. Hauptsächliche Quellen von Liquidität sind das operative Geschäft sowie externe Finanzierungen. Mittelabflüsse werden im Wesentlichen zur Finanzierung des Working Capitals sowie von Investitionen verwendet.

Zum 31. Dezember 2011 verfügt die CEWE COLOR Gruppe über folgende Kreditlinien:

Kreditlinien 2011	Angaben in Mio. Euro	davon RLZ bis 1 Jahr	davon RLZ über 1 Jahr	Gesamt per 31.12.
Inland		46,84	36,26	83,10
Ausland		0,23	0,01	0,24
Gesamt		47,07	36,27	83,34
Kreditlinien 2010	Angaben in Mio. Euro	davon RLZ bis 1 Jahr	davon RLZ über 1 Jahr	Gesamt per 31.12.
Inland		40,50	48,60	89,10
Ausland		0,64	0,02	0,66
Gesamt		41,14	48,62	89,76

Von diesen Kreditlinien sind zum Stichtag 59,26 Mio. Euro (Vorjahr: 59,13 Mio. Euro) nicht in Anspruch genommen worden und standen neben den liquiden Mitteln i. H. v. 30,8 Mio. Euro (Vorjahr: 23,4 Mio. Euro) zur Abdeckung zukünftiger Liquiditätsbedarfe zur Verfügung. Der leichte Rückgang der gesamten Kreditlinien kommt aus der planmäßigen Tilgung von Krediten, die die Höhe der Gesamtfazilitäten mitbestimmen.

Eine Übersicht über die Fälligkeiten der zu den finanziellen Verbindlichkeiten und den Verbindlichkeiten aus den derivativen Finanzinstrumenten gehörigen undiskontierten Zahlungsströme unter Berücksichtigung der zugehörigen Zinszahlungen zeigt die erwarteten Zahlungsabflüsse aus Sicht des Bilanzstichtags zum 31. Dezember 2011:

Cash Flows aus finanziellen Verbindlichkeiten 2011	31.12.2011 Buchwert	RLZ bis 1 Jahr	RLZ über 1 bis 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.092	8.487	17.851	26.338
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.175	90.175	—	90.175
Sonstige Finanzinstrumente	25.707	25.707	144	25.851
Gesamt	139.974	124.368	17.995	142.364

Cash Flows aus finanziellen Verbindlichkeiten 2010	31.12.2010 Buchwert	RLZ bis 1 Jahr	RLZ über 1 bis 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.740	8.027	26.344	34.371
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82.599	82.599	—	82.599
Sonstige Finanzinstrumente	24.216	24.216	578	24.794
Gesamt	137.555	114.842	26.922	141.764

Aufgrund der internationalen Ausrichtung der CEWE COLOR Gruppe ergeben sich Zahlungsströme in unterschiedlichen Währungen. Währungsrisiken ergeben sich aus Umsätzen, die in einer anderen Währung fakturiert werden als die zugehörigen Kosten, aus den in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerten und Schulden in fremder Währung, deren Zeitwert durch eine Veränderung der Wechselkurse negativ beeinflusst werden kann, sowie aus schwebenden Fremdwährungsgeschäften, deren zukünftige Zahlungsströme sich aufgrund von Wechselkursveränderungen nachteilig auswirken können. Das Risikomanagementsystem überwacht laufend die Risikopositionen aus Währungsrisiken. Um diese zu begrenzen, werden auf Euro lautende Geschäftsbeziehungen von Gesellschaften in Ländern, die nicht dem Euro-Raum angehören, außerhalb des Lieferungs- und

Leistungsbereiches nach Möglichkeit reduziert. Nach eingehender Prüfung werden fallweise auf laufende, den Währungsraum übergreifende Geschäfte Sicherungsgeschäfte mit den Hausbanken abgeschlossen.

Das wesentliche Marktrisiko im Fremdwährungsbereich liegt bei stichtagsbedingt offenen Währungspositionen. Wesentliche Fremdwährungsposten bestehen bei der britischen sowie tschechischen Landesgesellschaft. Zur Sensitivitätsanalyse werden die entsprechenden Fremdwährungsposten mit hypothetischen Kursen bewertet. Würden sich die beiden Fremdwährungen gegenüber dem Euro jeweils um 30 % abwerten, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

Währungssensitivität	Angaben in TEuro	2011	2010
Finanzielle Vermögenswerte		-2.262	-1.775
Finanzielle Verbindlichkeiten		1.678	1.587

Würden sich die beiden Fremdwährungen gegenüber dem Euro jeweils um 30 % aufwerten, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

Währungssensitivität	Angaben in TEuro	2011	2010
Finanzielle Vermögenswerte		4.201	3.296
Finanzielle Verbindlichkeiten		-3.117	-2.948

Die CEWE COLOR Gruppe unterliegt Zinsrisiken gegenüber dritten Parteien in nicht sehr ausgeprägtem Maße. Zinssensitive Vermögenswerte bestehen aus Darlehen an Kunden, Mitarbeitern sowie kurzfristigen Guthaben bei Kreditinstituten. Zinssensitive Finanzschulden bestehen aus langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Hieraus ergaben sich aufgrund der gegenwärtigen Zinsentwicklung keine wesentlichen Risikopositionen. Ziel der Zinssicherungsstrategie ist der regelmäßige Abschluss neuer mittel- bis langfristiger Kreditverträge mit Festzinsvereinbarung. Würden sich die Zinsen

für variabel verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten jeweils um 10 % reduzieren, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

Zinssensitivität	Angaben in TEuro	2011	2010
Zinserträge		-45	-64
Zinsaufwendungen		0	213

Würden sich die Zinsen für variabel verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten jeweils um 10 % erhöhen, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

Zinssensitivität	Angaben in TEuro	2011	2010
Zinserträge		45	64
Zinsaufwendungen		0	-213

Folgende Sicherungsgeschäfte haben bestanden:

Derivatgeschäfte	Angaben in TEuro	Nominalvolumen		Restlaufzeit > 1 Jahr		Beizulegender Zeitwert	
		31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
Devisenderivate							
Zins-/Währungsswaps		-	1.000	-	1.000	-	-368
Zinsderivate							
Zinsswap		3.000	3.000	3.000	3.000	-158	-134

Sicherungsbeziehungen bestanden zum Bilanz-Vorjahresstichtag 31. Dezember 2010 zur Sicherung von Zinsrisiken aus langfristigen Verbindlichkeiten. Bei der Interpretation der positiven und negativen beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente ist zu beachten, dass ihnen Grundgeschäfte mit korrespondierenden Risiken gegenüberstehen. Unabhäng-

gig vom Zweck sind alle derivativen Finanzinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Laufzeit für die Derivate orientiert sich an der Laufzeit der zugrunde liegenden Grundgeschäfte und liegt damit ausnahmslos im kurz- bis mittelfristigen Bereich. Das Nominalvolumen der im Folgenden dargestellten Derivate wird unsaldiert angegeben. Es stellt die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge dar, die den Darlehen zugrunde liegen. Die Höhe des Nominalvolumens erlaubt Rückschlüsse auf den Umfang des Einsatzes von Derivaten, gibt aber nicht das Risiko des Konzerns aus dem Einsatz von Derivaten wieder. Zinsänderungs- und Währungskursrisiken bei den Derivaten werden – dem internationalen Bankenstandard entsprechend – nach der Value-at-Risk-Methode gemessen. Auf der Basis historischer Wertschwankungen wird mit einem Konfidenzintervall von 99 % und einer Haltedauer von einem Tag das maximale Verlustpotenzial, das sich aus der Veränderung von Marktpreisen ergeben könnte, berechnet. Nachdem im Geschäftsjahr 2011 die Grundgeschäfte aufgelöst worden waren, entfielen die Sicherungsbeziehungen, so dass das verbliebene Derivat erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet wird.

Finanzinstrumente werden zunächst mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Die erfolgswirksamen, zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte betreffen derivative Finanzinstrumente. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte liegen nicht vor. Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Schulden betreffen ebenfalls derivative Finanzinstrumente sowie mögliche Abfindungsverpflichtungen gegenüber Minderheitsgesellschaftern der CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg.

Die Nettoergebnisse aus den vorliegenden Finanzinstrumenten enthalten insbesondere Wertberichtigungen, Erträge aus abgeschriebenem Forderungen sowie die Ergebnisse aus der Fair-Value-Bewertung. Dividendenerträge und Zinsen sind keine enthalten. Aus Cash Flow Hedges wurden im Vorjahr Ineffektivitäten i. H. v. 51 TEuro erfolgswirksam erfasst. Im Vorjahr wurden 244 TEuro dem Eigenkapital entnommen und in das Periodenergebnis einbezogen. Ursache hierfür war die Auflösung der Sicherungsbeziehung aufgrund des Wegfalls der Grundgeschäfte. Die Sicherungsgeschäfte der aktuellen und der Vorperiode dienten nicht der Absicherung der Anschaffungskosten oder einem anderen Buchwert nicht finanzieller Vermögenswerte oder nicht finanzieller Verbindlichkeiten. Die Grundgeschäfte zu den Cross-Currency-Swaps waren an Tochtergesellschaften vergebene Darlehen. Innerhalb eines Jahres werden derivative Geschäfte zu Liquiditätsabflüssen i. H. v. 91 TEuro (Vorjahr: 136 TEuro) und zwischen zwei und fünf Jahren zu Abflüssen i. H. v. 144 TEuro (Vorjahr: 577 TEuro) führen. Zinserträge, die nicht im Zusammenhang stehen mit nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, belaufen sich auf 451 TEuro (Vorjahr: 642 TEuro), entsprechende Zinsaufwendungen auf 1.426 TEuro (Vorjahr: 2.125 TEuro). Es ergibt sich damit ein Saldo von –975 TEuro (Vorjahr: –1.483 TEuro). Wertminderungen auf Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, betragen 2011 424 TEuro (Vorjahr: 1.871 TEuro); sie wurden aufgrund von Abschreibungen auf Forderungen gebucht. Auf Finanzinstrumente, die zum Fair Value bewertet waren, wurden keine Wertminderungen gebildet.

Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien	<i>Angaben in TEuro</i>	Stand zum 31.12.2011	Stand zum 31.12.2010
Erfolgswirksam zu Zeitwerten bewertete finanzielle Vermögenswerte		0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte		–3.194	–1.597
Gesamt		–3.194	–1.597

Die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2011 stellt sich wie folgt dar:

	Angaben in TEuro	Bilanz- posten zum 31.12.2011	Bewertung nach IAS 39				Summe der nach IAS 39 bewerteten	
			Keine Bewertung nach IAS 39	Fortgeführte Anschaffungs- kosten (Kategorie: Loans and Receivables)	Fortgeführte Anschaffungs- kosten (Kategorie: Available for Sale)	Zeitwert (übrige)	Buchwerte	Zeitwerte
Finanzinstrumente								
Lanfristige Vermögenswerte								
Finanzanlagen		214	184	—	30	—	30	30
Langfristige Forderungen		581	324	257	—	—	257	257
Kurzfristige Vermögenswerte								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		77.861	—	77.861	—	—	77.861	77.861
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		13.514	—	13.514	—	—	13.514	13.514
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		4.104	4.084	20	—	—	20	20
Zahlungsmittel		30.764	—	—	—	30.764	30.764	30.734
Langfristige Schulden								
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		16.699	—	16.699	—	—	16.199	16.199
Langfristige übrige Verbindlichkeiten		255	—	255	—	—	255	255
Kurzfristige Schulden								
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		7.393	—	7.393	—	—	7.393	7.393
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		90.175	—	90.175	—	—	90.175	90.175
Kurzfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten		9.281	—	9.281	—	—	9.281	9.281
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten		18.801	114	18.687	—	—	18.687	18.687

Finanzinstrumente	Angaben in TEuro	Bilanz- posten zum 31.12.2010	Keine Bewertung nach IAS 39	Bewertung nach IAS 39			Summe der nach IAS 39 bewerteten	
				Fortgeführte Anschaffungs- kosten (Kategorie: Loans and Receivables)	Fortgeführte Anschaffungs- kosten (Kategorie: Available for Sale)	Zeitwert (übrige)	Buchwerte	Zeitwerte
Langfristige Vermögenswerte								
Finanzanlagen		200	172	—	28	—	28	28
Langfristige Forderungen		357	83	274	—	—	274	274
Kurzfristige Vermögenswerte								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		72.024	—	72.024	—	—	72.024	72.024
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		17.297	—	17.297	—	—	17.297	17.297
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		3.686	3.655	31	—	—	20	20
Zahlungsmittel		23.382	—	—	—	23.382	23.382	23.382
Langfristige Schulden								
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		24.099	—	24.099	—	—	24.099	24.099
Langfristige übrige Verbindlichkeiten		183	—	183	—	—	183	183
Kurzfristige Schulden								
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		6.641	—	6.641	—	—	6.641	6.641
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		82.599	—	82.599	—	—	82.599	82.599
Kurzfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten		10.480	—	10.480	—	—	10.480	10.480
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten		16.266	201	16.065	—	—	16.065	16.065

Bei kurzfristigen Finanzinstrumenten entspricht der Buchwert dem Zeitwert. Bei langfristigen Finanzinstrumenten entspricht der Zeitwert dem Nennwert, da diese mit marktüblichen Konditionen verzinst werden.

Die Buchwerte werden mit banküblichen Methoden bestimmt.

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht nachkommt und es zu einem Ausfall der Forderung kommt. Im Rahmen des Forderungs-

managements als Bestandteil des Risikomanagementsystems werden Forderungen auf Ebene der einzelnen Gesellschaften monatlich umfassend analysiert sowie auf Ebene der Konzernzentrale im Rahmen des Delcredere-Reportings an die zentrale Unternehmensleitung berichtet. Für mittlere und große Kunden werden Kreditsicherungsverträge abgeschlossen. Soweit kein Versicherungsschutz oder ein Versicherungsselbstbehalt besteht, werden Forderungen einzelwertberichtet, sofern es objektiverbare Anzeichen dafür gibt, dass die Forderung ganz oder teilweise mit überwiegender Wahrscheinlichkeit uneinbringlich wird. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch auf Erfahrungswerten

basierende pauschalierte Einzelwertberichtigungen begegnet. Das maximale Kreditrisiko aus einer möglichen Zahlungsunfähigkeit von Schuldnern aus Ausleihungen und Forderungen beträgt zum 31. Dezember 2011 91.653 TEuro (Vorjahr: 89.626 TEuro) und setzt sich wie folgt zusammen:

Kreditrisiko	<i>Angaben in TEuro</i>	31.12.2011	31.12.2010
Langfristige Forderungen		258	274
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen		91.395	89.352
Gesamt		91.653	89.626

Die wertberichtigten Ausleihungen und Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

<i>Angaben in TEuro</i>	31.12.2011	31.12.2010
Bruttowert	17.651	10.159
Wertberichtigung	-8.569	-7.218
Gesamt	9.082	2.941

Weitere 8.053 TEuro (Vorjahr: 8.655 TEuro) waren bereits überfällig, aber nicht wertberichtigt. Die Altersstruktur der überfälligen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

<i>Angaben in TEuro</i>	2011	2010
Bis zu 30 Tage	7.183	6.726
Zwischen 30 und 90 Tagen	1.187	2.348
Älter als 90 Tage	-317	-419

Das vorrangige Ziel des Kapitalmanagements der CEWE COLOR Gruppe ist es, sicherzustellen, dass auch in Zukunft die Schuldentilgungsfähigkeit und die finanzielle Substanz des Konzerns erhalten bleiben.

Nachfolgend werden die wesentlichen Kapitalpositionen dargestellt. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten ergeben sich aus der Saldierung der Brutto-Finanzverbindlichkeiten mit den liquiden Mitteln zum Bilanzstichtag.

<i>Angaben in TEuro</i>	Stand zum 31.12.2011	Stand zum 31.12.2010
Bilanzsumme	289.738	287.510
Eigenkapital	121.487	120.706
Eigenkapitalquote (in %)	41,9 %	42,0 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	16.699	24.099
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7.393	6.641
Liquide Mittel	30.764	23.382
Netto-Finanzverbindlichkeiten	-6.672	7.358

Ziel des Kapitalmanagements ist es, eine ausreichende Finanzierung insbesondere über langfristige Finanzierungsfazilitäten sicherzustellen. Vor diesem Hintergrund wurde zur Mitte des Jahres 2009 über die CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg, die Finanzierung des Konzerns mit dem Kreis der Partnerbanken neu strukturiert. Neben der Sicherung der langfristigen Liquiditätsversorgung wurde das Zinsänderungsrisiko begrenzt und erneut eine flexible Kreditstruktur zur Abdeckung der unterjährigjährigen Saisonalität des Geschäftsverlaufes geregelt. Über die Festschreibung einheitlicher Covenant-Regelungen mit den beteiligten Partnerbanken hinaus wurden keine Sicherheiten gestellt.

Als Kennzahlen wurden eine bankeneinheitlich leicht adaptierte Form der Eigenkapitalquote sowie das Verhältnis von Netto-Finanzschulden zum operativen Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA), dem Netto-Verschuldungsgrad vereinbart. Beide Kennzahlen wurden so festgelegt, dass ausreichender Spielraum im Rahmen zukünftiger branchenüblicher Schwankungen im Geschäftsverlauf besteht. Auch im langfristigen hypothetischen Rückblick hatte CEWE COLOR die festgelegten Schwellenwerte zu keinem Zeitpunkt über- bzw. unterschritten. Im Falle des Covenant-Bruchs stünde den kreditgebenden Banken das Recht der Preisanpassung oder gegebenenfalls ein Kündigungsrecht zu. Die Einhaltung der vereinbarten Kennzahlen wird im Rahmen des Kapitalmanagements laufend überwacht.

Die CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen. Bezüglich des bedingten Kapitals, des genehmigten Kapitals und der Verpflichtung zur Veräußerung oder Ausgabe von Aktien im Zusammenhang mit Aktienoptionsplänen verweisen wir auf die entsprechenden Passagen dieses Anhangs (D53, D54, D55).

E. Sonstige Angaben

72 | Anteilsbesitz

Anteilsbesitz	Anteil in %	31.12.2011 Festkapital	31.12.2010 Festkapital
1. CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg ^{1,2,4}		99,75	99,75
2. Fotocolor GmbH, Eschbach, Freiburg		99,75	99,75
3. CEWE COLOR Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg		99,75	99,75
4. CEWE COLOR S.A.S., Paris, Frankreich		99,75	99,75
5. CEWE COLOR Belgium N.V., Mechelen, Belgien		99,75	99,75
6. CEWE COLOR Nederland B.V., Nunspeet, Niederlande		99,75	99,75
7. Printpartners Nederland B.V., Veenendaal, Niederlande ³		99,75	99,75
8. CEWE COLOR Magyarorszáig Kft, Budapest, Ungarn		99,75	99,75
9. CEWE COLOR a.s., Prag, Tschechische Republik		99,75	99,31
10. CEWE COLOR a.s., Bratislava, Slowakische Republik		99,75	99,75
11. CEWE COLOR Fotoservice AG, Dübendorf, Schweiz		99,75	99,75
12. CEWE COLOR Nordic ApS, Skødstrup, Dänemark		99,75	99,75
13. Fotojoker Sp. z o.o., Kozle, Polen		99,75	99,75
14. CEWE COLOR Sp. z o.o., Kozle, Polen		99,75	99,75
15. Japan Photo Holding Norge A/S, Oppegård, Norwegen		99,75	99,75
16. Japan Photo Danmark A/S, Kopenhagen, Dänemark		99,75	99,75
17. Japan Photo Sverige AB, Göteborg, Schweden		99,75	99,75
18. CEWE COLOR Zagreb d.o.o., Kroatien		99,75	99,75
19. CEWE COLOR Limited, Warwick, Großbritannien		99,75	99,75
20. Zweite CEWE COLOR Beteiligungsgesellschaft AG, Dübendorf, Schweiz		99,75	99,75
21. Dignet GmbH & Co. KG, Köln ²		99,75	99,75
22. Bilder-planet.de GmbH, Köln ³		99,75	99,75
23. Dignet Management GmbH, Köln		99,75	99,75
24. Wöltje GmbH & Co. KG, Oldenburg ²		99,75	99,75
25. Wöltje Verwaltungs-GmbH, Oldenburg		99,75	99,75
26. diron GmbH & Co. KG, Münster ²		99,75	99,75
27. diron Wirtschaftsinformatik Beteiligungs-GmbH, Münster		99,75	99,75
28. CEWE COLOR Inc., New York, USA		99,75	99,75

Für die Beteiligungen gilt für das Geschäftsjahr wie für das Vorjahr:

¹ unmittelbare Beteiligungsgesellschaften, alle übrigen Beteiligungen mittelbar über die Beteiligungsgesellschaft CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg

² Deutsche Tochtergesellschaften in der Rechtsform der Personengesellschaft machen von den Befreiungsmöglichkeiten des § 264b HGB Gebrauch. Die einzelnen Gesellschaften sind in der Anteilsbesitzliste bezeichnet.

73 | Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns in den Geschäftsjahren 2011 und 2010 verändert haben. Entsprechend IAS 7 wurde dabei zwischen Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, Cash Flow aus der Investitionstätigkeit sowie Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die ausgewiesenen Zahlungsmittel umfassen die Bilanzpositionen Bankguthaben mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten und Kassenbestände einschließlich etwaiger Festgeldguthaben. Sie entsprechen den in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln. Nicht dazu zählen Finanzanlagen in Namensschuldverschreibungen, die unter dem sonstigen operativen Netto-Working Capital aufgeführt werden.

In den im Cashflow aus Investitionstätigkeit dargestellten Abflüssen für Investitionen in das Sachanlagevermögen sind zahlungsmittelnunwirksame Zugänge für die Aktivierung von Eigenleistungen i. H. v. TEuro 937 enthalten.

Der Saldo der Zu- und Abflüsse aus dem Zinsergebnis (–975 TEuro) betrifft mit 1.426 TEuro gezahlte Zinsen und mit 451 TEuro erhaltene Zinsen. Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit sind zahlungsunwirksame Vorgänge enthalten. Es wird die Bewertung der Stock Option nach IFRS 2 i. H. v. 319 TEuro (Vorjahr: 252 TEuro) sowie sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen i. H. v. 21 TEuro (Vorjahr: –27 TEuro) ausgewiesen.

Im Vorjahr wurde der Geschäftsbetrieb der Eurofoto A/S, Breim (Norwegen) im Rahmen eines Asset Deals durch die Japan Photo Holding Norge A/S übernommen. Aus diesem Geschäft ergab sich ein Mittelabfluss aus Unternehmenserwerb i. H. v. 1.400 TEuro.

Die Zuflüsse und Abflüsse aus der Veränderung der Finanzschulden ergeben sich aus Tilgungen, fristigkeitsbedingten Umgliederungen sowie Aufnahmen von Darlehen wie folgt:

³ nicht in den Konzernabschluss einbezogen

⁴ Die Beteiligung setzt sich zusammen aus dem eingezahlten Kapital i. H. v. 15.600 TEuro sowie einer atypisch stillen Beteiligung i. H. v. 5.148 TEuro.

Veränderung Finanzschulden 2011 <i>Angaben in TEuro</i>	Kurzfristige Finanz- verbindlichkeiten	Langfristige Finanz- verbindlichkeiten	Brutto- finanzschulden
Stand zum 01.01.	6.641	24.099	30.740
Tilgungen	-6.641	-15	-6.655
Umgliederungen	7.385	-7.385	—
Aufnahme	8	—	8
Stand zum 31.12.	7.393	16.699	24.092

Veränderung Finanzschulden 2010 <i>Angaben in TEuro</i>	Kurzfristige Finanz- verbindlichkeiten	Langfristige Finanz- verbindlichkeiten	Brutto- finanzschulden
Stand zum 01.01.	6.462	26.062	32.524
Tilgungen	-6.462	-12.890	-19.352
Umgliederungen	6.573	-6.573	—
Aufnahme	68	17.500	17.568
Stand zum 31.12.	6.641	24.099	30.740

Im Jahr 2011 erfolgte keine weitere Aufnahme langfristiger Darlehen. Die Aufnahme im Vorjahr von 17.500 TEuro erfolgte im Rahmen der Neuordnung der Finanzierung.

74 | Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2009 nach den Vorschriften des IFRS 8 „Geschäftssegmente“. Der Segmentbericht wird in die Fotofinishing-Segmente Zentraleuropa, Westeuropa, Benelux und Mitteleuropa sowie in das Segment Einzelhandel aufgeteilt. Im Segment Westeuropa ist ebenfalls das in den Vereinigten Staaten von Amerika durch die CEWE COLOR Inc. ausgeübte Geschäft enthalten. Diese Aufteilung entspricht dem internen Management-Reporting. CEWE COLOR ordnet die Umsätze der Produktkategorie zu, mit der der Umsatz erzielt wird: Umsatz mit Fotofinishing-Produkten – also Analog- und Digital-Fotos, CEWE FOTOBÜCHER, Foto-Kalender und -Grußkarten sowie andere Foto-Geschenkartikel und personalisierte Produkte – sowie Umsatz aus sonstigen Druckdienstleistungen wurden dem Segment Fotofinishing zugeordnet. Umsatz mit Hardware, die ohne weitere Veredelung durchgehandelt wird – also beispielsweise Kameras und Kamerazubehör – werden dem Segment Einzelhandel zugeordnet.

In der Spalte Eliminierungen werden die konzerninternen Umsatzerlöse konsolidiert. Als wesentliche Ergebnis- und Steuerungsgröße wird das EBIT berichtet. Eine detaillierte Erläuterung zum Segmentbericht findet sich im Lagebericht (Seite 54).

Verkäufe und Erlöse zwischen den Segmenten werden, wie zwischen allen Unternehmen der CEWE COLOR Gruppe, grundsätzlich zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden. Verwaltungsleistungen werden als Kostenumlagen berechnet. Die Ergebniseffekte aus der Konsolidierung wurden verursachungsgerecht auf die Segmente verteilt; soweit nötig, wurde die Zuordnung bestmöglich geschätzt.

Innerhalb der Unternehmen der CEWE COLOR Gruppe finden verschiedene Lieferungs- und Leistungsbeziehungen statt sowie die Finanzierung und Ausstattung mit liquiden Mitteln. Sämtliche Geschäfte innerhalb der Gruppe werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Der Umsatz teilt sich auf folgende geografische Regionen auf:

<i>Angaben in TEuro</i>	2011	2010
Inland	182.623	172.634
Ausland	286.420	274.166
davon Polen (über 10 % des Gesamtumsatzes)	66.936	66.887
davon Norwegen (über 10 % des Gesamtumsatzes)	48.787	46.732

Die Umsatzkategorien sind Fotofinishing-Erlöse sowie Einzelhandelserlöse. Ihre Aufteilung geht aus dem Segmentbericht hervor.

Der Umsatz mit einem wesentlichen Kunden liegt im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr bei über 10 %.

Das Anlagevermögen teilt sich auf folgende geografische Regionen auf:

<i>Angaben in TEuro</i>	2011	2010
Inland	81.406	81.887
Ausland	24.761	28.765
Gesamt	106.167	110.652

Ebenfalls im Berichtsjahr wurde nach IAS 8.42 eine Anpassung der Vorjahreszahlen im Segmentbericht vorgenommen. Aufgrund einer unzutreffenden Zuordnung von Konsolidierungseffekten im Vorjahr wurden die Umsätze mit externen Dritten der Segmente Zentraleuropa und Mitteleuropa nicht richtig dargestellt. Hieraus ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Segmentberichterstattung Angaben in TEuro	Umsatz mit externen Dritten		angepasster Konzernabschluss
	veröffentlichter Konzernabschluss	Anpassung	
Zentraleuropa	229.189	1.868	231.057
Benelux	33.039	—	33.039
Westeuropa	43.496	—	43.496
Mitteleuropa	30.309	-1.868	28.441
Addition Fotofinishing	336.033	—	336.033
Einzelhandel	110.767	—	110.767
Konzern	446.800	—	446.800

75 | Sonstige Erläuterungen

Es bestanden Eventualschulden aus der Hingabe von Bürgschaften und Garantien für Dritte, aus möglichen Prozessrisiken und aus anderen Sachverhalten i. H. v. 2.233 TEuro (Vorjahr: 1.863 TEuro). Das Risiko, aus diesen Eventualschulden in Anspruch genommen zu werden, wird als gering bis weniger wahrscheinlich eingestuft. Die Einschätzung der Beträge und des jeweiligen Grades der Eintrittswahrscheinlichkeit wird laufend überwacht. Eventualforderungen bestanden nicht. Die Angaben stellen jeweils Nominalwerte dar.

Als nahestehende Personen werden in der CEWE COLOR Gruppe die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die Mitglieder der Erbgemeinschaft nach Senator h.c. Heinz Neumüller, Oldenburg, und mit der Erbgemeinschaft verbundene Unternehmen definiert.

Im Berichtsjahr fielen für kurzfristig fällige Leistungen an Mitglieder des Vorstandes insgesamt 1.549 TEuro an (Vorjahr: 1.322 TEuro). Andere Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie sonstige anteilsbasierte Vergütungen wurden nicht gewährt.

Geschäftsvorfälle mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen haben 2011 stattgefunden. Wesentliche Transaktionen betreffen einzelne Mietverhältnisse zwischen

dem Konzern und verbundenen Unternehmen der Erbgemeinschaft nach Senator h.c. Heinz Neumüller, Oldenburg, über betrieblich genutzte Immobilien. Das Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen betrug 2.256 TEuro (Vorjahr: 2.241 TEuro). Sämtliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben mit Ausnahme der bereits genannten Mietverhältnisse nur einen geringen Umfang. Im Vergütungsbericht als Teil des Lageberichts der CEWE COLOR Gruppe finden sich weitere individualisierte Angaben zu den Bezügen und zum Vergütungssystem des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates (siehe Seite 94).

Für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen, worunter hier der Vorstand der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, verstanden wird, bestehen Pensionszusagen. Im Geschäftsjahr fielen für diese Zusagen laufende Dienstzeitaufwendungen i. H. v. 193 TEuro (Vorjahr: 169 TEuro) an. Die Summe der Barwerte der leistungsorientierten Zusagen beträgt 3.529 TEuro (Vorjahr: 3.136 TEuro).

Am 27. Februar 2012 hat der Vorstand beschlossen, den Arbeitnehmern der CEWE COLOR Gruppe im Rahmen von § 3 Nr. 39 EStG Aktien der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, vergünstigt als Belegschaftsaktien anzubieten.

Am 2. Februar 2012 wurde die Online-Druckerei Saxoprint GmbH, Dresden, nebst fünf in- und ausländischer Vertriebsgesellschaften erworben. Die Unternehmensgruppe ist führend im Markt des Online Drucks und verfügt über umfassende, online belegbare Offset-Druckkapazitäten für höhere Auflagen, die das effizient zu fertigende Produktportfolio von CEWE COLOR in diesem Bereich deutlich erweitern. Die Erstkonsolidierung erfolgt im 1. Quartal 2012.

Der Kaufpreis für 100 % der Anteile beträgt 28,0 Mio. Euro und teilt sich auf in einen Festkaufpreis von 25,0 Mio. Euro und einen ergebnisabhängigen variablen Kaufpreis. Basierend auf der wahrscheinlichsten Unternehmensplanung wird für die Geschäftsjahre 2012 bis 2014 voraussichtlich ein variabler Kaufpreis i. H. v. 3,0 Mio. Euro anfallen. Der maximal mögliche variable Kaufpreis liegt bei 5,0 Mio. Euro.

Da die Kaufpreisallokation zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Abschlusses noch nicht abgeschlossen ist, wird von der Erleichterungsvorschrift des IFRS 3.B66 Gebrauch gemacht.

76 | Inanspruchnahme von Befreiungsmöglichkeiten durch Tochterunternehmen

Die folgenden Tochterunternehmen, die in den vorliegenden Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen sind, nehmen die Möglichkeit der Befreiung von den Offenlegungsvorschriften nach § 325 HGB und die Möglichkeit zur Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Lageberichts nach § 264b HGB in Anspruch:

- CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg
- diron GmbH & Co. KG, Münster
- Dignet GmbH & Co. KG, Köln
- Wöltje GmbH & Co. KG, Oldenburg

77 | Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat inklusive Aufsichtsratsmandate sowie Mandate in vergleichbaren und ausländischen Kontrollgremien:

Hubert Rothärmel, wohnhaft Oldenburg (Vorsitzender)

Pensionär (ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg)

- Vorsitzender des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg
- Mitglied des Kuratoriums der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der CEWE COLOR a. s., Prag, Tschechische Republik^{1,2}
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der CEWE COLOR a. s., Bratislava, Slowakische Republik^{1,2}
- Mitglied des Beirates der Gräper Holding GmbH, Ahlhorn²

Hartmut Fromm, wohnhaft Berlin (stellvertretender Vorsitzender)

Rechtsanwalt und Partner der Anwaltskanzlei Buse Heberer Fromm Rechtsanwälte Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft, Frankfurt am Main

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg
- Vorsitzender des Vorstandes der IMW Immobilien AG, Berlin (bis 10.08.2011)
- Vorsitzender des Verwaltungsrates der IMW Immobilien SE, Berlin (ab 11.08.2011)
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Swarco Traffic Holding, München (bis 31.07.2011)
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Swarco AG, Wattens, Österreich (bis 30.06.2011)²
- Verwaltungsratsmitglied der Vermar Verwaltungs- und Marktstudien AG, Zürich, Schweiz²
- Präsident des Verwaltungsrates der Vermar Beteiligungs AG, Baar, Schweiz²
- Mitglied des Beirates der Homburg Invest Inc., Halifax, Kanada (bis Februar 2011)²
- Vorsitzendes nicht geschäftsführendes Mitglied des Verwaltungsrates der Homburg Invest Inc., Halifax, Kanada (ab März 2011)
- Direktor der HoT JWP Music Inc., Miami, USA
- Vorsitzender des Beirates der Zamek Nahrungsmittel GmbH & Co. KG, Düsseldorf²
- Präsident des Verwaltungsrates der Bohem Press AG, Zürich, Schweiz²
- Präsident des Verwaltungsrates der ZOEY PF Schuhe und Accessoires AG, Zürich, Schweiz²

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jürgen Appellrath, wohnhaft Oldenburg

Universitätsprofessor für Informatik an der Universität Oldenburg

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg
- Mitglied des Aufsichtsrates der BTC Business Technology Consulting AG, Oldenburg
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der icsmed AG, Oldenburg
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der ELAN AG, Oldenburg
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der InfoAnalytics AG, Oldenburg

Otto Korte, wohnhaft Oldenburg

Rechtsanwalt/Steuerberater/Fachanwalt für Steuerrecht und Partner der Anwaltskanzlei Korte Dierkes Künnemann & Partner, Oldenburg

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg
- Mitglied des Kuratoriums der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg
- Mitglied des Beirates der Deerberg Systems GmbH, Oldenburg
- Mitglied des Stiftungsbeirates der Stiftung Wirtschaftsakademie Ost-Friesland, Leer

Professor Dr. Michael Paetsch, wohnhaft Willich

Professor an der Hochschule Pforzheim

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg
- Mitglied des Beirates der Turck India Automation Pvt. Ltd., Pune, Indien²

Dr. Joh. Christian Jacobs, wohnhaft Hamburg

Rechtsanwalt und Partner White & Case LLP Rechtsanwälte, Hamburg

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg
- Mitglied des Verwaltungsrates der Barry Callebaut Asia Pte. Ltd., Singapur²
- Mitglied des Verwaltungsrates der Skytower Pte. Ltd., Singapur²
- Mitglied des Verwaltungsrates der North Pacific Holding Pte. Ltd., Singapur²
- Mitglied des Aufsichtsrates der Neumann Gruppe GmbH, Hamburg
- Mitglied des Verwaltungsrates der Hemro AG, Bachenbülach, Schweiz

Dr. Rolf Hollander, wohnhaft Oldenburg

- Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg
- Mitglied des Aufsichtsrates der Vierol AG, Oldenburg

Andreas F. L. Heydemann, wohnhaft Bad Zwischenahn

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Belgium N.V., Mechelen, Belgien^{1,2}
- Mitglied des Verwaltungsrates der CEWE COLOR Fotoservice AG, Dübendorf, Zürich, Schweiz^{1,2}
- Mitglied des Verwaltungsrates der Zweiten CEWE COLOR Beteiligungsgesellschaft AG, Dübendorf, Zürich, Schweiz^{1,2}
- Mitglied des Aufsichtsrates der Japan Photo Holding Norge AS, Oppedgård, Norwegen^{1,2}
- Mitglied des Aufsichtsrates der Japan Photo Sverige AB, Göteborg, Schweden^{1,2}
- Mitglied des Aufsichtsrates der Japan Photo Danmark A/S, Skødstrup, Dänemark^{1,2}
- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Inc., New York, USA^{1,2}

Dr. Reiner Fageth, wohnhaft Oldenburg

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR a. s. Prag, Tschechische Republik^{1,2}
- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Inc., New York, USA^{1,2}

Dr. Olaf Holzkämper, wohnhaft Oldenburg

¹ Konzernmandat

² Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, für das Geschäftsjahr 2011 für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochterunternehmen belaufen sich auf insgesamt 1.549 TEuro (Vorjahr: 1.322 TEuro) für aktive Mitglieder und 307 TEuro (Vorjahr: 403 TEuro) für frühere Mitglieder. Der Aktienbesitz des Vorstandes zum Stichtag 31. Dezember 2011 belief sich auf 56.675 Stückaktien (Vorjahr: 56.675 Stückaktien). Ebenso besaßen die Mitglieder des Vorstandes insgesamt 31.500 Optionsrechte (Vorjahr: 31.500 Optionsrechte). Der beizulegende Zeitwert je Option gemäß IFRS 2.10 ff. betrug für die Vorstandsmitglieder zum Gewährungszeitpunkt 6,39 Euro. Im Einzelnen wird auf die Erläuterungen zum Personalaufwand auf Seite 131 (Punkt C28) verwiesen.

Im Berichtsjahr lagen die variablen Vergütungsbestandteile, die an das Konzernergebnis gebunden waren, bei 489 TEuro (Vorjahr: 286 TEuro). Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sie sich um 71,0 %. Der Anteil an der Gesamtvergütung lag bei 31,5 % (Vorjahr: 21,6 %). Die variablen, erfolgsabhängigen Sonderzahlungen für das Geschäftsjahr 2011 mit Auszahlung 2012 werden in der Vorausschau wegen der Ertragslage 2011 bei ca. 496 TEuro liegen.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates i. H. v. insgesamt 213,8 TEuro (Vorjahr: 158,3 TEuro) setzten sich im Geschäftsjahr 2011 aus fester Vergütung von 45,0 TEuro (Vorjahr: 45,0 TEuro), Sitzungsgeldern von 28,0 TEuro (Vorjahr: 27,0 TEuro), einer von der beschlossenen Dividende abhängigen Zusatzvergütung i. H. v. 75,0 TEuro (Vorjahr: 60,0 TEuro) sowie einer erfolgsabhängigen Vergütung i. H. v. 65,8 TEuro (Vorjahr: 26,3 TEuro) zusammen. Die Beträge sind Nettobeträge. Mitglieder des Aufsichtsrates besaßen zum 31. Dezember 2011 insgesamt 443.517 Stückaktien (Vorjahr: 443.517 Stückaktien) sowie keine Optionsrechte (Vorjahr: 0 Optionsrechte).

Zu den Bezügen des Vorstandes im Sinne des §314 Abs. 6a Satz 5 bis 9 HGB und des Aufsichtsrates wird im Einzelnen auf den Vergütungsbericht im Lagebericht auf Seite 94 verwiesen (§315 Abs. 2 Nr. 4 Satz 2 HGB).

Beratungs- und Vermittlungsleistungen sowie andere persönliche Leistungen durch Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Berichtsjahr nicht erbracht (Vorjahr: 3,8 TEuro). Hierzu lagen im Vorjahr gesonderte Genehmigungen des Aufsichtsrates vor.

Es bestehen keine Darlehensforderungen gegenüber Mitgliedern des Vorstandes oder des Aufsichtsrates; es wurden auch keine Haftungsverhältnisse für diesen Personenkreis eingegangen.

Im Übrigen wird auf die Erläuterungen im Vergütungsbericht auf Seite 99 verwiesen.

78 | Freigabe und Veröffentlichung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011
Der vom Vorstand zum 31. Dezember 2011 aufgestellte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der CEWE COLOR Gruppe werden mit Unterzeichnung durch den Vorstand freigegeben.

79 | Erklärung zum Corporate Governance Kodex
Die nach §161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären im Internet unter www.cewecolor.de zugänglich gemacht.

Oldenburg, 7. März 2012

CEWE COLOR Holding AG

– Der Vorstand –

BILANZEID

Erklärung gemäß §§297 Abs. 2 Satz 4, 315 Abs. 1 Satz 6 HGB (Bilanzeid)

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernanhang die notwendigen Angaben und besonderen Umstände enthält, die die Lage des Konzerns zutreffend beschreiben.

Ebenso versichern wir nach bestem Wissen, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im neuen Geschäftsjahr beschrieben sind.

Oldenburg, 7. März 2012

CEWE COLOR Holding AG

– Der Vorstand –



Dr. Rolf Hollander
(Vorstandsvorsitzender)



Dr. Reiner Fageth



Andreas F. L. Heydemann



Dr. Olaf Holzkämper

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den von der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben. Ergänzend wurden wir beauftragt zu beurteilen, ob der Konzernabschluss auch den IFRS insgesamt entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen

der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung sowie der IFRS insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Oldenburg, 7. März 2012

COMMERZIAL TREUHAND
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Manfred Szuszies
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dipl.-Kfm. Thomas Münchenberg
Wirtschaftsprüfer

DIE CEWE COLOR GRUPPE – STRUKTUR UND ORGANE

Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Kuratorium

- Wilfried Mocken, Rheinberg (Vorsitzender)
- Otto Korte, Oldenburg (stellv. Vorsitzender)
- Maximilian Ardelt, München
- Helmut Hartig, Oldenburg
- Dr. Peter Nagel, Bad Kreuznach
- Hubert Rothärmel, Oldenburg

Vorstand

- Dr. Rolf Hollander, Oldenburg (Vorsitzender)
- Dr. Michael Fries, Oldenburg
- Harald H. Pirwitz, Oldenburg
- Felix Thalmann, Oldenburg
- Frank Zweigle, Oldenburg

Geschäftsführung

- Dr. Reiner Fageth, Oldenburg
- Thomas Grunau, Oldenburg (bis 30. Juni 2011)
- Andreas F.L. Heydemann, Bad Zwischenahn
- Dr. Olaf Holzkämper, Oldenburg

CEWE COLOR Holding AG

Aufsichtsrat

- Hubert Rothärmel, Oldenburg (Vorsitzender)
Pensionär (ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg)
- Hartmut Fromm, Berlin (Stellvertretender Vorsitzender)
Rechtsanwalt und Partner der Anwaltskanzlei Buse Heberer Fromm Rechtsanwälte Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft, Frankfurt am Main
- Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jürgen Appelrath, Oldenburg
Universitätsprofessor für Informatik an der Universität Oldenburg
- Otto Korte, Oldenburg
Rechtsanwalt/Steuerberater/Fachanwalt für Steuerrecht und Partner der Anwaltskanzlei Korte Dierkes Künnemann & Partner, Oldenburg
- Professor Dr. Michael Paetsch, Willich
Professor an der Hochschule Pforzheim
- Dr. Joh. Christian Jacobs, Hamburg
Rechtsanwalt und Partner, White & Case LLP Rechtsanwälte, Hamburg

Vorstand

- Dr. Rolf Hollander, Oldenburg (Vorsitzender)
- Dr. Reiner Fageth, Oldenburg
- Andreas F.L. Heydemann, Bad Zwischenahn
- Dr. Olaf Holzkämper, Oldenburg



Großdruck

Eine Mitarbeiterin fertigt im UV-Direkt-druckverfahren großformatige Bilder hinter einer Acrylglas- oder auf einer Alu-Dibond- oder Hartschaumplatte. Beim UV-Direktdruck wird die Tinte unmittelbar auf das Material aufgetragen und sofort mit ultraviolettem Licht gehärtet.

WEITERE INFORMATIONEN

Abschluss CEWE COLOR Holding AG	170
Gewinn- und Verlustrechnung der CEWE COLOR Holding AG	170
Bilanz der CEWE COLOR Holding AG	171
Mehrjahres-Übersicht	172
Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen	178
Finanzterminkalender	179
Impressum	179
Glossar	180

ABSCHLUSS CEWE COLOR HOLDING AG

Gewinn- und Verlustrechnung der CEWE COLOR Holding AG

für das Geschäftsjahr 2011 (ermittelt nach HGB)

<i>Angaben in TEuro</i>	2011	2010
Erträge aus Beteiligungen	18.162	21.160
Sonstige betriebliche Erträge	18	89
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-250	-226
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-88	-112
	-338	-338
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.730	-1.708
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.148	3.097
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-22
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.260	22.278
Außerordentliche Aufwendungen	0	-64
Ergebnis vor Ertragsteuern	19.260	22.214
Steuern von Einkommen und Ertrag	-3.589	-4.740
Jahresüberschuss	15.671	17.474
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	16.866	13.781
Dividende	-8.597	-7.249
Einstellungen in die anderen Gewinnrücklagen	-8.100	-6.500
Verbleibender Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	169	32
Aufwand aus Erwerb eigener Anteile	0	-640
Bilanzgewinn	15.840	16.866

Bilanz der CEWE COLOR Holding AG

zum 31. Dezember 2011 (ermittelt nach HGB)

AKTIVA	<i>Angaben in TEuro</i>	2011	2010
Anlagevermögen			
Finanzanlagen		20.748	20.748
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		140.937	140.587
Sonstige Vermögensgegenstände		3.119	3.466
		144.056	144.053
Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		0	1
Rechnungsabgrenzungsposten		56	35
		164.860	164.837
PASSIVA	<i>Angaben in TEuro</i>	2011	2010
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		19.188	19.188
Eigene Anteile		-1.919	-1.300
Ausgegebenes Kapital		17.269	17.888
Kapitalrücklage		56.829	56.509
Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage		1.534	1.534
Rücklage wegen eigener Anteile (BilMoG)		1.919	1.300
Andere Gewinnrücklagen		69.663	68.347
		73.116	71.181
Bilanzgewinn		15.840	16.866
Summe Eigenkapital		163.054	162.444
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		518	452
Steuerrückstellungen		740	1.331
Sonstige Rückstellungen		383	436
		1.641	2.219
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		155	164
Sonstige Verbindlichkeiten		10	10
		165	174
		164.860	164.837

MEHRJAHRES-ÜBERSICHT

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Gesamtjahr

Angaben in Mio. Euro	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Umsatzerlöse	428,4	431,1	396,0	413,5	420,0	409,8	446,8	469,0
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,0	-0,1	-0,1	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,5	1,5	0,9	1,5	1,6	1,2	1,5	0,9
Sonstige betriebliche Erträge	21,0	34,6	24,9	24,6	27,3	28,3	24,9	23,1
Materialaufwand	-162,8	-153,1	-139,6	-154,6	-163,2	-154,7	-168,7	-173,6
Rohergebnis	288,1	314,0	282,1	285,0	285,6	284,6	304,5	319,5
Personalaufwand	-124,3	-131,1	-111,5	-108,4	-105,0	-104,8	-100,6	-108,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-103,6	-114,3	-107,4	-123,8	-127,9	-124,0	-138,1	-147,4
Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	60,2	68,6	63,2	52,8	52,8	55,9	65,9	63,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-44,3	-39,9	-36,8	-38,5	-40,4	-37,2	-37,7	-33,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	15,9	28,7	26,4	14,3	12,4	18,7	28,2	30,1
Finanzergebnis	-1,7	-3,2	-5,3	-1,5	-1,7	-1,9	-1,8	-1,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	14,2	25,5	21,1	12,8	10,7	16,8	26,4	29,2
Steuern von Einkommen und Ertrag	-10,7	-11,6	-1,0	-5,5	-2,5	-9,2	-11,7	-9,8
Sonstige Steuern	-2,3	-2,4	-2,2	-1,4	-1,1	-0,8	-0,9	-0,7
Ergebnis nach Steuern	1,2	11,5	17,9	5,9	7,0	6,7	13,7	18,6
auf Minderheitsgesellschafter entfallendes Ergebnis	0,9	4,4	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis	0,2	7,1	14,0	5,9	7,0	6,7	13,7	18,6

Cash Flow im Gesamtjahr

Angaben in Mio. Euro	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	45,9	50,6	33,8	52,6	34,8	36,5	53,0	60,3
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-35,0	-34,3	-32,8	-41,9	-33,8	-26,6	-27,3	-30,0
Free-Cash Flow	10,9	16,3	1,0	10,7	1,0	9,9	25,6	30,2
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-5,4	-6,3	-14,0	-18,1	2,3	-11,9	-10,8	-22,5
Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel	5,6	10,0	-13,0	-7,4	3,3	-2,0	14,8	7,7

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im vierten Quartal

Angaben in Mio. Euro	Q4 2004	Q4 2005	Q4 2006	Q4 2007	Q4 2008	Q4 2009	Q4 2010	Q4 2011
Umsatzerlöse	109,5	102,6	96,4	110,5	120,7	127,4	150,0	161,0
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,0	-0,1	0,0	0,1	-0,1	0,0	0,0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,4	0,4	-0,2	0,4	0,0	0,2	0,3	-0,1
Sonstige betriebliche Erträge	9,6	9,1	12,4	7,6	9,1	8,2	8,7	9,3
Materialaufwand	-40,6	-33,4	-36,2	-41,1	-46,2	-44,7	-52,3	-54,4
Rohergebnis	78,9	78,7	72,4	77,4	83,5	91,1	106,6	115,8
Personalaufwand	-34,3	-35,3	-29,0	-29,5	-24,7	-26,3	-27,5	-30,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31,0	-31,4	-31,6	-37,8	-40,5	-39,4	-48,3	-51,1
Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	13,6	12,0	11,8	10,1	18,3	25,4	30,9	34,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-11,1	-12,6	-12,0	-10,0	-10,1	-9,8	-9,1	-8,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2,5	-0,6	-0,2	0,1	8,2	15,7	21,8	25,8
Finanzergebnis	-0,3	-1,3	-0,7	-0,6	-0,5	-0,5	-0,3	-0,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2,2	-2,0	-0,8	-0,4	7,7	15,2	21,5	25,6
Steuern von Einkommen und Ertrag	-3,8	-0,8	4,2	-0,3	-1,0	-5,3	-6,4	-7,2
Sonstige Steuern	0,2	0,0	0,0	0,8	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2
Ergebnis nach Steuern	-1,4	-2,7	3,4	0,1	6,6	9,8	14,8	18,1
auf Minderheitsgesellschafter entfallendes Ergebnis	-0,1	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis	-1,4	-2,6	3,4	0,1	6,6	9,8	14,8	18,1

Cash Flow im vierten Quartal

Angaben in Mio. Euro	Q4 2004	Q4 2005	Q4 2006	Q4 2007	Q4 2008	Q4 2009	Q4 2010	Q4 2011
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	—	—	—	—	—	24,2	22,2	26,4
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	—	—	—	—	—	-4,0	-8,1	-11,0
Free-Cash Flow	—	—	—	—	—	20,2	14,1	15,4
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	—	—	—	—	—	-20,9	-8,9	-3,6
Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel	—	—	—	—	—	-0,7	5,2	11,7

MEHRJAHRES-ÜBERSICHT

Konzern-Bilanz

AKTIVA Angaben in Mio. Euro	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Sachanlagen	118,5	116,4	110,6	110,9	95,4	86,7	80,5	79,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,0	0,0	0,0	0,0	3,2	5,3	4,8	4,8
Geschäfts- und Firmenwerte	6,2	2,5	2,5	5,3	10,3	10,3	9,1	9,1
Immaterielle Vermögenswerte	8,7	9,0	9,4	21,5	22,6	18,5	16,3	13,0
Finanzanlagen	1,3	1,9	2,1	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	0,0	0,0	4,2	3,7	3,3	3,0	2,9	2,6
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	3,0	0,6	0,5	0,6	0,5	0,3	0,4	0,6
Aktive latente Steuern	1,6	2,9	3,1	5,7	5,5	5,2	5,4	4,8
Langfristige Vermögenswerte	139,3	133,2	132,4	148,0	141,2	129,7	119,5	114,3
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	2,8	2,0	0,2	0,2
Vorräte	34,6	39,0	34,2	41,2	36,8	52,3	50,3	48,0
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60,4	53,4	56,4	55,8	54,3	66,5	72,0	77,9
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	0,6	0,4	6,9	3,3	5,8	1,1	1,2	1,0
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	8,7	8,0	13,1	9,5	10,9	8,7	21,0	17,6
Liquide Mittel	17,2	27,4	14,5	7,1	10,1	8,2	23,4	30,8
Kurzfristige Vermögenswerte	121,4	128,1	125,0	116,8	120,8	138,9	168,0	175,4
	260,7	261,3	257,4	264,8	262,0	268,6	287,5	289,7

PASSIVA Angaben in Mio. Euro	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Gezeichnetes Kapital	15,6	15,6	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2
Kapitalrücklage	29,2	29,2	58,6	56,2	56,2	56,2	56,2	56,2
Sonderposten für eigene Anteile	-12,1	-10,4	-6,0	-14,2	-16,4	-17,0	-17,6	-24,4
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	60,4	65,0	55,6	59,3	53,3	53,3	62,9	70,5
Anteile Dritter	13,4	13,7	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	106,4	113,0	127,4	120,6	112,4	111,7	120,7	121,5
Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen	1,2	1,0	0,9	0,7	0,6	0,5	0,4	0,3
Langfristige Rückstellungen für Pensionen	8,3	8,7	9,3	9,7	9,7	9,7	10,0	10,8
Langfristige passive latente Steuern	4,5	2,0	1,5	5,7	2,3	1,7	1,8	0,6
Langfristige übrige Rückstellungen	4,2	4,4	2,2	1,9	1,5	1,1	0,9	0,8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11,8	10,1	5,6	10,4	14,5	26,1	24,1	16,7
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	12,9	14,2	0,9	0,6	0,7	0,1	0,2	0,3
Langfristige Schulden	43,0	40,3	20,4	29,1	29,3	39,1	37,4	29,5
Kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Kurzfristige Steuerrückstellungen	5,8	8,4	7,9	2,9	3,0	3,7	4,7	5,6
Kurzfristige übrige Rückstellungen	8,7	14,0	11,1	11,4	10,9	11,6	8,6	7,4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8,8	7,2	17,3	10,2	20,8	6,5	6,6	7,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58,8	45,7	46,9	66,7	63,6	73,2	82,6	90,2
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	28,9	32,5	26,4	23,9	21,8	22,7	26,7	28,1
Kurzfristige Schulden	111,3	108,0	109,7	115,1	120,2	117,7	129,4	138,7
	260,7	261,3	257,4	264,8	262,0	268,6	287,5	289,7

MEHRJAHRES-ÜBERSICHT

Kennzahlen

Volumen und Mitarbeiter		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Digitalfotos	<i>in Mio. Stück</i>	508,6	829,8	1.114,4	1.514,5	1.786,1	2.035,8	2.129,1	2.246,1
Fotos von Filmen	<i>in Mio. Stück</i>	3.025,4	2.603,0	1.765,0	1.277,3	828,9	558,3	367,7	251,3
Fotos gesamt	<i>in Mio. Stück</i>	3.534	3.433	2.879	2.792	2.615	2.594	2.497	2.497
CEWE FOTOBÜCHER	<i>in Mio. Stück</i>	—	0,1	0,5	1,5	2,6	3,6	4,3	5,1
Mitarbeiter	<i>auf Vollzeit umgerechnet</i>	3.829	3.730	3.131	3.124	2.921	2.742	2.681	2.823

Ertrag		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Umsatz	<i>in Mio. Euro</i>	428,5	431,1	396,0	413,5	420,0	409,8	446,8	469,0
EBITDA	<i>in Mio. Euro</i>	60,2	68,6	63,2	52,8	52,8	55,9	65,9	63,6
EBITDA-Marge	<i>in % vom Umsatz</i>	14,0 %	15,9 %	16,0 %	12,8 %	12,6 %	13,6 %	14,7 %	13,6 %
EBIT	<i>in Mio. Euro</i>	15,9	28,7	26,4	14,3	12,4	18,7	28,2	30,1
EBIT-Marge	<i>in % vom Umsatz</i>	3,7 %	6,7 %	6,7 %	3,5 %	2,9 %	4,6 %	6,3 %	6,4 %
Restrukturierungsaufwand	<i>in Mio. Euro</i>	2,6	12,9	6,7	12,2	11,4	9,5	2,2	0,0
EBIT vor Restrukturierung	<i>in Mio. Euro</i>	18,5	41,6	33,1	26,5	23,8	28,2	30,4	30,1
EBT	<i>in Mio. Euro</i>	14,2	25,5	21,1	12,8	10,7	16,8	26,4	29,2
Ergebnis nach Steuern	<i>in Mio. Euro</i>	1,2	11,5	17,9	5,9	7,0	6,7	13,7	18,6

Kapital		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Bilanzsumme	<i>in Mio. Euro</i>	260,7	261,3	257,4	264,8	262,0	268,6	287,5	289,7
Capital Employed (CE)	<i>in Mio. Euro</i>	158,5	160,8	165,1	160,0	162,6	157,4	164,8	158,5
Eigenkapital	<i>in Mio. Euro</i>	106,4	113,0	127,4	120,6	112,4	111,7	120,7	121,5
Eigenkapitalquote	<i>in % von der Bilanzsumme</i>	40,8 %	43,3 %	49,5 %	45,5 %	42,9 %	41,6 %	42,0 %	41,9 %
Netto-Finanzschulden	<i>in Mio. Euro</i>	3,4	-10,0	8,3	13,6	25,2	24,3	7,4	6,7
ROCE (letzte 12 Monate)	<i>in % vom durchschnittlichen Capital Employed</i>	—	18,1 %	16,6 %	8,5 %	7,6 %	11,7 %	17,8 %	19,8 %


Cash Flow		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	45,9	50,6	33,8	52,6	34,8	36,5	53,0	60,3
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	-35,0	-34,3	-32,8	-41,9	-33,8	-26,6	-27,3	-30,0
Free-Cash Flow	<i>in Mio. Euro</i>	10,9	16,3	1,0	10,7	1,0	9,9	25,6	30,2
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	-5,4	-6,3	-14,0	-18,1	2,3	-11,9	-10,8	-22,5
Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel	<i>in Mio. Euro</i>	5,6	10,0	-13,0	-7,4	3,3	-2,0	14,8	7,7

Aktie		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl der Aktien (Nennwert 2,60 Euro)	<i>in Stück</i>	6.000.020	6.000.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020
Ergebnis je Aktie (verwässert)	<i>in Euro</i>	0,19	1,43	2,39	0,83	1,02	1,00	2,02	2,84
Jahresendkurs	<i>in Euro</i>	22,26	41,35	33,00	27,00	14,05	22,60	33,35	31,39
Dividende pro Aktie	<i>in Euro</i>	0,60	1,20	1,20	1,20	1,00	1,05	1,25	1,40*
Dividendenrendite auf den Jahresendkurs	<i>in %</i>	2,25 %	2,90 %	3,64 %	4,44 %	7,12 %	4,64 %	3,75 %	0,00 %

* Dividendenvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat aus der Sitzung vom 21. März 2012

BETRIEBSSTÄTTEN UND VERTRIEBSNIEDERLASSUNGEN

 Seite 5
Übersichtskarte mit allen Standorten

 Vertriebsansprechpartner
www.cewecolor.de/de/unternehmen/vertrieb

Inland

CEWE COLOR AG & Co. OHG
Meerweg 30–32
D–26133 Oldenburg
Tel. +49 (0) 4 41/4 04–0
Fax +49 (0) 4 41/4 04–421

CEWE COLOR AG & Co. OHG
Oskar-von-Miller-Straße 9
D–82110 Germering (München)
Tel. +49 (0) 89/8 40 07–0
Fax +49 (0) 89/8 40 07–30

CEWE COLOR AG & Co. OHG
Erfststraße 40
D–41238 Mönchengladbach
Tel. +49 (0) 21 66/8 53–0
Fax +49 (0) 21 66/8 53–109

CEWE COLOR AG & Co. OHG
Karl-Marx-Straße 18
D–01109 Dresden
Tel. +49 (0) 3 51/8 85 44–0
Fax +49 (0) 3 51/8 85 44–13

CEWE COLOR AG & Co. OHG
Freiburger Straße 20
D–79427 Eschbach (Freiburg)
Tel. +49 (0) 76 34/5 05–0
Fax +49 (0) 76 34/5 05–250

diron GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Str. 21
D–48161 Münster
Tel. +49 (0) 25 34/5 81 69–0
Fax +49 (0) 25 34/5 81 69–20

Ausland

**Japan Photo Holding
Norge A/S**
Flåtestadtveien 3
N–1416 Oppegård (Oslo)
Tel. +47/66 82 26–60
Fax +47/66 82 26–70

Japan Photo Sverige AB
Norra Hamngatan 40
S–41106 Göteborg
Tel. +46/31 61 94–90
Fax +46/31 61 94–91

CEWE COLOR Nordic ApS
Segaltvej 16
DK–8541 Skødstrup (Århus)
Tel. +45/86/99 14 22
Fax +45/86/99 24 33

CEWE COLOR Fotoservice AG
Hochbordstraße 9
CH–8600 Dübendorf
(Zürich)
Tel. +41/1/8 02 90–30
Fax +41/1/8 02 90–40

CEWE COLOR AG & Co. OHG
Colerusgasse 24/1
A–1220 Wien
Tel. +43/644 33 61 42 0

CEWE COLOR Belgium N. V.
Generaal De Wittelaan 9/b9
B–2800 Mechelen
Tel. +32/3/4 51 92–00
Fax +32/3/4 58 06–17

CEWE COLOR Nederland B. V.
Industrieweg 73
NL–8071 CS Nunspeet
Tel. +31/3 41/25 53–55
Fax +31/3 41/25 53–33

CEWE COLOR S. A. S.
La Tour d'Asnières
4 avenue Laurent Cély
F–92600 Asnières sur Seine
Tel. +33/1/80 21 04–50
Fax +33/1/80 21 04–48

CEWE COLOR S. A. S.
Z. A. de la Croix Rouge
F–35770 Vern sur
Seiche (Rennes)
Tel. +33/2/99 04 85–85
Fax +33/2/99 04 85–89

CEWE COLOR S. A. S.
Z. A. E. des Trois Ponts
F–34690 Fabrègues
(Montpellier)
Tel. +33/4/67 07 01–80
Fax +33/4/67 07 01–90

CEWE COLOR Sp. z o. o.
ul. Strzelecka 11
PL–47230 Kedzierzyn-Kozle
Tel. +48/77/40 63–000
Fax +48/77/40 63–025

CEWE COLOR Sp. z o. o.
ul. Droga Mazowiecka 23
PL–86300 Graudenz
Tel. +48/56/4 51 58–00
Fax +48/56/4 51 58–01

Fotojoker Sp. z o. o.
ul. Strzelecka 11
PL–47230 Kedzierzyn-Kozle
Tel. +48/77/4 06 32 00
Fax +48/77/4 06 32 01

CEWE COLOR a. s.
Kloknerova 2278/24
CZ–14800 Prag 4
Tel. +420/2/72 07 11 11
Fax +420/2/72 93 73 46

CEWE COLOR a. s.
Kopcianska 14
SK–85101 Bratislava 5
Tel. +421/2/68 20 44–11
Fax +421/2/68 20 44–23


CEWE COLOR
Magyarország Kft.
Béke út 21–29
H–1135 Budapest
Tel. +36/1/4 51 10 88
Fax +36/1/2 38–07 09

CEWE COLOR Ltd.
Unit 4, Spartan Close
Titan Business Centre
Tachbrook Park
UK–Warwick CV 34 6 RR
Tel. +44/19/26 46 3–100
Fax +44/19/26 46 3–101

CEWE COLOR Zagreb d. o. o.
Jurisiceva 24
HR–10000 Zagreb
Tel. +36/1/451 10 88
Fax +36/1/238 07 09

FINANZTERMINKALENDER

- 22.03.2012** Bilanzpresse- und Analystenkonferenz, Frankfurt
- 15.05.2012** Q1 Zwischenbericht
- 06.06.2012** Hauptversammlung, Park Hotel, Bremen
- 09.08.2012** Q2 Halbjahresbericht
- 08.11.2012** Q3 Zwischenbericht
- 12.11.2012** Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

 Darüber hinaus finden Sie **aktuelle Termine** im Internet auf www.cewecolor.de



Dieser Geschäftsbericht ist ein Produkt von viaprinto.de, der Online-Druckerei von CEWE COLOR.

IMPRESSUM

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.
Gerne senden wir Ihnen den gewünschten Bericht auf Anfrage zu:

Telefon: +49 (0) 4 41/404-22 88
Fax: +49 (0) 4 41/404-421
IR@cewecolor.de

Die CEWE COLOR Holding AG ist Mitglied im Deutschen Investor Relations Kreis e. V.

Verantwortlich

CEWE COLOR Holding AG
Meerweg 30-32, D-26133 Oldenburg
Telefon: +49 (0) 4 41/404-0
Fax: +49 (0) 4 41/404-421
www.cewecolor.de
info@cewecolor.de

Gesamtkonzeption und Gestaltung

FIRST RABBIT GmbH, Köln

Fotos

CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg

Druck

CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg

Prüfer des Konzernabschlusses

COMMERZIAL TREUHAND Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Wilhelmshavener Heerstraße 79
D-26125 Oldenburg

GLOSSAR

i Hinweis:

Wenn in diesem Finanzbericht über Digitalfotos gesprochen wird, beinhaltet die Zahl immer die CEWE FOTOBUCH-Prints sowie die Bilder der Foto-Geschenkartikel.

Alle Zahlenangaben werden grundsätzlich mit möglichst exakten Werten gerechnet und in der Darstellung kaufmännisch gerundet. Dadurch können speziell in Summenzeilen Rundungsabweichungen entstehen.

Brutto-Cash Flow

Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Brutto-Finanzschulden

Summe aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten

Brutto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel

Capital Employed (CE)

Netto-Working Capital zuzüglich der langfristigen Vermögenswerte und der liquiden Mittel

Core Capital Employed

Capital Employed abzüglich liquider Mittel und anderer Finanzanlagen, die 5 % des Umsatzes der vorausgegangenen zwölf Monate übersteigen

Days Working Capital

Laufzeit des Netto-Working Capital in Tagen gemessen am Umsatz des abgelaufenen Quartals

EBIT

Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis

EBT

Ergebnis vor Steuern

EBITDA

Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen

Eigenkapital

Der gemäß IAS 32 geltende Residualanspruch auf das nach Abzug der Schulden verbleibende Nettovermögen; rechnerisch der unter den Passiva als Eigenkapital ausgewiesene Wert

Eigenkapitalquote

Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital; rechnerisch das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

Finanzverbindlichkeiten

Als solche ausgewiesene langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ohne bilanziell unter anderen Linien ausgewiesene verzinsliche Rückzahlungsansprüche

Free-Cash Flow

Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit abzüglich Cash Flow aus Investitionstätigkeit (beides gemäß Kapitalflussrechnung)

Fremdkapital

Die Summe der unter den Passiva als langfristige und kurzfristige Schulden ausgewiesenen Werte

GuV

Gewinn- und Verlustrechnung

Liquiditätsquote

Rechnerisch die liquiden Mittel im Verhältnis zur Bilanzsumme

Netto-Finanzschulden

Langfristige Finanzverbindlichkeiten zuzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel

Netto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel abzüglich kurzfristiger Schulden ohne kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen und ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Netto-Cash Flow

Der Netto-Cash Flow ist definiert als Brutto-Cash Flow abzüglich der Investitionen

Nopat

Der Nopat ist definiert aus dem EBIT abzüglich der Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie sonstigen Steuern.

Operatives Netto-Working Capital

Vorräte plus kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Return on Capital Employed (ROCE)

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) im Verhältnis zum Capital Employed

Sonstiges Netto-Working Capital

Beinhaltet die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte, kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen, kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte abzüglich kurzfristiger Steuerrückstellungen sowie kurzfristiger übriger Rückstellungen und kurzfristiger übriger Verbindlichkeiten

Working Capital- und steuerinduzierter Cash Flow

Veränderungen aus dem Netto-Working Capital sowie den gezahlten Steuern

ab
7,95 €*



Mein **CEWE FOTOBUCH**

Ihre Fotos als echtes Buch!

www.cewe-fotobuch.de

- Europas beliebtestes Fotobuch
- Prämierte Qualität
- Einfachste Gestaltung
- Riesenauswahl

 **cewe**
einfach schöne Fotos

* Abgebildetes Produkt hat einen höheren Preis. Diesen entnehmen Sie bitte der Preisliste. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. zzgl. Bearbeitungspauschale und evtl. anfallender Versandkosten.